Dresdner Nachrichten

33. Jahrgang. Aufl. 46,000 Exempl. — Dresden, 1888.

Nach Redactionsschluß.

Berlin, 25. Juni. Entgegen der in einigen Blättern mit aller Bestimmtheit auftretenden Mittheilung, wonach Vorverhandlungen zum Zwecke einer Zusammenkunft des Kaisers von Rußland mit dem deutschen Kaiser bereits stattfänden, ist die „Kreuz-Ztg." abermals in der Lage, bestimmt versichern zu können, daß bis jetzt in kompetentesten Kreisen von solchen Verhandlungen noch nicht das Mindeste bekannt ist. Zu bestreiten ist blos nicht, daß eine solche Zusammenkunft in Petersburg gewünscht wird und besonders Herrn von Giers daran gelegen ist.

Berlin, 25. Juni. Dem Vernehmen nach ist General-Major Vogel v. Falckenstein, Abtheilungs-Chef im großen Generalstabe, zum Kommandeur der 8. Garde-Infanteriebrigade, die der Kaiser bis zu seiner Thronbesteigung bekanntlich kommandirte, ernannt worden.

Wien, 25. Juni. In Brzezi (Galizien) schlug der Blitz während des Gottesdienstes in die Pfarrkirche. 3 Personen wurden getödtet, 6 schwer und 30 leicht verletzt, sowie 200 kontusionirt.

Brüssel, 25. Juni. General-Lieutenant v. Witzke, außerordentlicher Abgesandter des Kaisers Wilhelm, ist gestern hier eingetroffen.

Hamburg, 25. Juni. Der Hamburger Postdampfer „Bohemia", Kpt. Kopff, ist heute wohlbehalten in New-York angekommen.

Ladrona- Cigarren, feine Sumatra mit 1887er Havana, sehr pikant. à Mille 60 Mark. A. E. Simon, Circusstrasse 24, Ecke Pillnitzerstr.

Künstliche **Zähne** CHR. SÖRUP ATELIER FÜR PLOMBIRUNGEN ETC. Korecte Ausführungen, Mässige Preise. 26 I. Wettiner Str. 26 I.

EIGNE FABRIKATION Contobücher empfehlen J. Bargou Söhne.

Wilh. Böhme, Scheffelstr. 34 empfiehlt sein grösstes Lager sämmtlicher Uniform-, Livrée-, Wagen- u. Billard-Tuche in allen Farben und Qualitäten zu billigsten Preisen.

Dresdener Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstr. 1—3.

Nr. 178. **Spiegel:** Thronrede zur Eröffnung des Reichstags. Hofnachrichten, Ovation für König Albert, Gedenkfeier an Kaiser Friedrich. Gerichtsverhandlungen. „Die blaue Grotte", „Heinrich Holk". Modenbrief. **Dienstag, 26. Juni.**

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser der „Dresdner Nachrichten" (mit humoristischem Beiblatt) bitten wir das

Abonnement für das dritte Quartal 1888

baldigst erneuern zu wollen, damit die Nummern ohne Unterbrechung weiter geliefert werden können.

Alle Postanstalten im Deutschen Reiche, in Oesterreich-Ungarn und im Auslande nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

Abonnement in Dresden bei der Expedition (incl. Bringerlohn) **2 Mark 50 Pf. vierteljährlich**, bei den Kaiserl. Postanstalten im Deutschen Reichsgebiet **2 Mark 75 Pf.**, in der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie **2 Gulden 29 Kreuzer excl. Agiozuschlag.**

Zur gefälligen Beachtung!

Unsere geehrten Abonnenten, die die „Dresdner Nachrichten" nach den **Bädern** oder nach anderen **Kur- oder Aufenthaltsorten** nachgesandt wünschen, wollen die erforderliche Ueberweisungsgebühr (im 1. Monat des Kalender-Vierteljahrs 60 Pfennige, im 2. Monat 40 Pfennige und im 3. Monat 20 Pfennige) nebst etwa noch zu entrichtendem Abonnement gefälligst **vorher** an uns einschicken.

Monatliche Reise-Abonnements (Kreuzband-Sendungen bis 50 Gramm) im Deutschen Reiche, Oesterreich und Ungarn zu 2 Mark 40 Pfennigen, sowie nach den Ländern im allgem. Weltpostverein zu 3 Mark mit täglicher Absendung werden von unterzeichneter Expedition gleichfalls entgegengenommen.

Expedition der „Dresdner Nachrichten".

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Feierlich wie noch nie ist gestern, am 25. Juni, der deutsche Reichstag eröffnet worden. Des jungen Kaisers Majestät in der Mitte bewährtester Bundesfürsten, schaart zum ersten Male die freigewählten Vertreter des deutschen Volkes um sich. Es ist nicht der stolze Prunk, der bei diesem Anlasse entfaltet wird, es ist nicht die feierliche Pracht der dem Kaiser vorangetragenen Reichsinsignien, der Krone, des Scepters, des entblößten Schwertes, des Paniers, des Reichsapfels — was der geschichtlichen Stunde ihre Bedeutung verleiht; vielmehr umgekehrt, es prägt sich in diesen glanzvollen Aeußerlichkeiten die hohe geschichtliche Bedeutung des Ereignisses aus. Als der unvergeßliche Schöpfer des Deutschen Reiches, Kaiser Wilhelm I., den ersten Reichstag eröffnete, da wohnten demselben wohl einige der kleineren Bundesfürsten bei, die aus Anlaß des kaiserlichen Geburtstages nach Berlin gekommen, dort ihren Aufenthalt noch einige Tage verlängerten. Diesmal jedoch reisen sämmtliche deutsche Bundesfürsten eigens zur Reichstagseröffnung nach Berlin, vor Allem die Häupter der drei Königreiche. Noch niemals hat ein König von Sachsen an der Seite des Kaisers die gesammten Vertreter des deutschen Volkes begrüßt. Dasselbe gilt von dem Prinzregenten von Bayern und dem künftigen Thronfolger Württembergs. Das Erscheinen der Monarchen (oder deren Stellvertreter) der drei deutschen Königreiche ist gleich dem Erscheinen der Großherzöge, der Herzöge und Fürsten, sowie der Vertreter der Freistädte eine dem neuen Kaiser wie dem Reiche überhaupt gebrachte Huldigung. Es ist ein Fürstentag und ein Reichstag zugleich. Vor den Augen des Vaterlandes und des Auslandes spielt sich gleichsam eine neue Kaiserproklamation ab. Die deutschen Fürsten bezeugen durch ihr Erscheinen am Kaiserthron und vor dem Reichstage, daß der Uebergang der deutschen Kaiserkrone von dem ältesten Haupte auf das jüngste Nichts in sich schloß, was ihrer freudigen vertrauensvollen Mitwirkung an den Reichsaufgaben Abbruch thun könnte. Das erbliche Kaiserthum in Deutschland hat feste Wurzeln geschlagen. Diese willige neidlose Anerkennung des Erbrechtes eines jungen Fürsten durch seine ihm an Jahren zum Theil weit überlegenen Mitfürsten gereicht nicht blos der Rechtsordnung im Innern, den Rechtsbegriffen des Volkes zum Vortheil; sie übt auch auf das Ausland einen bedeutsamen Eindruck aus. Das deutsche Nationalgefühl ist lebendig bei sämmtlichen deutschen Fürsten, ein jeder zeigt sich von demselben erfüllt. Ungelockert durch den zweimaligen Thronwechsel ist das Band, das die Kaisergewalt mit den Bundesfürsten verbündet. Wer auf ein minder herzliches Vertrauen zwischen beiden gerechnet hätte, weil die Kaiserkrone nicht mehr den Schnee eines ehrwürdigen Alters schmückt, sondern das braune Haar eines noch nicht dreißigjährigen, jungen Mannes, der hat von der Treue deutscher Fürsten einen schlechten Begriff gehabt.

Kaiser Wilhelm begrüßte, umgeben von der Treue seiner fürstlichen Bundesgenossen, zum ersten Male die Vertretung des deutschen Volks mit einer feierlichen Ansprache. Ein Meisterstück ihrer Form nach ist die Thronrede inhaltlich die stärkste Friedenskundgebung, welche die Welt seit 17 Jahren erlebt hat. Sie schallt, eine lange Reihe von Friedensjahren ankündigend, verheißungsvoll durch Europa. Ueberall da, wo das Verlangen nach Frieden nicht blos Schein und leeres Wort, wird sie einen jubelnden Wiederhall finden. Sie verdient auch im vollsten Maße begeisterte Aufnahme. Sie verdient sie infolge der Aufrichtigkeit, die aus der kaiserlichen Thronrede spricht, infolge der Achtung vor Gesetz und Recht, die sie bekundet, infolge des geschichtlichen Sinnes, der ihre völkerrechtlichen Beziehungen durchleuchtet, endlich infolge der Entschlossenheit, die jeder ihrer Sätze athmet. Hinter den Friedensversicherungen, die Kaiser Wilhelm ertheilt, steht ein nachdrücklicher Ernst; das fühlt Jedermann. Die Welt aber weiß auch künftighin, daß wenn es Jemanden gelüsten sollte, den Frieden zu brechen, er in dem jugendstarken Kaiser Deutschlands einen entschlossenen und furchtbaren Gegner finden wird.

Die Thronrede zerfällt nach der Einleitung in zwei große Abschnitte. Der Eingang schildert in schlichten, aber ergreifenden Worten die Gefühle, die das Herz des unerwartet schnell zur Herrschaft gelangten jungen Kaisers durchströmen. Kaiser Wilhelm klagt in rührenden Worten um seinen Vater; er giebt auf dem Throne das schöne Vorbild eines guten Sohnes. Dann stellt er sich als der Fortsetzer des Werkes seines unvergeßlichen Großvaters dar; keinen höheren Ruhm, das hört man aus seinen Worten heraus, kennt Wilhelm II., als der würdige Nachfolger des allgemein verehrten Wilhelm I. zu sein. Die Thronrede bezeichnet sodann die verschiedenen Gebiete, auf denen der kaiserliche Sprecher sein edles Ziel erreichen will. Zunächst behandelt sie die innere Politik: in erster Linie gelobt der Kaiser die Sicherstellung des Reichs, sowie den Schutz der Reichsverfassung. Er verheißt, die Rechte eines Jeden zu schirmen und mit besonderem Nachdruck hebt er auch den bundesstaatlichen Charakter des Reiches hervor, den der Kaiser zu bewahren gelobt. Eine Stelle scheint sich auch darauf zu beziehen, daß der Kaiser das allgemeine Stimmrecht, welches durch die Reichsverfassung verbürgt ist, unter seinen besonderen Schutz nimmt. Dies ist hocherfreulich, nicht minder aber auch, daß er sich die kaiserliche Botschaft seines Großvaters betreffs der sozialen Reformen voll aneignet. Kaiser Wilhelm begründet ausdrücklich die sozialen Reformen zur Ausgleichung ungesunder gesellschaftlicher Gegensätze mit der christlichen Sittenlehre, ein höchst dankenswerthes Wort! Daß der Kaiser dabei den Bestrebungen der die staatliche Ordnung untergrabenden Feinde der Gesellschaft kraftvoll entgegentreten will, fügt er sofort hinzu. Wie wären sonst auch soziale Verbesserungen möglich, wenn diesen Feinden freies Spiel gewährt würde? Ob dies jedoch nur mittelst eines Ausnahmegesetzes möglich sei, das ist eine Frage, welche die Thronrede zunächst unentschieden läßt.

Der zweite Theil der Thronrede wird ausschließlich von der auswärtigen Politik in Anspruch genommen. Hier betheuert der Kaiser seine Friedensliebe mit Worten, deren Aufrichtigkeit Niemand in Zweifel ziehen kann. Er fügt aber sofort auch Gründe bei, welche seine Betheuerungen vollständig rechtfertigen und die Gründe leuchten ein. Es liegt nicht blos dem Herzen des Kaisers fern, die starke Streitmacht Deutschlands zu Angriffskriegen zu benutzen, sondern er erklärt auch, daß Deutschland weder neuen Kriegsruhms, noch irgend welcher Eroberungen bedarf. Allerdings seine nationale Einheit und Unabhängigkeit hat Deutschland endgiltig erkämpft und wird weder die eine noch die andere antasten lassen, durch Wen immer es auch sei: Deutschland stützt sich dabei auf die Bündnisse mit Oesterreich und Italien. Das mit Oesterreich rühmt der Kaiser als die alte geschichtliche Grundlage, welche Europa von 1815 bis 66 den Frieden gewahrt hat. Es ist, nachdem Oesterreich aus dem deutschen Bunde geschieden, in verjüngter Gestalt wieder aufgelebt und durch den Beitritt Italiens gekräftigt und erweitert worden. Weh dem, der diesen, einzig zu friedlichen Werken gegründeten Dreibund angreift!

Ganz eigen berührt die Stelle, die sich hierauf mit Rußland beschäftigt. Kaiser Wilhelm unterscheidet zwischen dem Czaren und seinem Reiche; er rühmt die persönliche Freundschaft desselben und spricht von den hundertjährigen guten Beziehungen zu Rußland — mögen dieselben fortdauern und sich kräftigen! Das ist der Wunsch aller Deutschen. Sie blicken, nach der herrlichen Thronrede, nunmehr mit noch mehr Stolz und Vertrauen auf ihren neuen Kaiser. Möge es diesem von den edelsten Vorsätzen beseelten Fürsten vergönnt sein, in Kraft und Frieden, zur Ehre Deutschlands und zur Wohlfahrt Aller, das Szepter des Reichs zu tragen! Hoffentlich findet die Kaiserbotschaft durch die Adresse des Reichstags eine der Ansprache würdige und eine einmüthige Antwort!

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 25. Juni.

Berlin. Reichstag. Präsident v. Wedell-Piesdorf eröffnet die Sitzung mit einem warmen Nachruf für Kaiser Friedrich. Selten wohl habe ein so edler Fürst ein so trauriges Geschick erfahren, selten wohl seien die Hoffnungen des ganzen Volkes in so herber Weise vernichtet worden. Seit Jahren waren die Hoffnungen auf den Kronprinzen gerichtet, aber größer als je war die Bewunderung für ihn in der Zeit, da er unser Kaiser war, die unsäglichen Leiden mit einzigem Heldenmuthe ertrug und die Herrscherpflichten treulichst erfüllte. Das deutsche Volk drängt es, diesem Kaiser den Zoll der Dankbarkeit abzutragen, in dem es in unerschütterlicher Treue zu seinem edlen Sohne steht. Der Präsident schloß mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser Wilhelm, in welches die Versammlung begeistert einstimmte. Die Auszählung des Hauses ergab die Anwesenheit von 312 Mitgliedern. Das bisherige Präsidium (v. Wedell Präsident, Buhl und v. Unruhe Vicepräsidenten) ward auf Antrag Windthorst's per Akklamation wiedergewählt. Auf den Antrag des Präsidenten von Wedell wird beschlossen, in Beantwortung der Thronrede eine Adresse an den Kaiser zu richten und den Präsidenten zu ermächtigen, einen Adreßentwurf dem Hause vorzulegen, um dem Kaiserpaare, den Kaiserinnen Victoria und Augusta die tiefgefühlteste Theilnahme des Hauses auszusprechen. Morgen Beschlußfassung über die Adresse. Eine Adreßdebatte wird nicht erwartet. Die Adresse wird im Wesentlichen eine Umschreibung der Thronrede sein.

Berlin. König Albert traf 10 Uhr 55 Minuten auf dem Anhalter Bahnhofe ein und ward vom Kaiser herzlichst begrüßt. Am Bahnhofe bildete das Publikum Chaine und bewillkommnete die beiden Monarchen mit enthusiastischen Hochrufen. Mittags sammelte sich am Schlosse eine vieltausendköpfige Menge. Auf dem Schlosse wehte das gelbseidene Reichsbanner. Fürst Bismarck und Graf Moltke wurden vom Publikum jubelnd begrüßt. Im weißen Saale entwickelte sich ein glänzendes imposantes Bild. Zu Ehren des Reichs und zu Ehren der Bundesfürsten wurde der ganze Pomp entfaltet, über welchen die preußische Krone gebietet. Um zwölf Uhr zog der Kaiser mit großem Gefolge durch den weißen Saal, um sich nach der Schloßkapelle zu begeben. Nach Beendigung des Gottesdienstes passirte der Zug abermals den Saal. Darauf versammelten sich die Reichstagsabgeordneten. Die Uniformen, von denen die denkbar mannigfachsten vertreten waren, überwogen. Dann nahm der Bundesrath unter Führung des Fürsten Bismarck Aufstellung. Als die Versammlung sich geordnet hatte, zeigte dies der Reichskanzler dem Kaiser an, worauf der Kaiser unter großem Vortritt in den Saal trat. Der Kaiser sowie die übrigen Ritter des Schwarzen Adler-Ordens trugen langwallende purpursammetne Ordensmäntel über die Uniform, was dem Zuge einen majestätischen Anblick verlieh. Neben dem Kaiser schritten der König von Sachsen und der Prinzregent von Bayern. Daran folgten die übrigen deutschen Fürsten und Mitglieder der deutschen Fürstenhäuser. Reichstagspräsident v. Wedell brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser und die Bundesfürsten aus. Bevor der Kaiser den Thron bestieg, trat in tiefe Trauer gehüllt die Kaiserin mit dem kleinen Kronprinzen Wilhelm ein, der die Versammlung militärisch durch Anlegen der Finger an das Köpfchen begrüßte. Die Kaiserin trug die Kette des Schwarzen Adlerordens, den ihr der Kaiser am Vormittag verliehen hatte. Langsam bestieg der Kaiser den Thron und war sehr ernst gestimmt. Sodann las er rasch aber accentuirt mit Betonung die schwarzumränderte Thronrede, die ihm Fürst Bismarck überreicht hatte. Die Rede ward wiederholt durch lebhafte Beifallskundgebungen unterbrochen. Der Kaiser gab den Text dem Reichskanzler zurück, der die Hand des Kaisers küßte, worauf der Kaiser die Hände Bismarck's ergriff und dieselben mehrmals kräftig drückte. Dann trat der bayrische Ministerpräsident v. Lutz vor und brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, womit die Feier schloß. Der Zug verließ alsdann in der früheren Ordnung den Saal. Die Diplomatenloge war gleich den anderen Logen stark besetzt. Während der Thronrede hatten der Kaiser, der König von Sachsen und der Prinzregent von Bayern das Haupt bedeckt, die übrigen Fürsten nicht.

Berlin. Die „Norddeutsche" dementirt die Friktion zwischen Fürst Bismarck und Graf Waldersee und bezeichnet die Idee absurd, als ob unter Kaiser Wilhelm eine Camarilla bestehen könnte. Die Zeiten für derartige ungesunde Erscheinungen seien vorbei. — Die zur Reichstagseröffnung eingetroffenen Fürstlichkeiten reisen heute Abend ab.

Die **Berliner Börse** setzte mit prozentweisen Steigerungen ein. Kleine vorübergehende Abschwächungen wurden rasch reichlich eingeholt. Erst später traten Curserмäßigungen ein, sodaß gegen Schluß die höchsten Kurse nicht erreicht waren. Das Geschäft blieb andauernd lebhaft. Spekulative Banken waren erheblich höher, deutsche Bahnen stiegen durchschnittlich 1 Prozent. Von österreichischen Bahnen nahmen Duxer auf die Gutachten über die inundirten Schächte und Brüchtheraber an der Steigerung nicht Theil. Bergwerke waren relativ ruhig, Laurahütte indeß stark gefragt. Von fremden Renten bestand das Hauptinteresse für Russen, die weitere Kurserhöhungen erfuhren. Im Kassaverkehre wurden gleichfalls bei lebhaften Umsätzen höhere Kurse erzielt, nur österreichische Bahnen waren mehrfach schwächer, ebenso eine Anzahl Industrieen. Privatdiskont 2½ Prozent.

Frankfurt a. M., 25. Juni. Credit 244,37. Staatsbahn 187. Lombarden 77,50. Galizier 165,00. Egypter 82,00. 4proc. Ungar. Goldrente 81,75. Discconto 204,70. Dresdn. Bk. —,—. Hamburg. —. Laura —. Matt.

Wien, 25. Juni. Credit 311,75. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Nordwestb. —. Markноten —. Ung. Gold 101,70. Flau.

Paris, 25. Juni. (Schluß.) Rente 83,87. Anleihe 106,35. Italiener 98,85. Staatsbahn 475,00. Lombarden 181,25. do. Prioritäten —. Spanier 72⅞. Egypter 414,68. Ottomanen 527,50. Neue Anleihe —. Türken —. Schwach.

Amsterdam, 25. Juni. Produkten (Schluß). Weizen per Juni —, per November 195, behauptet. Roggen per Juni —, per October 101, steigend.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Majestät der **König von Sachsen** traf um 11 Uhr auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin gestern ein und wurde von Sr. Majestät dem Kaiser und dem Prinzen Leopold, den zum Ehrendienst befohlenen Generalen und dem sächsischen Gesandten empfangen. Am Bahnhof war eine Ehrencompagnie des 3. Garderegiments aufgestellt, deren Front von den Majestäten abgeschritten wurde, worauf die Compagnie defilirte. Der Kaiser begleitete den König in das Schloß.

— Außer dem im Gefolge Sr. Majestät des Königs nach Berlin gereisten Herrn Kriegsminister Grafen von Fabrice haben sich zur feierlichen Reichstagseröffnung auch die Herren Staatsminister v. **Nostitz** und v. **Könneritz** dahin begeben.

— Am Sonntag empfing Se. Majestät der König im Schlosse zu Pillnitz den bisherigen Königl. Belgischen Gesandten am hiesigen Königl. Hofe, Grafen van der **Straten-Ponthoz** in Partikularaudienz und nahm dessen Abberufungsschreiben entgegen.

— Bei der Beisetzung der **Prinzessin Marie** von Altenburg war Se. Königl. Hoheit **Prinz Georg** durch seinen persönlichen Adjutanten, Rittmeister v. Carlowitz-Hartitzsch, vertreten.

— Se. Hoheit Prinz **Albert von Sachsen-Altenburg** ist Sonntag 12 Uhr 30 Min. von Altenburg über Leipzig nach dem Albrechtsschlosse zurückgekehrt.

— Es wurden der Hilfsarbeiter bei der Zoll- und Steuer-Direktion Finanzassessor Dr. Clemens **Rüger** zum Obersteuerinspektor und Vorstand des Hauptsteueramtes Meißen, der Oberrevisor bei dem Hauptsteueramte Dresden August **Hertel** zum Obersteuerinspektor und Vorstand des Hauptsteueramtes Bautzen, der Vorstand der Nebenzollämter I Bodenbach und Tetschen Zollrath Dr. Friedrich **Haase** zum Oberzollinspektor und Vorstand des Hauptzollamtes Zittau und der Stationskontroleur Zollinspektor Dr. Alexander **Junge** zum Oberzollinspektor und Vorstand des Hauptzollamtes Eibenstock ernannt. Der Oberzollinspektor Dr. Robert **Rudert** in Eibenstock wurde in gleicher Eigenschaft zum Hauptzollamte Leipzig versetzt.

— Der Bote bei der Kanzlei des Gesammtministeriums Wilhelm **Seidler** erhielt das allgemeine Ehrenzeichen.

— Buchhändler Hermann **Rost** in Leipzig erhielt das Ritterkreuz 1. Cl. vom Albrechtsorden.

— Es wäre müßig, zu streiten, ob der Gedanke, die deutschen Bundesfürsten zur Eröffnung des Reichstags um den neuen Kaiser zu schaaren, zuerst von Dresden oder München ausgegangen oder vom Großherzog von Baden angeregt worden ist. Genug, die Bundesfürsten sind in corpore in Berlin erschienen und haben damit nicht blos den Kaiser Wilhelm II. als das kaiserliche Oberhaupt des Reichs freudig anerkannt, sondern auch durch ihre Theilnahme an der Reichstagseröffnung der Volksvertretung selbst eine Huldigung dargebracht. Allen voran König Albert von Sachsen! Seine Majestät führte, seinem königlichen Range entsprechend, die Reihe der Bundesfürsten. Die Genugthuung des sächsischen Volks hierüber ist allgemein, und es fand daher der Gedanke, Sr. Majestät dem **König** aus Anlaß seiner **Theilnahme** bei der **Reichstagseröffnung** nach seiner Rückkehr von Berlin eine dankbare **Huldigung** darzubringen, überall freudige Zustimmung. Rasch beriefen die Herren Prof. Dr. Heger und Bankdirektor Dr. Mehnert auf gestern Abend eine Zusammenkunft, welcher u. A. der Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel und Bürgermeister Bönisch beiwohnten. Man einigte sich, die Genehmigung des Königs selbst vorausgesetzt, zu Folgendem: Morgen, als am Mittwoch Abend, verlassen 6 Uhr die 4 größten Schiffe der Dampfschifffahrtsgesell-

Kunstgewerblichen Zimmerschmuck kauft man vortheilhaft bei **E. Kreinsen,** Amalienstrasse, Ecke Serrestrasse.

schaft das Terrassenufer, um diejenigen Vereine und Körperschaften, sowie alle Bürger und Frauen Dresdens, welche sich an der Huldigung zu betheiligen wünschen, nach der Königl. Sommerresidenz zu führen. Die Schiffe fahren bis Hosterwitz, dort ordnet sich der Festzug, der mit Begleitung zweier Militärkapellen die Maillebahn nach dem Bergpalais in Pillnitz marschirt. Ein Gesangvortrag der Dresdner Sängerschaft erfolgt, dann hält Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel Namens der Einwohnerschaft Dresdens eine kurze, die Theilnahme unseres Königs bei dem wichtigen Ereignisse feiernde Ansprache, die mit einem Hoch auf König Albert schließt. Das Publikum singt einen Vers der Sachsenhymne „Den König segne Gott!"; es folgt ein weiterer Vortrag der Sängerschaar. Der Abmarsch des Zuges unter allgemeinem Gesang des Liedes „Gott sei mit Dir, mein Sachsenland!" beendet die Feier. Es ist natürlich Jedermann gestattet, auch mit einem anderen fahrplanmäßigen Schiffe, um 5, 6 oder ½7 Uhr nach Hosterwitz zu fahren, auch ist die Ablassung eines Extra-Eisenbahnzuges nach Niedersedlitz um ½7 Uhr in's Auge gefaßt. Die Handwerker-, Sänger-, Turner- ev. die Polytechnikervereine werden ersucht, mit ihren Bannern und sonstigen Wahrzeichen sich einzufinden, um einen recht imposanten Zug herzustellen. Auch wird Niemand der Theilnahme der Frauen Dresdens entgegentreten: denn gerade den Frauen kommt es zu, den Geist der Vaterlandsliebe bei dem heranwachsenden Geschlechte lebendig zu erhalten. Die Ovation wird an dem schönen Sonnabend viele Tausende Dresdner nach Pillnitz führen.

— Anläßlich der morgenden Huldigung vor Sr. Majestät dem König halten heute Abend 8 Uhr der Julius-Otto-Bund, der Elbgausängerbund und der Dresdner Männergesangverein im Tivoli eine große Gesangsprobe ab.

— Ueber die angebliche Verbrüderung der deutschen und französischen Studenten beim Jubiläum der Universität Bologna wird uns geschrieben: „Ueberall spuken in den Journalen eigenthümliche Notizen herum von Verbrüderung unserer deutschen Vertreter mit den Vertretern der französischen Universitäten. Ich habe bisher mir nicht die Mühe geben wollen, näher auf die zum Theil in's Lächerliche gezogenen und besonders von französischen Journalen mit eigenthümlich kritischem Lichte beleuchteten Vorgänge einzugehen. Von verschiedenen Seiten hat man indeß die Bitte an mich gestellt, nähere Mittheilungen über jene Verbrüderungsvorgänge zu machen, sodaß ich mir erlaube, eine directe Ansicht und Beobachtung hierüber auszusprechen. Das Jubelfest der Universität Bologna, zu dem ich die Ehre hatte, als Vertreter der Leipziger Studentenschaft gesandt zu werden, war eine durchaus internationale. Besonders von italienischer Seite, das heißt von Seiten unserer Gastgeber, war die Bitte ausgesprochen, kleinliche politische Ansichten völlig fern zu lassen und eben nur ein Fest der Kunst und der Wissenschaft zu feiern. Solcher Art war die Devise des Festes, und als umso ungehöriger muß daher das jetzige Verhalten der französischen Presse bezeichnet werden. Die Vertreter der französischen Studentenschaft sind von uns Deutschen nur gentlemenlike behandelt worden, wie es für einen internationalen, auf fremdem Boden befindlichen Salon sich gehört. Artig und höflich war unser Verkehr mit ihnen, und wenn dieselben eine Intimität in unserem Verkehr gefunden haben wollen, so galt diese der Wissenschaft und der Kunst. Nationale Kunst ist Handwerk, nationale Wissenschaft Stümperei. Kunst und Wissenschaft müssen international sein. Es liegt uns Deutschen fern, nach französischem Muster uns auf einen bornirt-nationalen Standpunkt von Chauvinismus zu verschanzen. Die Vertreter der französischen Studentenschaft, insbesondere M. Chamneton (Paris), sind uns gegenüber zuvorkommend und liebenswürdig gewesen, und zwar glaube ich, daß dies aufrichtig war, und muß ich daher fast annehmen, daß nur Furcht vor einer Verurtheilung ihres Verhaltens uns gegenüber sie bewogen hat, nach ihrer Heimkehr die Sachlage etwas zu verdecken. Ein deutscher Student würde sich in diesem Falle anders verhalten haben. Johannes Lüttke, stud. pharm.". Diese Zuschrift bringt in die Sache selbst wenig Aufklärung; wir bringen sie daher ohne jeden Commentar zum Abdruck.

— Der Präsident des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums v. Berlepsch hat gestern zum Gebrauche einer Badekur einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten.

— Am Sonntag beging man in der hiesigen russischen Kirche das Pfingstfest. Alle russischen Kirchen werden an diesem hohen Festtag so viel nur möglich außen und innen mit schönen Maibäumen geschmückt und das war auch hier der Fall. Trotz des Tageslichtes brannten Hunderte von Kerzen und in der Vorhalle wurden jeder eintretenden Person alter Sitte gemäß, schöne Blumenspenden überreicht, namentlich viel Rosen.

— Wie alljährlich am 25. Juni wurde auch gestern in der hiesigen Königl. Blindenanstalt die Feier des von Flemming'schen Stiftungsfestes begangen. Es war dies das 19te. Auch diesmal ward wieder den vielen Theilnehmern an der Feier überall die eingehendste Sorgfalt und Liebe sichtbar, mit der man hier die Schritte der armen Blinden leitet und ihnen das Licht geistiger Wahrheiten und menschlicher reiner Herzenswendigkeit in die Seele pflanzt. Wie immer ertönte während der Feier der eigenthümlich zu Herzen dringende Gesang der Blinden, der zugleich auch jederzeit ein ehrendes Zeugniß für die Tüchtigkeit des Gesanglehrers Beikner schuldig ist. Aus der eindrucksvollen Rede des Anstaltsdirectors, Heinrich Büttner, seien nur einige Angaben verzeichnet, die allgemeines Interesse finden werden. Der große Wohlthäter der Anstalt, Ohnesell, war am 3. Januar 1767 geboren und starb im Jahre 1828. Seiner Stiftung ist es zu danken, daß bis jetzt 89 Abgegangene und 12 noch in der Anstalt befindliche Zöglinge Freistellen erhalten konnten. In den 79 Jahren des Bestehens der Anstalt hat dieselbe mehr als 1000 Pfleglinge gehabt. Die Zahl ihrer jetzigen Zöglinge beträgt 221, während 396 entlassene Zöglinge als geachtete Glieder der Gesellschaft leben. Eingedenk des Wortes Ohnesells: „Lehrt die Blinden recht beten und arbeiten!" mahnte der Redner seine Zöglinge in herzlichen Worten, allezeit das Gebet und die Arbeit hochzuhalten. Hierbei erwähnte er auch, daß in den letzten 10 Jahren die Anstalt für 238,000 Mk. in ihr selbst gefertigte Waaren verkaufen konnte, von welcher großen Summe auf das letzte Jahr allein 14,000 Mk. entfallen. — Der heitere Theil dieser Ohnesell-Feier soll diesmal, weil durch die allgemeine Trauer der letzten Wochen ein tiefer Schatten auch auf die Anstalt gefallen ist, erst später begangen werden.

— Am 22. d. M. starb zu Nossen in Schlesien im hohen Alter von 85 Jahren einer der verdientesten Beamten unserer früheren Postverwaltung, der letzte Königl. Sächsische Oberpostmeister Herr Karl Gottlob Römisch. Derselbe wurde zu Anfang der 50er Jahre als Nachfolger des verstorbenen Oberpostmeisters v. Hebenstreit zum Vorstand des Oberpostamtes Leipzig ernannt und fungirte in dieser Stellung fast ein Vierteljahrhundert lang bis zu seiner in den 70er Jahren erfolgten Pensionirung. Der Verstorbene erfreute sich als Beamter wie als Mensch in weiten Kreisen des höchsten Ansehens. Seine Verdienste wurden u. A. durch Verleihung des Ritterkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens und des Preußischen Rothen Adlerordens 3. Klasse mit der Schleife anerkannt. Von seinen beiden hinterlassenen Söhnen ist der ältere Stadtpfarrer in Nossen, der jüngere der Rechtsanwalt Dr. jur. Römisch in Leipzig, zur Zeit Verwalter des Riesen-Konkurses der dortigen Diskonto-Gesellschaft.

— Das regelmäßig Dienstags auf dem Waldschlößchen abgehaltene Concert der Pionierkapelle findet auch heute statt.

— Das Straßenbahnnetz hat sich in den letzten Jahren ganz bedeutend vergrößert und ist man vor allen Dingen immer darauf bedacht gewesen, die entferntesten Punkte der Stadt miteinander und mit dem Centrum der Stadt in directe Verbindung zu setzen. Noch immer wird eine directe Linie von den Neustädter Bahnhöfen nach dem Großen Garten von dem Publikum schmerzlich vermißt. Diese Linie würde hauptsächlich die directe Verbindung der Neu- oder richtiger der Antonstadt mit dem südöstlichen Theile Dresdens bezwecken, daneben aber auch noch in anderer Weise nutzbar sein. Sie würde ihren Anfang etwa am Schlesischen Bahnhof nehmen, durch die Antonstraße entlang gehend, am Albertplatze in die Waldschlößchenlinie einmündend bis zur Kurfürstenstraße, diese entlang, die Linie Reichsstraße-Maunplatz benutzend, über die Albertbrücke und Sachsen-Allee führen bis zur Marschallstraße und hier, in die Blasewitzer Linie einmündend, bis zum Elsasplatze sich fortsetzen. Von hier aus würden dann die liegenden Geleise bis zur Johanniskirche wieder aufgenommen werden, dann würde sie die Striesener Linie schneiden und die Lennéstraße entlang bis zur Bürgerwiese oder event. bis zur Wienerstraße führen. Hierdurch wäre eine große Bequemlichkeit für das Publikum geschaffen und das Vielen lästige Umsteigen und Warten auf dem Georgplatze beseitigt. Da außerdem diese Linie nicht weniger als sechs andere Linien berührt resp. schneidet, so würde sicherlich der Verkehr nach jener Gegend bedeutend erleichtert, und da außerdem so weite Strecken bereits vorhandener Linien und Geleise benutzt werden können, so dürfte sich die Herstellung derselben keineswegs sehr hoch beziffern, die Rentabilität derselben aber denen anderer Linien gleichkommen. Die zuständigen Vereine der berührten Stadttheile sind lebhaft für diese Linie interessirt.

— Gestern Nachmittag 4 Uhr ward die Feuerwehr nach der auf Falkenstraße 26 gelegenen Kupferschmiedewerkstätte gerufen, woselbst durch Sonnengluth in einem Blechmaß aufbewahrte Säure entzündet worden war, die einen gewaltigen Rauch entwickelte. Das Feuer konnte alsbald gelöscht werden.

— Polizeibericht. Am Bischofsweg hat letzte Mittwoch das 8½ Jahre alte Mädchen Martha Kuepel ein Goldstück gefunden. Dasselbe ist verwichenen Sonnabend von ihm an die Königl. Polizeidirection abgeliefert worden.

— Der Bürgerverein der Pirnaischen Vorstadt unternimmt morgen seine Sommerpartie nach Wachwitz.

— In Tolkewitz stürzte am Sonntag in Donaths „Neuer Welt" beim Ponyreiten ein Knabe aus Dresden vom Pferde und brach hierbei beide Röhren des rechten Unterarmes. Herr Dr. Hempel aus Laubegast legte den ersten Verband an.

— Gestern erreichte die Temperatur bereits früh 9 Uhr über 20 Grad R. im Schatten, weshalb in sämmtlichen städtischen Schulen die üblichen Hitzeferien angesagt und der Nachmittagsunterricht ausgesetzt wurde. Nur diejenigen Klassen, welche am Vormittag keinen Unterricht genossen, mußten bei der ganz gewaltigen Hitze den Schulweg antreten und hier 2 Stunden aushalten; denn nach der Lokalschulordnung ist bei solchen Klassen der Unterricht auf 2 Stunden zu beschränken.

— Das hatte Papa John, der populäre Bewirthschafter unseres herrlichen und seit seinem umsichtigen Regime sich immer zu dem ihm gebührenden Range eines Garten-Restaurants ersten Stils entwickelnden Waldschlößchens gut getroffen am vorgestrigen sonnendurchglühten fröhlichen Johannistage! Sein vorgestriges, sich bis in den herrlichen Naturpark erstreckendes Sommerfest war ganz das, was es sein sollte, ein Freudenfest für Alt und Jung! Das war ein fröhliches Leben von Vormittags an bis spät Abends, wo der trefflich arrangirte Lampionzug sein buntes magisches Licht in das leuchtende Buchengrün warf und zauberische Reflexe weckte. Die altbewährte Capelle der Pioniere unter Musikdirector Schuberts tactvoller Leitung verfehlte auch diesmal ihre zündende Wirkung nicht und ließ das Fest als eines der bestgelungensten all den zahlreichen Theilnehmern erscheinen.

— Ein Knabe, welcher auf dem Damme oberhalb der Albertbrücke am Sonnabend gegen Abend dem Angeln zugesehen hatte, war unbemerkt in das Wasser gefallen und von der Strömung fortgerissen worden. Er schwamm an einem der Angler vorüber, welcher den Knaben, der schon Wasser geschluckt hatte, herausholte. Nachdem das Kind sich erholt hatte, konnte es nach Hause gehen. Der Knabe wäre unfehlbar ertrunken, wenn der Herr nicht mit Geistesgegenwart schnell und sicher die Rettung vorgenommen hätte.

— Eines der trefflichsten Reisebücher „Meinhold's Führer durch Dresden, zu seinen Kunstschätzen, Umgebungen und in die Sächs.-Böhm. Schweiz" ist soeben in der 22. Auflage im Verlag von C. C. Meinhold und Söhne, hier, erschienen. In außerordentlich praktischer und peinlich sorgfältiger Zusammenstellung ist hier Alles vereinigt, was der Fremde von unserer Residenz nur irgend zu wissen nöthig hat. Die beigegebenen Karten und Illustrationen erleichtern das Verständniß der ungezählten Einzelheiten des „Führers" ungemein, so daß das Buch allen Interessenten als nützliches und praktisches Orientirungsmittel warm zu empfehlen ist.

— Weißer Hirsch. Der Tod der Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg hat auch hier allgemein schmerzlich berührt. Hat doch auch mit ihr unsere Kinderbewahranstalt ihre erste Protektorin verloren. — Die Frequenz der Kurorte und Sommerfrischen in der Umgebung Dresdens beträgt nach der offiziellen Kurliste vom 24. d. M. in Blasewitz: 185 Parteien; Loschwitz: 285 Parteien; Weißer Hirsch: 307 Parteien mit 614 Personen; Klotzsche-Königswald: 210 Parteien mit 411 Personen und Langebrück mit 133 Parteien und 243 Personen.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Gestern Mittag 1 Uhr wurde im Weißen Saale des Königl. Schlosses zu Berlin der Reichstag von Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II mit folgender Thronrede eröffnet: Geehrte Herren! Mit tiefer Trauer im Herzen begrüße Ich Sie, und weiß, daß Sie mit Mir trauern. Die frische Erinnerung an die schweren Leiden Meines hochseligen Herrn Vaters, die erschütternde Thatsache, daß Ich 3 Monate nach dem Hintritt weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm berufen war, den Thron zu besteigen, üben die gleiche Wirkung in den Herzen aller Deutschen und unser Schmerz hat warme Theilnahme in allen Ländern der Welt gefunden. Unter dem Drucke desselben bitte Ich Gott, Mir Kraft zur Erfüllung der hohen Pflichten zu verleihen, zu denen sein Wille Mich berufen hat. Dieser Berufung folgend, habe Ich das Vorbild vor Augen, welches Kaiser Wilhelm, nach schweren Kriegen, in friedliebender Regierung seinen Nachfolgern hinterlassen und dem auch Meines hochseligen Herrn Vaters Regierung entsprochen hat, soweit die Bethätigung seiner Absichten nicht durch Krankheit und Tod verhindert worden ist. Ich habe Sie, geehrte Herren, berufen, um vor Ihnen dem deutschen Volke zu verkünden, daß Ich entschlossen bin, als Kaiser und König dieselben Wege zu wandeln, auf denen Mein hochseliger Herr Großvater das Vertrauen seiner Bundesgenossen, die Liebe des deutschen Volkes und die wohlwollende Anerkennung des Auslandes gewonnen hat. Daß auch Mir das gelinge, steht bei Gott; erstreben will ich es in ernster Arbeit. Die wichtigsten Aufgaben des deutschen Kaisers liegen auf dem Gebiete der militärischen und politischen Sicherstellung des Reichs nach Außen und im Innern in der Ueberwachung der Ausführung der Reichsgesetze. Das oberste dieser Gesetze bildet die Reichsverfassung: sie zu wahren und zu schirmen, in allen Rechten, die sie den beiden gesetzgebenden Körpern, der Nation und jedem Deutschen, aber auch in denen, welche sie dem Kaiser und jedem der verbündeten Staaten und deren Landesherren verbürgt, gehört zu den vornehmsten Rechten und Pflichten des Kaisers. An der Gesetzgebung des Reiches habe Ich nach der Verfassung mehr in Meiner Eigenschaft als König von Preußen wie in der des Deutschen Kaisers mitzuwirken; aber in Beiden wird es Mein Bestreben sein, das Werk der Reichsgesetzgebung in dem gleichen Sinne fortzuführen, wie Mein hochseliger Herr Großvater es begonnen hat. Insbesondere eigne Ich Mir die von ihm am 17. November 1881 erlassene Botschaft ihrem vollen Umfange nach an und werde im Sinne derselben fortfahren, dahin zu wirken, daß die Reichsgesetzgebung für die arbeitende Bevölkerung auch ferner den Schutz erstrebe, den sie im Anschluß an die Grundsätze der christlichen Sittenlehre den Schwachen und Bedrängten im Kampfe um das Dasein gewähren kann. Ich hoffe, daß es gelingen werde, auf diesem Wege der Ausgleichung ungesunder gesellschaftlicher Gegensätze näher zu kommen und hege die Zuversicht, daß Ich zur Pflege unserer inneren Wohlfahrt die einhellige Unterstützung aller treuen Anhänger des Reichs und der verbündeten Regierungen finden werde ohne Trennung nach gesonderter Parteistellung. Ebenso aber halte Ich für geboten, unsere staatliche und gesellschaftliche Entwickelung in den Bahnen der Gesetzlichkeit zu erhalten und allen Bestrebungen, welche den Zweck und die Wirkung haben, die staatliche Ordnung zu untergraben, mit Festigkeit entgegenzutreten. In der Auswärtigen Politik bin Ich entschlossen Frieden zu halten mit Jedermann, so viel an Mir liegt. Meine Liebe zum deutschen Heere und Meine Stellung zu demselben werden Mich niemals in Versuchung führen, dem Lande die Wohlthaten des Friedens zu verkümmern, wenn der Krieg nicht eine durch den Angriff auf das Reich oder auf dessen Verbündete uns aufgedrungene Nothwendigkeit ist. Unser Heer soll uns den Frieden sichern und, wenn er uns dennoch gebrochen wird, im Stande sein, ihn mit Ehren zu erkämpfen. Das wird es mit Gottes Hilfe vermögen nach der Stärke, die es durch das von Ihnen einmüthig beschlossene jüngste Wehrgesetz erhalten hat. Diese Stärke zu Angriffskriegen zu benutzen, liegt Meinem Herzen fern. Deutschland bedarf weder neuen Kriegsruhmes, noch irgend welcher Eroberungen, nachdem es sich die Berechtigung, als einige und unabhängige Nation zu bestehen, endgiltig erkämpft hat. Unser Bündniß mit Oesterreich-Ungarn ist öffentlich bekannt. Ich halte an demselben in deutscher Treue fest, nicht blos weil es geschlossen ist, sondern weil ich in diesem defensiven Bunde eine Grundlage des europäischen Gleichgewichts erblicke, sowie ein Vermächtniß der deutschen Geschichte, dessen Inhalt heute von der öffentlichen Meinung des gesammten deutschen Volkes getragen wird und dem herkömmlichen europäischen Völkerrechte entspricht, wie es bis 1866 in unbestrittener Geltung war. Gleiche geschichtliche Beziehungen und gleiche nationale Bedürfnisse der Gegenwart verbinden uns mit Italien. Beide Länder wollen die Segnungen des Friedens festhalten, um in Ruhe der Befestigung ihrer neugewonnenen Einheit, der Ausbildung ihrer nationalen Institutionen und der Förderung ihrer Wohlfahrt zu leben. Unsere mit Oesterreich-Ungarn und Italien bestehenden Verabredungen gestatten Mir zu Meiner Befriedigung die sorgfältige Pflege Meiner persönlichen Freundschaft für den Kaiser von Rußland und der seit 100 Jahren bestehenden friedlichen Beziehungen zu dem russischen Nachbarreiche, welche Meinen eigenen Gefühlen ebenso wie den Interessen Deutschlands entspricht. In der gewissenhaften Pflege des Friedens stelle Ich Mich ebenso bereitwillig in den Dienst des Vaterlandes wie in der Sorge für unser Kriegsheer und freue Mich der traditionellen Beziehungen zu auswärtigen Mächten, durch welche Mein Bestreben in ersterer Richtung gefördert wird. Im Vertrauen auf Gott und auf die Wehrhaftigkeit unseres Volkes hege Ich die Zuversicht, daß es uns für absehbare Zeit vergönnt sein werde, in friedlicher Arbeit zu wahren und zu festigen, was unter Leitung Meiner beiden in Gott ruhenden Vorgänger auf dem Throne kämpfend erstritten wurde.

Dem Begnadigungsakt Kaiser Wilhelm's II. wird gegen Ende der neuen Woche entgegengesehen werden können. Der Straferlaß soll sich auf Personen des Civil- und des Militärstandes erstrecken.

Das Kaiserpaar verließ Potsdam am Sonntag Abend gegen 6 und traf gegen 7¼ Uhr mittelst Dampfer in Charlottenburg ein. Ihre Majestäten besuchten das Mausoleum und verrichteten ein Gebet am Sarge Kaiser Wilhelm's. Sodann fuhr das Kaiserpaar in offener vierspänniger Equipage nach Berlin. An der Siegesallee schlossen sich zwei Compagnieen vom Garde du Corps an, welche dem Wagen voranritten und folgten. Das Garde du Corps trug Gala, schwarze Küraſſe. Das Kaiserpaar wurde auf der ganzen Strecke von Tausenden von Zuschauern mit unbeschreiblichem Enthusiasmus begrüßt. Gegen halb 9 Uhr traf das Kaiserpaar im Schloß ein, woselbst es, nach den bisherigen Dispositionen bis Mittwoch verbleibt.

In einem Berliner offiziösen Schreiben an die „Pol. Korr." über den stattgehabten Thronwechsel wird mit Sicherheit angenommen, „daß während geraumer Zeit von tief einschneidenden Veränderungen in den bestehenden Verhältnissen nicht die Rede sein wird". Kaiser Wilhelm II. — so wird ausgeführt, übernimmt die Herrschaft über ein wohlgeregeltes Land, und die Grundsätze, nach denen Recht und Ordnung dort festgestellt sind und aufrecht erhalten werden, sind, wenn nicht alle Anzeichen täuschen, vollständig die seinen und sprechen sich in den drei Kundgebungen, mit denen der neue Kaiser sich an die Armee, die Marine und sein ganzes Volk gewendet hat, in unzweideutiger Weise aus. Wenn es gestattet sei, aus der Vergangenheit Schlüsse für die Zukunft zu ziehen, so könne man zuversichtlich sagen, daß die Regierung Kaiser Wilhelm II. die würdige Fortsetzung der seiner erlauchten Vorfahren sein, daß er wie diese, seinen Verbündeten ein treuer, starker, zuverlässiger Freund, seinen Feinden ein männlich entschlossener Gegner sein wird und daß er, dessen Jugend dahingeflossen ist im Kreise hervorragender Männer, welche die Aufrechterhaltung des Friedens als das wünschenswertheste Ziel angestrebt haben, weil sie in demselben die sicherste Gewähr für das Wohl Deutschlands erblickten — daß Kaiser Wilhelm II. nur zum Schwerte greifen wird, wenn dies je nothwendig werden sollte, um das Wohl und die Ehre des Vaterlandes zu vertheidigen. Der Gedanke, als ob Kriegslust den kriegstüchtigen Kaiser in's Feld ziehen lassen könnte, schließe eine Verleumdung in sich, die auf das Entschiedenste zurückgewiesen werden müsse.

Zu den Gerüchten über eine bevorstehende Versetzung des Generalquartiermeisters Grafen Waldersee wird den „Hamb. Nachr." geschrieben: „Daß in mehreren kritischen Momenten der auswärtigen Politik noch zu Lebzeiten Kaiser Wilhelm's I. Graf Waldersee der Vertreter eines offensiven Vorgehens gegen Rußland war und dabei dem Fürsten Bismarck als Gegner gegenüberstand, ist so gut bezeugt, um als sicher betrachtet werden zu können. Wie weit daraus eine Gegnerschaft entstanden ist, welche dauernd, und daher auch jetzt latent, vorhanden ist, das steht dahin; aber in neuester Zeit, insbesondere seit dem Regierungsantritt des jetzigen Kaisers, dürfte kaum ein aktueller Anlaß zur Bekundung des Gegensatzes von irgend einer Seite sich ergeben haben. Wenn Graf Waldersee demnächst ein Armeekorps übernähme, müßte er selbst das Verlangen danach gehabt haben, was aber nicht als wahrscheinlich gilt.

Der Generaladjutant v. Winterfeld begiebt sich an Stelle des zuerst genannten Generals v. Mischke zur Notifikation der Thronbesteigung nach London; ob dieser General, der bekanntlich zur näheren Umgebung Kaiser Friedrich's gehörte, außerdem noch eine vertrauliche Mission in Familienangelegenheiten des Königlichen Hauses hat, ist mit Sicherheit nicht bekannt, wird aber hier vielfach geglaubt. Auch die Ausdehnung des Aufenthaltes des Prinzen von Wales in Berlin fällt allmählich auf.

Gutem Vernehmen nach wird der Seniorenkonvent des Reichstags einstimmig beschließen, die Ausarbeitung eines Adreßentwurfs den drei Präsidenten des Hauses zu übertragen mit der Direktion, im Inhalte der Adresse jede politische Anspielung zu vermeiden.

Die Kommission zur Ausarbeitung eines neuen Infanterie-Exerzierreglements hält täglich Sitzungen. Dem Vernehmen zufolge soll indessen die jetzige Kommission nur den Charakter einer Vorkommission tragen und sich auf die nöthigen Vorarbeiten und die Aufstellung von Grundsätzen beschränken. Später soll dann eine verstärkte Kommission, zu welcher auch Vertreter der nicht preußischen Armeen hinzutreten würden, den endgiltigen Entwurf des neuen Reglements ausarbeiten.

Zu den mancherlei jetzt in Berlin cirkulirenden Gerüchten gehört auch, daß ein Ausgleich mit dem Herzog von Cumberland bevorstehe, der auf Hannover verzichten und Herzog von Braunschweig werden solle.

Auf der Station Neckarau der Rheinthal-Bahn ist am 24. Juni Mittag ½2 Uhr ein Lokalzug mit dem Kurierzug in Folge falscher Weichenstellung zusammengestoßen. Von dem Kurierzug sind verletzt der Lokomotivführer, der Heizer, ein Wagenwärter und ein Reisender. Der Schaden an Material ist bedeutend. Das Eisenbahnbetriebsamt Koblenz giebt aber bereits bekannt, daß von den beiden unfahrbaren Geleisen zwischen Oberwesel und Bingerbrück ein Hauptgeleise wieder fahrbar ist und sämmtliche Personen- und Güterzüge auf der Strecke zwischen Koblenz und Bingerbrück wieder verkehren.

Während einer Felddienstübung hat sich bei Biebrich Mittag ein Sergeant der dasigen Unteroffizierschule mit seinem eigenen Gewehr erschossen. Der Selbstmord wurde in der Nähe des Gutes Bühler verübt.

Eine Lloyddepesche aus Dover meldet: Der Norddeutsche Lloyddampfer „Werra", von Bremen kommend, mit 600 Passagieren an Bord, strandete während der Hochfluth in der Nähe von Dungeneß. Drei Schleppdampfer stehen bei der „Werra", welche bei nächster Fluth flott werden dürfte. Das Wetter ist günstig. (Privatnachrichten zufolge ist die „Werra" bereits soweit wieder flott, daß sie sich seit gestern Morgen 7 Uhr auf dem Wege nach New-York befindet.)

In Berchtesgaden hat eine besondere Trauerfeier für Kaiser Friedrich am Montag stattgefunden. Magistrat und Gemeindecollegium versammelten sich im Sitzungssaale des Gemeindehauses und beschlossen die Absendung eines Beileidstelegrammes. Alsdann fand in der Stiftskirche eine kirchliche Feier statt, an der alle Behörden, Vereine und Schulen theilnahmen. Im Juli 1872 hatte der damalige Kronprinz mit Familie in Berchtesgaden in Villa Alpenruhe Wohnung genommen. Am 30. Juli 1872 hatte der Kronprinz den Watzmann bestiegen. Am Beerdigungstage wurde auf der Spitze des Watzmann eine große schwarze Flagge gehißt und die Gedenktafel, welche an die damalige Besteigung erinnert, mit einem umflorten Alpenrosenkranze geschmückt.

Das in München cirkulirende Gerücht, wonach in dem Befinden des Königs Otto eine sehr bedenkliche Verschlimmerung eingetreten sei, entbehrt der Begründung.

Man meldet vom 23. Juni äußerst heftige Wolkenbrüche am Rhein und an der Nahe. Die Verheerungen, die bei Bingen das Unwetter in den Gemeinden Münster, Sarmsheim und Laubenheim angerichtet hat, spotten jeder Beschreibung. Der an Weinbergen und Aeckern angerichtete Schaden ist bis jetzt noch unabsehbar. Einzelne Weinberge, hauptsächlich am Scharlachkopfe, sind durch herabströmende Wassermassen stark beschädigt worden. Die Nahe ist in einen reißenden Strom verwandelt. Die riesigen schmutziggelben Wassermassen führen als Spuren der stattgehabten Verheerungen Baumstämme, Bauholz 2c. mit sich. In Münster sind die Verwüstungen schrecklich; ein Haus, eine Scheune und ein Stall sind durch die Wucht der Wassermassen zerstört worden. In den Häusern steht der Schlamm fußhoch. Ein Knabe und ein Mädchen werden vermißt; es ist jedoch noch ungewiß, ob sie verunglückt sind. Auch einige Stück Vieh sollen umgekommen sein. Felder und Weinberge sehen trostlos aus. Alle von Bingen ablaufenden Züge erleiden wesentliche Verspätung. Viele Passagiere mußten die Nacht in den Wagen zubringen. Die zwischen Trechlingshausen und Bingen niedergegangenen Wolkenbrüche haben auf der Strecke der Ludwigs-Eisenbahn empfindliche Verkehrsstörungen hervorgerufen; der direkte Bahnverkehr zwischen Mainz und Köln war lange unterbrochen. In Heidesheim stand das Wasser am Bahndamm beinahe 6 Fuß hoch, da sich der Durchlaß unter dem Damm verstopft hatte.

Eine Kollision zwischen dem Hafendampfer „Möve" und dem dänischen Gaffelschooner „Alma" fand Nachmittag 4 Uhr auf der

SLUB
Wir führen Wissen.

Höhe von Bülk bei Kiel statt. Der Gaffelschooner verlor bei dem Zusammenstoß den Klüverbaum, die Schanzkleidung an der Backbordseite wurde eingestoßen und am Vordersteven erhielt das Schiff ein Leck, sodaß das Wasser in das Vorderschiff eindrang. Durch das Schließen des Vorderschotts wurde weiterer Schaden verhütet und „Alma" konnte ohne Assistenz in den Hafen von Kiel einlaufen.

Oesterreich. Der Generalquartiermeister Graf Waldersee ist aus Berlin in Wien eingetroffen, stattete dem Botschafter Prinzen Reuß und dem Grafen Kalnoky einen Besuch ab, empfing den Besuch des Corpscommandanten Feldmarschallleutnant von König und reiste Sonntag Nachmittags nach Pest weiter, um dem Kaiser die Thronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm anzuzeigen.

Der Oberste Gerichtshof in Wien hat die Nichtigkeitsbeschwerde des Schiffskapitäns Wilhelm Grafen Mercandin gegen das Urtheil des Kreisgerichts Feldkirch, mit welchem er wegen Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens zu neun Monaten strengen Arrestes verurtheilt wurde, zurückgewiesen und auch der Berufung gegen das Strafausmaß keine Folge gegeben.

Nach dem „Tiritto" sind vor einigen Tagen 11 Matrosen der österreichischen Marine und 1 Infanterist, sämmtlich Istrianer und Triestiner, über die italienische Grenze desertirt und vergebens von österreichischer Gendarmerie verfolgt worden.

In Wien ereignete sich in dem Landgericht ein aufregender Vorfall. Ein wegen schwerer körperlicher Beschädigung zu sechs Monaten schweren Kerkers Verurtheilter, Namens Skokan, stellte sich, vom Präsidenten gefragt, ob er die Strafe annehme, vor denselben auf, zog einen Revolver aus der Brusttasche und feuerte gegen das Publikum einen Schuß ab. Der Schuß ging fehl, flog an dem sehr bedrohten Staatsanwalt vorüber und traf einen in der ersten Reihe sitzenden Zuhörer, der leicht verletzt wurde. Während der allgemeinen Verwirrung drückte Skokan einen zweiten Schuß gegen sich ab, der ihn in der Schläfe traf, worauf er zusammenbrach. Er ist indessen, wie bereits festgestellt, nicht lebensgefährlich verletzt. Die Scene spielte sich so rasch ab, daß weder der Präsident, noch die Justizwache einzuschreiten vermochten. Als man den Skokan in seine Zelle transportirte, wurde in seiner Hosentasche ein scharf geschliffenes großes Messer gefunden, womit Skokan einen zweiten Selbstmordversuch verüben wollte. Da konstatirt ist, daß Skokan's Schuß in's Auditorium dessen daselbst anwesender Schwester galt, wird nunmehr gegen denselben die Anklage wegen Mordversuches erhoben. Die Konsequenz des Attentates wird sein, daß die Leibesvisitation aller auf freiem Fuß befindlichen Angeklagten vor der Verhandlung angeordnet wird.

Frankreich. Boulanger wohnte am 23. Juni der Kammersitzung bei, blieb aber ganz unbeachtet.

Der „Gaulois" publizirt einen Brief eines Studiosus med. Pothier, der mittheilt, daß 10 Studenten der Pariser Universität die Freiburger Hasso-Borussen auffordern, 10 der Ihrigen auszusuchen, um auf dem neutralen Boden der Schweiz die Klingen zu messen und für die französischen Landsleuten in Freiburg angethane Schmach Genugthuung zu geben. Pothier rühmt den ritterlichen Geist der französischen Jugend, und der „Gaulois" fügt dem Briefe die Phrase bei: „Jetzt hat die „Frankf. Ztg." das Wort." Nach neueren Berichten war nicht ein französisches, sondern ein italienisches Ehepaar auf dem Bahnhof zu Freiburg i. Br. der Gegenstand von Insulten, die allerdings nicht streng genug getadelt werden können. D. Red.)

In Nizza und Umgegend sowie in Toulon herrscht große Aufregung wegen eines aufgedeckten Weinschwindels, Massenerkrankungen, die man anfänglich für eine Art Gruppe hielt, forderten viele Opfer. Die Untersuchungen des Dr. Roux haben jedoch ergeben, daß die Betreffenden an dem Genusse künstlichen Weines gestorben sind. Da letzterer aus den Kellern des Großweinhändlers Grafen von Villeneuve als „Eigengewächs" bezogen war, so ist der Graf verhaftet worden. — Man glaubte zuerst an den Ausbruch einer Epidemie, bis schließlich konstatirt wurde, daß alle Erkrankten an Arsenvergiftung leiden. Gegen 400 Personen sollen erkrankt sein, von welchen über 10 gestorben sind. Die Leichen der Verstorbenen sind vor wenigen Tagen ausgegraben worden, um einer chemischen Untersuchung unterworfen zu werden. Der Wein enthielt eine starke Dosis Arsen. Viele der Zeugen, welche vor dem Untersuchungsrichter erschienen, haben ein sehr trauriges Aussehen; die Einen sind von einem beständigen, konvulsiven Zittern befallen, Andere haben theilweise paralysirte Gliedmaßen, wieder Andere sehr heraustretende Augen; die Gesichter sind bleich, bisweilen aufgeblasen und die Hände in der Regel stark geschwollen. Die gerichtliche Untersuchung wird sehr scharf und aktiv weitergeführt. Ohne Zweifel wird dieser Fall zu strengen Maßregeln von Seiten der Regierung Anlaß geben.

Boulanger's Geldgeber. Der Generaldirektor des Bazars des Louvre, Herriot, wird in strengster Abgeschlossenheit gepflegt, was nicht wenig dazu beiträgt, den ganzen Handel in geheimnißvolles Dunkel zu hüllen. Anfänglich war fast nur scherzweise davon die Rede, daß Herriot außer auf seine Frau auch auf Boulanger als ihren zu guten Freund geschossen hätte; heute liegt dies schon in vielen Kreisen als eine feststehende Thatsache und heißt es, der brave General, welcher bei der Verkündigung des Falles plötzlich verschwand und erst am 19. d. nach der Niederlage seines zweiten Ich, Deroulede, in Paris wieder auftauchte, hatte diesmal wahrhaftig, weil eine Kugel ihn streifte, oder verletzte. Wie man hört, stünde es um die Geistesverfassung des Generaldirektors des Louvre sehr schlimm und hatte eine ärztliche Konsultation, die vor einigen Tagen unter dem Vorsitze des Irrenarztes Charcot stattfand, geringe Hoffnungen für die Heilung gelassen.

Das boulangistische Wahlkomitee richtete ein Manifest an die Wähler der Charente, in dem es die Wahlmanöver der Feinde niederträchtig nennt. Es rühmt, daß Deroulede trotz derselben 20,000 Stimmen erhalten habe, fordert aber die Wähler auf, alles Nebensächliche außer Acht zu lassen und gegen die Monarchie für die Republik zu stimmen.

Paris. In Breda (Nordbrabant) starb am Freitag eine früher oft genannte Persönlichkeit, die Herzogin-Wittwe von Bourbon, spaeter Gemahlin des französischen Kronprätendenten von Rauendorff, welcher sich als Louis XVII., König von Frankreich, ausgab. Das Begräbniß war einfach, fast ärmlich, nur eine prachtvolle Krone aus weißen Rosen, aus Paris gesandt, welche den Sarg schmückte, fiel auf. — In Brüssel hat man einen gewissen Dupleissis verhaftet, welcher in dringendem Verdacht steht, Miturheber der kürzlich massenhaft über Frankreich verbreiteten 500-Francs-Banknoten zu sein. — Eine Anarchisten-Bande hat kürzlich Herrn Grevy ein Dutzend Fensterscheiben in seinem Palais auf der Avenue d'Jena eingeworfen. Es ist auch möglich, daß diese „Ovation" M. Wilson gegolten hat, welcher bekanntlich unter demselben Dache residirt. Aus Vergnügen, daß sein Haus, wie irgend einem Rathhausbrande des Pöbels, dasselbe Schicksal erleide wie s. Z. dasjenige des Herrn Thiers, hat Herr Grevy seinen Palast mit 1,700,000 Frcs. versichert. („Nun kann es kommen, wie es will", meint der „Figaro".) In der Nacht vom Freitag auf Sonnabend scheiterten an der Küste von Island 5 große Schiffe. Die Zahl der Verunglückten wird auf 250 geschätzt. — Als besonderes Bravourstück verzeichnen die französischen Zeitungen folgendes militärisches Experiment: Das 2. Bataillon der Jäger zu Fuß marschirte am Sonnabend früh um 2 Uhr, vollständig kriegsmäßig ausgerüstet, ab und langte nach ununterbrochenem Marsche früh halb 9 Uhr in Nancy an. Dort passirte das Bataillon eine vom General Boisdenemetz abgehaltene Revue, um dann nach kurzer Rast den Rückmarsch nach Lunéville anzutreten. Um 9 Uhr Abends zog das Bataillon, nach Zurücklegung von 60 Kilometern in 13 Stunden, in Lunéville wieder ein.

Belgien. Das tolle Treiben im belgischen Badeorte Spaa, das unter Verhöhnung aller Gesetze sich zu einer Spielhölle umgestaltet, hat endlich die Staatsanwaltschaft zu einem Einschreiten veranlaßt. Der Staatsanwalt aus Verviers, Herr Levez, erschien in den Spielsälen Spaa's und hat das Spiel auf dem „Billard der Nationen" untersagt. Allerdings nur ein recht schwacher Anfang der erforderlichen Abhilfe.

Irland. Der irische Klerus dürfte der päpstlichen Ermahnung bezüglich des Boycottens ꝛc. nur geringe praktische Folge geben. Er erkennt in der Theorie die Wahrheit der in derselben aufgestellten moralischen Gesichtspunkte an, wird aber sich wider eine gegentheilige Handlungsweise der Ligisten schwerlich sehr ereifern. Der von Rom zurückgekehrte Erzbischof Walsch betonte, daß der Papst in seinem Erlaß sich mit der moralischen Seite der Sache befasse, und zwar lediglich mit dieser. Die Kirche könne nur erklären, was Recht sei, dagegen die Menschen nicht hindern, es zu übertreten. Nichts wäre unrichtiger, als anzunehmen, der Papst sei gegen die nationalistische Bewegung in Irland. Das Oberhaupt der Kirche verstände die irische Frage gründlich. Nach der Ansicht des Erzbischofs hätten die Irländer dem Papst mehr Vertrauen entgegenbringen sollen. Der heilige Vater fühle, daß man ihm mißtraue. Es hätten sich in Irland Vorfälle ereignet, welche nicht mit den Pflichten der Katholiken gegen den Papst vereinbar wären.

Rußland. Ueber das Fortbleiben des Kaiserpaares und des Thronfolgers von dem Trauergottesdienst für Kaiser Friedrich giebt es in Petersburg viel Tratsch, umsomehr, da das Erscheinen der hohen Theilnehmer bestimmt zugesagt und demgemäß der Eintritt in die Kirche nur gegen Billets gestattet war. Eine besondere Bedeutung ist der Abwesenheit der kaiserlichen Familie keinesfalls beizulegen. Das Verhältniß des Petersburger Hofes zum Berliner Hofe wird als das allerbeste geschildert.

Wie aus Petersburg berichtet wird, hat der Czar Alexander III. nach dem Hinscheiden des Kaisers Friedrich dem Kaiser Wilhelm II. sein herzliches Beileid nicht nur auf telegraphischem Wege, sondern auch durch ein eigenhändiges Schreiben ausgedrückt. Dasselbe ist im herzlichsten Tone gehalten, verleiht der vollen, innigen Theilnahme für den verewigten Monarchen warmen Ausdruck und überträgt diese Sympathie auch auf den Sohn und Nachfolger des tiefbeklagten Fürsten.

Der in Petersburg angekommene General v. Pape mit dem Major Graf Eulenburg wurde am Bahnhofe vom Obersten Villaume und dem gesammten Personal der deutschen Botschaft empfangen. Der General nimmt Wohnung im Winterpalais und begiebt sich sofort nach Peterhoff, um die Thronbesteigung Kaiser Wilhelms anzuzeigen.

Durch die Militärgerichte in Warschau sind in neuerer Zeit mehrfach Soldaten, welche ihren Unmuth über die ihnen zu Theil gewordene Behandlung durch Beschimpfen der Offiziere Ausdruck gegeben haben, zu vielen Jahren schwerer Arbeit in den Bergwerken Sibiriens verurtheilt worden. In Grabiczow (Gouv. Lublin) wurden durch das Kriegsgericht zwei Dragoner vom 39. Regiment, welche in barbarischer Weise die Familie eines Schankwirths in einem benachbarten Dorfe (die Frau, die Mutter und zwei Kinder) in Abwesenheit des Familienvaters ermordet hatten, und zwar um 15 Rubel, welche sie raubten, zu lebenslänglicher schwerer Arbeit in den Bergwerken Sibiriens verurtheilt.

Türkei. An der montenegrinisch-türkischen Grenze will es seit jenem Ueberfalle, den die Montenegriner gegen einen albanesischen Hochzeitszug unternommen haben, nicht mehr zur Ruhe kommen. Vor einigen Tagen wurde über einen Nachzug eines starken albanesischen Haufens berichtet, der zu einem blutigen Kampfe führte und bereits liegt wieder ein Bericht aus Budua über einen abermaligen Kampf vor, zu welchem diesmal wieder die Montenegriner die Veranlassung gegeben haben, indem sie zwei türkische Emigranten tödteten. Wenn man gleich gegen Berichte aus jenen Gegenden, wo die Raufhändel seit Jahr und Tag nicht aufhören, abgestumpft ist, so verdient doch die oftmalige Wiederholung von förmlichen Kämpfen, die neuerdings zu verzeichnen sind, und der Umfang, den sie annehmen, Beachtung, zumal es, wie man weiß, geschäftige Hände giebt, die in jenen Gegenden um jeden Preis ernstere Händel hervorrufen möchten.

Die Albanesen und Araber haben Mittwochs die Feindseligkeiten im Yildiz-Kioskpark fortgesetzt, wobei mehrere Kugeln über die Mauern in ein Privathaus drangen. Der Sultan ließ hierauf mehrere Offiziere von beiden Seiten verbannen und unter die Gemeinen Geld vertheilen.

Auf Kreta machen sich wieder Spuren beginnender Gährung bemerkbar. Es fanden bereits in einzelnen Eparchien bewaffnete Volksversammlungen statt, in denen Resolutionen gefaßt wurden, daß der Nationalversammlung, wenn die muhamedanische Mehrheit in ihren Willkürlichkeiten fortfahre, die Anerkennung versagt werden würde.

Bulgarien. Am Freitag feuerten in Sofia mehrere höhere Offiziere einige Schüsse auf die für den verstorbenen Kaiser Alexander von Rußland errichtete Gedächtnißkapelle. Die Regierung ist darüber bestürzt, weil ernste Nekriminationen unausbleiblich sind. — Die Ministerkrise hat sich in Folge der Affaire Popow auf das Schärfste zugespitzt.

Serbien. Durch Untersuchung wurde festgestellt, daß unter den zuletzt ausgewiesenen bulgarischen Emigranten sich auch Russen befanden, russische Offiziere, die sich unter falschen Namen als bulgarische Emigranten ausgaben. Sie wurden bei ihrer Ausweisung von der russischen Gesandtschaft mit Geld und Pässen versehen, bevor sie von Semlin aus die Reise nach Rumänien antraten.

Feuilleton.

† Im Residenztheater brachten die unermüdlichen Kurz'schen Ensemble-Gastspieler am Sonntag eine Novität heraus, die den verlockenden Namen „Die blaue Grotte" trug. Was könnte es bei gegenwärtiger Tropenhitze Schöneres geben, als sich plötzlich in jene wunderbare Grotte unter dem Felsengestade Capri's versetzt zu sehen, in welche der bekannte Maler und Dichter August Kopisch in den zwanziger Jahren per Zufall hineinschwamm, und die seither in den weitesten Kreisen für ein Weltwunder von magischem Licht- und Farbeneffekten gilt. Was den dreiaktigen Schwank anlangt, den der alte Bühnenpraktikus Emil Pohl aus dem Englischen entlehnt und „Blaue Grotte" getauft hat, so kann man, allen Witz- und Knall-Effekten schließlich glücklich entronnen, allerdings nichts Anderes sagen, als: so blau! Der englische Autor muß nach den gröbsten französischen Mustern gearbeitet haben, der Deutsche Pohl hat etwas zu polieren versucht, aber es bleibt doch der unverfeinerte „höhere Blödsinn". Diese Gattung wird von den französischen Schwankdichtern mit virtuoser Technik gepflegt. „Stellt Euch, bitte, nur auf den Kopf, und Ihr solltet sehen, wie pudelnärrisch es auf der Welt zugeht!" so rufen sie ihrem Publikum zu, das auf Alles eingeht und sich sein gutes Recht, sich todtzulachen, durch keinerlei pedantische Wenn und Aber verkümmern läßt. Stoff, Handlung, Idee — das ist eitel Schatten und Rauch, blaue Grotte, blauer Dunst, wenn nur ein paar handfeste komische Rollen durch's Ganze laufen und haarsträubend komische Situationen in den beiden letzten Akten hintereinander ablösen. Ein beliebter Possen-Kunstgriff ist es, die Hauptpersonen des Stückes, lauter anständige Herren und Damen, infolge irgend eines kleinen Fehlers und daran sich kettenden Mißgeschicks und grober Mißverständnisse auf verbotene Wege in eine verrufene Spielhölle (wie die „blaue Grotte" z. B. ist) gerathen zu lassen. Die Kunst der Technik besteht dann darin, die Personen, die sich absolut nicht treffen dürfen, fast aufeinander prallen zu lassen und dann durch eine vorbereitete, aber überraschende Wendung plötzlich Alle in eine Sackgasse gerathen zu lassen, aus der sie scheinbar kein Gott, auch der beliebte deus ex machina nicht mehr zu retten vermag. Gewöhnlich fällt dann der Vorhang, und im Zwischenakt ereignen sich Zwischenfälle, die eine allgemeine Auflösung in Wohlgefallen im letzten Akt doch noch ermöglichen. Bei all' Dem kann der Schwankdichter Witz und Geist, ja sogar genialer Originalität entfalten, man verzeiht ihm, wenn er in tollster Laune, so übermüthig, aber so erfinderisch wie nur denkbar, das Unmögliche möglich macht. Er kann aber auch das Gegentheil thun und das an sich, d. h. in der Possenlaune Mögliche unmöglich machen, wenn er z. B. in einem schleppenden ersten Akt den nachfolgenden Hokuspokus in ernsthafter Langeweile und Spießbürgerlichkeit motiviren will, was auf denselben Effekt hinausläuft, wie wenn ein Zauberer zuerst seine Kunststückchen erklären und dann noch das Publikum damit überraschen wollte. Auch dürften Scherze, wie den Hauptahn abdrehen, wenn der Ruf ertönt: „Die Polizei kommt!" und das Aussperren von Personen auf den Balkon mit sofortigem obligaten Wolkenbruch weder durch Neuheit noch Feinheit reizen, und wenn dann vollends, wie in der „blauen Grotte", der Balkon zum Aktschluß noch einbricht, so weiß man ja, daß Niemand ernstlich Schaden nimmt, warum man aber in ein homerisches Gelächter ausbrechen soll . . . Doch genug, das Publikum hat gelacht, Lachen entwaffnet die Kritik, und ebenso entwaffnend wirkt die Hitze, die schon in der Morgenfrühe den Schulkrienrubikon bereits überschritten hat, die Feder entsinkt der Hand, die zum Schlage ausholen will, die Macht der Temperatur wirkt auf den Kritiker, wie die Macht der Musik auf den Räuber, von dem es in einer schönen Ballade heißt:

„Der Räuber liegt am Strande
Und lauschet den Akkorden.
Er fühlt sich nicht im Stande
Einen Menschen zu ermorden."

Also mag das Licht der blauen Grotte zu dem Wirrwarr der sich wie verrückt in ihr Geberdenden ruhig weiter leuchten. Die Kritik muß schon in Anbetracht des theilweise vorzüglichen Spiels ein Auge zudrücken und dem höheren Blödsinn seinen Lauf lassen. Eine Prachtleistung war der „Senator Heinchen" von Theodor Lebrun. Er spielte wie in seinen besten Tagen: die Natürlichkeit und Einfachheit selbst. Seine Art, sich in Verlegenheiten Luft zu machen, seine ärgerliche Reue darüber, daß er ganz wider Willen über den Strang gehauen hat, der Konflikt zwischen seiner Beamtenpflicht und dem Schuldbewußtsein — das waren wirkliche Ergüsse echten Humors. Mit ihm wetteiferte in drastisch-komischer Wirkung der Sportsman „Odo von Knarre" Oskar Blencke's. Wenn er wie ein gereiztes Raubthier an den Gerichtsschranken auf- und abschnaubt und mit der Versicherung, daß er „der ruhigste Mann von der Welt sei", dem Senator Heinchen droht und über's Gitter setzend zu Leib geht, so muß Alles lachen, was eben ein Zwerchfell im Leib hat. Der „Generalkonsul von Hartwill" Hermann Nissen's reibt sich wirksam den Genannten an; wie er seinen Freund Knarre bändigt, das muß man sehen; der eleganten Beweglichkeit Nissen's merkte man nicht mehr an, daß er, der hier unter die Dreirädrigen gegangen ist, sich neulich wie jeder gute Reiter einmal von seinem Pferd „getrennt" hat und Tags über fleißig kühlen mußte, um Abends Bonvivant-Allüren heucheln zu können. Nissen ist einer der sympathischsten Schauspieler. Eine weniger sympathische Rolle hat Eduard Lorenz, als Sohn erster Ehe Heinchen's; er wußte sich aber ganz gut in die kurzen Höschen dieses bereits militärpflichtigen, von seiner eitlen Mutter aber für fünf Jahre jünger ausgegebenen männlichen Backfisches hineinzufinden und die heiklen Stellen, wo er mit seiner Clavierlehrerin (Hanny Steimann recht neckisch und natürlich) schnäbelt, mit Eleganz zu absolviren. August Kurz gab mit der ihm eigenen charakteristischen Bestimmtheit den Polizeirichter Buller, war beim Stat sehr natürlich und hatte in Schmidt (Findig) und Eichholz (Söfermann) sehr würdige Executivkollegen. Auch Toni Schmidt und Antonie Koden waren als Creolin, eitle Frau und schwache Mutter, sowie etwas flotte Schwägerin ganz an ihrem Platz. Das Publikum amüsirte sich, wie schon bemerkt, vom zweiten Akt an sichtlich und hörbar und verhalf der Posse zu einem freundlichen äußeren Erfolg bei 30 Grad Reaumur im Schatten, was immerhin ein Milderungsgrund ist.

Dr. Franz Koppel-Ellfeld.

† Königl. Hoftheater. Auf die heutige Aufführung der „Götterdämmerung" noch besonders hinzuweisen, ist bei der bekannten Vollendung, mit welcher dieselbe stets hier gegeben wird, kaum noch nöthig. Stimmungsvoller als selbst in Bayreuth werden die Werke des Meisters hier herausgebracht und stimmungsvoller als irgendwo gerade hier vom Publikum mit weihevoller Andacht aufgenommen. Heute dürfte diese Stimmung eine ganz eigenartige wehmüthig-patriotische Resonanz erhalten. Denn wenn man ohnehin geneigt ist, die Musik des Meisters als Programm-Musik aufzufassen, was läge dann näher, als bei dem berühmten Trauermarsch (dieser großartigsten Tonfeier auf den Tod eines Helden) unserer kürzlich dahingeschiedenen Heldenkaiser Wilhelm und Friedrich (eine echte deutsche Siegfriedsgestalt) zu gedenken? Gerade aber der Trauermarsch leuchtet in der unvergleichlichen Art, wie er unter Schuch's Leitung von unserem Orchester gespielt wird, als Perle in der Krone der Trilogie.

† Königl. Hoftheater (Altstadt). Die heutige Aufführung der „Götterdämmerung", als dritter Tag aus der Trilogie: „Der Ring des Nibelungen", beginnt um sechs Uhr.

† Leipzig, 21. Juni. Am Abend vor dem Johannisfest ein neues Trauerspiel im Stadttheater zu Leipzig, das will gewiß etwas heißen. Zu verwundern war nun, daß das Haus trotzdem einigermaßen gefüllt war. Das neue Drama bietet in mehrfacher Weise ein erhöhtes Interesse dar, erstens weil es unseres Wissens überhaupt noch nirgendwo vorher aufgeführt ist, dann weil sein Schöpfer Karl v. Weber, der Onkel des „Freischütz"-Komponisten, ist und endlich, was für uns Sachsen etwas besonders Anheimelndes hat, weil es größtentheils in Sachsen (in Mittweida) und in dessen nächster Nähe (in Lützen) sich abspielt. Das fünfaktige Trauerspiel, das von Ernst Gettke sehr wirksam und geschickt in Scene gesetzt worden ist, betitelt sich „Heinrich Holk" und hat zum Titelhelden jenen kaiserlichen Oberst, nachherigen Feldmarschallleutnant, der durch seine Verheerungszüge während des dreißigjährigen Krieges zumal im Sachsenlande kein gerade rühmliches Andenken hinterlassen hat. Der Dichter hat sich nun redlich bemüht, uns diesen Mann menschlich näher zu rücken. Doch ist ihm das — und wäre wohl auch jedem Anderen — nur in ziemlich beschränkter Weise gelungen. Sein Heinrich Holk findet zu Beginn des Dramas eine Jugendliebe, Anna, die Tochter des greisen Obersten Bechmann, wieder, verlobt sich gleichsam im Fluge mit ihr, wird aber von deren ob des jüngeren Mannes Rangerhöhung erbosten Vater zum Zweikampf herausgefordert, in welchem Karl Bechmann fällt, noch sterbend seine Anna verfluchend, falls sie Holk's Weib werde. Anna sucht den Geliebten zu vergessen, während ihr Vetter, der Arzt Hubert Hähnel, vergeblich um ihre Hand wirbt. Im zweiten Akt aber findet sie Holk wieder im Hause ihres Ohms des Erbrichters Hähnel in Mittweida, wo eben die Holkischen Schaaren sengend und plündernd eingetroffen. Er zwingt die infolge des Vaterfluches äußerlich scheinbar Widerstrebende, ohne Priesters Segen rasch sein Weib oder vielmehr seine „Zeitgenossin" zu werden. Im dritten und vierten Akte finden wir die Aermste nun wieder im Kriegslager bei Lützen, wo ihr Gatte oder Zeitgenoß von ihr Abschied nimmt, um schwer verwundet heimzukehren und das Nest leer zu finden. Denn da man gemeldet, Holk sei in der Schlacht gefallen, hatte um den Besitz der schönen Anna ein wahrer Kampf begonnen. Der Kroatenoberst v. Brandenstein entreißt sie dem Provoß, dem alle Freundinnen gefallener Helden damals übereantwortet waren, er will sie zur eigenen „Zeitgenossin" machen, Hubert aber entreißt sie wieder den Klauen dieses egoistischen Retters und rettet die Geliebte, die aber lange von ihm nichts wissen will, nach Mittweida, wo sie — gerade ein Jahr später — als eben ihr Ohm gestorben, ihrem Retter im Schlußakt das Jawort giebt. Da erscheint in ihrer Behausung mit der Seuche behaftet ihr Zeitgenoß Holk, und nachdem Hubert aus Rache darüber, daß er die Geliebte nun doch an Holk verlieren soll, dem verhaßten Nebenbuhler Gift eingeflößt, trinkt Anna, um den mißtrauischen Freund von der Tiefe ihrer Liebe zu überzeugen, von demselben Gift und so sterben nach fünf nicht ganz qualvollen Akten am Schluß des Dramas die beiden „Zeitgenossen" noch im Tode vereint. — Anzuerkennen ist rückhaltlos, daß v. Weber das Leben und Treiben jener Zeit — besonders das im Wallenstein'schen Lager, meisterhaft schildert; ob aber als Dramatiker, das ist denn doch die Frage. Vielmehr bedünkt, daß das Ganze mit einer fast durchweg — zum Theil auf der Bühne geradezu ermüdenden — epischen Breite ausgeführt ist. Wenn es ein Haupterforderniß des Dramas sein soll, daß eins aus dem andern sich mit innerer Naturnothwendig ergiebt und jede Handlung durch die einheitlich gehaltenen verschiedenen Charaktere selber bedingt wird, so trägt Weber's Drama den Keim des Todes in sich, ebensowenig als in diesem Werke von einer Einheitlichkeit der Charaktere wie auch der Handlung die Rede ist. Fast Alles giebt sich sprunghaft und unvermittelt. Vortrefflich ist eigentlich nur die Exposition des ersten Aktes ausgeführt, nur daß wir auch hier die eigentlich unerläßliche Aufklärung, weshalb Anna überhaupt an dem wilden Holk ihr Herz vergeben, von vornherein vermissen. Die folgenden Akte aber halten nicht, was der groß angelegte erste Akt versprochen, und wir werden thatsächlich bis zum Ende den Eindruck nicht los, als wenn es sich hier um weiter nichts als eine dramatisirte Novelle handle, deren Dramatisator es unterlassen hat, die nöthigen Uebergänge glaubhaft zu vermitteln. Die Darstellung war lobenswerth, besonders gilt dies von den beiden Zeitgenossen, Herrn Baymann als Holk und Frl. Salbach als Anna, sowie von dem Erbrichter des Herrn Treutler und dem Hubert des Herrn Hartmann. An den Darstellern liegt es gewiß nicht, wenn das Drama nach ein bis zwei Wiederholungen wieder vom Repertoir verschwinden wird.

† Hofrath Chronegk ist am Sonnabend glücklich in Newyork gelandet — der definitive Abschluß der Meininger-Tournee ist nach telegraphischem Bericht so gut als vollzogen zu betrachten.

† Die Ziehung der großen Wohlthätigkeits-Lotterie, welche die Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger zum Besten ihrer Pensions-Anstalt veranstaltet, hat am Sonnabend im großen Saale des Berliner Königl. Schauspielhauses ihren Anfang genommen. Die offiziellen Listen werden nach Schluß der Lotterie ausgegeben werden.

† Die Technik der Aquarellmalerei von Hans Fischer, betitelt sich ein soeben im Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien erschienenes elegantes Buch, dessen Inhalt nicht nur Künstlern und Dilettanten, sondern auch Kunstfreunden von Interesse sein wird. Der Verfasser, einer der besten Aquarellisten der Neuzeit, weiht hier in seine Geheimnisse ein, zeigt Vortheile und kleine Kunstgriffe. Man erfährt aus dem Buche, welche Farben, welches Papier, welche Pinsel man wählen soll u. s. w. und die Rathschläge sind durch treffliche Illustrationen veranschaulicht. Aus dem Buche ist eben so viel zu lernen, wie es dem Kunstfreund viel neue Gesichtspunkte bietet, von denen aus der künstlerische Werth der Aquarellmalerei mit zu beurtheilen ist.

* Einen neuen Beweis für die Schnelligkeit des Wachsthums amerikanischer Städte liefert die Stadt „Garibaldi" bei Buenos-Ayres, welche in wenigen Wochen bezogen werden wird und bis dahin vollkommen fertig sein muß. 4000 Einwohner der umliegenden Orte, durchweg italienische Auswanderer, werden die Stadt bewohnen, welche 800 Häuser zählen wird, darunter ein monumentales Rathhaus mit Post, Telegraphen- und Telephonleitung, ein Gerichtspalais und eine große Bibliothek. Die neue Stadt hat eine vollkommene Canalisation, Hotels, Kaffeehäuser, Trambahn, Spaziergänge, Musik-Kioske, ein Theater, eine große Kirche der hl. Rosa (Name der Mutter Garibaldis) und ein 8 Meter hohes Monument Garibaldis. Am Tage der Einweihung wird die erste Nummer eines demokratischen Blattes „Il Garibaldino" daselbst erscheinen.

Modenbrief. Beste Hermance! Baden bei Wien. Noch immer bin ich hier und werde wahrscheinlich auch bis zum August den Aufenthaltsort nicht ändern. Nach Allem was ich vor wenig Tagen von der vorjährigen Badesaison in Trouville hörte, ist mir die Lust zur Reise dahin vergangen. Frau v. O., eine sehr glaubwürdige Dame, schreibt, der Luxus sei unbeschreiblich. Und zwar der Luxus in Spitzen und Blumen. Wer halbwegs zur fashionablen Welt zählen will, läßt jeden Morgen eine Ladung der prächtigsten Rosen, Orangenblüthen, Nelken rc. zum Austapezieren der Cabine verwenden. Inmitten dieser duftigen Pracht liegt nun auf einem Fauteuil eine Wolke von echten Valenciennes oder Tüllspitzen, aus der ein paar rosa Sammetpantöffelchen wie Engelsköpfe hervorblicken. Tritt man näher, so bemerkt man erst, daß die Spitzenwolke ein Gesicht, eine Frisur und zwei in dänisches Leder eingeengte Hände hat, ein effektvoll gebundenes Buch, eine Bonbonniere, ein Riechfläschchen hält, trotzdem aber nicht abgeneigt ist, einem vorüberstolzirenden Dandy zu berichten, wo der Nachmittag und Abend verbracht werden soll. Meine Freundin setzt hinzu: „Der Verkehr zwischen dem starken und schwachen Geschlecht — ich stelle Dir anheim zu welcher Klasse Du das weibliche rechnen magst — gewinnt eine Physiognomie, die mich oft beängstet. Früher sahen alle Frauen, die sich für tugendhaft hielten und für tugendhaft zu gelten wünschten, halb mitleidig halb verächtlich auf die Gesprächsgruppen, in denen das Blumenmädchen, umringt von einer Schaar junger Leute und alter Gecken die Hauptrolle spielte. Kein Wunder, die Herren kannten das kokett herausgeputzte Fräulein vom Boulevard d'Italien in Paris, oder hofften wenigstens es im Spätherbst dort unter den Schönen wiederzufinden, die mit Geldbörsen, Männerherzen und Familienglück professionsweise handeln. Jetzt ist an Stelle der Abenteuerin die vornehme Dame, die Löwin der Salons getreten. Sie knüpft und löst Bekanntschaften, als ob sie das Sacktuch wechsele; sie kennt jeden Badegast männlicher Gattung und kennt keinen, wenn ihr daran liegt, einen neuen Ankömmling in ihre Kreise zu ziehen. Einmal fühlt sie die Pflicht, welche die Ehe mit einem fernweilenden Gatten, der zugleich ihr unverdrossener Banquier ist, auferlegt; das nächste Mal, das heißt, so lange das Geld reicht, verleugnet der zarte Mund das eheliche Band und schwärmt von Freiheit und Nächstenliebe. Unter den anwesenden Damen, sind bei vieler Nachsicht ungefähr zehn rühmliche Ausnahmen zu entdecken. Im Uebrigen wiederhole ich stündlich den Seufzer: wärest Du doch daheim geblieben. Niemals verliert eine Frau in der Schätzung der Männer rascher an Nimbus und Werth, als in der Umgebung leichtfertiger und genußsüchtiger Namensschwestern". — So klingen die Mittheilungen der Frau v. O., einer hübschen jungen Wittwe, die das Leben noch von der besten Seite beurtheilt und keineswegs mürrisch und neiderfüllt auf Andere herabblickt. Es wird Dir begreiflich sein, daß ich meine Badeeinsamkeit nicht mit einem nervös machenden Kampfe gegen Unsitte und Frivolität vertausche. Mit dem Strome zu schwimmen verbietet die weibliche Würde. Dagegen anzugehen erlaubt die Kraft nicht. Abgesehen von diesen gesellschaftlichen Bedenken, bin ich auch nicht geneigt, zu den kostspieligen Anschaffungen, die Susanne bewerkstelligte — die Gute glaubte eben, sie erwiese mir den größten Dienst durch ein halb Dutzend vollgepackter Reisekoffer — weitere hinzuzufügen. Wir nahmen an, der Schwerpunkt der Toiletten läge, wie im vorigen Jahre abermals in den Stoffen der Kleider, nicht in den Besätzen. Diese Ansicht war total falsch. Einem Schlußsatze des Dir theilweise wörtlich anvertrauten Briefes, verdanke ich die erstaunliche Nachricht von der Verarbeitung der allergröbsten Leinwand zu Morgenkostümen. „Ich traute meinen Augen nicht", schreibt Frau v. O. „als ich vorgestern die Fürstin C., eine der reichsten und geschmackvollsten russischen Damen, beim Ankleiden überraschte. Die Dienerschaft war nicht auf ihren Posten, die Thüren standen weit offen und ich schritt über die dicken Smyrnaer Teppiche der Zimmer lautlos bis an das letzte Kabinet, das Boudoir der fürstlichen Garderobe. Madame stand vor einem mächtigen Spiegel, der beinahe die Hälfte der Wand bedeckte, im kurzen weißen Batistjupon, vorn mit durchbrochener Stickerei bis zu dem geschweiften Hüftenbund, rückwärts mit gestickten Volants von oben bis unten versehen. Vorn wurde die Stickerei von hellblauem Seidenbande doublirt. Schade, dachte ich, daß die reizvolle und liebenswürdige Naivität des Negligés nun durch etliche Röcke und Draperien verloren geht. Weit gefehlt. Die Fürstin ließ sich von ihrer Kammerfrau einen weißglänzenden leinenen, nicht gerade weiten aber auch nicht engen Rock überwerfen und über diesen, der also das Kleid ersetzen mußte, ein Spitzengewebe ziehen. Das Letztere, ein Kunstwerk von geklöppelten Blumen und Arabesken vervollständigte den ganzen Anzug und lieferte dem decolletirten Leibchen und kurzen Aermel aus Leinwand, das decenteste und gleichzeitig kostbarste Aussehen. — Wenn ich erwäge, daß alle meine für Trouville berechneten Toiletten nicht um ein Viertheil so raffinirt, trotz der augenscheinlichen Einfachheit, ersonnen und ausgeführt wurden, bin ich noch immer nicht zu dem Entschluß gekommen, das Versäumte nachzuholen. Im Gegentheil, ich trage die wirklich prachtigen Gebilde aus Ecru-dentelles, die gestickten Batistroben mit der an das Mittelalter erinnernden Blouse und meine simplen Cretonkleider mit förmlichem Stolze. Allerdings, ich gebe das gern zu ist die Concurrenz hier kein Wettstreit à la Trouville. Man redet wohl über Dies und Jenes, vergleicht auch, insgeheim natürlich, einzelne Arrangements mit den neuesten Modejournalen und den Correspondenzen zwischen Wien, Paris, London und Petersburg, aber es fällt der Ersteren nicht ein, einen förmlichen Sport mit Dingen zu treiben, die man erst um schweres Geld erwerben muß. Erscheint eine Dame, deren Schränke und Schubladen die lieben Bekannten und Freundinnen so genau kennen, daß sie dieselben jeden Augenblick aus dem Gedächtniß photographiren lassen könnten, plötzlich in einer per Dampf herbeigeschafften Novität, gilt sie sicher unter den Aristokratinnen der Mode als eine Parvenue, gut genug die Zielscheibe der Spöttereien zu werden. Der Himmel bewahre mich vor solchem Schicksal. — Eine hübsche und acceptable Neuheit im Bereich der Hüte, und zwar derjenigen, die auf dem Lande allein für schicklich gelten, sind die großen hell-grau rothen Strohhüte im Genre der Kopfbedeckungen, die Watteau seinen gemalten Schäferinnen schenkte. Auch das rückwärts zur Schleife geschlungene bunte Band und die Rosette vorn fehlen nicht. Außer dem praktischen Nutzen — man bedarf des Sonnenschirmes nicht mehr, sobald man einen Watteau-Hut aufsetzte — gewähren die Hüte den Vortheil, den Teint zu verschonen. Wodurch sie das fertig bringen, namentlich bei Damen, deren Haut eher einem zerknitterten Pergamentbogen als dem „frischgefallenen Schnee" gleicht, von dem die Lyriker des 19. Jahrhunderts Bände voll Gedichte fabrizirten, ist bald gesagt. Der Hut besteht nämlich aus zwei leichten Strohschichten. Zwischen der ersten und zweiten liegt feuerrother Satin, dessen Schimmer bekanntlich wie das Abendroth ein Gesicht zu verklären vermag. Wangen, Stirn, Kinn und Hals erhalten ein rosiges Colorit. Diese unbezahlbare Eigenschaft hat überdies den Reiz des Geheimnißvollen. Nimmt ein Uneingeweihter solch' „verschönenden, verjüngenden und schützenden Hut" in die Hand, bemerkt er gewiß die Zaubermacht des rothen Futters nicht, weil die Strohgeflechte Zäckchen präsentiren, die auf der Innenseite des Hutes nach der Kopföffnung zu ihre Spitzen kehren. — Susanne meldet Besuch. Mehrere gleich mir von der angeblichen Schneiderin getäuschte Wienerinnen (ich erzählte Dir neulich den Hergang) haben ihr Sommerdomicil in meiner Nähe aufgeschlagen. Läßt uns die Phantasie nicht gänzlich im Stich, können wir uns amüsiren, wie in Trouville. Vorausgesetzt, daß die Nachbarschaft einiger Cavaliere keinen Einspruch erhebt. Die schattige Promenade ist vorhanden, zum Kursaal ist das freundliche Baden vollkommen geeignet, wenn man aus dem „Kur" ein „Cour" gestaltet und Croquetspielen, Reifen werfen, tanzen, reiten und schwimmen, darf Jung und Alt nach Herzenslust. Nur die Verschwendung hat, wie schon erwähnt, keinen unbegrenzten Tummelplatz. — Ich werde Dich, meine Theure, bald verlassen müssen, um meine Toilette zu verbessern. Noch bin ich im crème Piquéschlafrock. Schwarze Sammetbänder verzieren kantenartig den Saum und das Devant, während die obere Partie in Form eines Fichus besetzt ist. Das Originelle an dem Schlafrock sind die schwarzen Elfenbeinknöpfe, die den Schluß, der sonst immer durch Spitzen oder jabotförmig gelegte Bänder cachirt wird, bewirken. Bisher sträubte man sich energisch gegen die Verwendung dunkler Knöpfe auf hellen Geweben (Paletot und Jäckchen ausgenommen) jetzt bevorzugt man sie wo nur irgend möglich. Du kannst in eleganten Gesellschaften sogar weiße Kleider mit schwarzen zierlichen Knöpfchen bewundern. Am meisten fällt jedoch die Wiederaufnahme der schwarzseidenen Strümpfe und Handschuhe auf, die vor ein paar Jahren von verschiedenen Seiten als unpassend und unkleidsam zu hellgrundigen und weißen Anzügen erklärt wurden. Ich selbst zögere nicht, schwarzseidene Strümpfe, die, nebenbei bemerkt, außerordentlich kühl sind, zu zartblauem Mousseline, rosa Crêpe rc. anzulegen. Für heute legte meine Kammerfrau ein Kleid aus hellgelbem Zephyr mit blauen durchbrochenen Streifen zurecht. Der Rock hat rechts einen Einsatz von gelber geklöppelter Spitze, links auf der Seite ein nach unten offenes Plissé; das Vordertheil ist ziemlich lose gerafft und ruht in Bandschlupfen; die rückwärtige Bahn gleicht einer Halbrosette. Das Leibchen ist bis in den Taillenschluß geöffnet und durch eine Weste aus Spitzen ergänzt. Von der Weste fallen lange Schöße auf den Rock, die Taschen enthalten und das farbige, spinnwebdünne Tuch sichtbar werden lassen. Du wirst zugeben, daß die Zusammenstellung dem Geschmacke entspricht, den Du so oft an Susanne rühmtest. Zum Schluß gestatte noch eine Bemerkung. Jedenfalls beunruhigt Dich die Gleichgiltigkeit, mit der ich meine Leserinnen zum Warten zwinge. Ja, siehst Du, es ist eben Alles Modesache; auch die Manieren, welche man im gesellschaftlichen Verkehr zeigt, gehören dazu. Augenblicklich ist modern, die Personen, die eine Visite abstatten, wenigstens eine Viertelstunde vor dem Erscheinen der Hausherrin mit der Ausstattung des Vorzimmers und der Salons bekannt zu machen. Die Conversation wird erleichtert, wenn die Neugier gesättigt ist. Hoffentlich haben meine lieben, neugierigen Sommerfrischler die neuen Möbelüberzüge und Tapeten lange genug betrachtet, um zu wissen, welche Themata fruchtbaren Boden finden. Leb wohl. Mit zärtlichem Gruße bin ich Deine P. v. B.

∞ Unserer heutigen Gesammtauflage liegt eine Beilage amtlich beglaubigter Dankschreiben über Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen bei, welche für Gesunde und Kranke großes Interesse haben wird. Die Richard Brandt's Schweizer-Pillen sind auch in den hiesigen Apotheken erhältlich.]

∞ **Dr. med. R. Koenig, Am See 31, 1.** (Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8—9.

∞ **Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen rc. d. männl. u. weibl. Geschl.**, sowie für **Blasenl.**, Oberarzt a. D. **Tischendorf,** prakt. Arzt. Zu spr. v. ½9—¼4 u. Abds. 7—8 Uhr. Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage. auswärts briefl.

∞ **Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstraße 31, 1.,** für Haut- u. **Geschlechtskr.,** sowie Harnröhrenflüsse u. Verengerungen, **Mannesschwäche,** Pollutionen u. **Syphilis** (auch veraltete Fälle). Sprechstunden von **8—½3** u. **4—7** Uhr. (Ausw. brieflich.)

∞ Dr. med. **Blau,** hom. u. hydr. **Specialarzt,** heilt (Gif. Ert.) **Syphilis, Ausfl., Pollut., Onanief.,** a. briefl. **Arme** berücks. **Hausarzt z. Selbstheilen** 1 Mk. Langestr. 49, S. 10—1, 7—8.

∞ **Dr. med. Fodor,** an d. Wiener Universität approbirt, **Specialist für Mund-, Hals- u. Kehlkopfkranke: Dresden, Struvestraße 7, I.** Sprechstunden täglich von 2—4 Uhr.

∞ **Goseinsky, Pillnitzerstr. 9, 3,** für **Weißfluß, Syphilis, Geschl.-, Hals-, Hautkr.** 9—4 und 6—8 Abends.

∞ **Wittig, Scheffelstr. 16, 2.,** heilt **geheime** Krankheiten, frische und ganz veraltete **Harnröhrenausflüsse,** Blasenleiden, **Weißfluß u. alte Beinschäden.** Zu spr. v. 8—5, Abds. v. 7—8.

∞ **M. Schütze,** Humboldtstr. 1 (Ecke Annenstr.) 9—2, 4—8, Sonnt. 9—4 heilt mögl. schnell, **unauffällig u. ohne Berufsstörung** jedes **männl.** Geschlechtsleid., Syphilis u. d. Folg., Pollut., Onaniefolg., **Ausflüsse,** Geschlechtsschwäche rc. **Ausw. briefl.**

∞ **Magnetopath Hofrichter** (Heilmagnetiseur) beh. insbes. **Schwerkranke,** Schloßstr. 28, 1. Sprechst. 9—1. **Prospecte** (Heilungsnachweise) gratis und franco. **Kein Kranker versäume, sich einen solchen senden zu lassen.**

∞ **Schmidt's elektrische Heilanstalt, Steinstr. 20,** für Kopf- u. Magenl., Gelähmte, Gicht-, Rheumatisch- u. Nervenkranke rc.

∞ Frau **Weidemann, Magnetiseurin,** gr. Brüderg. 1, 10-3

∞ Uebernahme von **Möbeltransporten** für Stadt u. Land mit und ohne Umladung. **Trockene Lagerräume** für Mobilien, Reiseeffecten und div. Güter. **Verpackung** und **Spedition** nach allen Plätzen. **Gewährung von Vorschüssen** auf Lager- und Frachtgüter. **Kauf von Mobiliaren** und **Nachlässen** hier und aller Orten bei **sofortiger** Regulirung. **Menzer & Sohn,** Spediteure, **Dresden-A., kl. Plauenschegasse 20.**

∞ **Kemmrich's Fleisch-Extrakt, Pepton** u. **Bouillon** sind in kurzer Zeit bereits mit 16 Ehrendiplomen und goldenen Medaillen ausgezeichnet worden.

∞ **Böttcherwaaren. Jul. Klöppel,** Kasernenstr. 17

∞ **Sammet** und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nanitz,** Altmarkt 15.

∞ **Waldschlößchen-Terrasse** mit **Park** und **Aussichtsthurm.**

∞ Nähmaschinen-Fabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

∞ **„Pietät"** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau u. Sargmagazine A.: Am See Nr. 35, N.: Bautznerstr. 19. — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren. Ein Sohn: F. A. Thoenes, Kaufmann 12. R. E. Otto, Schuhmacher 12. H. E. Siegel, Kutscher 19. R. M. Leubert, Handarbeiter 12. O. H. Mildner, Strohhutplätter 14. T. O. Horniff, Tischler 13. F. W. König, Maurer 13. H. E. Rüdiger, Kaufmann 13. A. Noack, Schänkwirth 14. B. H. G. Ehmann, Werkführer 16. P. F. Pallas, Fabrikant 19. A. O. Weißbach, Strohhutplätter 13. M. Hempel, Schneider 15. E. R. Hoffmann, Kaufmann 15. J. Pick, Kaufmann 17. J. Smirnoff, Priester an der russischen Kirche 16. F. W. Roisch, Holz- und Kohlenhändler 17. C. R. A. Hattiep, Barbierstubenbesitzer 19. G. A. Tietze, Handarbeiter 12. J. H. C. Lüer, Schuhmachermeister 18. E. O. Wolf, Buchdruckereibesitzer 17. G. M. Thomas, Kaufmann 18. R. M. E. Machand, Kaufmann 18. E. W. Neumann, Handarbeiter 21. F. H. Hasenfelder, Handarbeiter 15. F. A. Friedemann, Töpfer 16. J. F. W. Triebsee, Schneider 17. M. W. Götze, Möbelpolirer 11. R. W. Neubert, Korbschneider 11. E. A. Knupfer, Mühlenarbeiter 14. J. K. R. Alt, Fabrikarbeiter 15. E. O. Mehlig, Zimmermann 11. F. H. Schubert, Tischler 12. E. Lehmann, Bierhändler 12. M. O. A. Edelmann, städt. Feuerwehrmann 13. P. J. H. Thiele, Tischler 17. F. A. Kröber, Kaufmann 14. B. Zenien, Hutmacher 16. J. Bähr, Kaufmann 14. H. A. Fuchs, Schaffner a. d. Staatsbahn 18. G. A. Liebig, Handarbeiter 19. E. L. Griesbach, Beamter beim Invalidendank 16. R. O. P. Kerbach, Maler 17. G. H. Hönig, Schlosser 19. K. H. Ebert, Korbschneider 16. W. R. Weichhold, Architekt 16. G. H. Reiche, Handarbeiter 19. M. E. Müller, Postsekretär 17. G. P. Gerhardt, Kaufmann 16. F. A. Grahl, Komptoirist 19. E. R. Ziegler, Tischler 17. K. E. Leonhardt, Stellmacher 18. R. G. Hoffner, Schriftsetzer 18. F. O. Schöne, Schlosser 12. J. L. B. Selter, Staatsbahnwagenwärter 12. J. A. R. Schöne, Schneider 15. J. K. Lehmann, Produktenhändler 11. E. B. Wächtler, Handelsmann 13. E. T. Schmidt, Handlungsprokurist, Zwillinge 15. E. H. Hänisch, Tischler 18. W. R. H. Steinbach, Schuhmacher 15. A. Ropplochowski, Schuhmacher und Produktenhändler 14. K. E. B. Schubert, Bürstenmacher 17. F. A. Molder, Schuhmachermeister 18. F. A. P. Hahn, Schuhmacher 18. M. Wittich, Privatlehrer und Schriftsteller 17. H. J. Clausnitzer, Sergeant 15. J. Friedrich, Schnittwaarenhändler 17. K. W. Hofmann, Raths-Chaisenträger 14. F. H. Peters, Hilfspacker 21. H. K. Schüler, Tischlermeister 17. M. Bielick, Bahnarbeiter 16. J. H. M. Müller, Markthelfer, Zwillinge 19. J. A. Mitschke, Sattler 19. E. T. Naumann, Brauer 20. F. M. Meuche, Töpfer 18. Hierüber 10 Uneheliche.

Eine Tochter: F. Fahlbusch, Schriftsetzer 16. J. L. A. Wilhelm, Schneider 13. R. O. Gerlach, Calkulator 13. O. B. Jäckel, Markthelfer 13. K. H. Albrecht, Kunst- und Landschaftsgärtner 12. E. E. Wirthgen, Mechanikus 15. F. P. Tornow, Schlosser 16. A. F. Eichhorn, Gendarm 14. E. J. Kretzschmar, Hilfsaufseher 17. K. Hochweber, Kaufmann 19. C. A. J. Kreiswalter, Handelsmann 19. K. G. Beutel, Tischler 16. E. G. M. Steinbach, Literat 14. A. J. O. Herfarth, Lohnfuhrwerksbesitzer 13. E. A. Weier, Schuhmacher 19. T. O. Müller, vorm. Aufwärter a. d. Staatsbahn 20. S. Kaiser, Redakteur 16. C. W. Fritzsche, Gymnasialoberlehrer 18. A. Kränsel, Stellmacher 20. K. E. Lindenkreuz, Tischler 15. E. M. Schlesiger, Zimmermann 14. J. R. Offermann, Eisendreher 13. C. A. Uhlig, Kaufmann 15. E. A. Nierth, Gendarm 12. P. E. Müller, Wagenlackirer 12. K. M. F. Zaspel, Tagearbeiter 16. R. O. Neber, Vergolder 15. K. H. Fünfstück, Schmied 16. G. P. Seyler, Kaufmann 15. M. J. Lehmann, Telegraphenbote a. d. Staatsbahn 17. D. F. Dähling, Kutscher 15. K. F. A. Weinhold, Cigarrenarbeiter 19. O. T. Lehmann, Comptoirist 18. K. Flügel, Restaurateur 18. E. H. May, Wagenmanager 19. J. R. Wenzel, Buchdrucker 17. F. P. T. Kliemchen, Heizer 17. H. H. H. Hildebrandt, Packer 17. F. H. Teichmann, Goldschläger 18. R. F. Bernhard, Schlosser 18. G. H. Fischer, Maurer 18. C. F. Bößwetter, Zimmermann 15. C. E. Schelosky, Werkmeister 14. C. W. P. Fleischer, Fabrikarbeiter 15. K. A. G. Schneider, Lokomotivführer 18. G. H. Müller, Glaser 13. G. H. E. Ackermann, Tischler 15. K. E. Franke, Postschaffner 19. K. E. R. Mancke, Eisenhobler, Zwillinge 18. K. H. Barsch, Tischler 19. M. C. R. Weiß, Bildhauer 16. K. F. W. Mitzbach, Schneidemüller 21. J. K. A. Schreiber, Klempner 18. K. G. Kästner, Brauer 14. K. F. Vogel, Dachdecker 19. R. R. Berger, Bahnarbeiter 19. K. O. Freund, Bahnarbeiter 17. A. L. Näbel, Gendarm 21. G. H. Burkhardt, Tischler 18. K. A. E. Kögler, Posamentier 17. A. Nitschel, Handarbeiter 21. Hierüber 19 Uneheliche.

Aufgeboten: Stadtbezirksaufseher E. Otto Zillmann, Dr., m. H. Anna Seerbitz-Söbnitz. Tischler G. Adolf Fritsche m. E. Johanne Angermann Dr. Schmiedegehilfe Thomas Nowack m. B. Luise Scholz Dr. Ingenieur F. C. J. Lopez Copero-Jerez, dela Frontera, m. E. Klara Burkhardt. Handarbeiter C. Moritz Mühle, m. H. E. Martha Tusche. Architekt H. C. Heinrich Pätzel m. M. L. Agnes Fischer Dr. Tischlergehilfe C. F. Ernst Riedel m. A. Emma Lehmann Dr. Kutscher H. Max Ufer, Weiß. Hirsch, m. A. T. Wilhelmine Willner, Weiß. Hirsch. Gärtnereibesitzer H. Eduard Papprith, Neudorf, m. Wittwe J. Christine Klotsche geb. Grafe, Großokrilla. Fuhrwerksbes. Johann Schlachte, Dr., m. A. Bertha Bürger-Bulsnitz. Schriftsetzer Robert Seifert, Dr., m. M. Lina Ulbricht-Potschappel. Molkereigehilfe M. Paul Glöckner, Dr., m. A. Marie Hockel-Rabenau.

Eheschließungen. H. K. F. R. Hutschenreuther, Kaufmann, m. A. Hajak D. 18. R. H. Tausent, Schmied, m. E. F. Heusel D. 18. G. O. Hahn, Schlosser, m. C. K. M. Hahnewald D. 18. B. R. Eichler, Bäcker in Uebigau, m. C. W. Meusemann D. 18. W. A. Wölfel, Tagearbeiter, m. A. E. R. Sperr D. 18. W. E. Kuntze, Privatus, m. W. A. verw. Hiemann geb. Winkler D. 18. R. O. Menzel, Bäckermeister in Görlitz, m. M. H. Großmann D. 19. F. W. Becker, Kutscher, m. M. Belick D. 19. P. O. Herrmann, Markthelfer, m. A. E. Gäbner D. 19. F. M. R. Müller, Steinausdreher, m. K. M. Kreutz D. 19. A. A. W. Wißler, Klempner, m. S. Hohmann D. 23. F. A. A. Röhold, Schlosser, m. T. H. Pause D. 23. R. A. H. Neumann, Unteroffizier und Hilfshautboist, m. C. W. Stagura D. 20. C. A. J. Niederlein, Lackirer und Schriftmaler, m. W. B. Nitzsche D. 23. F. G. Reuter, Markthelfer, m. A. F. Ludwig D. 23. K. E. Wünsch, Kutscher, m. A. M. Lamm D. 23. E. G. Leupold, Farbiarbeiter, m. T. Hoffmann D. 23. M. P. Hofmann, Schneider, m. A. M. Heilrodt D. 18. F. H. Golde, Schuhmacher, m. M. A. Kolb D. 18. F. Stola, Schuhmacher, m. A. E. Philipp D. 18. F. W. R. Richter, Steinmetz, m. M. C. Schmidt D. 18. A. Faske, Tischler, m. A. M. T. Dunich D. 18. W. Nitzsche, Schuhmacher, m. A. H. Widemann D. 18. F. H. Fleischer, Klempner, m. M. A. Burkhardt D. 18. E. C. Ziegler, Kaufmann, m. J. M. Näke D. 18. E. C. Gottschald, Kaufmann in Chemnitz, m. A. P. E. Wiedemann D. 19. A. Schkade, Gasthofsbesitzer in Löbau, m. A. A. L. Schkade D. 20. E. F. J. Hauswald, Kaufmann, m. A. A. verw. Zeidler geb. Paul D. 20. E. A. Geißler, Schuhmacher, m. C. E. Fichtner D. 20. W. O. Koch, Steinmetz i. Laubegast m. M. H. Künzelmann D. 22. F. A. Koßmehl, Tapezirer, m. A. M. Otte D. 22. R. E. Thiemann, Kaufmann i. Chemnitz, m. M. M. Kühn D. 22. M. T. Gärtner, Musikus, m. M. P. Hartmann D. 22. A. R. Schönberg, Markthelfer, m. M. J. Richter D. 22. M. G. A. Bindler, Markthelfer, m. L. A. Heidrich D. 22. H. J. G. Amberg, Physiker in Luckau, m. M. L. F. D. verw. Beckh geb. Hübner D. 23. E. A. Graupner, Maurer, m. C. D. Reichelt D. 23. A. H. C. W. Lingelsheim, Kaufmann, m. C. L. F. J. verw. Rohde geb. Orenius D. 19. F. E. A. Höper, Kaufmann, m. M. A. E. Wiechmann D. 19. R. Mizdziol, Schneider, m. W. J. verw. Weidner geb. Riemer D. 19. K. A. Sauerbrei, Kutscher, m. A. E. Ludwig D. 19. B. P. Petzold gen. Schröter, Klempner, m. F. Ciesielska L. 19. O. H. Behr, Müller i. Plauen b. Dr., m. P. O. J. Merzky D. 19. E. F. G. Weise, Schuhmacher i. Briesnitz, m. A. E. gesch. Meub geb. Zieiche D. 19. H. H. Harzer, Zahntechniker i. Deutschneudorf, m. A. M. L. Kohl D. 21. E. A. Heyde, Buchbinder, m. A. E. C. verw. Schröpel geb. König D. 23. F. B. Hamisch, Mühlenbesitzer in Hütten, m. H. E. Zeibig in Großzschachwitz D. 23. J. A. Neumann, Steinmetz, m. M. L. verw. Böhme geb. Winkelmann D. 23. C. L. M. Müller, Fleischer, m. M. H. Kamprath D. 23. J. E. R. Bergmann, Former, m. A. C. Weise D. 23. A. F. Grafselt, Schuhmacher, m. C. A. Immisch D. 23. E. H. Göpfert, Privatexpedient, m. S. E. Kühnel D. 23. E. H. Kießling, Dekorationsmaler, m. E. E. verw. Freiesleben geb. Möbius D. 23. E. W. Ziege, Glasmacher, m. M. A. Grund D. 23.

Gestorben: Privatus O. Wittigs todtgeb. T. 17. Wirthschaftsgehilfin W. M. Wehieners S. 17. Schneidersehefrau A. A. A. Lindner geb. Zschörnig 16. Rentierswittwe C. C. Telling geb. Stack 16. Privata J. A. Große 18. Produktenhändlerswittwe J. R. Büttner geb. Schumann 18. Schriftsetzer F. O. Fahlbuschs T. 18. Tischlerswittwe C. P. Weber geb. Walter 18. Handarbeiter C. Zulchke's S. 17. Arbeiter E. J. Dittrichs T. 17. Rentier C. H. M. Köhler 18. Kutschersehefrau D. F. Grahn geb. Gutjahr aus Bärenklause 17. Feuerwerksmajor a. D. C. G. Garten 17. Privata M. J. L. Winklers T. 18. Böttcher F. H. Reinhardts S. 18. Dekorationsmaler J. C. W. Engels T. 18. Fabrikant P. F. Pallas' S. 19. Direktor C. W. Biers todtgeb. T. 19. Zimmermann C. E. Kümmers S. 20. Privata S. M. Schröters S. 20. Klempner C. F. C. Siegerts T. 20. Privata B. A. Krause's S. 21. Tischler F. Möller 22. Kutscher F. A. Müllers T. 21. Dienstmannsehefrau S. A. L. Meißner geb. Hänisch 22. Baugewerke C. E. Erlers S. 22. Brunnenbauer A. R. Salomo, Rathen 22. Cigarrenarbeiter J. C. G. Kretzschmars T. 23. Kutscher G. E. Huhle's S. 22. Stadtpostbote F. A. Tölitzsch' T. 22. Haustochter H. G. Bäcker 23. Gutsbesitzerswittwe C. F. Horn geb. Heichel aus Golberode 16. Strohhutnäherin E. E. Köhlers S. 15. Dienstmädchen P. B. Gottschalks todtgeb. S. 18. Zimmermannsehefrau K. H. Stephan geschied. gewes. Haschke geb. Richter 16. Schuhmachermeisterswittwe A. E. Klär geb. Schulze 18. Schuhmacher C. M. Schneiders T. 17. Tischler C. H. Brückners T. 17. Decorationsmaler K. F. R. Jurks S. 17. Tischlermeisterswittwe A. Hromada geb. Bleyl 17. Oeconomenswittwe A. R. Zahn geb. Sonderhauß 16. Fabrikarbeiter P. P. Rollau 17. Herrschaftl. Diener P. M. Jachmann 17. Fleischermeister J. F. T. Schaller 17. Zimmermannswittwe C. J. Schönig geb. Zimmermann 18. Clavierspieler F. R. Kuhn 18. Dienstmädchen C. M. Barchmann 18. Fabrikarbeiterin O. M. E. Buich 18. Dienstmädchen M. A. Mädlers T. 18. Handarbeiterswittwe T. W. Barth verw. gewes. Preußer geb. Döring 18. Schneider A. L. Hanbold 18. Maurer J. F. F. Tronicke's T. 19. Dienstmädchen C. L. Israels S. 17. Maurer C. H. Lemkes S. 18. Privatlehrer K. H. L. Budicke 19. Mechaniker W. H. Streubel gen. Anders T. 18. Handlungsreisender A. H. L. Röse 18. Fuhrwerksbesitzer C. A. Hempels todtgeb. T. 19. Vers.-Gen.-Agentensehefrau M. A. Melcher geb. von Champorcin 20. Handarbeiter C. E. Thalheims todtgeb. S. 19. Dienstmädchen M. Hellmuth's T. 19. Handarbeiter F. H. Keller 21. Amtsgerichtscopistensehefrau M. H. Zeißler geb. Walther 20. Schuhmachermeistersehefrau J. F. Tröger geb. Kießling 21. Landgerichtsdirectorswittwe F. Herrmann geb. Schröder 21. Handarbeiter E. Richter 21. Schuhmachermeister A. R. R. Heinickes todtgeb. T. 21. Tischler K. E. Weitz' S. 21. Handarbeiterswittwe J. R. Merker geb. Gildner 21. Bäcker W. Jung 22. Kaufmannsehefrau A. W. Hache geb. Lippert 22. Dienstmädchen M. A. C. Semmelroths T. 23. Privata J. C. Jentsch geb. Wolf 23. Handarbeitersehefrau C. Dulke geb. Rückert 17. Steingutdreher F. W. Schneider 16. Tischler G. R. Kransves S. 16. Schneiderin P. E. J. Gajewskus T. 17. Rechtsanwaltswittwe C. A. Eisenstuck geb. Lehn 17. Stadtbezirksaufseher K. A. Klettes S. 18. Fabrikarbeiterin A. K. Mohr 18. Fabrikarbeiter H. A. Müllers S. 18. Arbeiter J. F. G. Lolks T. 19. Zimmermann K. A. Herrmanns T. 18. Schmied F. A. Langes T. 19. Bremser O. F. A. Schnabels S. 19. Maurerswittwe J. K. Henker geb. Nietze 19. Straßenarbeiter F. A. Siegerts T. 19. Fabrikarbeiter K. A. Zieger 20. Privata M. L. v. Strauch 20. Handarbeiter H. Zaspels T. 21. Gutsbesitzerswittwe J. S. Junghans geb. Keller 20. Schlosser E. G. Neuberg 22. Kreisgerichtsrathswittwe L. H. P. Langemutz geb. Weber 21. Schneidemüller K. F. W. Mitzbachs T. 21. Handarbeiter F. O. E. Müller 22. Wagenschreiber G. M. Herrmanns S. 22. Kaufmann H. G. Quaas S. 22. Rangirervormann K. Lorenz 21. Stadtbezirksaufseher K. A. Klettes T. 23. Tischler H. E. Schmidts T. 23.

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit Herrn **Emil Richter,** Staatseisenbahnbeamter, gestatten sich hierdurch ergebenst mitzutheilen

Weisser Hirsch, Johanni 1888.

Robert Seidel. Marie Seidel.

Anna Seidel
Emil Richter
Verlobte.

Als Verlobte empfehlen sich:

Alma Brückner
August Hempel.

Großröhrsdorf. Radeburg.

Cora Georgi
Arno Gebhardt
Verlobte.
25. Juni 1888.
Dresden. Radebeul.

Hierdurch Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß Sonntag Abend 10 Uhr unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, Herr **Carl Dietrich**, priv. Fleischermstr., nach langen, schweren Leiden im 76. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Dresden, den 24. Juni 1888.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch Nachmittag 5 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus.

Tonkünstler-Verein.

In der Nacht vom 23. zum 24. Juni ist unser Mitglied

Herr Dr. Professor Emil Naumann,
Königl. Preuss. Kirchenmusikdirector u. Lehrer am Königl. Conservatorium.

verschieden, aufrichtig betrauert von seinen Kunstgenossen und Freunden. Der Verstorbene hat sich als Componist, insbesondere aber als Schriftsteller auf musikalisch-historischem Gebiete einen weit über die Grenzen unseres deutschen Vaterlandes hinaus geachteten Namen erworben. Der Verein wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Begräbniß des Entschlafenen findet heute Dienstag, den 26. Juni, Nachmittags 5 Uhr von der Todtenhalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Der Gesammtvorstand.
M. Fürstenau.

Gestern verschied nach schwerem Leiden mein Werkführer, Herr

Julius Mühle.

Ich verliere in ihm einen Mitarbeiter, der sich durch 30jährige, pflichttreue Thätigkeit mein ganzes Vertrauen erworben hatte. Ein dauerndes ehrendes Andenken bleibt ihm gewahrt.
Dresden, 25. Juni 1888.
C. A. Westmann.

Nach Gottes Rathschluß verschied am 22. Juni, Vormittags 11 Uhr, in Davos, dort wo er Heilung suchte, mein guter, innig geliebter Sohn

Carl Bruno Rönisch

nach langen, schweren Leiden im Alter von 30 Jahren.
Dresden, den 25. Juni 1888.
Carl Rönisch,
Königl. Sächs. Hof-Pianofabrik,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet nach Ueberführung Mittwoch den 27. Juni Vormittags in Breslau vom Trauerhause, Ohlau-Ufer Nr. 9, statt.

Die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Dresden, 25. Juni 1888
Bruno Weiße u. Frau **Alma** geb. **Nicolai.**

Ihre am 25. Juni 1888 stattgefundene Vermählung beehren sich hiermit anzuzeigen
Kaitz b. Dr., den 26. Juni 1888.
Karl H. Richter,
Uhrmacher,
Bertha Richter geb. Stephan.

Als Vermählte empfehlen sich
Louis Zschachlitz
Auguste Zschachlitz
verw. gew. **Schumann**
geb. **Wendler.**
Waldenburg Dresden.

Berichtigung.
Die Beerdigung meines lieben Mannes Herrn **Carl Seifert,** Lohnkellner, findet nicht heute früh 9 Uhr, sondern erst **10** Uhr von der Halle des Tolkewitzer Kirchhofes aus statt.
Die trauernde Wittwe
Auguste Seifert geb. Bähr
nebst Sohn.

Gestern Abend 7¼ Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unsere theure, unvergeßliche Gattin, Tochter, Schwester u. Schwägerin, Frau
Emmy Grellmann
geb. **Ziekler.**
Im tiefsten Schmerze zeigt dies nur hierdurch Namens sämmtl. Hinterlassenen an
Cotta, den 25. Juni 1888.
Ihr tieftrauernder Gatte
Robert Grellmann.
Begräbniß findet Mittwoch Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause nach dem Löbtauer Kirchhof statt.

Heute Morgen ½8 Uhr folgte unsere treusorgende Mutter, Schwägerin, Schwieger- u. Großmutter, Frau **Ernestine** verw. **Henke** verw. gew. **Kühnel** geb. **Schleier** in Dippoldiswalde ihrem am 15. d. M. verstorbenen Gatten in die Ewigkeit nach. Schmerzerfüllt zeigen dies hierdurch an
Dresden, Klotzsche-Königswald, den 25. Juni 1888
die tieftrauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.
Heute Nachm. 4¾ Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden mein vielgeliebter Mann, der Privatus

Alb. Ferdinand Richter

aus Wehrsdorf in Sachsen im Alter von 33 Jahren, was ich hierdurch seinen vielen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung schmerzerfüllt anzeige.
Birkigt bei Arnsdorf im Riesengebirge, den 23. Juni 1888.
Fanny Richter geb. Richter.
Die Beerdigung findet Dienstag den 26. d. M. Nachm. 4 Uhr auf dem Friedhofe zu Arnsdorf statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theueren Vaters, des Schlossermeisters Herrn
Emil Gustav Neuberg,
können wir nicht unterlassen, seinen Freunden und Bekannten für die überaus zahlreiche Betheiligung am Begräbnisse, sowie für den herrlichen Blumenschmuck unseren innigsten Dank auszusprechen. Ganz besonders aber soll der Dank den Kollegen des Verblichenen in der Fabrik des Herrn Jean Scherbel für ihre erhebenden Gesänge, sowie für das bereitwillige Tragen unseres geliebten Vaters zur letzten Ruhestätte gelten.
Euch aber, geliebte Eltern, die Ihr beide so plötzlich von uns geschieden seid, rufen wir ein „Ruhet sanft!" in die Ewigkeit nach.
Die tieftrauernden Kinder.

Dank.
Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Theilnahme, für den reichen Blumenschmuck und für die ehrende Begleitung, sowie auch für die am Grabe gesprochenen Trostesworte beim Heimgange unserer lieben, theuren, unvergeßlichen Mutter und Großmutter, der Frau

Johanne Sophie Junghanns

geb. Keller,
drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren wärmsten Dank auszusprechen. Die tieftrauernde Familie
Hahn.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen theuren Gattin und Mutter, Frau
Friederike Tröger
geb. Kießling,
sage ich Allen für den überaus reichen Blumenschmuck und für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte meinen aufrichtigsten Dank. **Maximilian Tröger** nebst Kindern.

Für die innige Theilnahme in Worten und Blumenschmuck, sowie den erhebenden Gesang beim Heimgange unserer guten Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Margarethe verw. Zeißler
geb. Walther
sagen ihren herzlichsten Dank
Dresden, den 25. Juni 1888,
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

1 silb. Armb. verl. S. Abd. v. Westend bis Waldschlößchen. Geg. Bel. abzug. Fischhofpl. 1, 2.

Verloren

Sonntag entweder im Eisenbahn-Coupee bis Kötzschenbroda, oder vom dortigen Bahnhof bis Harmoniestraße 11 eine g. Damenuhr, Rückseite weiß und blau emaillirt. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Dresden-A., Augustusbrücke Nr. 2 bei **Sieve.**

Eine **Münze,** dek. (Trompeter), verl. Geg. Bel. abzug. Wilsdrufferstr. 13, Wolf.

Am 17. Abends wurde a. d. Berl. Bahnh. e. gold. Kreuzchen gef. Der rechtm. Eigenth. k. selb. abh. Friedrichstraße 24a bei C. Müller.

Verloren am 21. Juni von Löbtau bis Pillnitzerstr. eine gelbe Brieftasche mit div. Coupons sächs. Rente, gegen Hälfte des Betrags wird ehrliche Finder gebeten dieselbe abzugeben wo mehrere Adreßkarten in der Brieftasche vorhanden.

Sonnenschirm verloren. Belohnung Grunaerstraße 19, 2.

Schwarz-weißer Hund verlaufen ohne St.-Nr. Abzug. Poppitz 10, **Hoche.**

Ein kleiner **Wachtelhund,** weiß u. schwarz, ist zugelaufen gr. Frohngasse 3.

Vor Ankauf wird gewarnt.
Ein schwarz. Hund, 3582 oder 3852, auf Namen „Pitt" hör., entl., geg. Belohn. abzugeben Wielandstraße 3.

Verlaufen
Ein kleiner Mops, auf den Namen Männe hörend, ohne Halsband ist Sonntag früh abhanden gekommen, gegen Belohnung abzugeben Sanatorium Weißer Hirsch.

Wirthschafterin-Gesuch.

Für ein **größeres Landgut** wird zu **baldigem Antritt** weg. Verheirathung der seit 4 Jahren hier befindlichen, selbstständigen Wirthschafterin eine **erfahrene und zuverlässige Wirthschafterin gesucht, die vollkommen selbstst. zu wirthschaften** verstehen muß. Nur mit besten Empfehlungen versch. Bewerberinnen wollen ihre Zeugnisse einsenden unt. **D. U. 265** an **Haasenstein und Vogler,** Döbeln.

Agent,

tücht., gesucht von e. süddeutschen Cigarrenfabrik. Offerten unter **M. D. 200** postlag. Dresden.

Werkführer

Für eine größere Schlosserei wird zum ersten Juli ein Werkführer gesucht. Offerten mit Angabe der bisherig. Thätigkeit und Gehaltsansprüche nebst Beifügung der Photographie sind unter V. 50 an G. L. Daube und Co. in Dresden zu richten.

Wer vermittelt für eine **sächsische Fabrik** das Engagement
tüchtiger Perlmutterknopfdrechsler?
Offerten unter **N. M. 512** vermitteln die Herren **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Eine unabhängige tüchtige junge Gartenfrau, die auch ich im Handel bewandert ist, **wird sof. gesucht. Görlitzerstraße 40.**

Ein Lehrling

für Riemer u. Sattler findet in alt. soliden Geschäft pr. 15. Juli Stelle. Adr. u. **G. H.** Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger, junger Mann v. 14—16 Jahren, mit guter Schulbildung, wird für ein kaufmännisches Geschäft, en gros & en detail, in Dresden als Lehrling sofort gesucht. Derselbe kann bereits 1—2 Jahre in der Colonialwaarenbranche gelernt haben. Kost u. Logis im Hause. Off. **K. T. 663** „Invalidendank" Dresden.

Stuccateure

sucht **Wilhelm Schreiber, Liliengasse Nr. 23.**

Photographie.

Ein durchaus tüchtiger Gehilfe sofort gesucht von **Br. Boden.** Zittau i. S.

Ein **geb. junges** Mädchen wird zur
Kindergärtnerin
gewissenh. ausgebild. Off. **A. B. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Tischlergesellen
werden auf Bauarbeit **gesucht** Uebigau Nr. 32b.

Compagnon.

Ein tücht. Fachmann sucht zu seinem vorzüglich eingeführten, mit 20 Proz. Reingewinn arb. u. mit Aufträgen überladenen, sehr erweiterungsfäh. Geschäft e. Theilhaber mit 6—10,000 M. Einlage. Kaufm. zur Führung der Bücher erwünscht, mit reellem Charakter. Off. unter **K. N. 26** Exped. d. Blattes niederzulegen.

Auf das Contor einer größ. Fabrik wird ein

Schreiber

gesucht, welcher über seine Gewandtheit und Zuverlässigkeit beste Zeugnisse aufzuweisen hat. Off. unter U. 8853 erbeten an Rud. Mosse, Leipzig.

Ein Arbeiter
mit guten Zeugn. zu sof. Antritt ges. **Joh. Päßler,** Klosterg. 5.

Steinbildhauer,
tüchtige, **auf Bauornamente,** 15—20, können sofort eintreten. **F. Binz, Karlsruhe,** Baden.

Commis,

22 J. alt, militärfrei, welcher in größeren Geschäften thätig war **sucht Stellung als Reisender** gegen Gehalt u. Provision. Beste Zeugn. u. Referenz. Gef. Offerten erbeten unter **K. U. 664** „Invalidendank" Dresden.

Junger thatkräftiger, kaufmännisch geb. Mann, unverh., 4 Jahr b. Militär als Unteroffizier gewesen, der Buchführung mächtig, schöne Handschrift u. cautionsfähig, sucht zu seiner Ausbildung in einem Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft Stellung als

Volontär.

Spätere Betheiligung am Geschäft oder Uebernahme desselben nicht ausgeschl. Agenten verbeten. Werthe Adr. unt. B. N. 25 erbeten postlagernd Kötzschenbroda.

Ein j. Mädchen aus dem Vogtl., welches das Schneidern erlernt hat und sich auch sonst willig jeder Arbeit unterzieht, sucht Stellung als
Haus- od. Stubenmädchen,
auch würde sich dasselbe gern als Verkäuferin ausbilden. Offerten unter **Cg. Kg.** Exp. d. Bl.

Ein gebildetes Fräulein

aus guter Familie, einfach, praktisch, musikalisch, wünscht Stellung zur Führung des Haushaltes und zur Erziehung mutterloser Kinder. Gef. Anträge unter **E. V. 5164 Rud. Mosse, Dresden.**

Kindergärtnerin.

Eine j. geprüft. Kindergärtnerin, w. bisher eine Kinderschule geleitet, s., gestützt auf gut. Zeugnisse, zum 1. October ähnliche Stellung od. in Familie. Gefl. Off. w. m. g. an Frau **Höfer, Bautzen,** Hauptmarkt Nr. 2, richten.

Waldschlößchen.

Brauerei (Terrasse).

Heute Dienstag (bei jeder Witterung)

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle der Königl. Sächs. Pioniere, unter persönlicher Direktion ihres Kapellmeisters Herrn

A. Schubert.

Anfang **6** Uhr. Eintritt **30** Pf.
Billets, à Stück 25 Pf., sind in den bekannten Verkaufsstellen sowie 4 Stück 1 Mk. an der Kasse zu haben. Die von obiger Kapelle ausgegebenen gelben Vereinsbillets haben zu jedem Concert Giltigkeit.
Hochachtungsvoll **Heinrich John,** Hoflieferant.
Fein gewähltes Programm.

Dresden-Neustadt!

Köhler's Pfefferkuchen-Fabrik aus Pulsnitz,

prämiirt Berlin, Dresden, Breslau, Berlin und Leipzig.
empfiehlt **zum Jahrmarkt** alle Sorten Zucker- und Honigkuchen, kleine und große Pflastersteine, Macaronen, Macaronenkuchen, einfach u. gefüllt, extrafeine Chocoladen- u. Vanillekuchen, Zuckernüßchen, Spitzkugeln, weiße und braune Zungen, à Schock 50 Pf. u. s. w.
Stand der Bude:
Neustadt, vis-à-vis der Hauptwache,
nur 2. Bude, neben Herrn **Köllner** aus Dresden, an der Firma **M. Köhler aus Pulsnitz** kenntlich.

Für e. j. **Mädchen,** welches sich im Weißnähen u. Ausbessern ausbilden soll **wird Unterricht gesucht.** Adr. erbeten kl. Plauenschegasse 36, 3. rechts.

Ein geb. Frl. sucht w. Todesfalls Stellung als
Wirthschafterin
b. e. ält. alleinst. Herrn od. Dame. Off. erbeten unter **L. P. 15** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein j. Mann, der gute Zeugnisse hat, **sucht Stellung** als
Feuermann oder Wächter.
Adressen erbeten **J. W. 645** in „Invalidendank" Dresden.

Eine Frau bittet gute Menschen um ein Darlehn von **30 M.** gegen s. Rückz. Offerten unter **Vertrauen 2345** Exp. d. Bl.

36,000 Mark

als einzige mündelmäßige Hypothek auf ein Dresdner Grundstück gesucht. Adr. unter **J. L. 636** „Invalidendank" Dresden.

1000 bis 1500 Mark

werden auf ganz sichere 2. Hypoth. vom Selbstdarleiher d. 1. Juli gesucht. Adr. in die Fil. Exped. d. Bl. unter **L. 1005** erbeten.

Ca. 12,000 Mk.

auf 1. Hyp. werden a. ein Landgrundstück gesucht u. zwar ca. 5000 Mk. jetzt u. 7000 Mk. p. 1. Jan. 1889. Adr. von Selbstdarleihern unter **Pq. 1815** Exped. d. Bl.

Eine Parterrestube
zu vermiethen, 1. Juli zu beziehen, Mathildenstraße 26, part.

Chemnitz.

In meinem Neubau, beste Lage von Chemnitz, werden **drei große Läden,** sowie die mit großen Schaufenstern versehene **1. Etage** per 1. October a. c. zum Bezug fertig. Die Räume eignen sich infolge ihrer vorzüglichen Lage zu jedem größeren Geschäft. Auf Wunsch wird die 1. Etage mit den Parterre-Läden durch bequeme Treppen verbunden. Näheres durch d. Herren **Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** unter **E. 3019.**

Ein ält. Herr s. in d. Umgebung v. Dresden ein **Logis** (kl. Stube, kl. Küche, geräum. Kammer) f. ungef. 100 Mk., gleichv. in w. Ort, nicht part. u. nicht zu weit v. Eisenb. od. Pferdeb. gel. Off. **J. U. 643** „Invalidendank" Dresden.

Für Schül. od. Lehrl. g. bill. Pension Kurfürstenstr. 27, H. 3. r.

Damen f. auf läng. u. kürz. Zeit freundl. discr. Aufn. bei Fr. **Lippitsch,** Hebamme, Kurfürstenstr. 11, 3.

Jagdverpachtung.
Infolge Ablebens unseres bisherigen Jagdpachters soll die Jagd [illegible] ca. 968 Acker enthaltend
den 5. Juli d. J.
von Nachmittags 4 Uhr an im hiesigen Gasthofe vom 1. September 1888 auf [illegible] verpachtet werden.
[illegible], 16. Juni 1888.
G. Große,
Jagdvorstand.

Scheffelstraße 12.

Speck	à Pfd.	70 Pf.
Blutwurst	"	50 "
Geräuch. Schweinefl.	"	70 "
Pökelfleisch	"	65 "
Kalbfleisch	"	45—50 "

Wurstfett, à Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. nur 35 Pf.

Scheffelstraße 12.

Frisch geräucherte
Makrelen
(jetzt am schönsten und billigsten) à St. 40—70 Pf., per Pfd. 80 Pf.,
geräucherten fetten
Strom-Lachs,
à Pfund 4 Mk.,
Aal-Forellen,
Stück 6, 10—15 Pf.,
starke geräucherte **Fluß-Aale,**
empfiehlt billigst
G. Dosky, Scheffelstraße 32.

Wer für Nürnberg-Fürth und Umg. annonciren will, erreicht durchschlag. Erf. nur d. d. Generalanzeiger. Not. begl. Aufl. über 20,000; 25,000 Annoncen in 4 Monaten.

In meinem Verlag erscheint vom 3. Juli an jeden Dienstag
Lustiges Extrablatt
III. Band.
Vierteljährlich 1 Mark 50 Pf.
W. A. H. **Koch,** kl. Plauenschegasse 41

Stets Fahrgelegenheiten
zu haben bei **Wenzel Sakovsky,** Fiaker, Reichenberg, Prag.

Ein Sommeromnibus z. 1. Juli zu vergeb. Malerstr. 10.

Auf die morgen punkt 10 Uhr stattfindende
Versteigerung
eines **Billards,** eines **Bierapparats,** einer **Ladentafel** und Restaurations-Utensilien Blumenstraße 4 wird besonders aufmerksam gemacht.

Englisch, 8 Stunden 2 Mk., n. nach best. Methode e. Lehrerin, welche l. in England war. Adr. unter **„Englisch"** in die Expedition d. Blattes.

50 Pf. Rath. Gedicht, Schrift. Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Kleider w. zugeschnitt., Schnitte verkauft. **Hofmann,** Pillnitzerstraße 54, 2.

Putzmachen
wird in 6 Wochen gründlich erlernt **Rietschelstraße 1b.**

Friseur Putsche

jetzt Eckhaus König-Johannstraße (Eingang Weißegasse).

Kinderwagen-Hösgen,

Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Aufpoliren,
Repariren, sowie **Mattwachsen** der **Möbel** wird in und außer dem Hause gefertigt. Gefl. Adr. Webergasse 33 in der Hausflur.

Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche wird billig u. sauber genäht und gestickt Tieckstraße 1 im Hinterhaus 1. Etage.

Die Möbellackirerei, Maternistraße 7, empfiehlt sich für Lackirung von Ladeneinrichtungen und dergl. bei guter und billiger Bedienung.

Bäder Kamenzerstr. 5, part.

Kopenhagen. Hotel Phönix. Hotel I. Ranges im Mittelpunkt d. Stadt. Mittelpreise. NB. Patronisirt von Sr. Maj. d. Kaiser von Russland. C. G. Jödring, Besitzer.

Nordseebad Dangast, Pens. 2—2½ M. pr. Tag. Zimmer 7—11 M. pr. Woche. Prosp. gratis u. fko. Die Badedirektion.

Ostsee-Bad Insel Vilm bei Putbus a. Rügen. 1887 neu erbautes Logirhaus. Prachtvolle Aussicht auf die See und Rügen. Herrlicher Laubwald mit vielen schönen Motiven für Maler. Sehr empfehlenswerther billiger Sommer-Aufenthalt. F. Witte.

Wiesbaden. Hotel und Badhaus **Block.** Hotel I. Ranges. Gegenüber dem Kurpark, neben der Trinkhalle u. dem Theater. Schöne Wohnungen für Familien wie einzelne Zimmer. Großer Garten. Mineralbäder. Eigene Thermal-Quelle. Hydraulischer Personen-Aufzug. Mäßige Preise. L. Gärtner.

Ostseebad Prerow. Halbinsel Darss. Tägliche Dampferverbindung mit Stralsund. Sicherer steinfreier Badegrund. Laub- u. Nadelwald. Künstlerhein-Promenaden. Prospecte gratis und franco durch die Badeverwaltung der Gemeinde.

Nordseebad Wyk-Föhr. Kürzeste, billigste, schnellste Verbindung Hamburg-Elmshorn-Niebüll-Föhr längst der neuen schleswig-holstein. Bernichbahn, 30 Minuten Wasserfahrt per Post- und Salondampfer „Stephan". Anschluß an jeden Zug. Täglich über diese Route nach Sylt. 7 Uhr Morgens u. 4.15 Nachmittags gehen Züge v. Altona ab. Wyker Rhederei.

Hotel „Weisses Ross", Marienberg im Erzgeb., bringt sein altrenommirtes Hotel und Restaurant in empfehlende Erinnerung. Sammelpunkt aller Geschäftsreisenden, Touristen und Radfahrer. Hochachtungsvoll G. Ritter.

Olbernhau. Luftkurort. 420 m, dicht an der böhm. Grenze, geschütztes Hochgebirgsthal, waldreiche Umg., gute Hotels, Badeanstalten. Auskunft über Privatwohnungen bei dem Vorstand des Erzgeb. Vereins.

Echt Saazer Böhmisch. Alleiniger Ausschank nur Webergasse 26. Schneidig, goldklar. Gute Küche. Flotte Bedienung. Ernst Schmidt, Inhaber.

Major's Weinstuben, Schössergasse 25. Kalte und warme Küche.

Gasthof Strehlen. Heute Dienstag ff. Eierplinzen. Guter Kaffee. Schönster Aufenthalt im staub- u. zugfreien Concert-Park. Achtungsvoll G. Duttler.

Friedensburg. Schönster Punkt der Lößnitz, großartiges Panorama, angenehmster Aufenthalt. Tägl. frische Erdbeerbowle. Hochachtungsvoll A. Koch.

Onkel Toms Hütte. Täglich frische Backfische. Schattiger Garten.

Weisser Hirsch. Vereinen, Gesellschaften, Schulen rc. sehr zu empfehlen. Musik im Hause.

Loschwitz, Restaurant Schöne Aussicht. Prachtvolle Fernsicht. Angenehmer Aufenthalt.

Schützenhaus Stolpen, prachtvolle Fernsicht, gr. Lindengarten, schöner Ballsaal (Pianino), empfiehlt sich geehrten Vereinen Schulen und Touristen bei billigsten Preisen. T. Findeisen Besitzer.

Neu! Restaur. u. Weinstube „Zum goldnen Apfel". im schönen Vorort **Königswald-Klotzsche** empfiehlt seine elegant eingerichteten Speise-, Bier-, Wein- u. Billardzimmer mit ganz geschützten, staubfreien u. schattigen Garten-Anlagen, sowie feine echte Münchener und andere ff. Biere, gute und billige Küche. Carl Stössel.

Reisende nach der Schweiz, welche die Absicht haben, einen wirklich wundervollen Aufenthalt an dem an Naturschönheiten unübertroffenen Vierwaldstättersee zu nehmen, ist einzig Weggis (das Nizza des Vierwaldstättersee's) als Luftkurort u. Centralstation zu empfehlen. Man lasse sich von dem Besitzer der prachtvoll am See und inmitten eines großen Parkes gelegenen Pensions-Villa Köbler mit Villa Belvedère (deutscher und anhänglicher sächsischer Bürger) einen illustrirten Prospekt mit Referenzen kommen.

Restaurant Plauensch. Lagerkeller Plauen-Dresden. Jeden Dienstag Potage von Huhn.

Backfische heute, sowie jeden Dienstag und Donnerstag, sowie täglich frisch gebackene Elbfische empfiehlt das Restaurant der Dampfschiffswartehalle Neustadt (Carlstraße).

Brauerei-Restaurant **Striesen.** Heute Schlacht-Fest. Herm. Schladitz.

Lilienstein! die Krone der sächsischen Schweiz. Der einzige große schattige **Garten der Johannstadt,** ca. 400 Personen fassend, mit Marquise u. Asphalt-Kegelbahn befindet sich Striesenerstr. 32 im Restaurant z. **Fürstenhof.**

Kapuziner-Export-Bräu 20 Pf., konkurrirt mit sämmtlichen modernen Münchner Bieren mit Erfolg. **F. Hagenmoser,** Hotel Lingke, Nr. 2 Seestraße Nr. 2.

Gasthof z. Niederpoyritz Unter der 300jähr. Linde trinkt man Augustinerbräu, München.

Pirna, sächsische Schweiz Hotel Schwarzer Adler. Alt bewährtes Hotel in bevorzugter Lage. A. Kayser. Omnibus am Bahnhof.

Achtung! Restaurant **P. Kupsch,** Meischelstr. 7, Ecke Marschallstr. Heute Italienische Nacht unter deutschen Fichten. Beleuchtung in 72 Mustern. Das Neueste vom Neuen!

H. G. Berge, Weinstube in Zitschewig, empfiehlt täglich frische **Erdbeer-Bowle.**

Garten-Restaurant **Pillnitzer Hof** Pillnitzerstr. 45 (Johanneskirche). Neue Asphaltkegelbahn. **Mittagstisch** ½ u. ¼ Portionen gut u. billig. Nöthnitzer Böhmisch, à Glas 12 Pf., außerh. Ltr. 20 Pf. Großartig schönes Mönchsbräu. Lager- u. Einfachbier. Heute hochfeines „Maiengold" (helles Mönchsbräu). Hochachtend G. Grundmann.

Alt-Gaßmeyer Schloss-Strasse. Heute Abend **Goulasch.** Jeden Mittwoch Schweineschlachten. ff. Kulmbacher (Rizzibier). J. Schmitt.

Wohin? Nach **Gasthof Strehlen** — schönster Gartenaufenthalt; staub- und zugfrei.

Jeder Biertrinker wird aufmerksam auf das vortreffliche Pilsner Bier vom Plauenschen Lagerkeller, à Glas 12 Pf., im Restaurant Marschner, Landhausstr. Nr. 13, gemacht. S.

Rehbockschänke, Neugittersee. Der Rehbockwirth bezieht seine Weine nur von ersten Firmen, führt demnach keine Malvenweine.

2—3 Herren können bei einer Wittwe **billigen Mittagstisch** erhalten, Scheffelstraße 6, 4 links.

Privat-Besprechungen

Pkt. ½9 Uhr **Probe** z. R. u. B. Mittblg. Aufn. Allseit. Erich. bed. u. erf.

Verein Ev.-luth. Glaubensgenossen „zur Förderung christl. Erkenntniß im Volke und zur Ausübung von Armen- und Krankenpflege". 24. öffentl. Abend Donnerstag, den 28. d. M., pünktl. 8 Uhr in der „Tonhalle", Glacisstraße 9: Herr Dr. theol. Löber: „Die lutherische Auffaßung d. heil. Schrift". (Forts. des Vortrages in der Augustusstr. 4); nach Bedürfniß Besprechung sich anknüpfend.

Orpheus. Heute und Freitag die beiden letzten Proben für G. im Saale des Carola-Gartens. Pünktliches Erscheinen erforderlich. Solisten. Hierbei wird auf den Vereinsbeschluß v. 14. d. M. Bezug genommen.

Volapükaklub dresdenik avendelo. Dietrich, cif.

Heute keine Versammlung.

Männer-Turn-Verein zu Dresden. Sonntag, 1. Juli cr. Ausflug mit Familienangehörigen in die Dresdner Haide. (Pickwick: Waldmann's Ruh.) Abmarsch Vorm. 9 Uhr von der Waldschlößchen-Brauerei. Näh. in der Turnhalle.

Monats-Versammlung am 26. Juni Abends 8 Uhr in Helbig's Etablissement a. d. Elbe (Grüner Saal, Haus Nr. 2). Geschäftliches.

Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** im Vereinslokal. Zeichnung u. Kartenentnahme zur Sonntag, den 1. Juli c., stattfindenden Vereins-Partie. — Probe. — Abstimmung. Wichtige Beschlußfassung. D. V.

Deutscher Kellner-Verein Saxonia Sonnabend, den 23. Juni, verschied unser Mitgl. Herr Seifert. Die Beerdigung findet Dienstag früh 10 Uhr vom Tolkewitzer Friedhof aus statt. Um zahlreiche Betheiligung bittend, zeichnet das Directorium. E. Rüger.

Sonnabend-Gesellschaft zu Dresden. Die vom 1. Juli projektirte Partie nach Tharandt findet wegen Ablebens Sr. Maj. des deutschen Kaisers nicht statt. Der Vorstand.

Demgef.-Verein Serenitas zu Dresden sage hierdurch für seinen schönen Gesang am Morgen meiner silbernen Hochzeit meinen herzlichsten Dank! Friedrich Probsthain. Töpfermeister aus Strehla.

Dank. Unserem werthen Chef, Herrn Consul **Scheffler,** sagen wir hiermit Alle für den fröhlichen und genußreichen Tag, den uns derselbe durch den Ausflug nach Meißen am Sonnabend bereitet hat, unseren tiefgefühltesten Dank. Das Personal der Nähmaschinenschiffchen-fabrik G. Schmidt.

Kameraden **Carl Wencke,** Artillerist, **Ottomar Winter** und **Theodor Liebischer** v. d. 4. Schützen-Comp., werden gebeten, um eine Zusammenkunft zu ermöglichen, ihre Adressen einzusenden nach Ploen (Holstein), an ihren alten Kameraden **Carl Gerich,** Gefreiter der 8. Schützen-Comp.

? Unser Doctor ? Auflösung in kurzer Zeit.

Verspätet. **Theerose 12.** Werthes Briefchen erst heute erhalten, bin noch verreist. Wann könnte Sie sprechen? Oder würden Sie mir Ihre Photographie anvertrauen? Antwort erb. bei C. K., W... Straße 5, I. unter J. W.

Ein malerisches Schlößchen ist am Striesener Platz entstanden, von Vielen bewundert, aber nur Wenige werden wohl Gelegenheit gehabt haben, das Innere zu besichtigen. Dasselbe ist geradezu köstlich, ein schöneres Heim kann man sich gar nicht denken, es steht einzig da.

½9 Th. Hz. hott. mg. aut. lieboll G. R.

Ehemalige Schülerinnen meines Instituts lade hierdurch ein, an der Freitag stattfindenden **Partie** theilzunehmen. Margarethe Fritzsche.

An M. F. 100 erliegt ein Brief unter J. S. K. Nr. 12 hauptpostlagernd Dresden.

Ohne Sorge gesund u. treu, wenig Zeit.

Herr Richard H...... w. i. Interesse des F. H. gebet. seine Adr. an Anna H. Sch. baldmöglichst zu senden.

Hammer brumm'n Se emal! Gruß vom „Kunden" in Weimar.

Karl! Karl! futsch ist das Laternichen.

Achtung! Hiermit mache ich bekannt, daß ich mich noch nie für die Ehefrau des Herrn Krause ausgegeben habe, das beruht blos auf Rache der schon einmal geschiedenen Frau Wey, jetzt Krause. Frau verw. Stumpf.

K. D. 15. Ich wage es noch einmal. Am 17. wohl abgehalten? Sollte es ernst gemeint sein, dann bitte noch um ein Zeichen, wo Sie ein Brief erlangen kann, in die Fil.-Exped. d. Bl. große Klostergasse 5.

Haidemühle.

Allen Denen, welchen die Erhaltung der Wiedererlangung ihrer Gesundheit am Herzen liegt, wird der Artikel Seite 16 empfohlen.

Inserent **Heirathsgesuch H. N. 312** betr., bitten wir, sich in die Expedition der Dresdner Nachrichten zu bemühen.

Haidemühle.

Nichts als Widersprüche liest man in Nr. 171 d. Bl. über einen Bericht aus der Köln. Allg. u. Reichsboten; das klingt, als wenn das die ersten Irrthümer wären, welche von ärztlichen Autoritäten an Kranken begangen würden. — Solche nichtswissende Aerzte sind in ihren Behauptungen nicht zu heilen. — Ich weiß Fälle zu berichten, daß ein Kranker acht Aerzte zu Rathe gezogen hat und ein jeder dieser Aerzte die Krankheit anders bezeichnet hat — bis der Tod kam und den Leidenden erlöste. — Wären solche Männer von göttlicher Liebe und Glauben durchdrungen, so würden sie einsehen, daß sie auch fehlbare Menschen sind und oftmals Lehre annehmen — das ist ihnen aber eine Entehrung. — Am allersichersten und unfehlbarsten glauben sich die Aerzte in der Trichinen-, Finnen- und Bandwurmfrage, — das ist aber der allergrößte Irrthum!

War. l. Wort?? M. S. f. W. f. m. finden können, was sonst ich F. dann u. fag.? War. mach. S. und Beid. d. Wiedert. i. schw.

Reisetaschen aller Art, Koffer, Portemonnaies, Cig.-Etuis, Mengtaschen rc. gut und bill. bei C. Heinze, Breitestr. 11. Specialität: Lederwaaren. F. R.

Auf die guten u. wirkl. billigen Filz- u. Strohhüte Freibergerstr. 8 wird g. besond. aufmerks. gemacht. O. R.

Schlafröcke in größter und neuester Auswahl findet man billigst in der Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5. M. u. B.

Brautpaare werden bei Bedarf von Verlobungs- u. Trauringen, sowie anderer Schmucksachen auf das Goldwaarenlager von Carl Hager, Galeriestr. 6, besonders aufmerksam gemacht. H.

Puppen u. Spielwaaren kauft man gut und billig in großer Auswahl bei Anton Koch, Webergasse 7. R.

Bruchleidenden ist das Bandagengesch. v. Herm. Pöhnert, gr. Brüderg. 24 bestens zu empfehlen. H. W.

Das rühmlichst bekannte, vorzügliche, echte **Eau de Cologne** aus der Fabrik v. L. Zumpelt hier, dem besten Cölner Fabrikat in feiner Weise nachstehend, dabei bedeutend billiger, können wir allen Konsumenten aufs Beste empfehlen. Man findet dasselbe bei Paul Teucher, Pragerstraße 29, sowie in allen feinen Parfümerien- u. Drogengeschäften. R. D.

Veloceped-Engel, Gruna-Dresden, führt die anerkannt besten Fahrräder der Welt zu billigsten Preisen. St.

Mit Recht kann man die von Leo Strofa, Damenfriseur a. Wien, Seestr. Nr. 5, I. (kein Laden), gefertigten Scheitel, Perrücken, Stirnlocken unsichtbar nennen, da solche als falsches vom eigenen Haar nicht zu unterscheiden sind. K.

Spülkannen, Mutterspritzen und Selbstklystirer findet man in größter Auswahl bei Herm. Pöhnert, große Brüdergasse 24. N. W.

Kinderwagen auf Abz. bef. man direkt aus der Fabrik bedeut. bill. bei Rothe, Wettinerstr. 14 (neben Tivoli). R.

Haussegen, pass. Geburtstags-, Jubiläums-, Hochzeitsgeschenke findet man in großer Auswahl zu billigsten Preisen Langestraße 39. H. Küster.

Hausfrauen werden auf die praktischen Wachstuchdamastdecken zum Schonen der Tischwäsche aufmerksam gemacht. Zu haben in allen Größen Schössergasse 7, im Wachstuchladen (linke Seite vom Altmarkt). B. H.

Bei vorkommendem Bedarf versäume Niemand die Schuhmacherei von **Joh. Pietsch,** Wettinerstr. 15, zu besuchen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl von Beschuhungen jeder Art zu wirklich billigen Preisen bei solider Bedienung. H. S.

Wiener Corsets, neueste Façons, extra hochschnürend, mit echtem Fischbein, an Dauerhaftigk. unübertroffen, kauft man billig im Special-Geschäft von Frau Math. Bartholdi, 8 Amalienstraße 8. B. L.

Altes Gold und Silber, sowie alte Gold- und Silbermünzen, Medaillen, auch ganze Sammlungen werden gekauft bei Franz von Schlechtleitner, Gold- und Silberarbeiter, Annenstraße 31, direkt bei der Kirche. B.

Wohin geht Du heute? Nach Klotzsche-Königswald und Carolaschlößchen. K. D.

Schlafröcke jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Ruf stehenden Schlafrock-Fabrik von C. Werm, Rampischestr. 25.

Meyer's Saccos und Reisemäntel für Herren zu sehr billigen Preisen in der Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5. M. u. B.

In höchster Ausführung findet man bei Meisselbach, Marstraße 8, hocharmige Singer-Nähmaschinen, à 39 M. mit Klapptisch, 2 Seiten Kästen, zu sehr soliden Preisen. P.

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen. Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 26. Juni. Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt. 153. Vorstellung. Mittel-Preise. **Götterdämmerung.** Dritter Tag aus der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von Richard Wagner.

Siegfried	Hr. Gudehus
Gunther	Hr. Scheidemantel
Hagen	Hr. Decarli
Alberich	Hr. Jensen
Brünnhilde	Frl. Malten
Gutrune	Frl. Reuther
Waltraute	Frl. v. Chavanne
Erste Norne	Frl. Löffler
Zweite Norne	Frl. Hummel
Dritte Norne	Frl. Sigler
Woglinde, Rheintöchter	Frl. [illegible]
Wellgunde, Rheintöchter	Frl. Sigler
Floßhilde, Rheintöchter	Frl. v. Chavanne

Anfang 6 Uhr. Ende ½11 Uhr. Mittwoch: Geschlossen. Donnerstag: Der Trompeter von Säkkingen. Freitag: Geschlossen. Sonnabend: Merlin.

Residenz-Theater. (Fernsprechstelle 181.) Gewöhnliche Preise. Ensemble-Gastspiel unter Leitung des Dir. E. Kurz. **Die blaue Grotte.** Schwank in 3 Akten, nach dem Englischen des A. W. Pinero (The Magistrate) von Emil Pohl.

Christoph Heinchen	Theodor Lebrun
Isabella, dessen Gattin	Toni Schmidt
Valerie, deren [illegible]	Eduard [illegible]
Babette von Schönholz	Antonie [illegible]
Butler, Polizeirichter	August Kurz
Egon von Hohwill	Herrmann Kissen
Obo von [illegible]	Oskar [illegible]
Ida Laiden, Lehrerin	Henny Steinmann
[illegible], Restaurat.	Gustav [illegible]
Hugo, Oberkellner	Fritz [illegible]
[illegible], [illegible]	Emilie Kurz
Abel, Diener	Richard Meyer
Biedermann, Polizeiinspect.	Carl [illegible]
[illegible], Polizeiwachtmstr.	Fritz Schmidt
[illegible], Polizeidiener	Müller-Robert
[illegible], Polizeidiener	Oscar Weibel
[illegible], Polizeidiener	Heinrich Bollen
Ein [illegible]	Hermann Zohn

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr. Morgen: Die blaue Grotte.

CONCERTE. Terrasse (Kramer) Anfang 7½ Uhr.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 u. I. Etg.

Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralboden 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13,50 M., 15, 18, 19,50 M., 20, 22,50 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M
Englische Eisenbettstellen in Hohleisen in div. Farben lackirt, mit Messing plattirt und vergoldet, 42, 72—300 M.
Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralgeflecht, Filetnetz, 12, 13,50 M., 15, 18, 20, 22,50 M., 25, 30 und 36 M.
Holz- u. eis. Kinderwiegen 19,50 M., 22,50 M., 27 u. 36 M. **Kinderstühle m. Lauf-, Spiel- u. Fahrvorrichtung** 10,50 M., 13,50 M., 15 u. 20 M.
India-Faser-, Daunen- u. Rosshaar-Matratzen 9, 12, 15, 18, 24, 30—50 M. **Stepp- u. Schlaf-Decken** sortirt 4,50 M., 6—30 M.
Eiserne Patent-Krankenstühle, als Fauteuil, Chaiselongue und Bettstelle benutzbar. **Eiserne Waschtische, Waschsäulen und Bidets.**

Grösstes Lager von Tischler- und India-Faser-Polster-Möbeln in sorgfältigster Ausführung!

Eingang Laden 9, Promenadenseite.

Moritzburg.

Gasthof Au bon marché.

Halte mein Etablissement mit schön. Garten, 2 Sälen ꝛc. einem geehrten Publikum, sowie Vereinen und Clubs bestens empfohlen. **Vorzügliche Küche. Hochfeine Biere und Weine.**

Hochachtungsvoll **M. Türke.**

Restaurant Café Français.

Täglich großer Mittagstisch.

Convert von 1 Mark an aufwärts.
Reichhaltige Abendkarte 1/1 und 1/2 **Portionen.**

Hochfeine Biere auf Eis.

Echt Culmbacher u. Münchner, Felsenkeller Lager u. Böhmisch.

Prachtvoller zug- u. staubfreier Garten m. Marquise.

Hochachtend

Fr. Diebel.

Albrechts-Höhe,

Coffebaude.

Heute Kirschfest mit Concert,

3 Wochen lang **täglich frische Kirschen,**
wozu ergebenst einladet **C. J. Langer,** Besitzer.

Sehenswerth!

Restaurant San Remo,

19 Schulgutstraße 19, zwischen Marschallstraße und Terrassenufer,
dekorirt mit **großartigen Wandgemälden von San Remo** und Umgebung, u. A.: **Die Stadt San Remo, Wohnhaus des † Kaisers Friedrich, Wohnhaus des Kais. Gefolges, Villa Zirio, Piazza Colombo und die Altstadt von San Remo, Alter Thurm bei San Remo, Waldpark bei San Remo.**

Bedienung in ital. Tracht. Abends **italienische Nacht.**
Sämmtliche Biere prickelnd schön. Achtungsvoll **Anton Beudel.**

Restaurant „Palästina",

Schlossstrasse 14. Schlossstrasse 14.

Jetzt **König Ludwig-Schlösser.**
Interessantestes u. sehenswerthestes Restaurant der Residenz, täglich großes **Frei-Concert** der **bayrischen Cheveaux legers** (mech. Kunstwerk), sowie **König Ludwig als Lohengrin** von Schwänen gezogen. Gleichzeitig empfehle wie bekannt meine **hochfeinen Biere,** sowie kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit. **H. Miertschke.**

Specialität: Echt Bürgerl. Pilsner.

Bürgerliches Gasthaus

Stadt Sebnitz,

Am See 16 (früher Breitestr.) Am See 16

empfiehlt Zauf's Beste seine ganz neu eingerichteten Fremdenzimmer von 1 Mk. aufwärts. 7 Minuten vom Böhmischen Bahnhof.

A. Liebach.

Kunze's Etablissement,

Altmarkt 8, früher **Felsner,**
empfiehlt seinen vorzügl. bürgerl. **Mittagstisch** in Convert nach Wahl, sowie in 1/1 und 1/2 Port., zu billigen Preisen.
Biere auf Eis grossartig.
Heute zum Jahrmarkt von 4 Uhr an
Großes Concert bei freiem Eintritt.

Ergebenst **E. H. Kunze.**

Hotel Stadt Coburg.

Heute Dienstag

Gr. Militär-Frei-Concert

verbunden mit

Grosser italienischer Nacht.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **C. H. Müller**

Hofbrauhaus Cotta.

1., 2. und 3. Juli

Kellerfest.

Zoologischer Garten.

Nur noch kurze Zeit:
Eine

Beduinen-Karawane

Vorführungen:
Sonntags Vorm. 1/2 12 Uhr, **Nachm.** 4 und 1/2 7 Uhr.
Wochentags nur **Nachm.** 4 und 1/2 7 Uhr.

Die Direction.

Picardie: Kgl. Gr. Garten.

Morgen großes Vogelschießen.

Große Auswahl **warmer Speisen.** Hierzu ladet freundlichst ein **L. O. Winkler.**

Albrechts-Höhe,

Coffebaude.

Heute Kirschfest,

3 Wochen lang **täglich frische Kirschen,**
wozu ergebenst einladet **C. J. Langer,** Besitzer.

Großer Aussichtsthurm. Prachtvolles Panorama.

Brauerei-Waldschlösschen-Restaurant

Morgen im herrlichen Natur-Park und Lust-Garten

Gr. Kindervergnügen mit Concert,

Pony- und Eselreiten und sonstigen Kinderbelustigungen. Eintritt wird nicht erhoben, aber nur Kinder in Begleitung haben Zutritt. Ergebenst **Heinrich John.**

Boulevard.

Heute Dienstag Fortsetzung des gr. Gesangs-Concerts
von der Concert-Sänger-Gesellschaft **Maxa.**

Hochachtungsvoll zeichnet **Ed. Belger i. V.**

Königswald-Klotzsche.

Restaurant und Weinstuben „Zum goldnen Apfel".

Heute Dienstag

Grosses Eröffnungs-Concert

ohne Eintritt,

wozu ergebenst einladet **E. Stöffel.**

Stadt Paris,

13 Grosse Meissnerstrasse 13.

Heute Dienstag

Gr. Abend-Concert.

Anfang **7** Uhr. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Außer meiner prachtvoll nach der Elbe gelegenen **Terrasse** empfehle einem geehrten hiesigen, sowie reisenden Publikum meinen ganz neu und hübsch gelegenen **Garten** nebst **Marquise. Biere hochfein. Speisen à la carte** der Jahreszeit entsprechend. Achtungsvoll **C. Hinke.**

Gummi-Artikel

aller Art, bester Qualität, empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Nachnahme. **Rich. Freiseleben,** Dresden I Postfach 1. Promenade. **Neu. Schnurbartbind.** mit Gummiband St. 1—3 M.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Kaufm., 26 J. alt, der sich in nächster Zeit selbstständig machen will, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer j. Dame zu machen. Etwas Vermögen erwünscht. Discret. Ehrensache. Gefl. Anerbieten unter Beifügung der Photographie unt. **A. B. 1000 Haasenstein & Vogler, Stollberg i. S.,** erbeten.

Pianino,

gut gehalten, ist wegzugshalber billig zu verkaufen in Blasewitz. Wohin's Restaurant.

Danksagung.

Für die rasche und koulante Auszahlung der durch den Tod meines seligen Mannes fällig gewordenen Versicherungssumme — trotzdem die Versicherung erst ganz kurze Zeit bestanden — spreche ich hiermit der **wechselseitigen Lebens-Versicherungs-Anstalt „Janus" in Wien** öffentlich meinen Dank aus und kann demgemäß diese alte solide Anstalt Jedermann auf das Beste empfehlen.

Dresden, 24. Juni 1888.
Lindenaustraße.

M. verw. Köhler, geb. Nowak.

Eintracht, Freibergerstr.

Heute Dienstag

Gr. Garten-Concert

unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors **Nitzsche.**
Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.**

M. Seelig.

Wiener Restaurant.

11 König-Johannstrasse 11.

Heute Dienstag

Gr. Concert u. Komiker-Vorstellung.

Programm neu.

Es ladet ergebenst ein

Die Direction. W. Spitzbarth.

Deutsche Allgem. Ausstellung f. Unfallverhütung Berlin 1889,

im Landesausstellungs-Palast.

Ausstellung für Industrie, Bergbau, Baugewerbe, Landwirthschaft, Schifffahrt, Verkehrsgewerbe etc unter Berücksichtigung des Arbeiterschutzes.

Eröffnung der Ausstellung: Anfang April 1889.

Anmeldungen sind bis 1. Juli 1888

an das Central-Bureau der Ausstellung in **Berlin SW.,** Kochstraße 3, zu richten, von welchem auch Programme und Anmeldeformulare unentgeltlich zu beziehen sind.

Geldsendungen werden unter der Adresse des Mitgliedes des Vorstandes und Schriftführers der Ausstellung Herrn Director **Max Schlesinger** (Berlin SW., Kochstraße 3) erbeten.

Schmerzlos.

Frau

Kublinski, Zahnkünstlerin.

Schönheit und Gesundheit

werd. gefördert durch das Einsetzen **Künstlicher Zähne, Plombirungen etc.**

17 Amalienstrasse 17.

neben Hotel Amalienhof. **W. Kublinski,** Jahnmark.

Touristen-Apotheken

mit **Nothverband** à 6 Pfnk.

Königliche Hof-Apotheke, Dresden, Georgenthor.

Causeuse 36 Mk., Sopha 25 Mk., Vertiko 24 Mk., K. Kommode 9 Mk., Waschtisch 8 Mk., Pfeilerspiegel 4—8 Mk., Deckbett u. Kissen 15 Mk., Küchenschrank 13 Mk., Kleiderschr. 18 Mk. zu verkfn. Schulgutstr. 3, Möbelh.

Feinste Centrifugen-Süß-Rahm-Butter versende täglich frisch und von eigenem Viehstand in Postkübeln 8 Pfd. Inhalt frko. zu Mk. 8,20 Rittergutsb. u. Dampf-Molkereibes. **Masteit in Sköpen,** Ostpr.

Königl. Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Capelle des Königl. Belvedère.
Direction:
Herr Capellmeister **Felix Cramer.**
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Heute Dienstag

Gr. Abend-Concert

von der Capelle des K. Sächs. 1. (Leib-) Grenadier-Reg. Nr. 100.
Direction: Kgl. Musikdirector
A. Ehrlich.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
Abonnements-Billets haben Giltigkeit.
NB. Die Marquisen bieten für 1000 Personen angenehmen und geschützten Aufenthalt. **M. Ganzler.**

Feldschlößchen.

(Grosser Garten.)

Heute Dienstag, 26. Juni

Gr. Militär-Concert

von der Capelle des K. Sächs. Schützen-Regiments „Prinz Georg" Nr. 108 unter Direktion des Musikdirektors Herrn
G. Keil.
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 25 Pf.
A. Noack.

Grosse Wirthschaft Königlicher Grosser Garten

Heute grosses Concert

von der gesammten Capelle der Königl. Großen Wirthschaft.
Direction: Herr Capellmeister **Reinhold Baade.**
Eintritt 10 Pf. Anfang ½6 Uhr. Schluß ½11 Uhr.
Die Arkaden, Saal ꝛc. bieten 3000 Personen geschützten Aufenthalt.
ff. Münchner Löwenbräu im Original-Ausschank, nur Küche. **Hecht.**

Freitag den 29. Juni 1888
im herrl. Lindengarten des Schänkhübels zu Klotzsche

Gr. Extra-Concert

von der Capelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108 „Prinz Georg", unter persönlicher Direktion des Königlichen Musikdirektors Herrn **G. Keil.**
Anfang ½6 Uhr.
Veranstaltet vom Verschönerungs-Verein zu Klotzsche-Königswald.
Zugverbindung zwischen Dresden-Neustadt und Klotzsche-Königswald: Nachmittags von Dresden 3 Uhr, 5 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr. Abends von Klotzsche 8½ Uhr, 9½ Uhr.

Waldschlösschen

Stadt-Restaurant,
1. Etage. 1. Etage.
Während des Jahrmarktes,
Montag und Dienstag

Concert und Vorstellung

von der beliebten Concertsängergesellschaft
Rückert.
Auftreten von 4 Damen und 5 Herren unter Mitwirkung des Gesangshumoristen Herrn Merker.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Bestgepflegte Biere. Vorzügliche Küche. ff. Weine.

Stadt-Park.

Heute **kein Concert.**
Morgen Mittwoch Gr. Militär-Concert.
Otw. Häusel.

Heute Dienstag

Dresdner Neue Welt.

Dritte grosse Vorstellung des grössten ostindischen Affen- und Hunde-Circus,
ausgeführt von den weltberühmten ostindischen Thierbändigern Mr. **M. Walton** u. Miß **Fanny** aus **Bombay** mit ihren 50 in solcher unerreichter Dressur in Deutschland noch nie gesehenen Affen, Hunden, Ponies, darunter der große Orang-Utang „Ra-Ja" als Thurmseilläufer

Grosses ununterbrochenes Concert und Rollschuhlaufen.

Halb 10 Uhr: urkomische große Corsofahrt, ausgeführt von sämmtlichen Mitgliedern des Circus in ihren originellen Equipagen.
Anfang des Concertes 6 Uhr, Anfang der Vorstellung ½8 Uhr.
Morgen Mittwoch
Zwei große Vorstellungen. Nachmittags Kindervorstellung.
Anfang 5 Uhr. Abendvorstellung: Anfang 8 Uhr.
Achtungsvoll **Paul Tettenborn.**

Nur noch auf kurze Zeit.
Im Saale des Gewerbehauses,
Ostra-Allee
Ausstellung des gr. Oelgemäldes
von
Leonhard Sturm:
Kaiser Wilhelm I.
Verklärung.
Geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.
Eintrittspreis 50 Pfg. Militär ohne Charge die Hälfte.

Panorama international,
Marienstraße 22, 1. (Drei Raben), geöffnet v. 9 V. bis 10 Abds. Diese Woche eine der herrlichsten Reisen italienischer Provinzen, **Venedig** und **Florenz.** Aufhebung **Kaiser Wilhelms I.** im Dom. Eine Reise 20 Pfg. Kind 10 Pf. Abonnement: 8 Reisen 1 M., **100 Stück 10 M. Hertha-Reise** nach Ostasien (250 Bilder) separat. Im Wartesalon stets neue Unterhaltung. Jede Woche andere Länder.

Originell u. sehenswerth für jeden Fremden!
im Tunnel des
Wiener Garten-Restaurants,
Neustadt, an der Augustusbrücke,
original eingerichtete, künstlerisch und stylvoll ausgestattete
echt bayr. Bierstube,
darstellend eine
Alt-Oberbayrische Gebirgsschänke.
Special-Ausschank des berühmten Münchner Spatenbräu und des I. Culmbacher Actien-Biers.
Bedienung in Nationaltracht.
Hochachtungsvoll Moritz Cantzler.

Döring-Verein.

Sommer-Fest

am 1. Juli 1888 Nachm. 3 Uhr
in sämmtlichen Räumen des

Schillerschlößchen,

unter gütiger Mitwirkung der
Orpheuskapelle.
Grosses Extra-Concert,
Gaben-Lotterie u. verschiedene Ueberraschungen.
Eintrittskarten à 40 Pf. sind zu haben bei den Herren: **L. Wolf,** Annenstr. 11, **M. Bing,** Grunaerstr. 5, **F. Hauboldt,** Wilsdrufferstr. 19, **R. Moldau,** Mühlhofgäßchen 1, **O. Rottmann,** Amalienstr. 13, **E. Uhlemann,** Altmarkt 15, **E. Richter,** Hauptstr. 4, **E. Klähn,** Bautzner- u. Priesnitzstraßen-Ecke, **G. Günther,** Bautznerstr. 12; **an der Kasse 50 Pf.**
Das Sommerfest findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Welt-Restaurant Société.

29 Waisenhausstr. Dresden-A. Waisenhausstr. 29.
Während des Jahrmarkts
Täglich grosses Doppel-Concert
der größten Musikwerke Deutschlands mit Dampfbetrieb.
Ausschank vorzüglichster Biere.
Renommirte Küche.
Menus v. 12—4 Uhr. Reichhaltige Speisenkarte für ½ u. ½ Portionen.
Täglich grosse frische Oderkrebse.
Erdbeer-Bowle von ff. Moselwein.
Hochachtungsvoll **Paul Meazel.**

Hotel z. d. vier Jahreszeiten

am Markt,
verbunden mit
Restaurant I. Ranges.
Prächtiger Aufenthalt im Wintergarten, schattig und kühl.
Grosser Mittagstisch, Diners v. 1 Mk. an.
(Abonnements werden angenommen.)
Hochzeiten und andere Festlichkeiten werden gut und zu civilen Preisen ausgeführt. Feine Küche, reine Weine, vorzügliche echte Biere. Vereinen, Clubs, Schulen u. Gesellschaften halte ich meine Saallokalitäten bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Schwarzer Adler.

Heute Concert
von Hrn. Director Lange. Es ladet ergebenst ein **Louis Wenzel.**

Akustisches Cabinet

König Johannstr. Ecke Moritzstr.
Täglich geöffnet von 9—8 Uhr, Sonntags von 11—7 Uhr. In der Ausstellungshalle ununterbrochene Concertproduction.
Eintritt 1 M. Mittw. u. Sonntag 50 Pf.

Extrazug nach Berlin.

Sonnabend den 30. Juni d. J.

Abf. von	Dresden-Altst.	4 Uhr	15 Min.	Nachm.,
„ „	Dresden-Friedrichst.	4 „	25 „	„
„	Großenhain	5 „	20 „	„
Ank. in	Berlin	8 „	55 „	„

Der Zug hält in **Coßebaude** und **Weinböhla.**
Billetpreis 9 M. in II. und 6 M. in III. Klasse
Achttägige Billetgiltigkeit.
Dresden, am 20. Juni 1888.
Kgl. Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.

Lincke'sches Bad.

Morgen Mittwoch den 27. Juni
Gr. Internat. Sommerfest.
Ein
Abend in Venedig.
Feenhafte Illumination.
Gr. Instrumental- u. Vocal-Concert,
Direction Musikdirector **G. Schmidt** mit seiner verstärkt. Capelle. Tonkünstler **R. Beyer** mit dem Männergesang.-V. **Sängerkreis.**
Zum Schluß großes **patriotisches Potpourri** bei bengalischer Beleuchtung des ganzen Etablissements.
Anf. 5 Uhr. Eintritt 50 Pf. Hochachtungsvoll **Fr. Spanier.**
Theilnehmer des Abends stattfindenden Sommerkränzchens vom Deutschen Kellnerbund haben gegen Vorzeigen ihrer Eintrittskarte freien Zutritt.

Garten-Restaur. zur Flora,

Ostra-Allee 32.
Morgen Mittwoch **großes Vogelschießen.**
Von 4 Uhr an **grosses Freiconcert.** Für gute Speisen und Getränke, selbstgebackenen Kuchen ist bestens gesorgt.
Es ladet hierzu ergebenst ein **Gies.**

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt,
Dresden-Antonstadt, Bachstrasse 8.
Für Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenleiden, Frauenkrankheiten ꝛc. Aerztliche Berathung u. Untersuchung, außer Sonntag täglich Vorm.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. Verantw. Redacteur Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden
Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt **20** Seiten
Hierzu eine Extrabeilage: „Rich. Brandt's Schweizerpillen" betr.

Neue Couponsbogen zur Sächs. 3proc. Rente v. 1876, Leipzig-Dresdner 4proc. Eisenb.-Prior. v. 1872 und Preuss. consol. 4proc. Anleihe v. 1876 bis 1879 besorgen gegen Einreichung der Talons kostenfrei
Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4, Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, gegenüber Klostergasse Nr. 12. **Quellmalz & Adler.**

Lokales und Sächsisches.

— Trotz der Hundstagshitze war der vorgestrige Sonntagsverkehr ein recht lebhafter. Sämmtliche Personendampfschiffe der Dampfschifffahrtsgesellschaft waren in Thätigkeit, und alle waren bis auf den letzten Platz besetzt. Das war ein Leben, das war ein heißer, durstiger Tag! Auf den Dampfschiffen konnte man wenigstens eine Erfrischung erhalten, aber nicht so glücklich waren die Sonntagsausflügler, welche mit der Eisenbahn einen Ausflug unternahmen. Hier mußte man schmachten, bis man an der nächsten Station anlangte und hier war es nicht einmal möglich wegen des kurzen Aufenthaltes und des großen Andrangs. Bereits in den frühen Morgenstunden machte sich ein großer Andrang auf den hiesigen Bahnhöfen geltend und zahlreiche Extrazüge mußten auf den verschiedenen Linien befördert werden. Für die auswärtigen Wirthe war der vorgestrige Sonntag mit seiner Hitze ein sehr erwünschter und Alle sah man mit frohen Gesichtern ihre Gäste begrüßen. Erst gegen Abend trat eine angenehmere Temperatur ein und Tausende wanderten erst gegen Abend hinaus in's Freie. Der Nordwind und der prachtvolle Mondschein machten den Abend zu einem der angenehmsten und schönsten, den uns der Sommer bisher in diesem Jahre gebracht hat. Die Gartenrestaurants waren daher noch spät Abends sehr stark besetzt und die zahlreichen Ausflügler mit Tramwayen und Droschken nahmen noch Abends eine Erfrischung ein; denn der Abend war zu schön und angenehm und die landschaftlichen Bilder im Vollmondschein entzückende.

— Der Eisenbahnverkehr war am vergangenen Sonntage im ganzen Bereiche der sächsischen Staatseisenbahnen ein äußerst lebhafter. Der nach Berlin abgegangene Extrazug war mit 200 bis 300 Personen besetzt, ein von Werdau und Zwickau nach Schönheide abgelassener Extrazug führte gegen 800 Passagiere in die frischen Wälder unseres schönen Erzgebirges. Auf den hier einmündenden Bahnen mußten zahlreiche Extrazüge verkehren, so auf der Bodenbacher Linie 6, auf der Chemnitzer 6, auf der Leipziger 9 und auf der schlesischen Linie 5 Extrazüge. Nach Stationen der Lößnitz wurden 2561 Billets, von Friedrichstadt nach Cossebaude rc. 1750 Billets verkauft. Auf der schlesischen Linie war die Zahl der Beförderten auf ca. 16,700 Personen zu schätzen.

— Die am Sonntag Vormittag 11 Uhr im großen Saale des Gewerbehauses stattgefundene, von der Freien Vereinigung „Kampfgenossen von 1870/71" veranstaltete Gedächtnißfeier für weiland Se. Majestät Kaiser Friedrich war ein weihevoller Scheidegruß an den entschlafenen Kriegshelden und gottergebenen Dulder auf dem Kaiserthron. Die Bestattungsanstalt „Pietät" hatte dem Orchester-Raum sammt Estraden durch Draperien in Schwarz und Silber ein würdiges Trauergepräge verliehen. Ein Baldachin überwölbte die umflorte, von Kerzenglanz silberner Kandelaber bestrahlte Büste des Kaisers, in deren Hintergrunde eine reiche Fülle von Palmen, Lorbeer und Blattpflanzen im frischen Grün sichtbar war. Auch die Brustwehren der Galerieen waren schwarz verhangen, die mächtigen Kronleuchter umflort und das Tageslicht durch Verhüllung der Fenster gedämpft. Der Königl. preuß. Gesandte am Königl. sächs. Hofe, Graf v. Dönhoff, Exc., bedauerte in einem Handschreiben auf's Lebhafteste, an der Feier nicht theilnehmen zu können, da er zur Theilnahme an den Beisetzungsfeierlichkeiten Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Maria nach Altenburg gereist sei. Andererseits betheiligten sich an der Trauerfeier eine Anzahl Offiziere, von denen die Herren Oberst v. Meerheimb als Ehrenvorsitzender, Major a. D. v. Harder und Hauptmann a. D. von Metzradt der Vereinigung angehören und Herr Oberstleutnant v. Mangoldt an der Spitze der erschienenen aktiven Offiziere stand. Mit dem Gesang der Rinck'schen Motette „Selig sind des Himmels Erben", ausgeführt von einem verstärkten Doppelquartett, wurde die Feier 11 Uhr eröffnet und hierauf betrat Herr Kampfgenosse Oberlehrer Dr. Weidenbach die Estrade, um die alle Herzen ergreifende Gedächtnißrede zu halten. Redner schilderte in geistvollen Zügen die Laufbahn des verstorbenen Kaisers als ruhmreicher Heerführer, als Fürst und als Mensch. Am Schlusse seiner trefflichen Rede forderte Herr Dr. Weidenbach die Kämpfer von 1870/71 auf, das Gelöbniß abzulegen, dem leuchtenden Beispiel des edlen Verblichenen zu folgen. Hierauf ertönte die herrliche Motette: „Ueber den Sternen wird es einst tagen", und dieser folgte eine formenschöne tiefergreifende Dichtung von Dr. Anton Ohorn in Chemnitz „Der Kaiser todt!" mit wärmster Hingabe vorgetragen von Herrn Kampfgenossen Max Liepsch. In stimmungsvoller Weise klang die würdige Feier in den Klängen des Abschiedsgrußes „Still ruht Dein Herz" — „Wir sprechen leis „Ade, Ade" aus.

— Das von dem Dresdner Buchdrucker-Verein am Sonntag im Garten des Schillerschlößchens veranstaltete Johannesfest gestaltete sich unter denkbar regster Betheiligung zu einer erhebenden aber auch zu einer jovial humoristischen Feier. Der von Herrn Manfred Wittig verfaßte und gesprochene Prolog zündete theils in Folge seines idealen Gehalts, theils auch in Folge seiner gewandten Vortragsweise. Er beleuchtete die Feier des Johannistages zur Zeit der Heiden, als diese das Sonnenwendfeuer empor zum Himmel, Baldur's, Freya's und Fro's, der Hehren im Himmelsgezelt, eingedenk, züngelnd flackern ließen und wie an deren Stelle Johannes der Täufer gerückt sei und die Kunde vom neuen Baldur von Nazareth in die Lande getragen wurde. Zum Andenken an dieses neue Licht und gleichzeitig an den Mann, der vor 4 Jahrhunderten dem Worte das dauernde Kleid verliehen, Hans Gensfleisch „vom guten Berg", dem Sonntagskind, seien heute die Jünger Gutenberg's versammelt, um „zu schürzen noch enger das heilige Band, daß Bruder von Bruder nicht läßt." Das Instrumental-Concert der Königl. Schützenkapelle und das Vokal-Concert des Dresdner Buchdrucker-Gesangvereins, sowie der von allen Anwesenden mit Musikbegleitung ausgeführte allgemeine Gesang versenkten einen Jeden immer tiefer in den Born heiterer Lebensfreuden, aus dem allerdings bei heißester Sommertemperatur gar rüstig und zünftig geschöpft wurde — so sehr, daß in der Verabreichung des kühlenden Gambrinuslabsals eine trockene Pause eintreten mußte, bis das vom biedern Wirth telephonisch bestellte Naß auf's Neue fließen konnte. An den während des Concerts unter Leitung einer Kindergärtnerin ausgeführten Kinderspielen nahmen Mutter und Kind, Jung und Alt frohen Antheil, wie auch der bei eintretender Dunkelheit veranstaltete Lampionzug allgemeines Interesse hervorrief und die Freuden des Tages würdig schloß. Wiegende Tanzweisen erklangen alsbald aus dem nahen Saal bis die Sonne im Osten bereits den Himmel röthete und der Tag zu neuem Schaffen mahnte.

— Die Gesellschaft „Hoffnung" führt nächsten Sonntag einen Sommerausflug mit Picknick aus. Das Programm ist Folgendes: Früh ½7 Uhr Abfahrt per Extraschiff, welches von einem Musikkorps begleitet wird, bis Wehlen. Von 8 Uhr ab Picknick auf dem Schiffe ev. später im Grunde hinter Wehlen, sodann Partie durch den Wald zur Bastei. 3 Uhr: Abstieg durch die Schwedenlöcher nach dem Amselfall und Rathen. 5 Uhr: Abend- resp. Mittagsbrod. Tanz. Rückfahrt von Rathen per Extraschiff ½9 Uhr — ½11 Ankunft in Dresden.

— Bekanntlich hat das Comitee des Congresses aus patriotischem Gefühl, den für den 16. bis 18. Juni angesetzten Congreß vertagt und versandte auch sofort an diejenigen, welche bereits Festkarten gelöst hatten, eine diesbezügliche Mittheilung. Trotzdem hatten sich am Freitag und Sonnabend über 300 Fremde eingefunden, darunter 4 Amerikaner, die theils die Nachricht nicht mehr erreichte, da sie schon abgereist waren, theils noch keine Festkarten gelöst hatten. Das Comitee hat nunmehr beschlossen, den III. Deutschen Skatkongreß infolge wohlerwogener Gründe vom 7. bis 9. Juli d. J. abzuhalten; es ist auf Grund der vielen eingegangenen Zuschriften für diese Zeit eine große Betheiligung und demnach ein glänzendes Gelingen zu erwarten. Das Festprogramm wird mit wenig Abänderung in der bekannt gegebenen Weise zur Ausführung gelangen. Die volle Festkarte incl. Festessen, Festspiel, Dampferpartie sowie Gratis- und Franco-Lieferung der drei Nummern der Festzeitung kostet Mk. 15. Nr. 1 der Festzeitung, welche die Preisliste enthält, ist bereits erschienen. Festkarten und nähere Auskunft sind durch Herrn A. Engelhaupt, Dresden, Waisenhausstraße 13, zu erhalten.

— Das am Freitag in der Großen Wirthschaft veranstaltete populäre Concert hatte den schattigen Park bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Männergesangverein „Sängerkreis" führte den vocalen Theil unter Leitung des Herrn Tonkünstler R. Weber aus und erwarb sich durch seine Vorträge reichen Beifall, sodaß manche Wiederholung und Einlage gewährt werden mußten. Herr Musikdirector Baade mit seiner Capelle bot zahlreiche Orchesternummern, welche gleichfalls mit vielem Beifall aufgenommen wurden. Eine Wiederholung dieses Concertes steht auf vielseitigen Wunsch bald in Aussicht.

— In Pillnitz-Copitz fand am Sonntag ein vom Consulat-Dresden der Allgem. R. U. veranstaltetes Chaussee-Wettfahren statt; der Verlauf desselben ist in jeder Hinsicht als gelungen zu bezeichnen, wenn sich auch diesmal der Mangel einer der Ausdehnung des Fahrradsports in Dresden entsprechenden größeren Rennbahn fühlbar machte. Hoffen wir, daß unsere Residenz anderen Städten auch in dieser Beziehung baldigst gleichkommen möchte. I. Zweiradfahren; 4000 Meter (1 Ehrenpreis und 3 Ehrenzeichen): Herr P. Leistner vom Dresdner Radfahrerverein erreichte das Ziel in 8 Min. 30 Sek., als Zweiter ging Herr Th. Bobe vom V. V. Turner 2 Sekunden später durch den Start. Herr Lorisch, A. R. U., folgte mit einer Fahrzeit von 8 Min. 45 Sek. als Dritter. Herr C. Mattner stürzte, ohne an sich und seinem Rade wesentlichen Schaden zu nehmen. II. Dreiradfahren mit Vorgabe; 3000 Meter (1 Ehrenpreis, 3 Ehrenzeichen): Herr Th. Leupold, V. V. Turner (5 Min. 45 Sek.) siegte mit 3 Sek. über Herrn R. Hartmann (5,48) und 5 Sek. über Herrn R. Hantsch (5,50). III. Erstfahren für alle Arten Zweiräder; 2000 Meter (1 Ehrenpreis, 2 Ehrenzeichen): Herr Th. Mattner passirte den Start in 4 Min. 27½ Sek. als Erster, Herr Th. Leupold gelangte in 4 Min. 31 Sek. 5 Sekunden vor Herrn Penning am Ziele an. IV. Hauptfahren für alle Arten Zweiräder; 10,000 Meter (1 Ehrenpreis, 3 Ehrenzeichen): Herr M. Runge, A. R. U., errang einen leichten Sieg in 22 Min. 38 Sek., ihm folgten Herr P. Lorisch mit 22 Min. 50 Sek. als Zweiter, Herr R. Endlich mit 23 Min. als Dritter, unmittelbar hinter diesem ging Herr B. Philipp, Consul des Freiberger Bezirkes, in's Ziel. Die Vertheilung der sehr werthvollen Preise — Stiftungen der Herren Bruno Naumann, Dir. F. Engel, E. J. Reichel, H. Riedenführ und T. M. Hofmann — fand durch Herrn Joh. Förster, Consul des Bezirkes Dresden, im Saale „zum goldenen Löwen" statt; alsdann folgte ein Kunstfahren des Herrn Ad. Zitzian vom Dresdner Radfahrerverein, dessen geradezu staunenswerthe Leistungen, mit großer Bravour ausgeführt, in den Reihen seiner Sportsgenossen großen Jubel hervorriefen. Ein Corso, an dem sich ca. 150 Fahrer betheiligten, durch das liebliche Pillnitz trug nicht wenig zum Gelingen des Festes bei. Ein glücklicher Zufall wollte es, daß Se. Königl. Hoheit Prinz Georg einem Theil der Rennen mit mehreren höheren Offizieren beiwohnte. Ein besonderes Verdienst um diese erste diesjährige fahrsportliche Veranstaltung gebührt Herrn Johannes Förster, Consul des Dresdner Bezirks.

— Die Vogelwiese wird gebaut! Schon sucht man nach den mit verblichenen bunten Flittern versehenen Balken, um die wundersame Bretterstadt zu erbauen.

— Das gern besuchte Rohleder'sche Etablissement in Löbtau, dessen umsichtiger Wirth es in Kürze zu einem beliebten Vergnügungspunkt geschaffen und es als Concert- und Tanzlocal rasch in gute Aufnahme gebracht, ist am Sonnabend von diesem, Herrn A. Rohleder, für 120,000 Mk. ohne Immobilien an Herrn Haus- und Fleischereibesitzer Saupe in Löbtau käuflich übergegangen.

— Der Turnverein für Neu- und Antonstadt wird auch in diesem Jahre ein Sommerfest zum Besten seiner Schuldentilgungskasse abhalten. Diese, für Sonntag den 8. Juli, in den Räumen des Linck'schen Bades bestimmte Veranstaltung wird ähnlich ausgestattet sein, wie die gleichnamigen früheren Unternehmungen des Vereins.

— In den Kirschplantagen in der Nähe von Cossebaude und im Schooner Grunde sowie in den Roßthaler und Gorbitzer Pflegen sind die neuerrichteten primitiven Kirschbuden seit einigen Tagen mit Frühkirschen gefüllt und hatten dieselben vorgestern bei 24 Grad Hitze im Schatten als Kühlungsmittel recht zahlreiche Abnehmer. Unter den theilweise übereich behangenen Bäumen staunten die zuströmenden Städter angesichts der herrlichen, Jeden anlachenden Früchte. In Gründen und auf Höhen trieb der leise Wind die klappernden Mühlen und flatternden Fähnchen zum Verscheuchen der Spatzen, die der schmackhaften Frucht einen unwillkommenen Zuspruch widmeten. Nur in den Frühsorten erfüllt die Ernte nicht die Hoffnungen, die man nach der kräftigen und vollen Blüthe zu hegen berechtigt war; doch versprechen die späteren süßen Arten die Fruchtkörbe recht reichlich zu füllen.

— Am Sonntag Vormittag 10 Uhr ertrank beim Baden in der Elbe bei Uebigau der 18jährige Schlossergeselle August Max Zinke, ohne bisher aufgefunden zu werden. Derselbe hat dunkelbraunes Haupthaar und ist mit weißen Badehosen gekleidet. Die trauernde Mutter würde sehr dankbar sein, wenn bei etwaiger Auffindung Mittheilung anher gelangte.

— Einen ganz heillosen Skandal verübten — so schreibt das „Leipz. Tagebl." — in der Nacht vom 25. zum 26. Februar mehrere Studenten. Dieselben kamen in der fidelsten Stimmung der Welt „von der Kneipe" und im Sporergäßchen passirte es einem derselben, daß er die Straße mit einem diskreten Orte verwechselte. Ein hinzukommender Schutzmann war mit der Aufführung des betreffenden Bruders Studio durchaus nicht einverstanden, sondern machte denselben in höflicher Weise darauf aufmerksam, daß er für diese Straßenkontravention 1 Mk. Strafe zu zahlen habe. Unter allgemeinem Halloh seiner Commilitonen zahlte der Unvorsichtige die Buße und entfernte sich, nachdem er das ominöse Quittungszettelchen erhalten, schleunigst von der Unglücksstelle. Doch die Studenten sannen auf Rache, kehrten kurzer Hand um, gruppirten sich im Kreise um den Schutzmann und tanzten unter ohrenzerreißendem Gebrüll und Gejohle um den Beamten herum, wie weiland das Volk Israel um das goldene Kalb. Von wiederholten Ruhegeboten des Schutzmanns nahmen die Herren nicht die geringste Notiz, doch als der Schutzmann einigen von ihnen die Arretur ankündigte, nahm die ganze Gesellschaft wie auf Commando Reißaus. Nunmehr gab der Schutzmann das bekannte durchdringende Pfeifensignal und daraufhin gelang es auch einem anderen Schutzmann am Neumarkt, einen der Schnellläufer zu fassen. Der Betreffende wollte seine Karte nicht zeigen, sondern ging ruhig mit nach dem Naschmarkt. Wie sich herausstellte, war der Arrestat ein stud. jur. Carl v. U. Am Naschmarkt schloß sich noch einer der Uebelthäter, der stud. med. W., seinem Commilitonen v. U. an und reizte diesen auf, nicht weiter mitzugehen, er sei ja überhaupt nicht arretirt rc. W. gab seiner Behauptung noch einen ganz besonderen Nachdruck dadurch, daß er dem Schutzmann auf die Hacken trat; für dieses Heldenstückchen wurde er nunmehr ebenfalls arretirt. Im der Hausflur der Polizeihauptwache ging jedoch der Tanz erst richtig los. Herr v. U. hatte sich beim Einmarsch in diese an der Thür heftig an den Kopf gestoßen und wurde alsdann, während drinnen W.'s Vernehmung stattfand, von einem Schutzmann nach dem hinteren Corridor zurückgedrängt, da ihn die Beamten in Fluchtverdacht hatten. Es waren etwa 5 Schutzleute anwesend und zwischen diesen und v. U. kam es nun zu einer regelrechten Prügelei, in deren Verlauf es auf beiden Seiten blutige Köpfe setzte. Eine später von Herrn v. U. an die Polizeidirektion eingereichte Klage über das Benehmen der Schutzleute wurde als unbegründet zurückgewiesen. Nun hatten sich die beiden Herren vor Gericht wegen Beamtenbeleidigung, Widerstandes gegen die Staatsgewalt und nächtlicher Ruhestörung zu verantworten. Mit Rücksicht auf die Erregung, in der sich die Angeklagten befunden, billigte ihnen der Gerichtshof mildernde Umstände zu und verurtheilte v. U. zu 110 Mk., W. zu 30 Mk. Geld- event. 20 bez. 6tägiger Gefängnißstrafe.

— In Leisnig feierte am 21. d. M. der Aufseher der städtischen Fluren, Anton Oehmigen, sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

— In Ortewig bei Zschaitz ertrank am 21. Juni Nachmittags das 2½jährige Söhnchen des Böttchermeisters Vogel in der neben dem Hause befindlichen Düngergrube.

— Von den städtischen Collegien in Zwickau ist dem Baurath Salbach in Dresden die technische Oberleitung des neuen Wasserwerkes der Stadt übertragen worden. Baurath Salbach hatte bereits den Plan für dieses Wasserwerk ausgearbeitet. Die Uebertragung der technischen Oberleitung des Baues des Wasserwerkes an Genannten erfolgte erst nach vielfachen Verhandlungen; derselbe hat hierfür ein Honorar von 35,000 Mk. nach 3 Prozent der Bausumme zu erhalten. Die Kosten für die Pläne sind unabhängig von genannter Summe. Der Bau der ganzen Wasserversorgungsanlage muß binnen 24 Monaten vom 1. October d. J. ab, also bis 30. September 1890, fertiggestellt, der Stadtgemeinde übergeben und die Anlage der Stadt mit Wasser in Betrieb gesetzt sein.

— Auch in Leipzig macht sich, wie hier, ein durchgreifender Erweiterungsbau der Gasanstalt 2 nöthig. Die Kosten werden sich auf über eine Million Mark belaufen.

— Geringswalde, schon bekannt durch seine prächtige, vielbesuchte Sommerfrische, entwickelt jetzt eine fieberhafte Thätigkeit durch seinen Kirchbau, durch Neubauten, Schleußen-, Wasserleitungs-, Trottoir- und Pflasterarbeiten. Jetzt beabsichtigt man auch noch den Marktplatz durch ein hügelartiges Kaisermonument zu zieren, wozu die nöthigen Steine bereits angefahren und mit dem Aufbau nächste Woche begonnen werden soll.

— Ein Riesaer Restaurateur hatte in der Braunschweiger Lotterie, deren Loose ja in Sachsen durch die Post massenhaft verbreitet werden, gegen 1000 Mk. gewonnen, und fuhr selbst nach Braunschweig, um das Geld zu holen; leider vergaß er die Rückkehr und hat dem Vernehmen nach Deutschland den Rücken gekehrt zum Leidwesen seiner vielen Gläubiger und eines anderen Spielers, dem er auch einen kleinen Gewinn mitbringen sollte.

— Am 1. Juli findet in Riesa ein Feuerwehrbezirksverbandstag des Feuerwehrbezirks Döbeln statt.

— Landgericht. Die 2. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Wolf verurtheilte gestern den Töpfergesellen Carl Reinhold Johann Emil Teubach aus Weimar wegen vorsätzlicher Körperverletzung zu 1 Jahr Gefängniß. Der jetzt anderweit noch wegen Körperverletzung bei dem Königl. Amtsgericht Meißen in Untersuchung befindliche Angeklagte verkehrte am Abend des 1. Pfingstfeiertages in der Vetter'schen Weinstube zur Deutschen Bosel in Sörnewitz und gerieth dort wegen eines Lehrlings, dem er das Rauchen verboten und gleichzeitig eine schallende Ohrfeige verabreicht hatte, mit dem Zeugen Gustav Bonack in Streit. Das Wortgefecht ging in Thätlichkeiten über, und hierbei versetzte der jähzornige Angeklagte dem Gegner B. mehrere Stiche und Schnitte in Hals und Nacken. Der Messerheld kann noch von großem Glück reden, denn die Art der Verwundungen war geeignet, das Leben Bonack's ernstlich zu gefährden. — Die Vornahme unzüchtiger Handlungen in drei verschiedenen Fällen am 3. April, 12. Mai und 24. Mai brachte dem Handarbeiter Max Emil Baum 1 Jahr 9 Monate Gefängniß ein, wobei zu Gunsten B.'s noch mildernde Umstände angenommen waren. — Der 16 Jahre alte Handarbeiter Hermann Hugo Böhme aus Briesnitz stieß in der Nacht zum 23. April auf dem Heimwege vom Schusterhaus von der über die Dorfstraße führenden Brücke drei Sandsteine in den darunter befindlichen Graben. Dem übermüthigen Burschen wurde dafür eine 3tägige Gefängnißstrafe zuerkannt. — Carl Otto Heinrich Barthel ist einer von denjenigen unverbesserlichen Spitzbuben, die sich mehr im Zuchthause als in der goldenen Freiheit aufhalten und stets mit den abenteuerlichsten Ausflüchten bei der Hand sind, wenn sie nicht gleich auf frischer That bei der Ausübung ihrer Diebesstreiche betroffen werden. Am Abend des 16. Mai entführte B. dem Fleischermeister Grundmann ein Paar alte Decken, die er von einem Freund geschenkt bekommen haben wollte, als ihn ein Sicherheitsbeamter bei Mutter Grün im Nachtlager überraschte. Allenthalben überführt, wurde der Lügenpeter unter Ausschluß mildernder Umstände zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

— Veränderungen im öffentlichen Dienste. Zu besetzen ist die Stelle eines juristischen Sekretärs bei dem Finanzministerium. Gesuche sind unter Beifügung der Prüfungszeugnisse bei dem Finanzministerium einzureichen. — Die Hütteningenieure Otto Ernst Illing, Georg Buck und Hans Michalowsky sind als Assistenten bei den fiskalischen Hüttenwerken bei Freiberg angestellt worden.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 25. Juni. Die neue Woche eröffnete mit „Hausse" und animirter Stimmung auf allen Gebieten der Spekulation, wiewohl zu Beginn der Börse von der kaiserlichen Thronrede noch nichts bekannt geworden war. Credit notirten 155–154,75–155,10. Staatsbahn 95–94,75–94,60. Diskonto 211,50–211–213. 1880er Russen 83, 1884er Russen 97,10, russische Noten 191,50. Aus Wien wurde gemeldet, daß die Subskription auf die 4½proz. ungarische Investitionsanleihe bei den dortigen Zeichnungsstellen sofort nach Eröffnung geschlossen wurde. Auch bei dem hiesigen Bankhause Günther u. Rudolph sind die Anmeldungen in einem solchen Umfange eingelaufen, daß die gestern Morgen eröffnete öffentliche Zeichnung sofort wieder geschlossen werden mußte. An hiesiger Börse entwickelte sich wiederum lebhaftes Geschäft in Industriewerthen, von denen namentlich Dresdner Baugesellschaft (+ 1,40, nachbörslich 0,50 höher), Bierling (+ 2,25), Germania (+ 1,75), Schönherr (+ 2) und insbesondere Seidel u. Naumann (+ 2,50) hervorzuheben sind. Galzern erreichten das erste Mal den Cours von 200 (Geld). Guter Beachtung erfreuten sich ferner Papierfabriken und wurden hierin Leykam-Josefsthaler, Dresdner, Peniger, Thode, Bautzner und Weißenborner ziemlich lebhaft gehandelt. Sächs. Fonds hatten nur ganz geringfügige Bewegungen. Etwas mehr Geschäft hatten 1880er und 1884er Russen und österreichische und ungarische Renten. Lebhaft ging es auch in Dresdner Bank zu, die 135 bez. u. G. notirten. Sächs. Bank 109,75.

Berlin, 25. Juni. B.			G.		G.		B.
Schluß-Course.		Darmst.Bank	161.10	Pilsen-Priesen	73.10	Wien kurz	161.85
Reichsanleihe	107.60	Berner Bank	88.90	Kuff.Bodener.	86.60	Wien lang	161.25
3½% do.	102.75	Weimar.Bank	80.50	Zwanger.Dom	88.00	Petersb. kurz	188.50
4% Sächs.Rente	92.75	Oest.Creditact.	—.	Franzosen	68.00	Amsterdam kurz	—.
Pr.4% Cons.	106.80	Berl.Br.-G.	88.60	[illegible]	73.00	Belgien kurz	—.
Pr.3½% Cons.	103.50	do. do. junge	87.25	[illegible]	94.90	London kurz	—.
Oest.Pap.Rt.	65.25	Marienburger	63.75	Böhm.Brauh.	286.00	London lang	—.
Oest.4% Pr.R.	77.25	Mainz-Ludw.	103.90	Riebeck.Br.	120.50	Paris kurz	—.
Oest.Silb.-Rt.	66.30	Gotthardbahn	136.90	Laurahütte	109.50	Oest. Noten	162.00
Oest.Goldrente	90.90	Warsch.-Wien	140.00	Edison-Comp.	134.50	Russ.Noten	190.00
Ung.Goldr.4%	[illegible]	[illegible]	150.00	Dortm.U.St.B.	72.50	Napoleons	161.25
do. Papier 5%	72.00	[illegible]	97.25	[illegible]	107.25	[illegible]	
Russ.Anl.v.1880	82.90	Staatsbahn	94.40	[illegible]	128.50		
do. v. 1883	109.25	Lombarden	36.60	[illegible]	98.00	Nachbörse.	
do. v. 1884	96.90	Galizier	88.00	Donnersmarck	62.00	Credit	153.00
Orientanl. 2	57.10	Dux-Bodenb.	134.25	[illegible]	165.50	Staatsbahn	93.90
do. 3	58.10	Oest.Elbethal	72.30	[illegible]	100.80	Lombarden	36.60
5% egypt. Anl.	82.90	Buschtiehr.B.	108.40	Sächs.Gußstahl	162.00	Disc.-Comm.	236.75
Ital.Rente	97.60	Oest.Nordwb.	64.00	Hartmann	137.75	Dortm.U.St.B.	72.90
Rumänier 5%	106.20	[illegible]	81.90	[illegible]	94.50	80er Russen v.C.	82.90
do. 5% amort.	93.00	[illegible]	104.90	do. convert.	118.40	84er Russen do.	96.90
Serben-R.5%	80.90	Dux-Bodb.2.E.	85.00	Zimmermann	85.60	2. Orient	57.10
do.G.-B.-R.6%	83.40	Galiz. Pr. 4½%	80.00	Schönherr	286.60	Russ. Noten	189.00
Reichsbank	139.90	Lemb.Cz.Pr.	71.40	Sächs.Stickm.	103.00	Glasgow	—.
Disc.-Comm.	210.00	Türkenloose	35.50	Solbrig	96.60		
Berl.Hdlg.-G.	160.00	Nordd. Lloyd	134.75	Heydenreich	25.25	Paris. Anfangs.	
Deutsche Bank	162.90	[illegible]	84.60	Wiede	70.80	3% Rente	—.
[illegible]	97.30	Rudolfb.Pr.1.E.	73.10	[illegible]	71.40	1872er Anleihe	—.
Leipz.Credit	173.50	Ung.Nordb.Pr.	77.40	[illegible]	58.40	5% Ital.Rente	—.
Sächs.Bank	109.25	Ung.Ostb.-Pr.	77.30	[illegible]	165.00	Staatsbahn	—.
Dresdn.Bank	134.30	[illegible]	134.40	[illegible]	389.90	Lombarden	—.
do.Bankverein	114.30	Mähr.Schl.B.1	67.25	Grusonwerke	240.25	Türken	—.
Oest.Creditact.	153.50	Pr.D.Gold 4½%	100.37	Oelheim	—.		

Leipzig, 25. Juni. B.			G.		G.		B.
K. S. Staatspapiere		[illegible]	—.	Chemn.Bankv.	106.00	Pr.-Em.1.Pr.	100.25
3% Sächs.Rente	93.00	[illegible]	—.	Sächs.Bank	110.00	B.Nordb.Gold	102.25
v.1866 3%	96.90	Germania	110.30	Dresdn.Bank	134.50	Pilsen-Priesen	73.25
v.1847 4%	102.00	Galzern	196.00	Weimar.Bank	84.00	[illegible]	—.
v.1852 4%	105.40	Hartmann	137.50	Zwickauer	160.00	do.Pr.-Obl.c.	—.
v.1862 4%	105.40	[illegible]	71.10	Oest.Banknot.	161.90		
Sächs.Schl.A.	111.00	Schönherr	286.50			Wechsel.	
Löbau-Zitt.	104.25	Solbrig	97.00	Prioritäten.		Amsterdam	168.80
[illegible]	99.60	[illegible]	29.50	Chr.-Dresd.4%	102.60	London kurz	20.37
Dresd.Anl.4%	104.60	Wiede	71.00	[illegible] 4%	104.60	do. 3 Monat	20.31
Erbl.4%Pfb.gt.	103.75	Zimmermann	65.50	[illegible]	86.00	Paris	80.60
Braunschw.L.	240.00	Leipz.Credit	176.75	do. Gold	105.25	Wien K.S.	161.75
[illegible]	109.50	Leipz.Bank	127.50	Dux-Bod.2.Pr.	85.10	do. 3 Monat	160.25

Wien, 25. Juni.		Schluß-Course der officiellen Börse					
[illegible]	86.10	Lombarden	90.00	Creditactien	305.00	Wechsel a.Lond.	128.90
Papierrente	80.60	St.-Eb.-Act.	232.40	Angl.-Aust.B.	111.50	Napoleons	10.06
Silberrente	81.80	Galizier	204.00	Länderbank	218.50	D. Marknoten	61.75
Goldrente	111.75	Nordbahn	25.55	Unionbank	206.25	Silbercoupons	—.
Ungar.Goldr.	102.00	Nordwestbahn	159.00	Wien.Bankv.	83.75	[illegible]	—.
do.Papierr.	88.70	Elbethal	168.00	Ung.Credit	298.00	Bewegt.	

Frankfurt a. M. 25. Juni. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 228.00. Staatsbahn 188.40. Lombarden 73.10. Silberrente 66.25. 4% ungar. Goldrente 82.50. Dresdner Bank 134.00. Galizier 166.60. Egypter 82.80. Goldrente 90.70. Wechsel auf London 20.377. Wechsel auf Wien 161.90. Spanier 72.90. Animirt.

Dresden (Getreidepreise), 25. Juni. An der Börse: per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß 177–180 M. Weizen, braun 175–180 M. Korn, 130–132 M. Gerste 130–140 M. Hafer 128–136 M. Auf dem Markte: Hafer pro Hektoliter: 6 M. 60 Pf. bis 7 M. 60 Pf. Kartoffeln, pro Hektoliter: 4 M. 40 Pf. bis 4 M. 80 Pf. Butter 1 Kilogr.: 2 M. — Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu, pro Centner 3 M. 20 Pf. bis 4 M. — Pf. Stroh der Schock 28 bis 30 M.

Dresden (Produktenbörse), 25. Juni. Wetter: Heiß. Stimmung: Ruhig. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, deutsche und sächsische Landware, Weißweizen 177–183 M. bz., Braunweizen 175–180 M. bz., do. ung. [illegible] — M. bz., do. engl. do. 170–178 M. bz., [illegible] — — M. bz., Russischer Weizen: gelber 180–190 M. bz., Roggen, sächsischer 130–132 M. bz., [illegible] 130–138 M. bz., [illegible] 133–136 M. bz., Gerste, sächs. 130–140 M. bz., böhmische und mährische 154–175 M. bz., [illegible] Hafer 128 bis 136 M. bz., Mais, Cinquantine 140–146 M. bz., rumänischer 128–132, [illegible] — M. bz., amerikanischer weißer — M. bz., do. mixed 132–134 M. bz., La Plata gelber — M. bz., [illegible] — M. bz., Erbsen, weiße Kochwaare 165–180 M., Futterwaare 170–180 M. bz., [illegible] 130–136 M. bz., Bohnen 17–220 M. bez., Wicken 120–150 M. bz., Buchweizen inl. 135–140 M. bz., russischer 136–140 M. bz., Oelsaaten, Winterraps, sächsischer — M. bz., do. schlesischer — M. bz., do. böhmischer — M. bz., do. russischer — M. bz., [illegible] — M. bz., Leinsaat, feinste ohne Besatz 200–210 M. bz., feine 190–200 M. bz., mittle 180–190 M. bz., geringe 170–180 M. bz., Rüböl, raffin. 50.00 M. bz., Rapskuchen, lange 12.60 M. bz., runde 12.00 M. bz., Leinkuchen, 1mal gepreßte 17.00 M., 2mal gepreßte 16.00 M. bz., Malz 30–32 M. bz., Kleesaat, rothe — M., weiße — M., [illegible] — — M., Thimothee — — M., Weizenmehle: Dresdner Marken: Kaiserauszug 30.00 M., Grießlerauszug 28.00 M., Semmelmehl 26.00 M., Bäckermundmehl 25.00 M., Grießlermundmehl 22.00 M., Pohlmehl 18.00 M. Roggenmehle: Dresdner Marken Nr. 0 22.50 M., Nr. 0/1 21.50 M., Nr. 1 20.50 M., Nr. 2 18.00 M., Nr. 3 16.50 M., Futtermehl 12.00 M. excl. d. städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe 9.00 M., feine 9.00 M., Roggenkleie 10.00 M. Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchssteuer M. 52.00, do. mit 70 M. desgl. 32.50 G.

Berlin, 25. Juni. (Produktenbörse.) Schluß. Wetter: Heiß. Weizen loco M. 164–178, Juni-Juli M. 168.75, Juli-Aug. M. 168.75, Septbr.-Oktbr. M. 169.00, — gek. steigend. Roggen loco M. 127.00, Juni-Juli M. 130.50, Juli-August 130.00, September-Oktbr. 130.50, — gek. fest. Spiritus loco M. — —, Juni-Juli M. — —, 70er loco M. 32.90, August-Septbr. M. 33.30, 50er loco M. — —, August-Septbr. M. 52.90, fest. Rüböl loco M. 47.80, per Juni M. 46.80, September-Oktober M. 46.80, matt. Hafer loco M. —, Juni-Juli M. 138.00, September-Oktober M. 137.75, fest.

Collection der K.S. Landesbibliothek. Paul Schettler's [illegible]

SLUB
Wir führen Wissen.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darleben auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30 (Ecke Sporergasse).**

Dresden, 25. Juni.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld*
4	Reichs-Anl. à 5. 2 u. 1 Mille	107.70bG
4	do. à 500 u. 200 M.	107.70bG
3½	do.	102.65bG
	K. S. Staatsan.	
3	Rente à 5 Mille	88.bG
3	do. à 2 Mille	88.bG
3	do. à 1 Mille	88.bG
3	do. à 500 M.	88.25G
3	von 1855	96.75
4	von 1867	101.75
4	1852/68 gr.	105.60G
4	1852/68 fl.	105.60G
4	von 1869 gr.	105.60G
4	von 1869 fl.	105.60G
4	v. 1870 Alb.-B.	—.
4	v. 1887 gr.	106.60G
4	v. 1887 fl.	106.60G
4	Ch.-Tr. Pr.	102.60
4	L.-Schles. Eisb.	111.25G
3½	[illegible]	101.60
4	[illegible]	
3½	Landr.-Br. gr.	99.90G
3½	Landr.-Br. fl.	100 B
4	Landeskult.-R.	106.25G
3½	Brand. conf. R.	102.70G
4	Brand. conf. R.	106.90bG
4	Dr. Obereinaul.	
4	Dr. Roggenanleihe	103.50
4	Dresd. St.-Sch. 69	101.60
4	do. do. 1871	105 B
4	do. do. 1876	105 B
3½	do. do. 1886	102 B
3½	Lpz. O.-Bank R. D.	97.60
4	Bauzn. St.-Anl.	103.
4	Chemn. Anl.	104.
4	Chemn. Anl.	104.
4	Freib. Stadtanl.	
3½	S. Erbl. Pfandbr.	101.15bG
4	do. do.	108.50
4	K. D. Cr.-Pfdbr.	102.60G
4½	do.	—.
4	Comb. à 5 Sächs.	103.90
4	Braunschw.-H. Pf.	—.
3½	[illegible]	103.60
4	[illegible]	—.
3½	Pfdbr. Hyp. u. Wbk.	—.
4	Hamb. Stadtan.	
3½	[illegible]	—.
3½	do. do. Abth. II	—.
3½	Lbw. Pfd. u. Credb.	100.40
4	do. do. do.	101.75G
4½	do. Credib.	104.25G
4	do. Pfdbkundb.	100.30
5	Oestr. Papier-R.	—.
4½	do. do.	—.
4½	Oestr. Silb.-R.	66.bG
4	do. Gold-R.	90.bG
5	Oestr. Loose 1860	
4	Ung. Goldrente	82.40bG
5	do. Papier-R.	—.
5	Rumän. Rente	105.25
5	do. do.	93.
5	Russ. Anl. 1877	—.
5	Russ. Cr.-Anl. I. S.	—.
5	do. do. 2. S.	—.

%	Name	Geld*
5	Russ. Cr.-Anl. à S.	—.
4	do. Gold-R. 80	82.75bG
6	Russ. Gold-R. 83	
4	do. Gold-R. 84	97.20bG
5	Russ. Ob.-Cr.-Pf.	—.
5	Serb. amort. Rente	—.
5	do. St.-E.-H.-O.	—.
	Bank- u. Ass.-A. (Div. 86, 87)	
4	A. D. C. [illegible]	177.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	Dresd. B.	135.bG
4	Dr. Bkv.	114.
4	Feuerv.	—.
4	[illegible]	—.
4	Leipz. B.	—.
4	Oberl. B.	—.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	Sächs. B.	100.75
4	S. Bank	—.
4	S. Cr.-V.	99.B
4	[illegible]	—.
4	Zwick. B.	100.
	Eisenb.-Prioritäten.	
4	Aussig-Teplitz	104.50
4	Böhm. Nordbahn	102.30
4	Buschtiehrader E.	85.60bG
4	Buschtiehr. v. 1871	85.65bG
4	Buschtiehr. v. 1872	85.85bG
4	do. Gold-Pr.	105.bG
4	Dux-Bdnb. v. 69	80.
4	Dux-Bdnb. v. 71	86.
4	Dux-Bdnb. v. 74	—.
4	Carl-Ludwb. 1881	80.
4	do. do. 1882	79.50
4	Franz-Jos.-B. I. S.	77.90
4	E. Elisab.-B. 1872	—.
4	E. Elisab.-B. 1873	—.
4	Kaschau-Oderberg	81.80
4	Kronpr. Rud.-E.-B.	—.
4	do. Salzkammerg.	—.
4	Lemb.-Cz. [illegible]	71.25bG
4	do. do. [illegible]	—.
4	Leoben-Vordernb.	—.
4	Mähr.-S. Ctr. I. E.	82.
4	Mähr. Grenzb.	—.
4	Oestr. Staatsb. alte	82.
4	Oestr. Staatsb. neue	—.
4	Oest. N. Ergänz.	78.90
4	Oestr. N. Erg. 86	75.30
4	do.	—.
4	do. Gold	—.
4	Oest. Loc.-E.-P.	84.75
4	Oestr. Nordwestb.	86.10
4	do. Lit. B.	84.80
4	Pilsen-Priesen	—.
4	Prag-Duxer Gold-Pr.	—.
4	do. do.	—.
4	[illegible] alte	—.
3	Südb. [illegible] neue	—.
5	Südöstr. Lb. neue	103.60bG
4	do. Gold	94.50

%	Name	Geld*
5	Ungar. Nordostb.	78.
5	Ungar. Ostbahn	77.
5	Ung.-Gal. Verb.	78.60
4½	Iwang.-Domb.	88.
4	Russ. Nicolaib.-O.	—.
4	Transkauk. Eis.	—.
4	Wladikawkas	80.
4	Gotthardb. (gar.)	—.
	Wechsel u. Sorten.	
	Amsterdam, k. S.	168.60
	do. 2 M.	168.30
	Belg. Bankplätze, k. S.	80.40
	do. 2 M.	80.10
	London, k. S.	20.38
	do. 3 M.	20.33
	Paris, k. S.	80.55
	do. 2 M.	80.25
	Wien, k. S.	161.50
	do. 2 M.	160.25
	20-Francs, Stück	
	Oestr. Banknoten	161.90bG
	Russische Banknoten	190.bG
	Dollar	Pf. 4.18
	Prioritäten.	
4½	Balhorns Brau.	102.75
4½	Bautzner Brau.	100.75bG
5	Bair. Brauh.	103.
5	[illegible] Nat.-Br.	—.
4½	Felsenkeller-Br.	—.
5	[illegible]	—.
4	Gambrinus-Br. I.	103.
4	do. II.	99.
4½	Greiner V. Br.	104.25
4½	Hahnenkamm	102.75B
4	Hofbrauhaus	
4	Löbauer Br.	103.50
4	Plauensch. Lagerk.	102.75
4	Radeberger Br.	101.
4	Feldschlößchen Br.	—.
4	Societäts-Br.	—.
4½	Der Feenkr.	102.75
5	Crottend. Papierf.	103.25
4	Dresdn. Papierf.	102.
4	Niederschlemaer	103.25
4	Schwieper Papierf.	
4	Thode'sche Ppf.	102.
4	Bautzner Ppf.	102.
4½	Weißenborn do.	103.75
5	Sondern. & Stier	
5	Gr. Raz.-Hütte	103.75
5	Germania	
5	Vorl. Masch.	103.75
5	Laubhammer	104.75
5	Jacobi	—.
4	Oberschlesische	—.
4	Sächs. Gußstahlf.	
4½	Sp. Schl. Werkst.	100.50
4½	Chemn. Act.-Sp.	103.60
4	[illegible]	102
4	[illegible]	102.50
4½	Dr. Tönnißmühle	104.25
5	Erdmannsdorfer	—.
5	Seiler & Kaumann	—.
5	Hanisch, Speralf.	101.50
4½	Henkel-Donnd.	—.
5	Leland Madenau	—.
5	S. Lederindustrie	—.
5	T. Rosch Jt.	—.
4½	Wernich Actiendr.	—.

%	Name	Geld*
	Bankgesellschaften.	
4	Dr. Bank	125.bG
5	do. St.-B.-A.	139.50bG
	Industrie-Actien. Papier-Fabriken.	
4	Crimmitzer	104.
6	Dr. Pr.-Pf.	124.
4	[illegible]	
4	[illegible]	105.50bG
4	[illegible]	74.50G
4	[illegible]	210.
4	[illegible]	89.50G
4	[illegible]	142
4	[illegible]	118.50G
4	[illegible]	37.25G
4	[illegible]	129.50G
	Maschinen-Fabriken.	
4	[illegible]	85.bG
4	[illegible]	29.75bG
4	[illegible]	70.50bG
4	[illegible]	129.
4	Germania	110.50bG
4	[illegible]	182.bG
4	[illegible]	179
4	[illegible]	93.50G
4	[illegible]	112.60G
4	[illegible]	200.
4	[illegible]	45.bG
4	[illegible]	158.25
4	[illegible]	161.50G
4	[illegible]	137.50G
4	[illegible]	104.B
4	[illegible]	208.75G
4	[illegible]	90.25
4	Sächsische Masch.-F.	268.25
	Transport-Gesellsch.	
4	[illegible]	110.
4	Tramway	150.bG
	do. klein	150.50B
4	Kette	71.50G
4	[illegible]	241.
4	[illegible]	—.
	Brauereien.	
4	Balhorn	139.bG
4	Bautzner Br.	106 B
4	[illegible]	81.50G
4	[illegible]	101.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	—.
4	[illegible]	142.bG
4	[illegible]	75.50bG
4	[illegible]	112.50bG
4	[illegible]	116.75
—	[illegible]	312.
5	[illegible]	100.50
	[illegible]	107.bG
4	[illegible]	470.50G
4	[illegible]	147.bG
4	[illegible]	141
4	Erzgebirgische	124.75
4	[illegible]	65.50G
4	[illegible]	92.
4	do. Gemüll.-Sch.	
4	[illegible]	140.50
4	[illegible]	195.bG
4	[illegible]	129.50
4	[illegible]	117
4	do. do. II.	167.bG
4	[illegible]	174.
4	Lichtenfelser	168.50
4	[illegible]	215.
4	[illegible]	171.50G
4	[illegible]	141.
4	[illegible]	201.50
4	[illegible]	450
4	[illegible]	411.75bG
4	[illegible]	141.50
4	[illegible]	120.05
4	[illegible]	113.
4	[illegible]	95.50G
4	[illegible]	310.
4	[illegible]	111.25
4	[illegible]	110.
4	[illegible]	114.
4	Dr. Lederf.	75.50bG
4	[illegible]	208.bG
4	[illegible]	98.20G
4	Ver. Jutesp. A.	129 B
4	do. do. B.	118
4	[illegible]	113.75
4	[illegible]	177.75
4	[illegible]	60.
4	[illegible]	181.
4	[illegible]	206.
4	[illegible]	1.9
4	[illegible]	161.bG
4	[illegible]	210.
4	[illegible]	147.50
4	[illegible]	160.50
4	[illegible]	96.75
4	[illegible]	16.
4	[illegible]	24.50
4	[illegible]	285.
4	[illegible]	93 B
4	[illegible]	164.
4	[illegible]	37.75G
4	[illegible]	13.50
4	[illegible]	164.75G
4	[illegible]	63.25
4	[illegible]	113.
4	[illegible]	57.bG
4	Lausitz	—.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 3%, Lombardzinsfuß 3½%. Leipzig 3%. Lombardzinsfuß 3½%. Frankfurt 2% [illegible]. Amsterdam 2½%. Brüssel 4%. London 2½%. Paris 2½%. Petersburg 6%. Wien 4%.

New-York, 25. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10⁵⁄₁₆, do. in New-Orleans 9⁹⁄₁₆. Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 7⅛, do. in Philadelphia 7¼, rohes Petroleum in New-York — D. 6⅞ C. [illegible] Certificates — D. 79⅞ C. fetig. Mehl 3 D. — C. Rother Winterweizen loco [illegible], per Juni [illegible], per Juli [illegible], per Dez. [illegible]. Mais (New) 53. Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. Kaffee (fair Rio) 15⅞. Rio Nr. 7 low ordinary per Juli 10.52, do. do. per September 9.60. Schmalz (Wilcox) 8.50, do. Rohe und Brothers 8.50. Kupfer per Juli —.—. Getreidefracht 1½.

Preisnotirungen für Petroleum am 26. Juni mitgetheilt von Wachs u. Flössner, Dresden-A.: New-York: Raff. Petroleum 7⅛. Philadelphia 7⅛ und rohes Petroleum [illegible]. Pipe line Certificates 72⅞. Bremen: [illegible]. Standard white loco 6.85 M. Hamburg: ruhig. Standard white loco 6.85 M. [illegible] pro August-December 6.75 B.

Wollbericht mitgetheilt von Creuznach u. Scheller, Dresden. London. Wollauktion den 22. und 23. Juni. Markt fest und lebhaft. Circa 11,000 Ballen wurden innerhalb 2 Stunden verkauft.

The Tramways Company of Germany, Ld. Die Betriebseinnahmen in der mit dem 23. ds. Mts. zu Ende gegangenen Woche betrugen in Dresden 15,569 M. 10 Pfg., gegen die vorhergegangene Woche 34,985 M. 70 Pfg., in Hannover 13,378 M. 70 Pfg., gegen die vorhergegangene Woche 13,728 M. 50 Pfg., zusammen 19,188 M. — Pfg. Die Betriebseinnahmen seit dem 1. Januar 1888 betrugen in Dresden 786,917 M. 65 Pfg., in Hannover 284,130 M. 75 Pfg., zusammen 1,071,278 M. 40 Pfg.

Der Verwaltungsrath der **Sächsischen Bank** wählte an Stelle des kürzlich verstorbenen Herrn Geheimen Kommerzienrath Kaskel die bisherigen Vicedirektoren der Sächsischen Bank Herrn **Henschel** in Leipzig und Herrn **Makowsky** in Dresden zu Direktoren der Sächsischen Bank.

Das **„Berliner Tageblatt“** soll bei 3.5 Millionen Aktienkapital in ein Aktienunternehmen umgewandelt werden. An der Spitze des zu diesem Behufe zusammengetretenen Konsortiums stehe die Berliner Handelsgesellschaft, sowie das Bankhaus Born u. Busse.

Ein aus dem Wiener Bankverein, der Dresdner Bank ec. bestehendes Konsortium hat 8000 Stück **Leukam-Josephsthaler Papierfabrik-Aktien** zum Course von 170 übernommen.

Die **Gründung** einer neuen **Brauerei-Aktiengesellschaft** steht in Aussicht, denn die bedeutende Brauerei von Metzheimer u. Co. „Zur Engelsburg“ bei Andernach soll von einer Dresdner Bankgruppe angekauft worden sein. Gleichzeitig stehe letztere wegen Ankaufs der ebenfalls bedeutenden Lanius'schen Brauerei zu Laubach bei Coblenz in Unterhandlung.

Marienberger Silberbergbau-Aktiengesellschaft. Gestern Vormittag fand hier im Hotel Lingke unter Vorsitz des Herrn Bürgermeister Germann in Marienberg die diesjährige ordentliche Generalversammlung statt, zu welcher sich in Anwesenheit der Vertreter des Königl. Bergamts Freiberg, Herren Bergamtsdirektor Leuthold, Bergamtsrath Dr. Wahle und Berginspektor Vogel, 17 Aktionäre mit 1871 Aktien eingefunden hatten. Einstimmig genehmigte dieselbe den Geschäftsbericht 1887 und sprach auf Grund des Berichts vom Rechnungsausschuß die Jahresrechnung für richtig, worauf die Ertheilung der Entlastung an den Verwaltungsrath erfolgte. Punkt 4 der Tagesordnung, Antrag des Verwaltungsraths auf Umwandlung der Aktiengesellschaft in eine Gewerkschaft betreffend, wurde abgelehnt, dagegen aber die Liquidation der Gesellschaft, sowie Verkauf des gesammten Besitzthums der Aktiengesellschaft an die etwa zu bildende Gewerkschaft beschlossen. Zu Liquidatoren wurden hierauf die Herren Bürgermeister Ackermann-Zöblitz, Schichtmeister Hinkel-Marienberg, Bergverwalter Stephan-Marienberg und Kaufmann Sturm-Leipzig acclamationsweise gewählt. — Diejenigen Aktionäre der Marienberger Silberbergbauaktiengesellschaft, welche die Bildung einer Gewerkschaft und den Ankauf der der gedachten Aktiengesellschaft gehörigen Immobilien und Mobilien nebst technischen Betriebsanlagen anstreben, traten heute zu einer Vereinigung unter dem Vorsitze des Bürgermeister Germann-Marienberg zusammen. Anwesend waren 12 Personen. Dieselbe konstituirte sich unter dem Namen „Vater Abraham Fundgrube zu Marienberg“, genehmigte das für diesen Zweck ausgearbeitete Statut und wählte als Grubenvorstand den Vorsitzenden Bankier Heinicke und Bergverwalter Pilz in Freiberg, sowie Kaufmann Selle in Leipzig. Weiter beschloß dieselbe den Ankauf des gesammten Besitzthums der in Liquidation begriffenen Marienberger Silberbergbauaktiengesellschaft. Die Anzahl der Kuxe ist auf 2500 festgesetzt.

Der **Einlösungscours** der österreichischen Silbercoupons wurde von 161 auf 161.75 erhöht.

Deutsche Wollfilzhutfabrikation. Angesichts der verschiedenen Umwandelungen von Hutfabriken in Aktiengesellschaften, welche sich in jüngster Zeit vollzogen haben, dürfte ein kurzer Rückblick auf die Geschichte der deutschen Wollfilzhutfabrikation von allgemeinerem Interesse sein. Dieser Industriezweig hat in Deutschland in der verhältnißmäßig kurzen Zeit von 20 Jahren einen raschen Aufschwung genommen und wird außer in Berlin in größerem Maßstabe in Guben, Spremberg, Kottbus, Frankfurt a. O., Neudamm, Brandenburg a. d. Havel, Luckenwalde, in Altenburg, Ulm, in größerem Maßstabe betrieben. Die Mehrzahl der deutschen Fabrikanten war anfangs noch auf den Bezug des Halbfabrikates (Hutfache) aus England angewiesen; nach und nach haben dieselben erst eigene Spinnereien zur Herstellung letzterer aus deutschen Wollen, die ein ungleich besseres Produkt liefern, zum Vortheil ihrer Hutfabrikate angelegt, und deren Herstellung überhaupt in jeder Weise derartig verbessert, daß jede fremde Konkurrenz vom deutschen Markte verdrängt worden und der Export nach allen europäischen Märkten, Holland, Belgien, die Schweiz, Skandinavien und wo die Einfuhrzölle den Import nur irgend möglich machen, ferner überseeisch nach Südamerika, Australien u. s. w. mit jedem Jahre zugenommen hat, so daß sich derselbe jetzt bereits auf nahezu 2 Millionen Stück Hüte beläuft. Dieser Erfolg ist um so erfreulicher, als besonders gegen die vor ungefähr 12 Jahren noch den ganzen Weltmarkt mit ihrem Fabrikat beherrschende englische Konkurrenz schwer anzukämpfen war. Leider ist von vielen Fabrikanten, in so fern stark gesündigt worden, als sie, der „Deutschen Hutmacher-Zeitung“ zu Folge auf Kosten der Qualität ihre Konkurrenz immer nur durch noch billigere Preise zu übertreffen gesucht haben. Dadurch sind allerdings die Preise der geringeren Waare nach und nach sehr herabgedrückt worden, dagegen haben die Fabrikanten, welche vorzugsweise bemüht geblieben sind, nur bessere Hüte zu fabriziren, bisher stets den Erfolg gehabt, daß ihre Waare gesucht blieb und bei normalen Zeitverhältnissen die Fabriken dieser Gattung stets während des ganzen Jahres ihre volle Beschäftigung fanden und immer weiter ausgedehnt werden mußten, um ihre Abnehmer prompt befriedigen zu können. So ist es den Fabrikanten besserer Waare auch mit erzielen angemessener Preise geglückt, während an den ordinären, billigeren Qualitäten auch trotz des großen Umsatzes den Fabrikanten nur wenig Gewinn blieb. Ein besonderer Artikel, der neben Herren- und Knabenhüten fabrizirt wird, sind Stumpen für Damenhüte. Zwar wird in Bezug auf die Preise für diesen Artikel wie heutzutage fast überall geklagt, immerhin bleibt die Fabrikation aber doch dort eine lohnende, wo dieselbe sich als leistungsfähig bewährt hat.

Zahlungseinstellungen. Friedrich Hermann Schindler, Strumpfwirker und Handelsmann, Auerbach. Karl Wilhelm Hänsch, Zeugarbeiter und Schloßmühlenpächter, Niederrödern. Louis Kuchler, Handelsmann, Zittau (Zwangsvergleichstermin 4. Juli). Albert Reinhold Bergmann, Drechsler, Leipzig (Schlußtermin 20. Juli). Ernst Eduard Ludwig, Handschuhfabrikant, Eibenstock (Schlußtermin 13. Juli). — **Aufgehoben.** Franz Ferdinand Suhr, Kaufmann, Rochlitz. Plagwitz. August Karl Peil, vormals Restaurateur in Lausa.

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen der Handelsgesellschaft: „Gertlich u. Füßel“ hier (große Brüdergasse [illegible]), zeither vertreten durch den Kaufmann Karl Gustav Gertlich und den kürzlich verstorbenen Kaufmann Friedrich Julius Füßel ist eröffnet worden. Justizrath Dr. Rudolph Herr, Zeitstraße 1, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 18. Juli 1888 bei dem Gerichte anzumelden.

Wild- und Geflügel-Bericht von F. Bringkmann, Königl. Sächs. Hofl., Dresden-Chemnitz. Nach dem ziemlich lebhaften Geschäftsverkehr der vergangenen Woche trat in der letzten eine erhebliche Abschwächung ein, die zu nicht sehr erfreuenden Resultaten führte. Den lebhaftesten Verkehr hatten noch Rehwild zu verzeichnen und wurden hauptsächlich Keulen gesucht, nur zu Ende der Woche wurden Rücken bevorzugt. Die Preise blieben bisher unverändert, doch wird in ca. 8 Tagen ein Rückgang zu erwarten sein, da am 1. Juli die Jagd auf Rehböcke in Sachsen eröffnet wird. Das Geschäft in Geflügel war sehr matt, ohne sich zu Ende der Woche etwas aufzubessern. Sehr rege Nachfrage hatten noch junge Hühner, gemästete junge Enten. Sehr unbedeutend war das Gänse- und Taubengeschäft. Franz. Poularden hatten mäßigen Absatz. Die Preise waren ungefähr folgende: Prima gemästete Gänse 5—6 M., junge fette Enten 2,50—3 M., junge Hühner 1,30—1,70 M., junge Tauben 0,80—0,90 M. à Paar, franz. Poularden 7,50—7,75 M., Kochhühner 1,70—2,50 M., Rehrücken 8—14 M., Rehkeulen 5—9 M.

Dresdner Fischmarkt. (Bericht der Fischwaarenhandlung Kühnel, Webergasse 9.) Das Geschäft der vergangenen Woche hatte in Folge der Wärme einen sehr ruhigen Charakter. Geräucherte Fische, als Bücklinge, Flundern, Makrelen und dergl. trafen nur in kleinen Sendungen ein, welche nur schleppende Abnahme fanden. Nur in Matjes-Heringen entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft. Vegetabilische Jaucheen, immer bessere Qualitäten und civile Preise waren die Faktoren, welche dem Consum zu Statten kamen und denselben täglich erhalten. Eine vom Jan-Fang eingetroffene Partie fand ihrer Extra-Qualität wegen erhöhtere Aufnahme. Von eingelegten Fischen hatten Sprotten, auch russische Sardinen regen Absatz. Große schottische Voll-Heringe hatten per Schock mit 3 M. regelmäßigen Verkehr. Die Notirungen waren ungefähr folgende: Holländer Matjes-Heringe per Schock 5,75 M., Schottische Matjes-Heringe per Schock 1,50 M., russische Sardinen per Anker 150 Pfg., Elbinger Bricken per ein halbes Schock ich 5 M., per ein viertel Schock 3 M.

Dresdner Fischmarkt (Wochenbericht der Fisch- und Krebshandlung A. Linke, Schesselstraße 20). Der Geschäftsgang war sehr befriedigend. Im Vordergrunde steht jetzt Lachs, Zerzunge und Schleien. Von allen Fischsorten war reichliche Zufuhr. Norwegen und Schweden lieferten prachtvolle rothfleischige fette Lachse. Auch war viel schwedischer Hecht zugeführt, an Zandern war kein Mangel, ebensowenig fehlten große Steinbutten. Mittlere Steinbutten waren nicht so reichlich. Zerzungen wurden schlank abgesetzt. Schellfisch war in hochfeiner Waare am Platze, wurde aber etwas vernachlässigt. Die hier auf den Markt kommenden Makrelen können sich nur wenig Freunde erwerben. Von leb. Fischen wurden von allen Seiten hauptsächlich Schleien zugeführt, welche zu billigen Preisen jetzt massenhaft verkauft werden. Nicht minder reichlich war das Angebot in lebenden starken Aalen, welche sich ebenfalls belangreicher Nachfrage erfreuten. Lebende Gebirgsforellen waren stets in größeren Quantitäten in allen Sorten am Lager. Das Krebsgeschäft blühte. Nun endlich treffen nach langer Pause bis auf Weiteres wieder regelmäßig große Krebse ein, doch muß man dieses Jahr schon etwas mehr für große Waare anlegen, die große Waare wird eben von Jahr zu Jahr knapper. Der Umsatz in Hummern war mittelmäßig. Die Preise per Pfund in Pfennigen stellten sich wie folgt: fr. Rheinlachs 150—200, fr. Zander 100—120, fr. Hecht 50—80, fr. Steinbutt 100, fr. Zerzungen 110—130, fr. Schellfisch 25—30, fr. Makrele 60, leb. Schleien 100, Oxtischleie 60, leb. Karpfen, Aale 150—170, leb. Lachsforellen 80—300 per Stück, leb. Hummern 200—225, leb. Riesenkrebse à Stück 25—75, leb. große Krebse à Mandel 200—300, leb. Mittelkrebse à Mandel 100—130, leb. Suppenkrebse à Schock 200—300.

Der Auftrieb vom gestrigen **Schlachtviehmarkte** bezifferte sich mit 456 Rindern, 903 Schweinen, 668 Hammeln und 435 Kälbern, welcher den vom vorwöchigen Hauptmarkte nur um 7 Stück überwog. Obwohl nun der Markt von hiesigen und auswärtigen Fleischern in mittelstarker Zahl besucht war, verlief dennoch das Verlaufsgeschäft im Allgemeinen recht langsam, weil nicht nur die unmittelbare Nähe des Quartals mit seinen Auszahlungen, sondern auch die jetzt herrschende hohe Temperatur, sowie die Thatsache, daß z. Z. schon sehr viele Herrschaften, die sonst hier in Dresden domiciliren, in Bädern und sonstigen Sommerfrischen anwesend sind, das Geschäft beeinflußten. Rinder hatten, wiewohl davon ca. ein halbes Hundert weniger am Platze war als vor acht Tagen, ein sehr langsames Geschäft und stehen mehrfache Posten unverkauft stehen. Primaqual. galt nur 50—54 M., Mittelwaare, einschließlich gut gemästeter Kühe 45—48 M. und geringe Sorte 30—36 M. pro Ctr. Schlachtgew. Bullen waren 105 Stück am Platze und es wurden davon die besten Stücke mit 50 M., die mittelguten mit 45 M. und die geringeren mit 42 M. pro Centner Schlachtgewicht bezahlt. Der Auftrieb in Hammeln war — gegen die Vorwoche gerechnet — um 101 Stück zurückgeblieben, trotzdem aber gingen mit englische Lämmer, welche besonders schwach vertreten waren, ziemlich flott ab, ohne im Preise anziehen zu können. Es wurde davon das Paar zu 50 Kilo Fleisch mit 54—58 M. bezahlt, indeß das Paar Landhammel in demselben Gewichte nur 46—50 M. galt und anleimische Posten hinterließ. Noch fand sich eine Anzahl sogenannter Ausschußschöpse, welche das Paar zu 24—30 M. ausgeboten wurden. Der Schweinehandel verlief sehr flau, doch konnten die seit längeren Wochen ohnehin sehr niedrigen Preise nicht noch weiter herabgesetzt werden. Bei Landschweinen englischer Kreuzung bewilligte man 42—44 M. und bei solchen zweiter Sorte 38—41 M. pro Ctr. Schlachtgew., während ein Quantum Mecklenburger (nur 30 Stück) bei 16—20 Proz. Tara 41—43 M. pro Centner leb. Gew. beanspruchte. In sämmtlichen Schweinesorten blieben trotz der Billigkeit Ueberstände, da bei jetzt herrschender Sommerhitze der Konsum besonders schwach ist. Auch Kälber hatten in Folge des für den gegenwärtig vorliegenden Bedarf viel zu starken Auftriebs einen sehr langsamen Geschäftsgang und mußten im Preise ganz erheblich weichen, denn man bezahlte für das Kilo Fleisch, je nach Güte und Schwere der Stücke, nur 85—105 Pfg. Daß einzelne ausgesucht schöne Stücke in allen Schlachtthiergattungen, wie ja in der Regel, auch gestern über die höchsten angeführten Notirungen bezahlt werden mußten, ist selbstredend. — Schließlich sei noch bemerkt, daß in der letztvergangenen Woche in den Schlachthäusern des Etablissements 203 Rinder, 387 Hammel, 895 Schweine und 758 Kälber oder in Summa 2513 Stücke, 73 mehr als in der vorhergegangenen Woche, zur Schlachtung gelangt sind.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof. 25. Juni. Auftrieb: 205 Rinder, 681 Landschweine, 131 Kälber, 261 Hammel. Der Rinderauftrieb bestand zum größten Theile aus besserer Qualität und war annähernd ebenso groß wie vor acht Tagen. In Anbetracht des kleinen Auftriebes erwartete man ein lebhaftes Geschäft, was sich nicht bestätigte, weil die allzu heiße Witterung die Käufer veranlaßte, nur den nothwendigsten Bedarf zu decken. Das Geschäft kann als mittelmäßig bezeichnet werden, wobei zu bemerken ist, daß die Preise gegenüber der Vorwoche beinahe unverändert blieben. Schweine waren zwar über 100 Stück weniger wie vor acht Tagen an den Markt gebracht worden, trotzdem reichte der Auftrieb für den Bedarf völlig aus. Hier wurde das Geschäft durch die Hitze ungünstig beeinflußt und kann nur als ein langsames erwähnt werden. Das Kälbergeschäft verlief mittelmäßig, dabei erwies sich der Auftrieb für den Bedarf als ausreichend. Das Hammelgeschäft war langsam, die Preise jedoch um annähernd 2 M. höher wie vorige Woche. Preise: Rinder 1. Qual. 50—53, Ausnahmen höher, 2. 45—48 und 3. 33—37 M. für 100 Pfd. Fleischgew. Landschweine 100 Pfd. leb. Gew. bei 40 Pfd. Tara per Stück 41—47 M. Kälber 100 Pfd. Fleischgew. 53—55 M. Hammel 100 Pfd. leb. Gew. 30—32 M.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Teutonia“ ist am 23. Juni in Havre angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd. „Olinda“ ist rückkehrend am 23. von Madeira weiter gegangen. Postd. „Aslo“ ging am 22. ds. von Havre nach Hamburg weiter. Schnelld. „Trave“ ist am 22. ds. in Newyork angekommen. Postd. „Braunschweig“ ist am 22. Juni von Baltimore auf der Weser angekommen.

Seeschiffsnachrichten aus Triest. 23. Juni. (Mitgetheilt von Theile u. Köhler.) Angekommen von Batum griech. D. „Thrasia“; abgegangen nach: Alexandrien österr.-ungar. Lloydd. „Thalia“, Konstantinopel österr.-ungar. Lloydd. „Tebana“.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Kartoffelnocken. Ragout fin. Pökelschweinscarré. Salat und Compot. Chocoladen-Flamery. — Für einfachere: Kalbsgoulasch mit Reis.

Gurkensalat. Schöne, frische Gurken mittlerer Größe schält man etwas dick ab, da nur alles Bittere, welches manche Gurken haben, mit weggenommen wird; noch besser ist, man schneidet die Spitze derselben, wo die Bitterkeit hauptsächlich ist, vor dem Schälen ab, schneidet die Gurken dann auf dem Gurkenhobel in ganz feine runde Scheiben und vermengt dieselben mit etwas Salz und läßt sie 10 Minuten so stehen, ehe man sie mit Provenceröl und scharfem Weinessig anmacht. Dann giebt man den Salat zu Tische und bestreut ihn noch mit kleinem Pfeffer oder mit gereinigten und feingewiegten Estragonblättern und Dille. Dieses letztere schmeckt nicht allein sehr angenehm, sondern macht auch den Gurkensalat leichter verdaulich.

Dr. J. G. B. Siegert é hijos Angostura Bitters, best. Mittel bei Verdauungsstör., angen., wohlschm. Getränk, gemischt mit Rum, Wein, Limonade ec. Gen.-Ag. **C. Kraft,** Kaiserstraße 3.

Weinessig bester Qual. empf. **Keßler & Co.,** Cölln b. Meißen.

Trinken Sie Born & Dauch's Glasur-Kaffee.

Kaffee: Wiener und Karlsbader Mischungen täglich frisch geröstet, empf. **Ehrig & Kürbiss, Webergasse 36.**

Kochgeschirr (Töpfergeschirr). Lager von Porzellan, Steingut, Thon- und Chamottewaaren (eigenes Fabrikat). Setzen von Oefen und Kochmaschinen. **M. Petzold,** Töpfermstr., Görlitzerstr. 36.

Dresdner Getreidekümmel, reinstes Destillat der Liqueurfabrik von **Schilling & Körner,** Dresden-A., Pfarrgasse Nr. 6, Ecke Güntzplatz, ist seiner vorzüglichen Qualität wegen bestens zu empfehlen. Zu haben in den meisten Kolonialwaarengeschäften.

Witterung vom 25. Juni. Barometer nach Oskar Bosolt, Walstraße 19. Nachmittags 5 Uhr: 758 Mm., 1 gestiegen. (Aussicht: Heiteres Wetter.) Thermometrograph nach Réaumur. Temperatur: höchste 23 Gr. Wärme, niedrigste 10,5 Gr. Wärme. Heiter. Ostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
24. Juni:	— 32	+ 17	+ 30	+ 25	+ 19	— 51
25. Juni:	— 36	+ 13	+ 18	+ 20	+ 8	— 60

Elbwasserwärme: 18½° R.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Frau v. Stöcker, Karlsruhe. Theilsen, Köln. Mr. Woerishoffer u. Fam., Newyork. Träger, Buenos-Ayres. Fr. v. Zelenka, Petersburg. Jansen u. Frau, Hamburg. Mr. Schiöt u. Fam., Christiania. Generalk. Meyer u. Frau, Stuttgart. Mr. Allen, Coatbridge. Mr. Wilson, Glasgow. Winkelmann u. Frau, Berlin. Almeo u. Frau, Minden. Schmidt, Hamburg. Dir. Z[illegible] u. Frau, Aussig. Frau Naumann, Berlin. Mr. Allen, Philadelphia. Scherf u. Frau, Hamburg. Stadtkommissar v. Leipzig u. Fam. Hotz, Nürnberg. Hopf, Nürnberg. Hein u. Fam., Petersburg. v. Krause, Berlin. Dr. Schmidt, Stettin. Mr. Johnson u. Fam., Montrose. Dr. Johnston, London. Mr. Gerhold, Courtrai. Kommerzienrath Richter, Arnsdorf. Pfarrer Sternau, Arnsdorf. Hanslin, Sachmann u. Fam., Buenos-Ayres. Mayer u. Frau, London. Dr. Terdy u. Fam., Polton. Oberbürgermeister Rauch u. Fam., Kassel. Frau Jebens u. Fam., Hamburg. Dr. Koerner, Berlin. Mr. Catlin u. Fam., St. Louis. Mr. Hallett u. Fam., Newyork. Mr. Hugh u. Frau, Baltimore. Kfm. Zückel, London. Oekonomierath Graf, Stuttgart. Schmidt u. Frau, Breslau. Ortbaus, Düren. Graf v. Kanitz, Berlin. Zadel, Berlin. Pr.-Lieut. Hillebrandt u. Frau, Kiel. Frau Gabrielsen u. Tochter, Petersburg. Frl. v. Humbert, Habelschwerdt. Palmer u. Fam., Boston. Stafford, London. Miles, London. Harris, London. Scherf u. Frau, Berlin. Dr. Lang u. Frau, Hamburg. Pierre, Boston. Frau Trenck, Newyork. Leutn. Minister Graf v. d. Straaten, Berlin. Legat.-Sekr. Comte de la Hamoydries, Berlin. Pringsheim u. Frau, Berlin. Faber, Maracaibo. Kommerzienrath Krämer, Leipzig. Davis, Philadelphia. v. Dorn u. Frau, Ungarn. Julius, Newyork. Geyer, Newyork. 2 Rentier Wieru, Jülich. Streibelein, Chemnitz. Leslie, Chicago. Mrs. Longueville, London. Miß Langton, London. Miß Neilson, London. Miß Todd, London. Webers, Chemnitz. Sargent, Newhaven. Weinberg u. Frau, Stockholm. Purdy u. Frau, Magdeburg. Dir. Schwabe, Verviers. Dr. Viering, Bielefeld. Rentier Arndts-Farina u. Fam., Cöln a. Rh. Dr. Dameler, Philadelphia. Misses Dameler, Philadelphia. Mrs. Kennerie, Philadelphia. Wallins u. Frau, Rockingham. Dubitz u. Frau, Paris. Bankf. Symonds u. Frau, Chicago. v. Geldern, Haag. Dr. Heimann u. Frau, Newyork. Fischer, Newyork. Etatsrath Holst, Copenhagen. Dirigent Haarlob, Copenhagen. Kfm. Marmillier, Tourcoing. Privatier Fürth, Mainz. Offizier v. Winzleben, Wiesbaden. Graf u. Gräfin de Miecle, Antwerp. Miß Silverman, Milwaukee. Mrs. Schwab, Newyork. 3 Miß Schwab, Boston. Major Bent, Columbus. Rent. Gottschalk, Columbus. Stadtrath Freund u. Frau, Ratibor. Ebinger, Maskerain. Liebert u. Frau, Berlin. Frau v. Geilt u. Fam., Pest. Amtsrath Hinke u. Fam., Köln. Oberst Egerton, London. Gerrenegen, Amsterdam. Rent. Stoel, Haarlem. v. Schackdorff, Schlesien. Stern, Newyork. Rittergutsbes. Handt, Fürstenau. Graf v. Lecklenburg, Berlin. Offizier v. Hülsen, Berlin. Offizier v. d. Gröben, Berlin. Etatsrath Lotze u. Fam., Odense. Apoth. Stiesgaard u. Fam., Kopenhagen.

Grand Union-Hotel: Exc. Staatsräthin v. Couritz u. Fam., Petersburg. Frau v. Reuth-Fink, Dresden. Rittergutsbes. v. Einsiedel, Hopfgarten. Dir. Reissert, Berlin. Rent. Pocklisch, Berlin. Rent. Wallemann, Berlin. Julp. Blacke, Zürich. Amtsrichter Matthes, Reichenbach O.-L. Frau Riedel u. Fam., Stettin. Amtsrath Wurm u. Sohn, Anhalt. Fabrikbes. Neubert, Leitmeritz. Kfm. Grote u. Frau, Chemnitz. Kfm. Bayer u. Frau, Berlin. Kfm. Philippsohn u. Frau, Berlin. Kfm. Collin, Berlin. Kfm. Beck, Zeulin. Kfm. Schimmel, Chemnitz. Rent. Strädel, Posen. Kfm. Friedmann u. Frau, Wien. Rechtsanw. Joachim, Berlin. Kfm. Schlesinger, Berlin. Selzer, Posen. Fabrikbes. Garde, Aachen. Kfm. Zenger u. Frau, Berlin. Rent. Gersdorf, Hannover. Dr. Mandowski, Greiz. Kfm. Albanus, Chemnitz. Gutsbes. Schadert, Plaue. Se. Durchl. Prinz Handjery, Liegnitz. Rechtsanw. Brandt, Berlin. Rent. Baumann u. Fam., Boston. Kfm. vaIn, Ober-Langenbielau. Rent. Hunziker, Newyork. Clapp u. Frau, Pittsburg. Fabrikbes. Tietel, Sosnowice. Clarien, Lüttich. Frl. Clarien, Lüttich. Kfm. Prezel, Bremen. Kfm. Pezel, Bremen. Frau v. Kraker u. Fam., Schlesien. Pol.-Lieut. Metzler, Berlin. Frau Konsul Metzler, Stettin. Frau Leonhard, Berlin. Dir. Eberhard, Rixdorf.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Frl. Zenker, Riesa. Mühlenbes. Weber, Pinneran. Frl. Schneider, Riesa. Fabrik. Rost u. Frau, Buchholz. Fabrik. Berndt, Löbau. Zeichner Springer, Hundshübel. Kfm. Berndt, Leutersdorf. Gymnas. Kreuder, Darmstadt. Fabrik. Berger, Kamenz. Fabrikbes. Kessler u. Frau, Roßwein. Frau Küttner, Sebnitz. Frau Altmann, Annaberg. Kfm. Kuhzel, Berlin. Kfm. Cobbrauer u. Frau, Berlin. Kfm. Jakobsohn, Berlin. Kfm. Seidel, Chemnitz. Kfm. Wezel u. Fam., Leipzig. Kfm. Bohn u. Frau, Leipzig. Kfm. Silberberg, Leipzig. Kfm. Heinkel, Leipzig. Kfm. Pollack u. Frau, Leipzig. Baumstr. Friedrich u. Fam., Berlin. Kfm. Petersen, Sacramento. Kfm. Schader, Sacramento. Rent. Lehmann, Königsberg. Rent. Peters, Königsberg. Frau Martin u. Kind, Chemnitz. Kfm. Kühlke, Bremen. Frau Jäschke, Strahwalde. Fabrikbes. Kessler u. Tochter, Roßwein. Spinnereibes. Paup u. Frau, Cunnersdorf. Oberförster Blitsdorf u. Frau, Schöneck. Fabrik. Gast u. Frau, Berlin. Kfm. Samuel u. Frau, Berlin. Frau Altmann, Berlin. Frau Karpeles u. Tochter, Berlin. Kfm. Hetzelle u. Frau, Danzig. Kfm. Müller, Oppach. Frl. Schönherr, Chemnitz.

Hotel Stadt Rom: Kfm. Bayer, Prag. Kfm. Doel, Berlin. Apoth. Doel, Berlin. Stud. Jinkham, Amerika. Fabrikbes. Werner, Zschopau. Lehr. Richardson, Amerika.

Victoria-Hotel: Rent. Albirton, Boston. Grundb. Lukaszewicz, Jadobranka. Kfm. Petersen u. Frau, Hadersleben. Graf v. Keyserling, Kurland.

Hotel de France: Kfm. Landgräber, Düsseldorf. Fabrik. Müller, Berlin. Kfm. Böricke, Glauchau. Kfm. Ebel, Nürnberg. Fabrik. Klosmann u. Fam., Meißersdorf. Techn. Fiedler, Chemnitz. Kfm. Rabe, Berlin. Fabrik. Frank, Greiz. Kfm. Jakob, Breslau. Kfm. Steinfeld, Allendorf. Kfm. Hulcher u. Frau, Asch. Fabrik. Teichich u. Fam., Lodz. Kfm. Manz, Berlin. Kfm. Werker, Wien. Kfm. Henkel, Freiberg. Kfm. Krüger, Worms. Rittergutsbes. Röder, Coschütz. Kfm. Korn, Berlin. Kfm. Frisch u. Sohn, Prag. Stud. Leiser u. Bruder, Sorau. Kfm. Kunze u. Frau, Annaberg. Fabrik. Burges, London. Kfm. Fischer, Stuttgart. Kfm. Kocher, Paris. Fabrik. Hille, Hainsbach. Fabrik. Zweig, Berlin. Kfm. Melitz, Berlin. Frl. Rosdr, Wismar. Kfm. Meiß, Zürich. Kfm. Duck, Schneeberg. Kfm. Pröbster, Nürnberg. Kfm. Fischer, Reutlingen. Senator Hoffmann, Güstrow. Frau Kunze, Annaberg.

Hotel Preußischer Hof: Kfm. Ehrlisch, Berlin. Kfm. Meyer u. Frau, Braunschweig. Kfm. Wohlgemuth, Berlin. Dir. Kauder, Pilsen. Kfm. Köhler, Breslau. Kfm. Brünn, Berlin. Fräulein Lenz u. Frau, Berlin. Fabrik. Schmidt, Ebersdorf. Kfm. Thon, Berlin. Kfm. Günther, Zschopau. Kfm. Benda, Berlin. Lehrer Hänisch, Ebersbach. Fabrik. Lißing, Leipzig. Frl. Göttlich u. Hollack, Löbau. Kfm. Langer, Beilr.

Vermischtes.

* Aus Berlin wird von einem Freunde unseres Blattes geschrieben: Als ich vor einigen Tagen die inneren Gemächer des königl. Palais in Berlin besichtigte, fielen mir im Arbeitszimmer, mit dem historisch gewordenen Fenster des verstorbenen Kaisers Wilhelm folgende Verse, welche in neben dem Schreibtisch stehenden runden Tischplatten eingeschnitten waren, auf:

Es geht so leicht durchs' Erdenleben,
Es geht so selig himmelwärts,
Wenn nur das Herz dem Herrn ergeben
Unwandelbar in Freud' und Schmerz.

Auf einem zweiten Tischchen war zu lesen:

Bist Du Ambos, trag geduldig.
Bist Du Hammer, schlage zu.
Eins bist Du dem Leben schuldig:
Handle oder duld' in Ruh'.

* Die Phantasie der Romanschriftsteller schlägt ein Schnippchen dem Weisheitsspruche des Rabbi Ben Akiba: „Es ist Alles schon da gewesen." Ein englischer Novellist Rider Haggard veröffentlicht einen Roman, betitelt „Mr. Meeson's Testament." Die Heldin desselben leidet Schiffbruch und rettet sich auf einen Felsen zugleich mit einem Crösus, der 2 Mill. Pfund Sterl. im Vermögen hat, aber seinen Neffen, den richtigen Erben, vor Antritt seiner Seereise enterbt hatte. Als Schiffbrüchiger bereut er diese Härte und beschließt, ein neues Testament zu machen. Tinte ließ sich dazu einem Tintenfisch abgewinnen, aber nicht der kleinste Streifen Papier war auf dem öden Felsen aufzutreiben. Er ersuchte die schiffbrüchige Gefährtin, ihm ein Stück ihres leinenen Unterkleides als Schreibmaterial zu opfern. Aber sie erklärt ihm, daß sie in der Eile ihrer Flucht am Bord des sinkenden Schiffes auf jene Hülle verzichten mußte. Endlich gestattet sie ihm, das neue Testament — auf die Schultern zu tätowiren. Der alte Herr starb auf dem Felsen, aber die Dame wurde gerettet, und der Enterbte kam zu den Millionen, nachdem die Tätowirte im Gerichtshof erschienen und den Vorsitzenden das Testament von ihrer Schulterhaut hatte ablesen lassen. Ob die so beschriebene Dame als Dokument den Akten beigefügt worden ist, darüber schweigt des Autors Höflichkeit.

* In **Wiesbaden** war noch keine so brillante Frühjahrssaison zu verzeichnen, als dieses Jahr. Täglich erfährt der Fremdenzuwachs eine weitere Steigerung. Die letzte Kurliste zählt seit 1. Januar 47,933 Personen auf — trotzdem ist Wohnungsmangel nicht vorhanden. Die zahlreichen Hotels, Badehäuser, Privatlogirhäuser u. s. f. bewältigen den Ansturm mit Leichtigkeit. Die Kurtaxe hat bis Ende Mai schon 10,000 Mk. mehr als in allen früheren Jahren ergeben. Die täglichen Kurconcerte in den herrlichen Kuranlagen enthalten ein internationales Saisonbild von seltener Fülle, Lebhaftigkeit und großem Glanze. Auch das Königl. Theater wird sehr besucht. Der Cirkus Hagenbeck war allabendlich ausverkauft. Von besonderen Veranstaltungen der Kurdirektion sind besonders erwähnenswerth: zwei großartige Gartenfeste und 2 Rheinfahrten mit Extrabooten, Musik rc. nach den schönsten Punkten des gesegneten Rheingaues. Die Königin von Serbien hat die Villa Clementine auf 6 Jahre gemiethet und bereits bezogen, ihre Hofhaltung ist also für längere Jahre gesichert. Die Besuche der Königinnen von Dänemark und Griechenland und anderer distinguirter Familien sind bereits angesagt. Die stete Zunahme der städtischen Einnahmen kann daher nicht Wunder nehmen. — Den ältesten Kurgästen der Stadt, einem ehrwürdigen Ehepaar aus Nürnberg, das bereits seit 1834 regelmäßig alljährlich Kur-Aufenthalt nimmt, ward kürzlich ein prächtiges Album der Stadt Wiesbaden durch Kurdirektor Hey'l überreicht.

* Lord Wolseley enthüllte am 16. d. in der Krypta der St. Pauls-Kathedrale in London die daselbst zum Andenken an die in den Feldzügen in Sudan von 1883 bis 1885 um's Leben gekommenen sieben Kriegskorrespondenten errichtete eherne Tafel. Lord Charles Beresford, die Generalmajore Sir Evelyn Wood und Sir William Butler, mehrere andere Offiziere, sowie eine große Anzahl von Journalisten wohnten der Enthüllung bei, welcher sich, da der Dechant der Kathedrale jede weitere Ceremonie verboten hatte, eine Feier im Preß-Club anschloß, wobei Lord Wolseley und Lord Charles Beresford Ansprachen hielten, in denen sie der Pflichttreue der verstorbenen Journalisten den Tribut der Achtung zollten. Die Gedenktafel enthält folgende sieben Namen: Eduard O'Donovan (Daily News), Frank Vizetelly (Zeichner des Graphic), Frank Power (Times), John A. Cameron (Standard), Saint-Leger Herbert (Morning Post), W. L. Roberts (Agentur Reuter), W. H. Gordon (Manchester Guardian).

* An der Berliner Universität ist der bisher einzig dastehende Fall vorgekommen, daß eine gedruckte Doktordissertation zurückgewiesen wurde, weil das verwendete Papier von schlechter Beschaffenheit und geringer Dauerhaftigkeit war. Es versteht sich von selbst, daß dem Candidaten hiermit nicht die erstrebte Doktorwürde selbst versagt wurde. Derselbe hatte sowohl seine mündliche Prüfung bestanden, als auch eine wissenschaftliche Dissertation eingereicht, welche von der Fakultät als ausreichend zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde erachtet wurde. Er hatte somit nur die Dissertation (in Preußen muß jede Doktor-Dissertation auf Kosten des Doktoranten gedruckt werden) nochmals drucken zu lassen; es erwuchs ihm also lediglich ein pekuniärer Schaden. Die Zurückweisung der Dissertation, welche seitens der Fakultät aus dem angegebenen Grunde erfolgte, stützt sich auf eine neuere kultusministerielle Verfügung an die preußischen Universitätsbehörden, in welcher Letztere ersucht werden, darüber zu wachen, daß Doktordissertationen stets auf einigermaßen dauerhaftem Papier gedruckt werden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,15* 6,0 12,5 3,0 4,22* 7,30 — Ank. 9,48* 11,35 2,21 7,1 9,52* 11,10.
Bergießhübel: 6,0 9,15 12,45 4,20 7,30 — Ank. 7,27 10,29 1,43 5,20 8,17.
Berlin (Friedr.-St.): 6,30 10,40* 2,34 7,23 — Ank. 11,5* 11,33 6,12 11,8.
Berlin (via Röderau): 3,35 6,45* 2,12 5,45 7,35* — Ank. 12,21 4,50 8,36* 12,13 1,2*
Breslau: 12,52* 6,50 10,50* 12,55 3,0 8,50 — Ank. 3,52* 7,46 2,0 3,49* 5,31 10,4.
Bodenbach (Schandau): 1,25* 6,0 7,0 8,5 bis Pirna 9,15 11,30* (12,5 bis Pirna) 12,15 2,10 4,20 7,30 (9,30 bis Pirna) 11,20 — Ank. 2,5,* (6,25 von Pirna) 7,37 10,29 12,30 1,32 (2,50 von Pirna) 5,20 6,34 6,51* (7,50 von Pirna) 8,47 10,36.
Chemnitz (via Freiberg): 5,15* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,22* 7,30 9,15 — Ank. 7,40 9,48* 11,35 2,21 4,9 7,1 9,52* 11,10.
Cottbus: 9,20 2,12 7,15 — Ank. 6,39 von Ruhland 12,21 6,25 12,26*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,55 12,05 3,0 7,30 — Ank. 7,40 12,40 6,15 11,10.
Eger (via Reichenbach): 5,15* 6,0 12,5 4,22* 9,10 — Ank. 7,46, 2,21 7,1 9,52* 11,10.
Freiberg: 5,15* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,22* 7,30 9,10 (11,30 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (5,30 Montag u. Donnerstag) 7,40 9,48* 11,35 2,21 4,9 7,1 9,52* 11,10.
Görlitz (Schles. Bahnh.): 6,0 6,50 10,50* 12,15 3,0 5,0 (6,45 bis Bischofsw.) 8,50 (11,40 bis Bautzen) 12,52* — Ank. 3,52* (5,29 von Bautzen) (6,30 von Arnsdorf) 7,46 10,3 2,0 3,49* 5,16 7,12 (8,15 von Arnsdorf) 10,4 (10,48 von Bischofsw.)
Großenhain (Berliner Bahnhof): 6,0 8,5 9,30 11,20 2,12 6,0* 7,23* 11,20 — Ank. 8,19, 10,41* 12,21 12,30 2,34 4,50 6,25 10,37 12,26*.
Haynichen: 6,0 12,5 3,0 7,30 — Ank. 11,35 2,21 7,1 11,10.
Hof: 5,15* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,22* 7,30 9,10 — Ank. 7,40, 9,48* 11,35 (2,21 von Plauen) 4,9 7,1 9,52* 11,10.
Kamenz: 4,0 8,50 12,15 5,0 8,50 — Ank. 7,46 10,20 2,0 5,31 10,4.
Karlsbad (via Teplitz): 1,25* 6 7 11,20* 12,45 4,20 — Ank. 2,55* 1,45 6,35 6,51*.
Königsbrück: 8,50 3,0 8,50. — Ank. 7,46 2,0 8,49.
Leipzig (via Döbeln): 7,25 11,40 1,55 5,0 (8,15 bis Döbeln) — Ank. (7,50 v. Döbeln) 11,55 1,4 4,27 6,49 10,1.
Leipzig (via Riesa): 4,15* 6,0 8,5 8,35* (9,20 bis Riesa) 11,20 3,35 6 7,24* 11,20 — Ank. 8,19 10,44 10,51* (12,50 v. Riesa) 2,14 6,25 8,25* 10,31 12,26*.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 3,35 7,40* — Ank. 8,19 2,34 10,31 12,26*.
Meißen: 7,10 8,20 10,35 11,4 (12,25 bis Reichenbach) 1,20 3,15 5,0 6,45 8,15 (9,0 bis Kötzschenbroda) 11,0 — Ank. 6,30 (7,30 von Kötzschenbroda) 7,50 10,11 11, 6 1,4 (1,48 von Kötzschenbroda) 2,30 4,27 6,49 7,5 9,1 10,1 10,40 von Kötzschenbroda (11,5 an Sonn- und Feiertagen).
Bad Elster-Radeburg-Moritzburg: 7,25 12,2 5,0 8,30 — Ank. 7,30 11,30 4,22 9,5.
Neustadt-Pirna (via Hof-Bamberg): 5,15* 4,22* 9,10 — Ank. 7,40 9,48* 9,52*.
München (via Hof-Regensburg): 5,15* 9,10 — Ank. 7,40 11,35 9,52*.
München (via Eger): 5,15* 9,10 — Ank. 7,40 9,52*.
Oebnitz (via Schandau): 7 9,15 2,10 4,20 7,30 9,0* — Ank. 7,37 10,29 12,34 5,20 6,34 10,29.
Stolpen, Neustadt (via Pirna): 6 11,20* 2,10 7,30 — Ank. 7,27 12,30 5,20.
Teplitz (via Aussig): 1,25* 6,0 7,0 11,20* 12,45 4,20 — Ank. 2,55* 10,29 1,43 6,35 6,51* 10,29.
Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn): 9,15 4,20 — Ank. 12,30 6,35.
Tharandt: 6,0 6,55 9,0 10,45 12,5 1,20 3,0 3,55 6,10 7,30 9,10 11,10 — Ank. 5,30 7,40 9,55 11,35 12,40 2,21 4,9 6,15 7,1 8,6 9,5 11,10.
Wien (via Tetschen): 7,0 2,10 9,0* — Ank. 8,11* 1,43 6,47.
Wien (via Bodenbach-Prag): 7 11,20* 12,45 (4,20 bis Prag) 4,25 — Ank. 2,55* 10,29 1,43 (6,35 v. Prag) 6,51* (10,29 v. Prag).
Wilsdruff: 6,55 12,5 3,55 9,10 — Ank. 7,40 12,40 4,9 9,5.
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 12,15 3,0 (6,45 bis Zittau) — Ank. 17,46 von Zittau 11,3 2,0 (5,31 von Zittau) 7,12 10,4.
Zittau (via Herrnhut): 12,52* 6,0 8,50 10,50* 12,15 3,0 5,0 — Ank. 11,3 2,0 3,49* 7,12 10,4.
Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Hainsberg: 4,20 6,5 8,50 12,25 3,0 4,20 7,15 8,35 — Ank. 6,33 7,30 10,3 1,0 4,15 5,35 8,46 10,6.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 6 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt. Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Fahrplan der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Die Abfahrten der Dampfschiffe erfolgen nach: **Waldschlößchen** 7, 7,30, 8, 8,30, 9, 9,30, 11, 17, 1, 1,30, 2, 2,30, 3, 3,30, 4, 4,30, 5, 5,30, 6, 6,30, 7,30. — **Salopbe** 7, 7,30, 8,30, 9,30, 11,30, 12,30, 1,30, 2,30, 3,30, 4, 4,30, 5, 5,30, 6, 7. — **Loschwitz** 7, 7,30, 8,30, 9,30, 10, 11, 11,30, 12, 12,30, 1, 1,30, 1,55, 2, 2,30. **Blasewitz** 6, 7, 7,30, 8, 8,30, 9, 9,30, 10, 11. — **Wachwitz** 6, 7, 8, 3, 3,30, 4, 4,30, 5,30, 6, 6,30, 7, 7,30, 8, 8,30, 9, 9,30, 10. — **Loschwitz** 9, 10, 11, 12, 1, 1,55, 2, 3, 3,30, 4, 5, 6, 6,30, 7,30, 9, 10. — **Nieder-Poyritz** 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 1,15, 2, 3, 3,30, 4, 5, 6, 6,30, 7,30, 9, 10. — **Laubegast** 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 1,55, 2, 3, 3,30, 4, 5, 6, 6,30, 7,30, 9, 10. — **Klein-Zschachwitz** 9, 12, 1, 2, 2,30, 1,55, 2, 3, 3,30, 4, 5, 6, 6,30, 7,30, 9, 10. — **Kleinzschachwitz** 9, 12, 1, 3, 3,30, 4, 5, 6, 7,30. — **Hosterwitz-Pillnitz** 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3,30, — **Wehlen** 6, 7, 8, 10, 6, 6,30, 7,30, 9, 10. — **Pirna** 6, 7, 8, 10, 11, 12, 2, 4,30. — **Rathen, Königstein, Schandau, Herrnskretschen** 6, 8, 10, 11, 2, — 11, 12, 2. — **Rathen, Königstein, Schandau, Herrnskretschen** 6, 8, 10, 11, 2. — **Tetschen** 6, 10, 2. — **Aussig** 6, 10. — **Lobositz, Leitmeritz** 6. — **Kötzschenbroda, Meißen** 6,30, 10, 2,30, 7. — **Riesa** 6,30, 10, 2,30. — **Strehla** 2,30. — (Sonntags, Dienstags, Mittwochs und Sonnabends Nachm. 2,30 bis **Mühlberg**.)

Dresdner Bankverein,

Actien-Gesellschaft

(früher Weimarische Filialbank)

1. Etage, an der Kreuzkirche 1, 1. Etage.

An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren zu billigsten Conditionen.
Einlösung bez. Umwechselung aller zahlbaren Coupons.
Ausschreibung von Wechseln und Accreditiven auf das Ausland.
Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung mit u. ohne Checkverkehr.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren unter Controle der Verloosungen, ausgeschriebenen Einzahlungen rc. zu coulanten Bedingungen.

Sächsische u. Preußische Staatsanleihen, Landwirthschaftliche und Erbländische Pfandbriefe,
Serbische 5proc. Staats-Anleihen, Rumänische 6proc. Staats-Anleihe, Ungarische 4proc. Goldrente.

Die Anfangs Juli 1888 fälligen Coupons obiger, wie aller anderen Effekten lösen wir schon jetzt spesenfrei ein

Wir halten uns zum An- und Verkauf aller Arten von Staatspapieren und sonstigen Effekten empfohlen.

Koppel & Co., Bankgeschäft,

Schlossstrasse 30, Ecke der Sporergasse.

An- und Verkauf von Reichs-Anleihe, Staats- u. Stadtanleihen, Rente, Consols, Landrenten, Erbländischen und Lausitzer Pfandbriefen, Einlösung von Coupons.
Adolph Hirsch, Bankgeschäft,
Frauenstraße 4 & 5.

Erbländische ritterschaftliche Pfandbriefe.
Serie VII.

Wir ersuchen die Besitzer der vorstehenden Pfandbriefe, welche auf 3½ Proc. zu convertiren beabsichtigen, uns dieselben baldigst einzureichen, um damit in Gemäßheit der Bekanntmachung des Erbländ. ritterschaftlichen Creditvereins zu verfahren.
Die Besorgung erfolgt spesenfrei.

M. Schie Nachfolger.

Verkauf in Folge Concurseröffnung.
„Walther's Weinberg",

am östlichen Ende von Oberlößnitz, unmittelbar nach dem Staatswalde gelegen, soll durch den unterzeichneten Concursverwalter **freihändig verkauft** werden.

Das Grundstück, in schönster und gesündester Gegend gelegen, eignet sich ebenso zur **Errichtung** eines **herrschaftlichen Wohnsitzes,** wie zur **Erbauung einer Villen-Colonie,** bezl. zur **Anlage** eines **klimatischen Kurorts.**

Das Grundstück hat **Realgerechtigkeit** zum Betriebe der **Schank- u. Speisewirthschaft** und zum **Tanzhalten.** Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von mehr als 12 Hectar (Gärten, Wald, Wiese und Feld) und ist zur Zeit mit
a) einem Haupt-, Wohn- und Restaurations-Gebäude,
b) einem Salon-Gebäude,
c) einem Sommer-Wohngebäude,
d) Stallungen, Kegelbahn, Eishaus und Wirthschaftsgebäuden
bebaut.

Reflectanten wollen sich gefälligst direct an mich wenden.

Der Verwalter in Johann Friedr. Stärk's Concursverfahren,
Rechtsanwalt **Paul Frenkel.**
Leipzig, Katharinenstraße 27.

Bad Tharandt bei Dresden.
Klimatischer Kurort.

Mineral-, Moorschlamm-, Kiefernadel-, Douche- und Flusswasserbäder. — Wasserheilverfahren. Electricität. Galvanismus. Faradisation, electrische Bäder. Milch, Molken. Kefyr. — Ozonreiche Waldluft.

Erholungsbedürftigen, Reconvalescenten u. Leidenden **bestens empfohlen.** Logis, Pension, Restaurant.

Frequenz voriges Jahr ziemlich **1000 Personen.** Keine Kurtaxe.

Jeden Mittwoch Concert u. Réunion.

Prospecte durch die Badeverwaltung gratis und franco.

Dr. med. Klamka. Badearzt. **H. W. Donner,** Besitzer.

Bier-Apparat,

wenig gebraucht, doch in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. Produktengeschäft Görlitzerstr. 32.

Kleiderschranke, solid u. gut, zu verkaufen Bischofsweg 29.

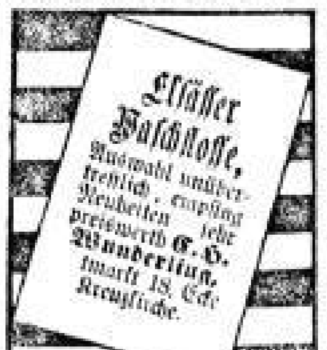
Sopha, Federmatratzen, Bettstellen z. verk. Victoriastr. 17, S.

Gartenschlauch,

4—6 Mtr., ½—¾ Zoll i. w. sof. ges. **Prell,** Loschwitz, Pillnitzerstraße.

Allerbesten
Himbeersaft,
à Pfund **45** Pfennige.
Kirschsaft,
à Pfund **45** Pfennige, beide in Originalflaschen à 100, 75 u. 55 Pfennige incl. Flasche,
Citrone,
besonders fein! à Pfund **60** Pfennige, empfiehlt
C. B. Zschetzsche,
2 Weißegasse 2
(zwischen König-Johannstraße und Kreuzkirche).
Telephon Nr. 1234.

Bei Entnahme von 5 Pfund an Preisermäßigung. — Die Atteste und Analysen berühmter Chemiker, welche die Reinheit und Vorzüglichkeit meiner Fruchtsäfte bezeugen, hängen im Geschäftslokale zur gefälligen Einsicht aus.



Kinder-

Kleider und Anzüge von leichten, waschechten Stoffen, elegant und einfach, zu auffallend billigen Preisen, da keine Ladenmiethe, bei
C. E. Binder,
Pragerstraße 47, parterre.

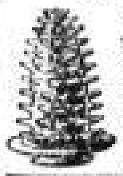
Pianino,

noch **neu,** nußbaum, sofort zu verkaufen am See Nr. **20,** 2. Etage (am Dippoldiswaldaerplatz).

Erdbeeren,

Weinbergsfrucht, versendet in 4 Mark-Kistchen gegen Kassa
E. Waldmann,
Coswig bei Meißen.

Baumkuchen



in vorzüglicher Güte versendet franko mit Verpackung geg. Einf. od. Nachn. von nur 5 Mk. **Paul Lange,** Conditor, **Bischofswerda,** Sachsen.

Gelegenheitskauf!
Elegante woll. u. seid. Kleider, Regenmäntel, Jackets, Herren- u. Knaben-Anzüge, einzelne Hosen, Jackets billig **A. Schmidt,** Freibergerplatz 14.

100 Bibeln,
in schwarz **Schafleder,** gut geb., à **1 Mark 50 Pf.** liegen zum comm. Verkauf bei **Klein & Co.,** Wallstr. Nr. 5, 1.

Rothwein-Offerte.

Ein größeres Quantum 1884 badischer garantirt reiner Rothwein wird bei Abnahme von wenigstens 1200 Liter zu dem **sehr billigen Preis** von **60 Mk. pr. Hektlr. geg. Cassa** abgegeben. Offerten zu richten an **S. Oetter, Vermittlungs-Geschäft in Freiburg in Baden.**

Wichtig für Viehbesitzer!
Schlundröhren
(Drahtspirale mit Lederbezug), anzuwenden bei **Trommelsucht** (Aufblähen nach Grünfütterung), für Rinder à Stück M. 9.—, für Kälber à Stück M. 7,50, für Schafe à Stück M. 6,—, incl. Maulholz, fertigt u. empfiehlt
Franz Schuster,
Bandagist und Verfertiger von thierärztl. Instrumenten, Dresden-Altst., Breitestraße.
Versandt gegen Nachnahme frco.

Pianino,
Biese, herrlicher voller Ton, f. 105 Thlr. z. verk. **Altmarkt 8, II.**

Patent-Bureau
ALEX. FINGER
Dresden, Leipzigerstraße 5.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühml. bekannten, allein echten Apoth. Radlauer'schen Hühneraugenmittel sicher u. schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche u. Pinsel 60 Pfg.
Goldene Medaillen — Goldene Medaillen
Schutzmarke.
Central-Verkauf durch die **Kronen-Apotheke** Berlin W., Friedrichstr. 160.
Depots in **Dresden** in der **Marien-Apotheke,** Altmarkt Nr. 16, sowie in der **Mohren-Apotheke.**

Ein Pianoforte,
wie neu, umfangr. i. Ton, vrz. Bauart bill. zu verk. Kurfürstenstr. 26, 4. r.

Die Selbsthilfe.

Ein treuer Rathgeber für Jedermann ... „Die Selbsthilfe" ... Tuscanie vor sicheren Verderben. Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von
Dr. L. Ernst, Homöopath, **Wien, Giselastrasse Nr. 11.**

Echten
Kornspiritus u. **Kornbranntwein** zum Aufsetzen, sowie denaturirten Spiritus empfiehlt die Lockwitzer Liqueur- u. Preßhefenfabrik, Filiale Dresden, an der Kreuzkirche 10, Ecke Schulgasse.

Arnold & Sohn Kammerjäger,
Vertilger v. Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwab., Heimchen. Zahlung nach Erfolg Ziegelstr. 63, 2. Et.

Möbel, neue u. gebrauchte, zu verkaufen Bischofsweg 29.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Folgende Dividendenscheine, Actien-Coupons, Anleihe-Coupons, ausgelooste Actien und Anleihe-Obligationen werden an unseren Kassen spesenfrei — **in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr — vom Fälligkeitstage, resp. von beigesetzten Terminen ab** eingelöst bez. angekauft.

A. Dividendenscheine und Actien-Coupons:

der **Altenburg-Zeitzer Eisenbahn-Stamm- und Prioritäts-Stamm-Actien** mit M. 28.60, resp. 25.40,
= **Böhmischen Nordbahn** mit fl. 9.— Oest. Währ.,
= **Buschtiehrader Eisenbahn-Actien Lit. A.** mit fl. 42.— Oest. Währ., Genuß-Scheine mit fl. 15.75 Oest. Währ., **vom 15. Juni ab,**
= **Buschtiehrader Eisenbahn-Actien Lit. B.** mit fl. 12.— Oest. Währ., **vom 15. Juni ab,**
= **Sebnitzer Papierfabrik,**
= **Starck's Montan- und Industrialwerk-Actien,** Divid.-Schein Nr. 2 mit fl. 10.— Oest. Währ.,
= **Stargard-Posener Eisenbahn, vom 25. Juni bis 31. Juli,**
= **Weimar-Geraer Eisenbahn-Prior.-Stamm-Actien,** Divid.-Schein Nr. 13 mit M. 18.—, **vom 25. Juni bis 31. Juli,**
= **Werra-Eisenbahn.**

B. Anleihe-Coupons:

der **Altenburg-Zeitzer Eisenbahn,**
= **Aussig-Teplitzer Eisenbahn,**
= **Böhmischen Nordbahn, 4% Gold-Prioritäten, v. 25. Juni ab,**
= **Böhmischen Westbahn, Gold-Prioritäten und Silber-Prioritäten** (letztere zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
= **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn, v. 2. bis 31. Juli,**
= **Communal-Bank des Königreichs Sachsen, vom 15 Juni ab,**
= **Galizischen Carl-Ludwigsbahn** (z. jeweilig festgesetzten Silbercours),
= **Kaiser Ferdinands- (Mährisch-Schlesischen) Nordbahn** (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
= **Kammgarn-Spinnerei Stöhr & Co.,**
= **Leipziger Handelskammer,**
= **Leipziger Malzfabrik zu Schkeuditz,**
= **Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, vom 25. Juni ab,**
= **Niederschlesischen Zweigbahn, vom 25. Juni bis 31. Juli,**
= **Oberschlesischen Eisenbahn, von 25. bis 31. Juli,**
= **Pilsen-Priesener Eisenbahn, vom 2. bis 31. Juli** (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
= **Prag-Duxer Eisenbahn** (4% und 5% Gold-Prioritäten),
= **Prag-Turnauer Eisenbahn** (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
= **Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft** (zum jeweilig festgesetzter Silbercours),
= **Sächsischen Gußstahlfabrik Döhlen, vom 20. Juni ab,**
= **Stadt Dresden** (4% Anleihe mit Januar- und Juli-Termin), **vom 20. Juni ab,**
= **Stadt Franzensbad,**
= **Stadt Jena,**
= **Stadt Markneukirchen,**
= **Stadt Oelsnitz,**
= **Stadt Rostock** (Anleihe von 1884), **vom 25. Juni ab,**
= **Stadt Teplitz,**
= **Stadt Wien** (Communal-Gold-Anleihe), **vom 23. Juni ab,**
= **Stadt Wurzen,**
= **Süddeutschen Bodencreditbank in München, vom 15. Juni ab,**
= **Südösterr.-Lombardischen Eisenbahn,** 3% und 5% Obligationen mit Frcs. 6½ resp. Frcs. 12½ zum Pariser Cours,
= **Societätsbrauerei zu Dresden,**
= **Thüringischen Eisenbahn, VI. Em., vom 25. Juni ab,**
= **Weimar-Geraer Eisenbahn, vom 25. Juni bis 31. Juli,**
= **Werra-Eisenbahn, vom 25. Juni ab,**
des **Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.**

C. Ausgelooste Actien:

der **Aussig-Teplitzer Eisenbahn mit fl. 210.— Oest. Währ.**

D. Ausgelooste u. gekündigte Anleihe-Obligat.:

der **Aussig-Teplitzer Eisenbahn,**
= **Böhmischen Nordbahn,** 4% Gold-Prior., **vom 25. Juni ab,**
= **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn, vom 2.—31. Juli,**
= **Communalbank des Königreichs Sachsen,**
des **Erbländischen Ritterschaftl. Credit-Vereins, nicht convertirte 4% Pfandbriefe Ser. XIII,** gekündigt per 1. Juli,
der **Kaiser Ferdinands- (Mährisch-Schlesischen) Nordbahn** (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
= **Leipziger Malzfabrik zu Schkeuditz,**
= **Oberschlesischen Eisenbahn, vom 25. Juni bis 31. Juli,**
= **Pilsen-Priesener Eisenbahn, vom 2. bis 31. Juli** (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
= **Prag-Duxer Eisenbahn 5% Gold-Prior.,**
= **Prag-Turnauer Eisenbahn** (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
= **Stadt Franzensbad,**
= **Stadt Wien** (Communal-Gold-Anleihe), **vom 23. Juni ab,**
= **Stadt Wurzen,**
= **Societäts-Brauerei in Dresden,**
= **Thüringischen Eisenbahn, VI. Em., vom 25. Juni ab,**
= **Weimar-Geraer Eisenbahn, vom 25. Juni bis 31. Juli.**

Dresden, den 24. Juni 1888.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt.
Günther & Rudolph.

Heiraths-Gesuch.

Ein Müller, Wittwer, Anfang 30er J., v. gut Char., sucht eine **Lebensgefährtin**, welche eine **gute, liebevolle Mutter sein muß.** Kenntniß der Landwirthschaft erwünscht, da Suchender ein Mühlengrundstück übernimmt. Geehrte Jungfrauen u. finderl. Wittwen im Alter von 30—40 Jahren, mit Vermögen u. wirthschaftl. gut. Char., wollen ihre Offerten mit Angabe der Verhältnisse nebst Photogr. unter **A. M. 101** bis zum 1. Juli c. in die Expedition dieses Blattes niederlegen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Sommer-sprossen

und Unreinheit des Teints werden beseitigt, die Gesichtsfarbe verschönert u. die Haut verfeinert durch Anwendung des von allen Damen als wirksam empfohlenen

Prinzessin-Wassers

à Fl. mit Gebrauchsanweisung 50, 75 Pf., 1, 1½ M. Alleinige Niederlage bei

Oscar Baumann,
10 Frauenstr. 10.

Großes Lager feiner Toilette-Artikel und Parfümerien, sowie der echten aromatischen

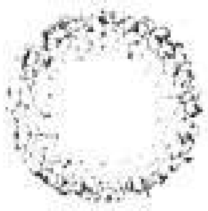
Eibischwurzelseife,

der mildesten u. angenehmsten Hautseife für Damen und Kinder, à 20 und 40 Pf., 3 Stück 50 Pf. u. 1 Mk.

Gasmotoren.

1 Stück 1pferd. u. 1 Stück 5pferd., Deutzer liegende Originalmotoren, best. Sorte, sind wegen Vergrößerung unter voller Garantie billigst verkäuflich. Näheres unter **H. 33017** durch **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Dauernder Schmuck für Gräber.



Specialgeschäft für

Metallkränze u. Dekorationspflanzen

für Veranden, Thorsäulen, Büffets 2c.

A. Theodor Müller,
Reitbahnstraße 2.

Eine entsetzliche

Katastrophe

[illegible]

Insectin

[illegible]

Alfred Biembel
Drogenhandlung, Dresden
30 Wilsdrufferstr. 30.

Heirath.

Ich suche für m. Schwester einen in sich. Lebensstell. befindl. Gatten. Dieselbe ist Anf. 30er, wirthsch. erz., von guten Sitten, gesund, kräft. Aussehen u. nicht unverm. Ernstl. Bewerber woll. Adr. mit ev. Darl. ihrer Verhältn. unter **P. S. 5** in der Filial-Expedition d. Bl. (große Klostergasse 5) niederlegen. Anonym unberücksicht. Diskr. selbstv.

Heirath.

Ein jung. tücht. Geschäftsmann, 27 Jahr alt, sucht, da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt, auf diesem reellen Wege eine Lebensgefährtin. Damen im Alter von 20—25 J., welche häuslich erzogen, im Restaurantwesen erfahren u. etwas vermögend sind, wollen ihre werthen Adr. mit Angabe der näheren Verhältnisse vertrauensvoll unter **Z. Ag. Z. 1006** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Kinderfahrstuhl zu verkaufen Görlitzerstraße 19, 1.

Viehauction

findet nicht statt. Börnersdorf.
H. Petzsch.

C. G. KÜHNEL.
9 Webergasse 9.

Frische, geräucherte

Makrelen

à Pfd. 1 Mk., Stück 50—80 Pf.,

frische ger. Aalquappen

à Pfd. 60 Pf., Stück 10—20 Pf., **geräuch. Aale** à Pfund 120 Pfge., Stück 12, 20 u. 25 Pf. empfiehlt

C. G. Kühnel, Webergasse 9.

Eine patentirte

Rollwand

ist der beste, eleganteste und leichteste Schattenspender u. Windschutz für Garten u. Veranda.

F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

Aufrichtig.

Ein junger Mann, 30 Jahre, evang., 50,000 R.-M. Vermögen, sucht, da Damenbekanntschaft völlig mangelt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Gef. Off. nur mit Bild unter **M. S.** Neustadt an der Orla postlagernd.

Ein Riesen-Orchestrion

wird zu kaufen oder leihen gesucht. Off. mit Angabe d. Walzen, Clavis, Musikstücke, Höhe der Walzen u. des Kauf- und Miethpreises bitte unter **S. C. M.** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eisschränke
bewährter Construction.
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 6 u. 7.

Im Haus u. auf der Reise

ist der ächte **Dr. Bergelt's Magenbitter** von **Richard Baumeyer, Glauchau,** das beste Mittel, die **Verdauung,** besonders nach Genuß **schwerverdaulicher Speisen,** in Ordnung zu halten, sich vor den **schädlichen Einflüssen** ungünstiger Witterung zu schützen und die nachtheiligen Folgen **kalten Trunkes** zu verhüten. Vorräth. in Originalfl. à 2 M., 1 M. 20 Pf. u. 65 Pf., u. Jagd- u. Reiseflaschen à 80 u. 40 Pf. bei **J. Dürrlich,** Trompeterstr. 14, **Josef Erdtel,** Bautznerstr. 68, **Richard Fischer,** Waisenhausstraße 17, **J. Hein,** Antonsplatz 1, **Alfred Herrmann,** Sternplatz 3, **Hermann Kabisch,** Schreibergaß Nr. 21, **Weigel & Zech,** Marienstr., **Fr. Wollmann,** Hauptstr., **Bernh. Wolf,** Annenstr. 5.

Engros-Niederlage

des weltberühmten **Gesundheits-Kaffee** von **Louis Wittig & Co.** in **Cöthen** u. des **Feigenkaffee** von **Andres Hofer** befindet sich bei mir. Abgabe nur an Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen.

Richard Göpfert,
Dresden, Antonsplatz.

Achtung.

Alle Dacharbeit von Pappe u. Holzcement sowie Asphaltirungen, Isolirungen u. Reparaturen werden gut und billig ausgeführt von Horn und Co., Dresden, Blochmannstr. 21, 2.

Kirschen,

Prachtwaare, versendet von 3 Mk. an gegen Casse.
Coswig b. Meißen.
E. Waldmann.

Zweirad,

50 Radhöhe, ganz vernickelt, englisch 8 ist veränderungshalber unt. der Hälfte des Selbstkostenpreises zu verk., Striesen, 4 Straße 28, prt.

---

1 Paar fehlerfreie herrschaftliche

Wagenpferde,

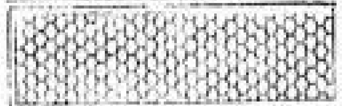
groß und stark, 7-jährig, sind Abreise halber unter Garantie für 1500 Mk. sofort zu verkaufen. Off. u. **F. D. D. F.** Exp. d. Bl.

Den **Herren Restaurateuren**

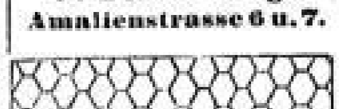
empfehle unter Garantie der Haltbarkeit zu Engrospreisen

Eis. Klappstühle, Klapptische,

Fr. Horst Tittel,
Leistungsfähigste Eisenmöb.-Fabrik,
Dresden-A., Georgplatz 1.



Drathgeflechte
verzinkt, nicht rostend,
in grosser Auswahl **vorräthig.**
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 6 u. 7.



Ein kl. br. Pferd, etwas auf den Vorderbeinen angegriffen, aber gut und sicher gehend, bis jetzt von einer Dame geritten, ist für den festen Preis von Mk. 150 verkäuflich. Selbstverständlich nur in beste Pflege und aufs Land. Reflectanten bel. Adressen unter **K. L. K. 26** in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher

einspänn. Kutschwagen

wird aus Privathand sofort zu kaufen **gesucht.** Off. m. Preisangabe unter **Bg. A. B. 100** Expedition d. Blattes niederzul.

---

1 Fohlen, Fuchsstute,

10 Wochen alt, rein dänische Rasse, starker Arbeitsschlag, ist zu verkaufen. **Dampfziegelei Wildberg,** Station Niederwartha.

Räucher-Flundern,

sauber und schmackhaft zubereitet, per Stiege (20 Stück) von 2—6 Mark, versendet gegen Nachnahme **P. M. Schultz, Colberg,** Versandt von Seefischen u. Gänseartikeln.

Eine Halbchaise,

aufgeb., 1- u. 2spänn. zu fahren, bill. zu verkaufen Grünestraße 17.

Dreirad.

Ein Dreirad (Vordersteuer) mit dopp. Hohlen Radreifen, Tangentspeichen, ist 250 Mark unterm Einkaufspreis zu verkaufen.

A. Knorr,
Ziegelstraße Nr. 17

Hunde

jeder Größe werden aufs Feinste geschoren und wie bekannt dabei gut behandelt. **Max Schotte,** Wettinerstraße 38.

54er Bicycle,

wenig gefahren, Tangentspeichen, für 250 M. wegen Abreise **zu verkaufen.** Anzusehen im „Invalidendank" Dresden.

Dreirad,

englische Maschine, in sehr gutem Zustande, ist sehr billig zu verk. beim Mechanikus am See 18.

---

1 hübsches **Sopha,** 2 gute **Matratzen** u. starke **Bettstellen, Causeuse** und **2 Fauteuils, neu,** äuß. bill. Marienstr. 19, p.

Flügel,

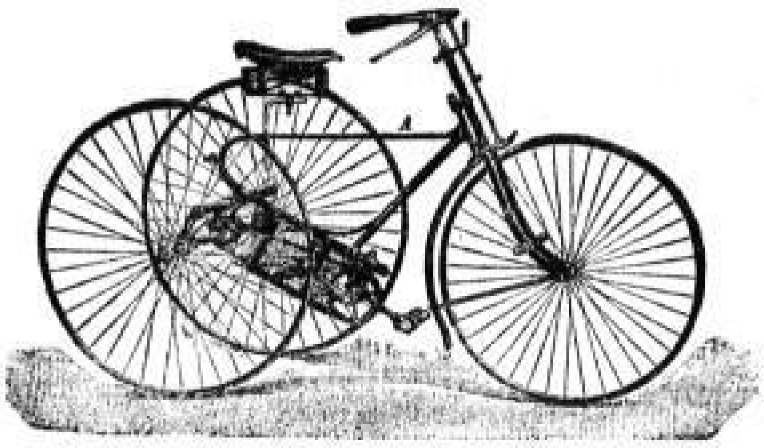
Kaps, kreuzsait., fast neu, ist für einen sehr bill. Preis zu verk., desgl. ein guter Flügel v Rönisch 480 M. zu verk. Amalienstraße 8, 2.

Zwei große starke Zughunde sind billig zu verkaufen. **Max Schotte,** Wettinerstraße 38.

SLUB
Wir führen Wissen.

1888er Neuheiten. Die vollkommensten Touren-Zwei- u. Dreiräder sind die vielfach prämiirten!

Matchless-Fahrräder.



Fabrik Coventry, England.

Dieselben zeichnen sich durch spielend leichten Gang und größte Haltbarkeit vor allen anderen Fabrikaten aus. Nur zu haben im

Velociped-Depot v. **Hugo Leidenroth,** alleiniger Vertreter,
Blochmannstrasse 20, Eingang Pillnitzerstrasse, schrägüber der Johanneskirche.
Nur 1888er Preislisten gratis und franco.

VILLE DE GENÈVE
ECOLE SUPÉRIEURE DE COMMERCE.

Le Conseil administratif met au concours les places suivantes pour l'enseignement dans l'Ecole du Commerce.

Branches d'enseignement
Français. — Allemand. — Anglais. — Italien. — Espagnol. — Histoire. — Géographie. — Tenue de livres. — Bureau commercial. — Arithmétique. — Physique. — Chimie. — Etude des produits commerçables. — Droit civil. — Legislation commerciale. — Dessin. — Calligraphie. — Conférences.

L'Ecole, qui doit s'ouvrir dans le courant de septembre prochain, ne comprendra au début que les deux premières divisions — an ce préparatoire et première année — la deuxième année ne devant s'ouvrir qu'en septembre 1889.

Les personnes disposées à concourir devront néanmoins le faire pour l'enseignement dans les trois années.

Les nominations se feront à titre d'essai et pour le terme d'une année.

Le Conseil administratif ne garantit pas le maintien intégral du nombre d'heures prévues actuellement, se réservant d'apporter ultérieurement dans l'horaire les modifications que l'expérience pourrait lui suggerer.

Les postulants devront faire parvenir au Conseil administratif un plan sommaire de l'enseignement qu'ils se proposent de donner.

Les programmes de l'année préparatoire devr nt faire suite à ceux de la 5me classe du collège et de la 2me année de l'école professionelle.

Pour tout autre renseignement, s'adresser directement au **Conseil administratif.**

Alleiniger
Concurs-Ausverkauf
von **Schuhwaaren**
für Herren v. 6 Mk., für Damen v. 4 Mk., für Kinder v. 50 Pf. an **in der Schuhfabrik**
von Voigt & Hübler, kl. Plauenschegasse 23,
zunächst der Ammonstrasse.

Notiz: Um Irrthümer zu verhüten, wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Ausverkauf der Firma Henri Wolf in hiesiger Schreibergasse mit obigem „Concurs-Ausverkauf" Nichts zu thun hat, da Betreffender nur einen **kleinen** Theil der Concursmasse gekauft hat.

Der Concursverwalter: R.-A. Dr. Tharandt.

Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz
v. MAX ELB in DRESDEN.
Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.

In Originalflacons für 10 ganze Flaschen Essig mit Theilung zur augenblicklichen Bereitung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel oder zum Früchte-Einmachen. Vorräthig in den Sorten **naturell** oder auch **weinfarbig** 1 Mk., **à l'estragon** 1 Mk. 25 Pf., **aux fines herbes** 1 Mk. 50 Pf. in **feineren Esswaaren- u. Droguen-Handlungen,** sowie in **Apotheken.** Anderenfalls direkt von der Fabrik (portofrei von Mk. 5 an). ☞ Man achte auf die Firma **Max Elb in Dresden** und deren Schutzmarke (3 Weinbeeren auf Blatt) als Kennzeichen des ausschliesslich echten siebenfach prämiirten Fabrikates. ☜

Für den Gebrauch der Hotels, Restaurants, Speise-Anstalten, Landgüter etc. dient der in Literflaschen von **Max Elb in Dresden** zu beziehende 40fache **Dresdener Essig-Extract** mit Messglas.

von Zimmermann'sche Naturheilanstalt
bei Chemnitz, in reizender Lage am Fusse des Erzgebirges. **Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilmethode. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-,** Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankh. u. s. w. Sommer- und Winterkuren. **Leitender Arzt: Dr. med. Böhm.** Prospecte mit Beschreibung der Methode gratis durch **die Direction,** sowie durch die Filialen der Firma **Rudolf Mosse. Aerzte,** welche das epochemachende Naturheilverfahren kennen lernen wollen, können als **Volontaire** Aufnahme finden.

München.
☞ Hôtel garni ☜
und Restaurant Abenthum,
21 Maximiliansplatz 21.

Prachtvolle, herrliche Lage in der Nähe des Centralbahnhofes und der Kunstausstellung. Vorzügliche Betten bei mäßigen Preisen, Licht u. Bedienung frei. Vorzügliche u. billige Restauration, reinliche u. aufmerksame Bedienung. Bekannt gute Biere vom Faß, sowie Lokale sehenswerth. Hochachtungsvoll **Alwin Rall.**

Auction. **Mittwoch den 27. Juni,** Vormittags von 10 Uhr an, gelangt **Struvestr. 34, part.,** im Auftrag die gesammte gutgehaltene

Mobiliar-Einrichtung

in **Nußbaum, Mahagoni** u. **Kirschbaum** rc., worunter ein **Salonpolstermöbel** mit grünseid. Plüsch nebst Gardinen und Lambrequins, **Verticos,** Coulissen-, Schreib-, Salon-, Sopha-, Näh- u. andere Tische, **2 Schlafottomanen,** Sophas, Schreib- und Kleidersekretäre, Chaiselongs, Pfeiler- u. Sophaspiegel, **Bettstellen** mit Feder- u. Roßhaarmatratzen, worunter 2 französ. Betten, Waschtisch mit Marmor, Rohrstühle, eins. Fauteuils, gute **Oelgemälde** u. Druckbilder, 2 Regulator, 1 Kronleuchter, 1 Kaffeeservice von Britanniametall, div. Kücheneinrichtung rc. rc. zur Versteigerung. **M. Saenger,** Auctionator und Taxator.

Soennecken's Briefordner

Neuestes System. Beste u. billigste Briefregistrator. Vorräthig bei
G. H. Rehfeld & Sohn.
Neustadt, Hauptstr. **Altstadt, König-Johannstr. 15.**

Sonnenschirme

für Herren empfiehlt das Magazin zum **Pfau,** Frauenstrasse 8, im Preise
1 Mk. — Pfg.
1 „ 25 „
2 „ — „
2 „ 50 „
3 „ — „

Restaurations-Grundstück,

½ St. v. Dresden, Sommer- u. Wintergeschäft, ist weg Todesfall sofort zu verkaufen mit vollständ., gutem Inv. und 7 Scheffel Feld, auch passend für Müller, Bäcker, Fleischer. Kaufpr. 11,000 Thlr. Anz. 2—3000 Thlr. Gefällige Offerten unter **J. Z. 646** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Jn der Nähe von Dresden wird eine nicht zu große **Villa** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **F. V. 5176** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hochherrschaftliche Villa-Verkauf,

bei Dresden, herrsch., feinmöbl., Kostenwerth über 60,000 M., für nur 35,000 M., ohne Möb. 30,000 Mk. Offerten unter **G. B. 076 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Haus-Grundstück mit Garten u. Produktengeschäft in guter Lage Deubens, ist für 12,000 M. bei 4800 M. Anzahlung wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Adr. **E. F. 6** an **Haasenstein und Vogler in Deuben.**

Ein schönes Haus

mit 3 Logis, Waschhaus, großer Kellerei, 13 m lg., 6 m brt., welche sich für Obst-, Wein- und Kartoffelhändler sehr gut eignet, soll aus Privathand sehr billig veränderungshalber verkauft werden. Näh. **Serkowitz,** Mühlgraben Nr. 1.

Hausverkauf.

Nahe den Neust. Bahnhöfen ist ein Haus für 2 Familien mit Gärtchen und Waschhaus nett eingerichtet für ca. 20,500 Mk. zu verkaufen. Adr. u. **H. W. H. 5** erb. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Verkauf.

Ein in guter Geschäftslage und volkreicher, schöner Gegend, ½ Stunde v. Bahnstation gelegenes, sehr rentables **Mühlen- und Fabrikgrundstück** ist weg. vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Dasselbe hat neue Gebäude mit neuen Werken, gute Wasserkraft u. schöne Oekonomie. Gef. Offerten unter **F. F.** an **Haasenstein & Vogler** in **Pirna** erbeten.

Landgrundstücks-Verkauf.

Ein **schönes Landgrundstück,** mit 14 Acker schönem Land, in einem Plan gelegen, guten Gebäuden, schön anstehender Ernte, vollständigem lebenden u. todten Inventar, ist **sofort** auszugs- u. herbergsfrei **zu verkaufen.** Off. unter **H. H.** an **Haasenstein und Vogler** in **Nossen** erbeten.

Vortheilhaft

Mein in der **vorderen**
Grunaerstraße

gelegenes Haus beabsichtige ich Wegzugshalber zu **verkaufen.** Wegen seiner vorzüglichen Lage für jede Branche kann durch Einbauung von noch einigen Läden eine bedeutende mit der Zeit sich steigernde **Rente** erzielt werden. Preis 132,000 Mk. Anzahlung gegen 25,000 Mk. Gefl. Offerten unter **C. V. 772** befördern **Haasenstein und Vogler Dresden.** Agenten verbeten.

Brauerei.

Eine Brauerei wird zu pachten gesucht Kauf spät. nicht ausgeschl. Gefl. Adr. u. **J. V. 614** erbet. **„Invalidendank", Dresden.**

Mühlen-Verpachtung.

Eine Wassermühle, mit Bäckerei in gutem Stande ist an einen sich. Mann auf läng. Zeit sof. zu verpachten. Näheres Mühlengut **Dohma** bei Pirna.

Ein
Hausgrundstück

in Frauwalde bei Ortrand, mit Scheune, Stall und gr. Gemüsegarten, 1878 neu massiv erbaut, 3150 M. Brandkasse, soll für den Preis von 3300 M. sofort verkauft werden. Anzahlung 1000 M., passend für Bäcker, Materialwaarenhandlung, Stellmacher, da ohne Concurrenz. Alles Nähere bei **Adolf Pietsch,** Weinböhla.

Kl. Zins- u. Geschäfts-Haus

in guter Zukunftslage der Wilsdrufservorst., Nähe der inneren Stadt, Familienverhältn. halber sehr preiswerth direkt vom Besitzer zu verkaufen. Das Haus ist in gutem Stande, eignet sich für versch. Gewerbtr., Geschäfts- und Handelsl., würde auch als gute Kapitalanlage dienen. Geehrte Refl. werden gebeten, Off. unter **C. S. 770** an die Herren **Haasenstein und Vogler in Dresden** einzus.

Ein nachweislich solides
Materialwaaren- etc. Geschäft,

auch in kleinem Ort, wird zu pachten, event. die Uebernahme einer Filiale gesucht. Gef. Off. erbeten unter **C. C. 12 „Invalidendank" Chemnitz.**

Garten-Restaur.,

inh. Mitt., in best. Gange, ist für 2000 M. weg. Uebernahme eines Hotels sofort zu verkaufen.
E. Kletzsch, Schössergasse 2, 2.

Zu verkaufen
1 Produktengeschäft

in guter Lage, Miethe billig. Näh. Sachsen-Allee 1 im Restaur. bei **Leichsenring.**

Produktengeschäft

sofort zu verkaufen. Zu erfrag. Louisenstr. 62, prt. rechts.

Jn einer der größten Städte **Sachsens** ist ein wohlrenommirtes, altes **Einlege-Geschäft,** verbunden mit lohnenden **Nebenbranchen,** ev. mit **Grundstück** unter günstigen Bedingungen krankheitshalber zu **verkaufen.** Off. **H. 39.880** an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Hochfeines Pianino

für 450 M., mehrjährige Garantie, zu verkaufen Musikalienhandlung **Th. Dietrich,** Frauenstraße.

1 Nußb. pol. Tisch billig zu verkaufen Rosenstr. 32, part. r. zw. 3 u. 4½ Nachm.

Eine Wittwe, 45 Jahre, häusl., heiteren Charakters, tüchtige Schneiderin, mit schöner Ausstattung, möchte sich mit bravem Mann passenden Alters verheirathen. Nicht anonyme Briefe unter **E. V. 45** Exp. d. Bl.

Pferd.

Schimmel, Wallach, pass. für Droschke oder Milchhändler billig zu verkaufen, Lindengasse 3.

Eine noch im besten Zustand befindliche Halbchaise ist billig zu verkaufen. Anzusehen Güntzplatz beim Platzmeister.

1 eis. Wendeltreppe,

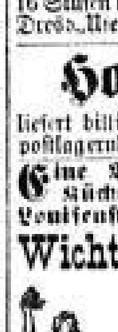
16 Stufen hoch, billig zu verkaufen, Dresd., Uferstr. Restaur. Bachmann.

Holzwolle

liefert billigst. Off. u. **E. B.** postlagernd **Rübenau** erbeten.

Eine Bruthenne mit 21 Küchelchen zu verkaufen Louisenstraße 71.

Wichtig für Damen!



A. Altmann's
Glycerin-Sand-Mandelkleie.

Bestes Toilettenmittel, um einen zarten, weißen Teint zu erhalten.

Allein echt zu haben in Blechdosen à 60 Pf. bei **Ernst Bley,** Annenstr. 30; **G. Kretzschmar,** Bismarckplatz 3; **Hugo Köberlin,** Marienbadstr.; **Gust. Lippe,** Pillnitzerstr. 55; **Herm. Roch,** Altmarkt; **Friedr. Wellmann,** Hauptstraße 22.

Pianino.

Ein prachtvolles Pianino von Kaps steht wegzugshalber billig zu verkaufen Reinhardsstraße 3, 1. Etage rechts.

Ein in gutem Zustande befindlicher großer doppelthüriger
Geldschrank

ist zu verkaufen Seestraße 4, 3. Etage rechts.

Ein Viertheil (¼) **Kux von Güte Gottes zu Scharfenberg ist zu verkaufen** Dresden, Schössergasse 2, 4. Et., bei **Donath.**

Schöne **Affenpinscher,** sehr wachsam u. reinlich, sind preiswürdig zu verk. Palmstr. 23 pt. r.

Für Schützenfeste!
Gewinne

zu Ausspielungen, **Oeldruckbilder,** enorm billig, event. geg. Caution in Commission. Adressen franco Hauptpostamt **Dresden** unter **R. H. Nr. 24** erbeten.

Feldstühle
Triumphstühle
Hängematten
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

Zu verkaufen

weg. Mangel an Platz 1 **eiserne Fruchtpresse** mit Schwungrad gutgehalten. Näh. Uferstr. 10' bei **Koch.**

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, mittler 30er, best. Prof., w. über 10 Jahre in einem Geschäft thätig, sucht, um sich eine Selbständigkeit zu gründen, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit etwas Verm. Junge Damen oder Wittwen nicht unter 25 J., von gutem Herkommen, edl. Char., w. ernstlich gesinnt sind, sich für ihre Zukunft ein trautes Heim zu gründ., wollen w. Adr. nebst Phot. u. **W. M. 45** an **Rud. Mosse, Zwickau,** bis 10. Juli einsend. Strengste Verschw. zugesichert.

Prima-Tafelbutter von süßer Sahne, täglich frisch, 8 Pfd. 7 M. fr. geg. Nchn. vers. Auguste Eckert, Fedwilleiten p. Skopen.

Kein Schwindel!

Wer an Knochenfraß, Flechten, Geschwüren oder Ausschlägen leidet, wende sich vertrauensvoll an **J. Krebs** in **Warnsdorf** (Böhmen).

Ausnahmsweise
Sicil. Rothwein Ltr. 65, 80, 100, 120 offerirt **44 C. postl. Dresden.**

Mehrere große Tonnen

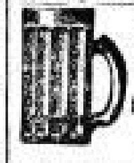
sowie ein **Handwagen** billig zu verkaufen Fleischergasse 9 p.

Schäfchen für Kinder, muntere Thiere, weiß, bunt, folgen auf Schritt und Tritt, billigst noch 20 Stück: Queckbrunnen 1, Hth.

Ein leichter **Handwagen,** passend zum Kirschenhandel, ist für 15 Mk. zu verkaufen. Anzusehen Dürerstraße 86, part. lks.

Eine gebrauchte
Gartenspritze

gesucht. Off. mit Preisangabe **J. S. 5**
Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.



Neue amerikanische
Biergläser
und **Hohlglas**
kauft man am billigsten
i der
Glasniederlage
7 Feldschlösschenstr. 7.

Kaufe und bezahle gut **gebr. Möbel, Betten, Kleider** u. A. m. **Marie Müller,** Circusstraße 35, part.

Böhmische
Herrschaftsbutter

täglich frisch geschlagen, **1 Pfund 70 Pfg.,** versendet **Ignaz Schwarz, Prag,** Butter- und Eier-Engroshandlung.

Bausand

ist abzufahren bei guter Abfuhre Striesen Str. A. **E. Harnisch.**

Cervelatwurst

in Fettdarm, feste, halbb. Winterwaare, bei Posten 90 Pf. à Pfd. Probecolli von netto 9 Pfd. frco. M. 9.50 gegen Nachnahme.
H. Limbach, Bielefeld.

Sommerüberzieher,

moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks rc. billig zu **verkaufen. Pirnaischestrasse 16, 2, im Pfandgeschäft.**

Knaben-Anzüge
für jedes Alter
in großer Auswahl billig zu verkaufen **Pirnaischestr. 16, 2., im Pfandgeschäft.**

W. Schimmelpfeng.

Kaufmännische Informationen und Incasso. | Schloßstr. 3, **Dresden. Berlin** W., Behrenstr. 47. 137 Cheapside, **London. Paris,** 3 rue de Richelieu. Schottenring 7, **Wien, I.** Jahresbericht und Programm franco.

Hochfeine Meierei-Butter.

Reflektanten belieben anzufragen bei **Rudolf Mosse, Berlin SW.** unter **J. H. 6730.**

☞ **Stellungsuchende Personen** für alle Branchen weist stets kostenfrei nach **Reuter's Bureau, Dresden, Reitbahnstraße 25.**

Thatkräftige Herren

können sich bei einer **landwirthschaftl. Societät** dauernde u. einträgliche Stellung sichern. Diese zugesichert. Off. erbeten unter **J. U. 7162** durch **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Für Agenten.

Eine leistungsfähige Nordhäuser Branntweinbrennerei sucht für Dresden und Umgebung einen mit Branche und Kundschaft vertrauten Vertreter. Off. u. **K. 50** postlag. **Nordhausen** erb.

Für den **Laden** einer größeren

Färberei u. chem. Waschanstalt

wird ein

Fräulein gesucht,

welches mit feiner Kundschaft zu verkehren weiß, genügende Branchekenntniß und angenehmes Aeußere besitzt. Angebote wolle man mit Photographie und Zeugnissen u. **C. 6858 b** an **Haasenstein und Vogler, Mannheim** baldigst einsenden.

Gesucht wird z. sof. Antritt ein gelernt. **Bäcker u. Conditor** für eine Leipziger Kuchenbäckerei. Gef. Offerten unter **M. P. 493** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Unterschweizer-Gesuch.

Suche zum sofortigen Antritt oder bis 1. Juli einen leichtern Unterschweizer (guten Melker) bei hohem Lohn u. guter Kost. **Karl Zehule**, Oberschweizer, Rittergut **Lauenstein**, Sachsen.

Gesucht

per bald eine durchaus tüchtige erste Arbeiterin für feinen **Putz**. Dieselbe findet bei freier Station unter sehr annehmbaren Bedingungen in einer größeren Provinzialstadt in der Nähe Dresdens dauernde Stellung. Adr. **A. Z.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Compagnon

für höchst rentable **Fabrik** in Provinz bei mind. 15 Mille succes. Einl. baldigst zu nöth. Erweiter. gesucht. Besitzer langj. Fachm. 15 % garant. Off. **Z. I. 5151 Rudolf Mosse, Dresden.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **J. O. 639** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Commisgesuch.

Für ein Colonialw.-Geschäft mit Nebenbranchen und Lotterie-Collection in einer kleinen Stadt wird ein tücht., zuverl. **Commis**, der freundl., flotter Verkäufer u. mit der Buchführung vertr. sein muß, gesucht. Off. unter **B. A. B. 108** Exped. d. Bl. erbeten.

Vertrauens-Posten.

Eine renommirte **Malzfabrik sucht** eine **tüchtige ges.** und **bewährte Kraft.** Ende Dez. [illegible] für die **techn. Leitung.** Bewerbender muß **branchekundig** sein, bereits **selbstständ.** gearbeitet haben, in **Buchhaltung** u. **Correspondenz au fait** sein, **Routine im Einkauf** und **Umgang** mit der **Kundschaft** besitzen, auch **kleine Reisen besorgen.** Verheirathete, in **gr. Mälzereien, Brauereien** event. **Mühlen-Etablissement** od. Fruchthdl. **thätig** gewesen, erhalten Vorzug. Der Posten bietet dauernde, gute Existenz. Offerten mit Referenzen, Zeugnissen und Ansprüchen befördern unt. **R. L. 1274 Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**

30 Zimmerleute

werden angenommen. Neubau der Kasernen Pirna, Kammergebäude a. d. Rottwerndorfer Straße. Polier **Wendisch.**

General-Depot

sehr lucrativ, für das Königreich Sachsen zu vergeben. Offerten unter **G. Z. 108** befördern **Haasenstein und Vogler, Magdeburg.**

Ein kräftiges

Kindermädchen

zum sofortigen Antritt gesucht Pirnaischestraße 42, Hinterhaus.

Eine leistungsfähige

Seifenfabrik

sucht für Dresden und Umgegend einen tüchtigen **Agenten,** welcher bei den Kolonialwaaren- u. Seifengeschäften gut eingeführt sein muß. Off. an die Exped. d. Bl. unter **H. M. 1940.**

Wagenlackirer

sofort gesucht Löbtauerstr. Nr. 15.

Ein durchaus erfahrener tüchtiger **Zuschneider** wird bei hoh. Gehalt **gesucht.** Meldungen Dienstag früh 8—10 Uhr **Hotel Linke,** Seestraße.

2 Verwalter, Geh. 450, 700 M., **1** Volontär, 2 Scholare, 8 Wirthschafterinnen, Geh. b. 300 Mk. gesucht auf Ritterg. d. Inspekt. **A. Claus,** Kl. Plauenscheg. 1 b.

Wagenlackirer gesucht bei **Lavenz,** Schäferstr. 3.

Agent.

Für Leim wird von einem leistungsfähigen Hause ein strebsamer, zuverlässiger **Agent gesucht.** Offerten unter **M. 560** an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, militärfr., gegenw. Disponent e. Hüttenwerkes, tücht. Buchh. und Corresp., gew. Reis., mit d. Eisen-, Stahl-, Holz-, Mehl-, Maschinen- u. Wagenbr. vertr., wünscht sich zu veränd. Pr.-Zeugn. u. Referenzen. Offerten unter **L. S. 5029** an **Rudolf Mosse in Dresden.**

Ober- und Unterschweizer

empfiehlt und placirt **J. Schöne,** Dresden, Rietschelstraße 9, 1.

Stellen-Vermittelung für Kaufleute.

Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei.

Näheres durch den **Kaufmänn. Verein „Hansa"** in Dresden, Wilsdrufferstr. 21, 1, als Kreisverein des **Verbandes Deutscher Handlungs-Gehilfen zu Leipzig.**

Ein fleißiger und zuverlässiger

junger Mann

von 28 Jahren, im **Schreiben** und **Rechnen** nicht unerfahren, **sucht** zum 1. August oder später irgendwelche Stellung als

Aufseher oder dergl.

Caution kann in Höhe bis 10,000 Mark gestellt werden. Gefl. Off. werden unter **S. S. 10** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Tapezierer,

willig, selbstst. Arbeiter, sucht hier oder auswärts im Möbelgesch. od. Fabrik Stellung. Näh. bei **Ad.** Seilergasse 8, II.

Inspektor-Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Landwirth, 26 J. alt, 10 J. beim Fach, gedienter Cavalerist, jetzt aber militärfrei, mit Rübenbau, Brennerei, Maschinenwesen rc. vollständig vertraut, sucht möglichst selbstständige Stellung zum 1. Juli oder später. Vorzügliche Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Off. befördert unter **V. B. 1448** die Exped. dieses Blattes.

Ein junges Mädchen

aus guter Familie sucht in einem Haushalt Stellung als **Stütze der Hausfrau,** in Küche und allen Arbeiten erfahren. Gefäll. Offerten unter **M. M. 710** an die Expedition dieses Blattes erb.

Die Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden,

(Ostra-Allee 9) gewährt hypothekarische Darlehen in größeren Beträgen auf städt. Hausgrundstücke und auf Landgüter gegen mündelmäßige Sicherheit und **billige** Verzinsung. Bei pünktlicher Zinsenzahlung **keine** Kündigung, **keine** Abschlußprovision oder dergleichen.

8-10,000 Mk.

als erste Hypothek auf ein rentabl. Fabrik-Grundstück in der Provinz werden gesucht. Off. u. H. B. 1191 beförd. die Exp. dies. Bl. Agenten verbeten.

Ein Bankhaus

gesucht zur Umwandelung eines rentablen Braunkohlenwerkes in Aktiengesellschaft. Offerten unter **W. 8835** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

3000 M.

Auf ein schönes Landgrundstück mit fast neuen, ganz massiven Gebäuden, im Wohnhaus 4 Familienlogis vermiethet, schönem großen Obstgarten mit 80 Stück Obstbäumen, 1600 Quadratmeter groß, werden obige 3000 Mk. zur ersten Stelle zu 4½ Proc. Zinsen gesucht. Brandkasse 6500 Mk., Grundstückswerth 9000 Mk. Der Ort liegt a. d. Bahn, hat großen, sehr belebten Bahnhof und liegt das Grundstück 7 Minuten vom Bahnhof. Das Kapital wird für 1. Juli gewünscht. Kapitalisten werden gebeten, diesbezügl. Adr. recht bald unter **F. D. 057** an **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße, einzusenden.

21,000 Mark

zur 1. Stelle mit 4½ % auf ein hübsches Zinsh. mit gr. Garten, in Nähe Dresden gel., sof. gel. Ertrag ca. 2000 M. Adr. erbeten unter **H. D. 609 „Invalidendank" Dresden.**

20,000 M. zu 5%

suche ich auf meine gut verzinsl. Besitzung bei Dresden. Das Capital geht noch ca. 100,000 M. unter der amtlichen Taxe und ca. 25,000 M. unter der Gebäudebrandkasse aus. Offerten erbeten unter **G. V. 604** durch den **„Invalidendank" Dresden.**

Per 1. Juli a. c. Garçon-Logis Nähe Forststr. von einz. Herrn gesucht. Off. unter **G. M. G. 21** mit genauer Preisangabe Exp. d. Bl.

Als Werkstatt

oder **Niederlage** ist vom 1. Juni ab oder später **Struvestr. 28** eine Souterrainwohnung zu vermiethen. Näheres daselbst von 12—2 Uhr oder Abends.

Eine freundliche

Wohnung,

1. Etage, ist von jetzt ab ganz oder getheilt **zu vermiethen.** Auch stehen daselbst nett eingerichtete Zimmer für Sommerfrischler zur Verfügung. Gefäll. Offerten bittet man unter **C. S. 314** postlagernd Herrnhut i. S. einzus.

Franklinstr. 11 (Villa)

ist eine feine herrschaftl. eingerichtete erste Etage von 7 Zimmern, Bad, sowie reichlichem Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Auch ist Pferdestall u. Wagenremise vorhanden. Näh. Strehlenerstr. 48, I.

Franklinstraße 4 und 6

sind eine zweite und dritte Etage zum 1. October zu vermiethen. Morgensonne kann nie verbaut werden. Näh. Strehlenerstr. 48, I.

In Kötzschenbroda

ist ein **Parterre,** bestehend aus 3 Stuben, gr. Kammer, Küche und Zubehör, mit Gartenantheil, zu vermiethen. Näh. zu erfragen im Geschäft von Fil. **Pfennig,** Schulstraße Nr. 10.

Stallung für 10 Pferde

nebst Wohnung, Futterboden u. Wagenplatz vom 1. Oktober an zu vermiethen, großer Keller zu vermiethen. **Altfriesen Nr. 31.**

Eine vorzügliche

Sommerfrische ist Zöblitz im Erzgebirge,

Station der **Chemnitz-Reitzenhainer** Eisenbahn, 600 Mtr. ü. d. Ostsee. Man hat in unmittelbarer Nähe prächtigen Laub- und Nadelwald, herrliche Aussichtspunkte, wildromantische Thäler. Arzt und Apotheke im Ort. Wohnungen vermittelt der **Erzgebirgsverein** durch seinen Schriftführer **Postverw. Kliefoth.**

In meiner **Familien-Pension** für ältere, Pflege oder Erholung bedürfende **Damen** ist wieder ein Platz frei. Auskunft und Prospekte gratis und franko. **Emilie Jahn, Großzschachwitz** bei Dresden.

Logis, Pension

Mathildenstr. 46, 1 l.

Putbus a. Rügen.

In meiner Pension finden Damen Aufnahme u. ärztliche Behandlung.

Dr. Brasch.

Damen

jeden Standes, finden stets Monate lang, discreten Aufenthalt und liebevolle Pflege in meinem neu errichteten Privat-Institute **Leisnig i. S.**

Ida Grühling.

In schönster Lage der **Lößnitz,** 5 Min. vom Bahnhof Radebeul, ist eine **herrschaftliche Villa** unter günstigen Bedingungen für 8000 Thlr. zu verkaufen. Dieselbe ist im vorigen Jahre neu erbaut und zweckmäßig eingerichtet, hat Wasserleitung im Garten und im Hause. Parterre u. Etage mit je 4 Z. u. Zubeh., Badest., Waschh. u. gute gr. Kellereien. Schön. gr. Garten u. e. herrl. Aussicht. Alles Näh. d. Besitzer **Franz Rothe** in **Radebeul,** am Bahnhof.

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein in erster Geschäftslage in Freiberg geleg., nicht zu großes, aber recht nettes Geschäftshaus mit hübschem Verkaufsladen, angrenz. großer Wohnstube nach d. Straße heraus, große Hausflur, Hof, Hintergebäude, etwas Garten, Bürgerfeld, Brau- und Reihschankberechtigt, sowie einer schönen ersten Etage mit 4 Zimmern u. verschied. and. Zubehör, hübsche Kellereien, soll wegen Uebern. eines größeren Geschäftes, überhaupt weg. Platzmangel bald verkauft werden. Das in diesem Haus betrieb. Eisenwaarengeschäft war über 50 Jahre in einer Familie und ist stets mit gutem Erfolg betrieben worden. Kaufpr. mit Einricht. ohne Handel 10,000 Mk., Anz. 2000 Mk., 8000 Mk. feste Hyp., welche unter fünf Jahren nicht gekünd., auch i. Rat. abgezahlt werden können, werden überwiesen. Die Uebernahme dies. Grundstücks ist eine sich. Existenz u. i. thät. Geschäftsleuten sehr zu empfehlen. Bewerb. werden gebeten, diesbezügl. Adr. recht bald unter **F. E. 058** zu send. a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Villa-Verkauf.

Eine prächtig schöne Villa, unter zweien die Wahl, in schöner, staubfreier Lage Meißens, unweit der Elbe und des Bahnhofs, besteh. aus Hochparterre u. Etage, mit Nebengebäuden, Pferdestall und Wagenremise, mit gutem Wasser u. schönem, großem Garten ist preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten unter N. N. postlagernd Cölln a. d. Elbe.

Verkauf

Ein schönes herrschaftl.

Zinshaus

nahe der Elbe, Neustadt-Dresden, mit Stallung für 4 Pferde und schöner, nie zu verbauender Aussicht, wird verkauft. Offerten unter **E. S. 405** befördert die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Für Offiziere etc.,

auch **Damen,** w. elegant oder aus

Gesundheitsrücksichten

auf dem Lande angenehm und gesund wohnen wollen, empfiehlt schon **bei nur 20,000 Mark** Anzahlung ein

Erb- und Lehngericht,

mit

ff. Herrenhaus,

massiven Gebäuden, **3 Acker Garten,** ausbalt. Röhrwasser, **69 Acker = 150 Morgen Areal, Inventar** und **Ernte,** in e. lebh. Orte **(Bahnstation),** 40 Min. von e. Großstadt entfernt, infolge Uebern. des elterl. Grundstücks, für 105,000 Mark. Darauf bez. Auskunft erth. gegen Einsendung von 60 Pf. Briefmarken **E. Uhlrich, Grimma.**

Für Cavaliere

Ein Rittergut,

nahe einer Großstadt und Bahnstation, enthalt. 330 sächs. Acker, 715 Morgen Weizenbod., herrsch. Geb., Verk. ergieb. Jagd. kompl. Invent. Preis 450,000 Mark, zu verkaufen bei nur 100,000 Mark Anz. Restkaufgeld fest. Näh. gegen Einsendung von 60 Pf. Briefmarken d. E. Uhlrich in Grimma.

In Kötzschenbroda,

unmittelbar bei der Kaiserbrauerei, soll eine hochelegante **Villa** mit gr. Garten für nur 24,000 Mark bei 10—15,000 Mark Anzahlung verkauft werden, das schöne Haus sowie die Lage wird jedem, der nach dort will, imponiren.

Näheres ertheilt

Ernst Lippmann,

Dresden,

Victoriastraße Nr. 29.

1 Baustelle

an der **Bautznerstr. gelegen,** 17 Mtr. Straßenfront, ist mit genehmigter Zeichnung unter sehr günstigen Bedingungen billigst zu verkaufen. Gfl. Off. v. Selbstkäufern u. **G. N. 597** erbeten **„Invalidendank", Dresden.**

In Kötzschenbroda.

2000 Schritt vom Bahnhofe ist ein älteres, aber höchst solid gebautes Haus für 2 Familien eingerichtet, mit Neben-Gebäuden und gr. schattigem Garten für 25,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen und wird schnell leer gestellt.

Alles Nähere ertheilt

Ernst Lippmann,

Dresden, Victoriastr. 29.

Zinshaus

mit Vorgarten u. Hintergeb. mit Fabrikanlage, in Altstadt, wird verkauft und kl. Villa mit großem Garten in Zahlung genommen. Gefl. Adr. u. **H. O. 619** im **„Invalidendank" Dresden** erbet.

Verkauf.

Bin eine ält. Beamtens-Wwe. und will desh. lb. mein Kleinod verkaufen, ein **Häuschen** seltener Art. Dasselbe liegt an halber Bergeshöhe und hat die schönste Aussicht in der Lößnitz, wo man ausrufen kann: „Wie groß ist des Allmächtigen Güte!" Das Häuschen ist vorzüglich gebaut und in sehr gutem Zustande, 2 große Wohnungen, Stallgebäude, ein großer Garten mit Erdbeer-Plantagen und 100 Obstbäume sind vorhanden. Der Preis ist 14,000 Mk., Anzahl. 6—8000 Mk. und ist schuldenfrei. Näheres ertheilt Herr **Ernst Lippmann,** Dresden, Victoriastraße 29.

Villen-Verkauf.

In der Nähe des Bahnhofs **Radebeul** habe ich zwei schöne **Villen** mit herrlicher Aussicht für den sehr annehmbaren Preis von 24,000 und 25,000 Mark sofort **zu verkaufen.** Dieselben sind allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend und sehr solid gebaut und mit Wasserleitung versehen.

F. Ernst, Privatus, **Oberlößnitz,** Oststraße Nr. 3.

1 Ringofen-Ziegelei

mit **mächtigem, ausgezeichnetem** Lehmlager, noch mehrere Menschenalter hinreichend, vorzüglich eingerichtet und sehr leistungsfähig, schöne Wohn- und Wirthschaftsgebäude, **in bester Lage dicht bei Dresden,** ist für 200,000 Mark zu verkaufen. Anz. 100,000 M. Ernstl. Anfragen unter Chiffre **F. L. 061** im **„Invalidendank" Dresden** werden sof. vom Besitzer erledigt.

☞ **Ein herrliches** ☜

Villen-Grundstück,

gute massive Gebäude, mit reich. Obstgarten und nur 15 Minuten von Dresden entfernt, seit lang. Jahren mit flott. Restaurationsbetrieb, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft oder verpachtet werden. Dasselbe eignet sich auch ganz vorzüglich z. Mitbetrieb einer Fleischerei, da in selben Orte, w. bequem mit Dresden verbunden, noch kein Fleischer ist. Anzahlungen können nach allen Verhältnissen geregelt werden. Offerten unter **D. M. 535** werden im **„Invalidendank" Dresden** entgegen genommen.

Eine Villa

in **Schandau** im Elbthale, mit schönem Obstgarten und Spalierweinanlagen, ist mit 6000 Mark Anzahlung billig zu verkaufen. Näheres unter **A. R.** postlag. **Schandau.**

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen **Contor Göthegarten.**

Blasewitz.

Die so schön gelegene

Villa Kaitzerstraße 5

welche für eine Familie eingerichtet und von dem verstorbenen Geh. Finanzrath Herrn Kell zu seinem eigenen Bedarf gebaut worden, soll für 60,000 Mk. verkauft und kann am 1. Juli c. übernommen werden. Anzahlung nach Uebereinkunft. Nähere Auskunft ertheilt nur

Ernst Lippmann,

Dresden, Victoriastraße 29.

Glas-Fabrik

mit 5½ Morg. Areal, in Schles., Kr. Görlitz, vor Jahr n. **neuest.** Siemens'schen System **gebaut,** in **flottem Betriebe, m. vorzügl.** Arbeitskräft., ist Krankh. h. **zu verk.** Preis 70,000 M., Anz. 26,000 Mk., Betriebskap. 10,000 Mk. erford. Im 1. halb. Jahr w. f. 75,000 Mk. Waaren prod. u. umgesetzt. **Reingew.** n. Abz. aller Spesen ☞ 15 %. Fabricirt w. Hohlglas, Med. Gl., Lampenartik. **Klein & Co.,** Wallstraße 5, I. Bei Anfr. Rückporto beifügen.

Gärtnerei-Verpachtung.

Eine kleinere Gärtnerei mit Gewächshäusern, Frühbeeten und Fenstern, Wohnhaus, Schuppen und Wasserleitung ist per 1. October 1888 zu verpachten. Obige Gärtnerei ist in der günstigsten Lage und nächsten Nähe Pirnas gelegen. Zu erfahren durch **Rud. Mosse, Dresden** und **(Otto Penzig) Pirna.**

Oberlössnitz-Radebeul

ist eine herrlich gelegene **Villa** billig zu verkaufen. Näh. Ausk. ertheilt der Restaurateur **Quick** zum Russen.

Mühlen-Verkauf.

Durch Ableben des Besitzers ist eine im besten Zustande befindl. Mahlmühle mit aushaltender Wasserkraft zu verkaufen. Sie enthält 2 Walzenstuhlgänge, 2 franz. Mahlgänge, einen Spitzgang, div. Reinigungsmaschinen u. Apparate und hat ca. 10 Ellen Gefälle. Tägliche Leistung ca. 25 Sack. Die Mühle liegt 10 Minuten von der Stadt (2300 Einw.), hat ff. Kundschaft und eignet sich auch zu anderen industriellen Unternehmungen. Näh. durch die Annoncen-Exped. des **„Invalidendank" Zittau in Sachsen.**

Ein sächsisch., schloßartiges, schönes

Rittergut

1. Classe u. in fruchtbarer Gegend soll sofort billig verkauft werden. Preis 60,000 Thaler, Anzahlung nach Uebereinkommen. Adr. unter **J. H. 633** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Guts-Verkauf.

Mein in Meißner Gegend gelegenes, 70 Acker haltendes Gut, Feld in 2 Plänen, mit gut stehender Ernte, beabsichtige ich zu verkaufen. Dasselbe hat gute Gebäude, Obst- und Kirschanlagen, Alles schön gelegen. Verkaufe dasselbe mit gutem, vollständigem Inventar u. Vorräthen, auszugs- und herbergsfrei. Näheres unter **Z. A. 100 Haasenstein & Vogler** in **Meißen.**

Schulhaus-Verkauf.

Die Schulgemeinde **Reinholdshain** bei Dippoldiswalde beabsichtigt ihr durch Neubau freigewordenes **bisheriges massives** Schulhaus mit Gemüse- u. Obstgarten, auf welchem 5400 Mark Brandkasse haften u. das sich zu verschiedenen gewerblichen Zwecken vorzüglich eignet, im Wege der öffentlichen Versteigerung am

29. ds., Vorm. 11 Uhr,

an Ort und Stelle zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind bei Herrn Gemeindevorstand **Lotze** in Reinholdshain zu erfahren.

Reinholdshain, 2. Juni 1888.

Der Schulvorstand.

Villa-Gelegenheitskauf.

Unterhalb Dresden, tägl. 40 mal Bahnverbind. in wenigen Min., **vornehmes** Villengrundstück unt. Werth zu verkaufen. Adr. u. **P. S. 1930** Exped. d. Bl.

Villa-Verkauf

In dem viel von Sommerbewohnern besuchten **Luftkurort Klotzsche** ist eine prachtvoll gelegene Villa mit schönem Garten preiswerth zu verkaufen. Offerten unt. **N. R.** postlag. **Klotzsche.**

Villa-Verkauf.

Verkaufe meine in Klotzsche schön gelegene Villa mit hübschem Garten preiswerth. Selbige könnte auf Wunsch sofort bezogen werden. Offerten **R. P. postlagernd Klotzsche.**

Geschäftskäufe u. Verkäufe

vermittelt schnell u. discr. **Ernst Gärtner,** Glacisplatz 2, Dresden.

Fleischerei.

Verkaufe oder verpachte meine in verkehrsreicher Straße Leipzigs gel., flotte, der Neuzeit entsprech. Fleischerei sofort. Näheres Sidonienstraße 8, I. Haferkorn.

SLUB
Wir führen Wissen.

Putzmaurer
werden Ende Friedrichstraße Neubau angenommen.

Gesucht wird z. 15. Juli oder 1. August für ein feineres Putzgeschäft eine
tüchtige Directrice
(ält. Fräul. vorgezogen). Adr. erb. u. A. Z. Bautzen postl. Photogr. u. Angabe d. Salairs erwünscht.

Lehrmädchen
gesucht für Blumenbinderei Pirnaischestraße 16.

Für meine Kolonialw.-Handl., verbunden mit verschiedenen Nebenbranchen, suche einen soliden, ehrlichen und freundlichen jungen Mann als
Verkäufer
für 1. Juli. Stellung dauernd. Offerten nebst Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen wolle man unter H. L. 12 postlagernd Hainichen abgeben.

Ein kräftiger junger Mann für Erdarbeit gesucht Reitbahnstraße 32. Wendt.

Maurer
bei hohem Lohn ges. Strehlenerstraße 7, bei Schütze.

Goldschlägergehilfen
sucht C. Thomas, Flußstr. 4.

Filzschuh- und Pantoffel-Arbeiter gesucht Rosenstrasse 39, I. Filzschuhfabrik.

Compagnon
mit Baareinlage bei 300 Mark monatl. Reingewinn sof. gesucht. Adr. u. B. M. B. 700 Exp. d. Bl.

Ein Nadler,
welcher die Leitung einer größeren Werkstatt, wo größere Drahtarbeiten ausgeführt werden, übernehmen kann, wird gesucht. Off. „Invalidendank Dresden" unter F. W. 074 abzugeben.

Tüchtige
Eisendreher und Modelltischler
finden dauernde Beschäftigung bei
Esser & Loeber,
Reichenberg (Böhmen).

In einem Komptoir finden einige jüngere Schreiber Gelegenheit zur kaufmännischen Ausbildung. Offerten m. Gehaltsanspr. unter H. S. 490 Exped. d. Bl.

Suche zum sofortigen Antritt oder später einen tüchtigen
Commis
für mein Kolonialwaaren-Geschäft. Offerten unter J. D. 1 postlag Senftenberg N.-L.

Stepperinnen
suchen Holland und Herfurth, Freibergerstraße 11.

Ein tüchtiger Commis
mit guten Empfehlungen, der die Branche kennt, findet Engagement in einem ersten Hamburger Speditionshause. Gefl. Off. beförd. die Exp. d. Bl. u. H. H 1195.

Nachweis offener Stellen
für 1 Geschäftsleiter, 1 Buchhalter, 1 Contoristen, 1 Lageristen, 3 Verkäufer, 1 Reisenden, 2 Expedienten, 1 Zeichner, 1 Secretär, 1 Straßenmeister, 1 Stadtschreiber, 1 Inspector, 2 Verwalter, 2 Gärtner, 1 Hofaufseher, 1 Schlachthofinspektor, 1 Waldwärter, 1 Jäger, 1 Förster, 1 Bäcker, 1 Oberschweizer, 1 Maschinist, 1 Hoblermeister, 2 Zuschneider, 1 Schirrmeister, 1 Kastellan, 1 Marktheller, 1 Wirthschafterin, 2 Verkäuferinnen und 1 Contoristin.
C. H. Noack,
Wettinerstraße 39, part. r.

Ein
Schachtmeister
in Felsenarbeiten tüchtig, findet sofort Stellung bei
Baumeister **Würfel,**
Limbach i. S.

Gesucht
ein ehrliches, ordentliches Mädchen von nicht unter 16 Jahren, v. braven Eltern, als Stütze der Hausfrau u. zur Erlernung als Verkäuferin in einem Kurz- u. Galanteriegeschäft einer Provinzialstadt. Briefe zu richten unter Ch. E. 2222 Exped. d. Bl.

Tischler gesucht Kisten-Fabrik Hospitalplatz 4.

Tüchtige Kistenbauer
auf Accord sucht sofort Robert Kaltofen, Schützenplatz Nr. 7.

Für eine hiesige größere Stroh- u. Filzhutfabrik wird ein mit der Branche vollständ. vertrauter
junger Mann zum sofortigen Antritt gesucht.
Off. C. C. Nr. 200 Exp. d. Bl.

Gesucht
wird zum 1. August oder früher eine tücht. erste Putzarbeiterin, welche ganz selbstständig arbeiten kann, auch im Verkauf mit thätig sein muß. angenehme u. dauernde Stellung. Off. mit Zeugn. und Geh.-Anspr. an J. W. Funke, Riesa, zu senden.

Gesucht
zu sof. Antritt ein in Krankenpflege erfahr. kräft., herrschaftlicher Diener mit guten Zeugn. Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. zu senden an v. Elsner, Pilgramsdorf, Kreis Goldberg-Haynau.

Einen geübten
Bohrer
sucht sofort für dauernde Arbeit Friedr. Müller, Potschappel.

Tüchtige
Stein-Bildhauer
sucht
C. Schilling,
Berlin, Möckernstr. 52.

Ein Inspektor (900 Mk. Gehalt) u. e. Wächter f. größ. Rittergut, viele Verwalter, Volontäre, Vögte, Scholaren und viele Wirthschafterinnen f. gute Stellen gesucht. A. Preckisch, Margarethenstr. 1.

1 j. Mädchen ist Gelegenheit geboten, d. Haushalt in achtb. Fam. bei Ansichl., besch. Pens., zu erlern. A. V. 9 postl. Frankenberg.

Köchin,
womöglich alleinstehende Frau od. Wittwe, wird für dauernde Stell. mit gutem Lohn sofort gesucht vom Städtischen Waisenhaus in Freiberg i. S.

Ein junger
Barbiergehilfe
sofort gesucht von A. W. Frenzel, Roßwein.

Gesucht
eine tüchtige
Cigarettenmacherin
für München auf beständ. Arbeit. Reisekarten für 3. Klasse frei.
Peter Borlesevits,
Tabak- und Cigaretten-Fabrik, München, Sonnenstr. 24/25.

Ein Lehrling
von auswärts sucht Stellung im Drogengeschäft. Adr. J. A. 628 „Invalidendank" Dresden.

Eine j. Frau, welche in bürgerl. Küche, sowie Wirthschaft erfahren, auch in Krankenpflege Bescheid weiß, sucht Stelle als Wirthschafterin. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adr. erb. Ostraallee 21 im H. p. r.

Ein junger Mann wünscht sich an einem voraussichtlich rentablen Patent zu
betheiligen
oder dasselbe zu kaufen. Einige Tausend Mark, sowie ein zur Fabrikanlage geeignetes Grundstück steht sofort zur Verfügung. Gef. Offerten unter F. U. 072 „Invalidendank" Dresden.

Tüchtiger Metalldreher
sucht Stellung. Gefäll. Offerten große Frohngasse 14, 3. Et. rechts.

Junges Mädchen von guter Familie sucht
Stellung im Haushalt
und zur Beaufsichtigung von Kindern. Gehalt Nebensache. Gef. Offerten an die Expedition d. Bl. unter J. M. 816 erbeten.

Eine alleinsteh. Frau sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem Herrn, ohne Lohn, da sie i. Arbeit fortführen will. Näheres Webergasse 14/15, 2 Et., b. Görner.

Ein jung. Sattlergehilfe
sucht in Dresden od. d. Nähe baldigst Stellung. Gef. Adressen bis 29. Juni Poppitz 6, 2. Et. erbeten.

Maurerpolier,
tücht. im Fach, sucht für sofort Stellung. Adr. erb. unter M. 10 E. Exped. d. Blattes.

Zwei j. Menschen s. f. Schweizerlehrlingsstelle. W. Offert. Hg. 100 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Werkmeister,
35 J. alt, verheir., in allen Arbeiten des allgem. Maschinenbaues, Nähmaschinen-, Fahrräder- und Fabrikationsbau für Massenartikel tüchtig, im Lohn u. Accordwesen vertraut, energischer und solider Charakter, mit guten Zeugnissen, sucht per 1. Oktober anderweitig Stellung. Offerten unter R. S. S. R. 50 bef. d. Exped. d. Bl.

1 junges Mädchen
v. Lande sucht bis 1. Aug. Stelle als Stütze der Hausfrau, möbl. in Dresden. Off. erb. n. Meißen, Unterg. 582 part.

3 Mamsells
mit ganz vorzügl. langjähr. Zeugn. suchen bald oder später Stellung durch Insp. Arnold, Leipzig, Langestraße 24, 1. Etage.

Perfekte
Kammerjungfer,
Oesterreicherin, 36 Jahre, solid, gewandt auf Reisen, vorzüglich im Schneidern und Frisiren, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stellung bei feiner Dame hier oder auswärts. Off. erbeten an Haasenstein und Vogler, Dresden, unter C. P. 767.

Hausmannsposten
wird von ehrlichen, noch jungen kinderlosen Leuten sofort od. 1. Okt. gesucht. Adr. unter K. Z. 667 „Invalidendank" Dresden.

Stelle-Gesuch.
Ein Stallschweizer, guter Viehwärter, sucht zum 15. Juli oder 1. August Stelle zu einem Viehbestand von circa 20 bis 15 Stück Vieh. Zeugnisse stehen zur Seite. Geehrte Herrschaften w. sich an Friedrich Hänni in Neustruppen bei Pirna wenden.

Eine Lackirersfrau sucht Arbeit in Fußbodenstreichen bei Herrsch., w. die Farbe selbst kauf. Adr. erb. Rhänitzg. 27 b. Meier.

Gärtner
mit bescheid. Ansprüchen suchen Stellen auf Rittergüter durch den Landwirth. Beamten-Verein.

6000 Mark
à 4½ Proc. sichere Hypothek auf Dresdner Haus mit Verlust zu verkaufen. C. Stolle, Schössergasse 12, 2 Tr., Dresden.

Sicherste Anlage.
6-7000 Mark
werden per 15 Juli auf ein schuldenfreies Landgut gesucht. Gütige Off. unter T. Z. 075 in den „Invalidendank" Dresden erb.

Suche per sofort
3000 Mark
zu 5 Proc. auf mein Hausgrundstück zur 2. Stelle innerhalb der Brandkasse. Gefl. Offerten von Selbstdarleihern unter E. U. 562 im „Invalidendank" Dresden erbeten.

Centr.-Lomb.-Anstalt,
Wilsdrufferstraße 28, I., gewährt
Geld auf Staats- und Industriep., Sparbücher, Gold- und Silbergegenst., Uhren, Kleider, Wäsche, Betten, Stoffe, Möbel, Manufakturw., Cigarren, Kolonialwaaren-Spedition unter Vorschuß.

600 Mark 1. Juli zu leihen gesucht. Sich. vorh. Off. erb. Klein u. Co., Wallstr. 5, I.

Sollte nicht ein edeldenkendes Herz einem schwer geprüften jungen Wittwer auf einen Monat gegen pünktliche Zurückzahlung
40 Mark leihen?
Adr. S. K. S. 20 Exp. d. Bl.

200 Mk.
werden gegen Sicherstellung, rückzahlbar in 4—6 Mon. von einem jungen Kaufmann zu leihen gesucht. Offerten unter J. Z. J. 8 Exp. d. Bl.

Ein armes Mädchen bittet edle Menschen um freundliche Aufnahme ihres 1½jähr. Knaben gegen mäßiges Ziehgeld. Adr. u. Bg. A. Bg. No. 100 Exp. d. Bl.

4500 z. 1. Hyp. unter ⅔ der Brdk. sof. ges. Off. von Selbstl. u. G. Exp. d. Bl.

1000 Mark
werden auf ein Land-Grundstück auf 2. Hypothek gesucht. Näheres Uferstraße 10, prt., Dresd.-Neust.

75,000 Mk.
4¼ Proc. zur 1. Stelle auf ein neugeb., in best. Lage Dresdens befindl. Zinshaus mit 85,000 Mk. Brandkasse, 7000 Mk. Ertrag per 1. Juli gesucht. Directe Off. unt. T. U. 5144 Rud. Mosse, Altm. 2.

In bester Geschäftslage Reichenbachs, zu jedem Geschäft passend, ist
ein geräumiger Laden
mit großem Schaufenster, Contor und event. auch Wohnung zu vermiethen und Näheres unter G. durch den „Invalidendank" Reichenbach i. V. zu erfahren.

Eine Sommerwohnung
ist zu vermiethen in Dorfhain 40 b bei Edle Krone.

Sommerlogis
Oberblasewitz, unmöblirt, 1. Juli beziehb. Näh. daselbst Mailtr. 11 p.

Eine herrl. Wohnung (St., K., K.) 45 Thlr., Nähe Pferdeb. in Leubnitz b. Strehlen, Gärtnerei Schönert, an anst., pünktl. Leute sofort zu vermiethen.

Angebot miethfreier Räume
für den
Wohnungs-Anzeiger
nehmen wir bis zum 5. Juli entgegen. Alle früheren Angebote fallen weg, sofern sie nicht neu aufgegeben werden. Insertionsgebühr für Nichtmitglieder 50 Pf. per Annonce, dergl. jedoch bis zum Preis von 250 Mark unentgeltlich
Allgemeiner Hausbesitzer-Verein,
30 gr. Brüdergasse 30.

Ein Laden
in vorzügl. Lage einer Garnisonstadt, pass. für Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Cigarren-, Barbier-, Seifen- rc. Geschäft, ist zu vermiethen u. bald od. später zu beziehen. Offerten unter P. D. O. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Mieth- od. Kauf-Gesuch.
Ruhige Leute suchen ein Parterre zu Neujahr bis 400 M., würden aber auch ein Grundstück bis 21,000 M. bei 12,000 M. Anzahl. kaufen. Adr. werden u. V. T. J. in d. K. S. Adreß Compt. erbeten.

Zu vermiethen
in Blasewitz am Schillerplatz ein kl. Laden mit od. ohne Wohnung per 1. Juli. Näheres bei Frau Kühn, Blasewitz, Tolkewitzerstraße Nr. 3b, 2.

Ein
Eckladen
mit Nebenraum, passend für feine Fleischwaaren, ist in Zittau am Markt zu vermiethen.
Osw. Tritsche, Zittau.

Ein erhöhtes Parterrelogis ist Michaeli zu vermiethen. Löblauerstraße 15, 1. Etage rechts zu erfragen.

Land-Aufenthalt.
2 Kinder finden auf die Zeit der Schulferien freundliche Aufnahme und gute Verpflegung in einer Landschule der Lommatzscher Pflege. Off. unt. G. H. 97 postlagernd Lommatzsch erbeten.

Eine gute Ziehmutter w. sofort gesucht am See 4, Prod.-Gesch.

Für ein siebenwöchentl. Kind wird eine Ziehmutter bei 12 M. monatl. Entschädigung sofort gesucht. Näh. Trompeterstraße 20, 2. bei Taenzer.

Damen finden freundliche und diskr. Aufnahme bei Frau verw. Förster, Hebamme, Kiefernstraße 9, 2 Tr.

Wegzugshalber will ich mein bei Meißen geleg. Hausgrundstück (Brandkasse 5050 M.) mit hübschem Obstgarten, Scheune, Pferdestall rc., sowie dazu gehörigem
Steinbruch,
welcher gutes Material in Granit, Porphyr zu Pflastersteinen (sowie Glassteine f. Glasfabriken) lief., für den billigen, aber festen Preis von 9500 Mk. verkaufen. Der Steinbruch allein hat bis jetzt jährlich 3—4000 Mk. nachweisl. Reingewinn ergeben, ist auch noch 20—25 Jahre so ertragsfähig. Tücht. Bruchmeister vorhanden, Kenntnisse deshalb nicht erforderl. Anzahlung 3000 Mk. Näh. d. Klein u. Co., Wallstr 5, I. Et. NB. Auswärtige wollen Rückporto beifügen.

Grösseres herrschaftl. Gut,
höchst angenehm nahe Dresden gelegen, mit komfortablem Herrenhause, Garten, verpachteter Oekonomie, guter Jagd, ist zu verkaufen beauftragt de Coster, Dresden, Waisenhausstraße 6.
Dieses Gut bietet
Herrschaften
nicht nur einen prächtigen Wohnsitz, sondern auch eine gute und sichere Kapitalanlage.

Ein schönes, nettes
Landhaus
mit Nebengeb., als Ruhesitz, nahe Dresd. u. Bahnverb., gesund. Lage, prächt. Aussichtspunkt, m. 1 Schffl. Feld u. schönem Garten, ist für 13,500 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unt. J. T. 042 „Invalidendank" Dresden.

Zu verkaufen 1 kl. hübsches Landgut von 136 Morgen guten Acker und Wiesen, mit herrlicher Lage am See und 15 Min. zu Fuß v. Gymnasialstadt in Mecklenburg belegen, 6 Pferde, 15 Kühe, gr. Herrenhaus mit 15 Zimmern. Preis 85.000 Mk., Anzahlung d. Hälfte, sehr angenehmer Wohnsitz. Näheres durch J. H. Wegener, Wandsbeck.

Pieschen.
Ein 7/8-Grundstück m. Hinterland wird zu kaufen gesucht. Off. unt O. V. 75 in d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Wegen vorgerücktem Alter verkaufe ich mein in der schönsten Gegend der Niederlößnitz gelegenes
Garten-Grundstück
mit zweistöckigem massiven Wohn- und Nebenhaus. Vorzügl. Lage für Gärtnerei. Auf selbigem Grundstück ist fließendes Wasser (kostenfrei), starke edle Obstbäume, Spargelanlage rc. Agenten verbeten. Selbstkäufer belieben Adr. unter R. S. 70 postlagernd Kötzschenbroda niederlegen.

Eine romantisch gelegene
Villa
in Königsbrück zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermiethen.
W. Schneider.

In Blasewitz
an der Oststraße soll eine reizende Villa für nur 30,000 Mark bei 10—15,000 Mark Anzahlung verkauft werden. Die 1. Etage ist für 1000 Mark vermiethet und das Parterre wird nach Wunsch geräumt. Näheres ertheilt
Ernst Lippmann,
Dresden, Victoriastraße 29.

Für diverse Gewerbtreibende!
Ohnweit vom Pirnaischen Platz soll ein Geschäfts- und Zinshaus, welches Einfahrt mit großem, tiefem Hofraum enthält, für den Preis von 6% Brutto Miethertrag gegen eine zu vereinbarende Anzahlung verkauft werden. Ernstlich gewillten Selbstkäufern ertheilt Näheres
W. A. Fleischmann,
Allgemeines
Hypotheken-Bureau.

Ein hübsches Grundstück mit schönem, gr. Garten ist sofort zu verkaufen. Preis 2500 Thlr., Anzahlung 1100 Thlr. Näheres postl. Gorbitz b. Dresd. u. A. B.

Achtung!
Geld zu verdienen
an einem Gutskauf in Neumark (Kreis Königsberg), halbe Meile von Stadt u. Bahn, Besitzer alter Mann, Wittwer, hat es seit 24 Jahren. Areal 2000 Morg., Acker, Wiese, Wald; gute Gebäude u. Inventar. Landschafts-Taxe 66,412 Thlr., Forderung 58,000 Thlr. Sichere Hypothek. Anzahlung 12,000 Thaler. Uebernahme gleich mit guter Ernte. Ernstlichen Selbstkäufern Näheres Otto Wirth, Cüstrin.

Ein
Gasthof
in einem verkehrsreichen, größeren Orte, 10 Min. von einer Fabrik- u. Garnisonstadt entfernt, mit gr. Concertgarten, Veranda und Kegelbahn, krankheitshalber für 11,000 Thaler bei 4—5000 Thlr. Anzahlung zu verkfn. Nachweisl. flotter Umsatz. Offert. unt. R. G. Nr. 72 Rud. Mosse, Dresden.

In freundl. Städtchen Sachsens ist 1 Haus am Markt, beste Lage, mit seit 30 Jahren flott betrieb. Schnittwaarengeschäft zu verkauf. Umsatz jährlich 16—17,000 Mk. Anz. 5000 Mk., Preis 10,000 M. Rest bleibt stehen. Näh. durch Klein & Co., Wallstr. 5, I.

Mein sehr gut rentabl. altrenom.
Hotel
in der Provinz, jährl. Umsatz 21,000 M., schöne Fremdenzimmer, Ballsäle, Stallung rc. (bringt auch g. Miethe) will ich Verh. h. für 65,000 M. verkaufen event. verpachten. Passende junge, thätige Leute, welche sich eine lebensl. Existenz schaffen wollen. Näh. d. Klein u. Co., Wallstraße 5, I.

Grundstück mit Stallung, Schuppen, Hof und Garten, passend für kleine Fabrikanlage, Fuhrwerksbes., Produktenhändler, krankheitsh. b. 2000 Thlr. Anzahl. sof. zu verkaufen von E. Schäfer, Hauptstr. 15, 1. Selten günstige Gelegenheit.

Ein gutes
Zinshaus,
nicht so groß, wird bei 4—5000 Thaler Anzahlung zu kaufen gesucht. A. Pönitz, Kötzschenbroda, Hauptstraße Nr. 64.

Eine gut eingericht. Dütenfabrik
mit Druckerei ist billig zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 3—4000 M. erforderlich. Selbstkäufer wollen ihre gefl. Offerten unter J. 3023 an Haasenstein u. Vogler in Chemnitz senden.

Suche baldigst ein gutgehendes
Restaurant oder Gasthof
oberhalb Dresden mit 9—12,000 Mk. Anzahlung zu kaufen. Off. unter H. S. 20 Exped. d. Bl.

1 flotte Fleischerei mit Restauration
schönste Lage einer Garnison- u. Fabrikstadt ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näh. unt. C. W. 773 durch Haasenstein & Vogler, Dresden.

Restaurant-Verkauf.
Mein Sommer- u. Winterrestaurant in Dresden, viele Jahre in einer Hand, verkaufe ich sofort. Bewerber, welche über 7000 Mk. verfügen woll. n. Adr. u. J. 8629 „Invalidendank", Dresden niederlegen. Agenten verbeten.

Material- und Produkten-Geschäft
krankheitshalber sof. zu verkaufen. Zu erfr. Löbtau, Reisewitzerstr. 16 im Geschäft. Agenten verbeten.

Ein kl. ff. Geschäft, auch für e. Dame pass., ist zu verkauf. Offert. erb. K. V. 665 „Invalidendank" Dresden.

Fischw.- u. Delicat.-Gesch.,
altrenommirt, bevorzugteste Lage, Jahresumsatz gegen 10,000 M., sofort verkäuflich durch Auctionator F. A. Nagel, Dresden, Frauenstraße 5.

1 Dampfsägewerk
mit neuester Einrichtung, in holzreicher Gegend, sofort zu verpachten oder billigst zu verkaufen. Offerten F. R. 069 „Invalidendank" Dresden.

Eine Fleischerei,
gut gehend, in e. belebten Vorort Dresdens, ist sofort zu verkaufen. Näh. im Restaur. b. Leichsenring, Sachsen-Allee 1.

Cigarren-Fabrik.
Eine kleinere, rentable Cigarren-Fabrik nebst Garten und Weinland, in der Ostschweiz bei Konstanz gelegen, ist gesundheitshalber zu äußerst billigem Preis sofort zu verkaufen. Adressen unter A. B. postlag. Kreuzlingen, Kanton Thurgau einzusenden.

1 Pferd mit Geschirr
u. Federnwag. steht veränderungshalber billig zu verkaufen in Gombitz bei Gorbitz Nr. 9b.

Magen-
Lungen- und Nervenkranken empfiehlt Lampert's Gesundheits-Porter-Malz-Extrakt, à Fl. 40 Pf., 6 Fl. 2 M. 10 Pf.
M. Th. Schilling,
7 Pfarrgasse 7.

Kartoffeln, schöne mehlreiche Sorte, rothe u. weiße, Mtze von 23 Pf. an, Hauptstraße 11, im Hofe.

Sehr gute Nähmaschine ganz billig zu verkaufen Pirnaischestraße 47, prt. 1.

Kutschgeschirre,
2 Paar, 2 Einspännergeschirre, 1 Ponygeschirr, 2 Arbeitsgeschirre, 2 Hauptplatzgeschirre, 1 Reitsattel sollen sehr billig verkauft werden Güterbahnhofstr. 19, im Hof rechts.

Für Liebhaber!
Eine antike Uhr zu verkaufen Dippoldiswaldaerplatz, Cigarrengeschäft Mättig.

Spargel,
der letzte in diesem Jahre, das Pfund 30 Pf.,
Güterbahnhofstr. 4.

Ein noch neues Dreirad (Saxonia) ist sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres Uhlandstraße 4, part.

Eine eiserne verstellbare Schaufensterstellage mit Glasplatten ist billig zu verkaufen Schuhmachergasse 9 parterre.

Allen Denen,

welchen die Erhaltung oder Wiedererlangung ihrer Gesundheit am Herzen liegt!

Die fortwährenden und nachhaltigen Heilerfolge veranlassen mich immer wieder, Kranken den Baunscheidtismus als rationelles Heilverfahren zu empfehlen. Viel weniger Kranke und chronisch Kranke würden sein, wenn der Baunscheidtismus eher oder überhaupt angewandt worden wäre.

Die glänzendsten Heilerfolge weise ich nach bei Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Haut- und Blutkrankheiten, Augen- und Ohrenkrankheiten, Flechten, off. Wunden, Bleichsucht, Magen- und Leberleiden, Krämpfen, Veitstanz, Blutandrang nach Herz u. Kopf, Scharlach, Diphtheritis (hier ist mir noch kein Fall fehlgeschlagen), Arm-, Knie- und Hüftgelenkentzündung, Auszehrung, Wassersucht ꝛc., wohlgemerkt sind aber angegebene Krankheitsfälle auch solche, bei welchen ich Heilungen nachweisen kann, ich verspreche nie Krankheiten zu heilen, wo mir Beweise fehlen.

Eine Heilung durch Baunscheidtismus ist auch deshalb nachhaltig, weil doch sämmtlicher Krankheitsstoff aus dem Körper entfernt ist; wie dies stattfindet, erläutere ich folgendermaßen:

Mit dem Baunscheidt'schen Heilinstrument (Lebenswecker) wird ganz nach Maßgabe der Krankheit, sowie der Körperbeschaffenheit im Rücken, Magen, Nacken u. s. w., überhaupt da, wo eine Krankheit am liebsten ausscheidet, eingeschnellt. Darauf bestreicht man die behandelten Stellen mit dem Lebenswecköl und beschränkt sich während des Verlaufs der mit 10 Tagen schmerzlos beendigten einmaligen Kur darauf, Erkältungen und saure Nahrungsmittel zu vermeiden. Während indeß bei offenbar gesunden Menschen der Effekt gleich Null zu bleiben pflegt, entwickelt sich bei wirklich Leidenden (ohne Rücksicht auf den Namen der Krankheit) unter Hautröthung und intensiver Wärme entweder ein heftsächlicher Schweiß, oder ein mit lebhaftem Jucken abheilender Schorf.

Bei leichten Krankheitsfällen genügt oft eine einmalige Behandlung, in schweren Fällen wird die Procedur alle 10 Tage wiederholt, bis durch die Behandlung ein Hautausschlag nicht mehr erfolgt und aller Krankheitsstoff aus dem Körper entfernt ist.

Weder gesunden noch kranken Menschen kann durch die Behandlung, von kundiger Hand ausgeübt, irgend ein Nachtheil zugefügt werden.

Wie es in der moralischen Welt nur ein Uebel giebt in verschiedenen Gestalten, und im Grunde auch nur ein Mittel, um es zu besiegen, so giebt es auch im Leben des Menschen nur eine Krankheit, und es genügt auch ein einziges Mittel, um die Krankheit, die Störung der Gesundheit, aufzuheben, nämlich die Verderbniß des Blutes.

Schon vor ca. 40 Jahren schrieb der große Berzelius: Wenige Mittel genügen, um fehlerhafte Vorgänge im Menschen zu regeln und dadurch sowohl die Entstehung schädlicher Erzeugnisse in unserem Körper zu verhindern, als die fehlerhafte Beschaffenheit der Blut- und Säftemasse zu verbessern.

Herr Prof. Dr. Schauenburg sagt in der Mücke 1861, S. 116: „Jedem Unbefangenen und vernünftig Denkenden wird es schnell einleuchten, daß ein Verfahren, das gegen so viele Leiden von so kräftiger und schneller Heilwirkung ist, auch in den übrigen Störungen der Gesundheit ebenfalls von gewisser Wirkung sein und nützen muß, wenn es zweckmäßig angewandt und allseitig richtig unterstützt wird. Darauf besteht die Universalität dieses Mittels."

Die Köln. Ztg. vom 23. Mai 1864 schreibt: „In geübter Hand ist dieses Universalmittel mit keinem Gelde zu bezahlen. Es ist der Diamant unter den Lebens-Juwelen; denn was der Baunscheidtismus im medicinischen Bereiche nicht heilt, ist unheilbar."

Durch meine vielfachen Erfahrungen und praktische Thätigkeit in dieser Richtung bin ich wohl voll und ganz in den Stand gesetzt, eine Krankheit zu erkennen und demnach eine Heilung zu erzielen.

Jeder Kranke kann sich bei mir unentgeltlichen Rath einholen und wo ich Baunscheidtismus angebracht finde, werde ich dieses anwenden. Kurkosten sind verhältnißmäßig gering. Behandlung in und außer dem Hause. Für Damen auf Wunsch weibliche Bedienung.

Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben sind jederzeit bei mir einzusehen, z. Th. auch meinem Prospekt, welchen gratis und franko abgebe, beigedruckt.

H. Straube,

prakt. Baunscheidtist,

Dresden, Scheffelstrasse 1, III., Eckhaus Altmarkt.

Sprechzeit tägl. 9-1 Uhr u. 4-7 Uhr. Sonntags 8-1 Uhr.

Gründl. Heilung

von **Syphilis** und deren **Folgeleiden**, als: **Hautausschläge, Mandelbrüche, Knochenauftreibungen, krebsartige Schäden, chronische Ausflüsse, Flechten** ꝛc. heile discret, gestützt auf jahrelange Erfahrungen und Erfolge, durch ein einfaches Verfahren **ohne Anwendung von Quecksilber, Jod etc.** Dieses Verfahren ist stets von großem Erfolge, wo derartige Arzneien, wie **Quecksilber, Jod etc.** bereits schädlich auf die Körper-Constitution gewirkt haben. Die Cur ist ohne Berufsstörung. Sprechstunden von 8—1 und 3—8 Uhr. Auswärts brieflich.

E. G. Keutel, Dresden, Marienbachstr. 13, part.

Zurückgesetzte

feine Strohhüte

für Herren. Das **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse No. 8, hat seine Herren-Strohhüte im Preise ganz bedeutend ermässigt.

Feine Geflechte in allen Farben
jetzt 3.—, ... **früher** 5½ M.
„ 3.50, ... „ 6 „
„ 4.—, ... „ 6½ „

Palmhüte, sehr leicht,
jetzt 2½, ... **früher** 3½ M.

Kinderhüte noch billiger.

Feine Hüte, elegant garnirt,
jetzt 3.—, ... **früher** 5½ M.
„ 2½, ... „ 4 „
„ 2.—, ... „ 3½ „
„ 1.—, ... „ 2 „

Eine seltene Gelegenheit, reelle Waare billig zu kaufen.

„Germania", Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

Garantie- u. Betriebsfonds: **300.000 Mk.** Jede Auskunft **bereitwilligst** durch die **Direction,** Berlin W. 35, Magdeburgerstr. 34, sowie unsl. Herren Vertreter. Agenturen w. gern vergeben.

Ein fast neu erhaltener

Flügel

von **Käps**

ist für die Hälfte des Ankaufspreises zu verkaufen

Seestraße 3, 1.

Säulen, Vasen, Jardinièren, Figuren.

R. Ufer Nachf. König-Johannstr. Uferecke.

Ein hohes Concert-

Pianino

mit **schönem** Ton, **Metallplatte,** für die **Hälfte des Kostenpreises** zu verkaufen

Seestraße 3, 1.

Selbmann's

Cacao

mit feinstem Zucker, Pfund 140 Pfennige, Chocoladenfabrik **Dresden-N., Grenadierstraße 5.** Proben gratis.

Alle Arten

Möbel

in solider und dauerhafter Ausführung, Rohrstühle, Spiegel, Kommoden, Sopha, eigenes Fabrikat, zu billigsten Preisen

Grunaerstraße 2, I.

Kleider-Stoffe

der neuesten Mode

in großer Auswahl, als:

Beige, Noppé, Crêpe, Croisé, Cachemire, Foulé, gestreift, einfarbig, karrirt, Meter 80 Pf. bis 3 M.

Neuheiten

in halbw. und reinwollenen

Bordüren-Kleiderstoffen

und

Fantasie-Composé,

Tricot-Taillen,

schwarz und farbig, in ganz bedeutender Auswahl, in guter Waare, von 3— 12 M.

Robert Böhme jr.,

Georgplatz 16,

Eckhaus der Waisenhausstraße.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Impotenz,

jede **Geschlechtsschwäche** der Männer, alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approb. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 2, 1 Treppe. Von 12—2, 6—7; Sonntags von 12—2.

Schürzen, Kleidchen und **Blousen** in Cattun u. Satin billigst bei

S. Epstein,

Hauptstraße 13.

Meerschweinchen und Feldmäusse

zur Zucht kauft Aufwärter **Schaufuss,** Circusstr. 29, i. Hof.

Herren-Uhrkette nach dieser Zeichnung von 2 Mk. 50 Pf. an bis 6 Mk. 50 Pf.

Meine

Gold-Compositions-

Uhrketten

sind aus einer goldähnlichen Legirung gefertigt u. **stark im Feuer vergoldet.** Hierdurch verbindet sich gleichsam das Gold mit der Oberfläche der Kette und bildet so einen soliden, dauerhaften Ueberzug. Diese Ketten sind so stark vergoldet, **daß dieselben in 40 Prozent Scheidewasser Stand halten.** Hat die Säure, welche schließlich durch die Poren des Goldes dringt, den inneren, aus unedlem Metall bestehenden Kern zerstört, **so bleibt das Gold als hohler Körper in der Gestalt, welche die Kette vor der erwähnten Manipulation hatte, zurück.** Dieser hohe Goldgehalt bietet die beste Gewähr für die Solidität und Haltbarkeit meiner Goldcompositions-Uhrketten. Sämmtliche Uhrketten sind auf dem Carabiner mit dem Fabrikstempel „Schweich" versehen.

Ich empfehle in bester Qualität: **Herren-Uhrketten** von 2 Mk. 50 Pf. an, **Damen-Uhrketten mit Quaste** von 4 Mk. 50 Pf. an, **Colliers** von 2 Mk. 50 Pf. an, **Medaillons** von 2 Mk. an, **Uhrschlüssel** Stück 50 Pf., **Kreuze** von 75 Pf. an, **Brochen** mit Ohrringen von 2 Mk. an, **Armbänder** von 1 Mk. 50 Pf. an, **Manschetten-Knöpfe** Paar 40 Pf., **Ehemisetten-Knöpfe** Stück 15 Pf., **Trauringe** Stück 75 Pf., **aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.**

Für Wiederverkäufer Engrospreise.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße 10.

Alleinige Hauptniederlage

der Uhrketten-Fabrik

von **Schweich Frères in Paris.**

Damen-Uhrkette nach dieser Zeichnung 4 Mark 50 Pf.

Aufpoliren der Möbel

ist jetzt für jeden Haushalt zu einer leichten und billigen Hausarbeit geworden. Es ist überraschend, mit welcher Leichtigkeit und Schnelligkeit Jeder im Stande ist, mit der neuerfundenen

Möbel-Politur-Pomade

von **Fritz Schulz jun., Leipzig,**

einen hochfeinen und andauernden Politur-Glanz zu erzielen. Die Gebrauchs-Anweisung ist sehr einfach und ein Mißlingen vollständig ausgeschlossen. Man achte genau auf Firma. Preis per Dose 25 Pf.

Vorräthig in **Dresden-Altstadt** bei:

Georg Baumann, Pragerstr. 2.
Alfred Blembel, Wilsdrufferstr. 30.
Franz Blembel Nachf., Reichelstraße 2.
Max Bing, Grunaerstr. 5.
Gebr. Eberstein, Königl. Hoflieferr., Altmarkt.
G. A. Gäbler, Seifenfabrik.
Wilh. Geißler, Kreuzstr. 16.
J. Louis Guthmann, Seifenfabrik.
Georg Häntzschel, Struvestr. 3.
Hugo Köberlin, Waisenhausstr. 24.
Gustav Lippe, Pillnitzerstr. 55.
A. Loß vorm. Otto Schliewen, Dippoldiswaldaer Platz 10.
Hermann Roch, Altmarkt.
Spaltholz & Bley, Pillnitzerstr. 70.
Weigel & Zeeh, Marienstr. 26.

In **Dresden-Neustadt** bei:

W. Geißler, a. d. Dreikönigskirche 3.
Leopold & Wildner, Bautznerstr. 19.
Ernst Schadewell, Hauptstr. 2.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.

Geschäfts-Eröffnung.

Infolge erfolgter freiwilliger Auflösung der Firma **Gensler & Hempel** gestatte ich mir, als deren bisherigen Mitinhaber, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich für meine alleinige Rechnung unter der Firma

Oswald Hempel

eine

feine Herrenschneiderei

König-Johannstr. 4b, II. Et., hier

eröffnet habe. Herzlich dankend für das mir bisher geschenkte große Vertrauen, bitte ich zugleich mir dasselbe auch bei meinem neuen Unternehmen entgegen bringen zu wollen. Es wird immer mein Bestreben sein, unter billigster Preisnotirung stets das feinste und beste zu liefern und bitte deshalb bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Oswald Hempel,

Schneidermeister.

Patent angemeld. **Reform Rover.** Patent angemeld.

Kann in beliebig langen Strecken, in geraden oder krummen Linien ohne Hände gefahren werden. **Keine verkehrte Steuerung.** Keine Mehrbelastung der Maschine. Jeder Bicyclist kann sofort ohne Hände fahren. Höchst einfache und solide Einrichtung, sogar an anderen Maschinen anzubringen. Uebertrifft alles Bestehende an Sicherheit und Einfachheit.

H. Kaltofen, Velociped-Fabrik, Cölln-Meißen.

Fernsprechstelle 1625

erhielt **Carl G. Herrmann,**

Dresden, Wachsbleichgasse 3.

Essigsprit- und Weinessig-Fabrik.

Carl Höpfner's Weinstuben,

Landhausstrasse 4 u. 5.

Prima Astrachaner Caviar.

Die Niederlage der Chocoladen-Fabrik von

Johann Scholz,

Moritzstr. 6, vis-à-vis Palais de Saxe, empf. als ihre Spezialität

Feinsten Puder-Cacao,

ausgewogen à Pfd. 2.20 und 2.60 Mk.

Damenhüte

wegen vorgerückter Saison zu billigen Preisen.

Putz-Geschäft

Wilsdrufferstr. 21, 2 Et.

Sopha billig zu verkaufen Wilsdrufferstraße 14, 3. rechts.

Gelegenheit.

Zwei solid gearbeitete Bettstellen mit Federmatratzen sind äußerst billig abzugeben. Löbtau, Wilsdrufferstr. 47, Siegert, Tapezierer.

Adolph Renner

DRESDEN — *12 Altmarkt 12*
Erd- und Obergeschoss.

Eine grosse Anzahl

einzelner Kleider, Kurzmaass-Kleider,

(5—7 Meter), Reste, sowie Ausstellungstheile (Meter 1,50) von

reinwollenen doppeltbreiten Kleiderstoffen,

welche vom lebhaften Frühjahrsgeschäft sich anhäuften, sollen

zu herabgesetzten Preisen

ausverkauft werden.

Gasse's Schwimm- und Bade-Anstalt,

am rechten Elbufer, schrägüber dem Königl. Belvedère, geöffnet von früh 5 Uhr bis zu eintretender Dunkelheit. Schwimm-Unterricht täglich, ausser Sonntags, zu jeder Zeit.

Mechanische Teppich-Reinigung. Aufträge erbeten von **C. G. Klette jr.**, Kgl. Hoflieferant, **17 Galerie-Strasse 17.**

Infolge Ausscheidens meines Socius Herrn **Paul Friedmann** (laut Bekanntmachung des Kgl. Amtsgerichts v. 10. Oct. 87) erlaube mir meiner geehrten Kundschaft hierdurch anzuzeigen, daß ich mein Geschäft, bisherige Firma

Max. Scheunert & Friedmann,

von jetzt ab unter meinem alleinigen Namen

Max. Scheunert,

Damen-Mäntel-Special-Geschäft,

weiterführen werde.

Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen.

Gleichzeitig gebe bekannt, daß ich infolge vorgeschrittner Saison den Restbestand meines noch sehr reichhaltigen Lagers in

Sommer-Umhängen, Fichus, Jackets, Regen-, Staub- u. Reise-Mänteln u. s. w.

zu und unterm Kostenpreis abgebe.

Max. Scheunert,

Schloßstraße Nr. 2 (Café Central),
Eckhaus Altmarkt.

Reichenhall Bayerische Hochalpen **Kurhaus Achselmannstein.**
Prospekte gratis und franco.

Für jeden annehmbaren Preis
verkaufen die feinsten und elegantesten

Elsasser Wasch-Stoffe

um mit den grossen Lägern von **Satins — Toiles — Zephyrs — Madapolames** und **Crêpes** vor Ende der Saison zu räumen.

Auch die noch am Lager habenden **Elsasser feinsten Wolt-Kleiderstoffe**, wovon das Meter 2,50 regulär gekostet, offeriren im Restlager für 1 M. 20 Pf. pr. Mtr.

Weisse Stoffe für Wäsche- u. Möbel-Crêpes mit Fehlern aus-ergewöhnlich billig.

Special-Magazin Elsasser Waaren-Haus, 7 Waisenhausstr. 7.
Palais Gutenberg.

Triumph-Stühle
in allen Arten, Nr. 1 Stück 3 Mark.

Nr. 1.

Hängematten und Feldstühle.

B. A. Müller, Pragerstraße 36,
Galanterie-, Leder-, Nadler- und Spiel-Waaren-Haus.
Versandt gegen Nachnahme

Ein größerer Posten garantirt reine

Hornspäne

zum Düngen zu verkaufen bei

Gebr. Joachimsthal,
Uferstrasse 8.

Wichtig für Hausfrauen!

In vielen Haushaltungen befinden sich: Leuchter, Lampen, Tischglocken, Mörser, Theé- u. Kaffeekannen, Blattglocken, Präsentirteller, die als unscheinbar auf die Seite gestellt sind. Für ein Geringes können diese Sachen wieder in den besten Zustand gebracht werden, so daß sie wie **neu** aussehen und die Haushaltung zieren, und zwar indem diese Gegenstände

vernickelt

werden.

Unterzeichnete empfehlen ihre **Vernickelungs-Anstalt** auf das Angelegentlichste den geehrten Hausfrauen und sichern bei prompter und guter Bedienung die billigsten Preise zu.

Schladitz & Bernhardt,
Dresden, 7 Johannes-Allee 7
(Café König).

NEUENAHRER SPRUDEL.

Dieser Säuerling, wohlschmeckend und zugleich kräftig, hat vor den meisten natürlichen Mineralwässern den entschieden Vorzug sicherer Erfolge zu erzielen, ohne den Organismus zu schwächen, so auch **Leber- und Nierenleiden** durch Beseitigung von Ablagerungen und Steinen zu heilen und sich gegen **Diabetes mel.** heilsam zu erweisen. Zu beziehen durch die Direktion zu Neuenahr u. die Niederlagen, ebenso Neuenahrer Salz und Pastillen.

Ueberraschend leichter Gang!

Singer S. S. S.

Dreiräder

sind die **stärksten** und **elegantesten Maschinen** der Welt.

Alleinige Vertreter

Schladitz & Bernhardt,

Johannes-Allee 7 (Café König).

Kgl. Sächs. Landes-

Lotterie.

Ziehung 1. Klasse
am 9. und 10. Juli.

Loose

empfiehlt die **Kollektion** von

Friedr. Paul Bernhardt,
Manufakturwaarengeschäft,
Dresden,
Schreibergasse 2.

Butter! Butter!

Netto 9 Pfd. frco. Nachnahme feinste **Allgäuer Süßrahmbutter**, mit oder ohne Salz, zu **M. 9.70. Reinheit** garantirt. **Postmuster** gratis.

Oberländische Süßbutterhandlung, Ulm a. D.
Telegramm-Adresse: **Süßbutter Ulm.**

Schloßstraße 18.
Pragerstr. 31.
Bautznerstraße 10.

Zur Conservirung d. Haut
empfiehlt
Glycerine-Crême,
Vaseline-Crême,
Coldcream

T. Louis Guthmann.

Kinder-Sicherheits-Betten
mit Zahnvorrichtung
neuestes
bestbewährtes Verschluss
empfiehlt
zu
Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 1458.

Kinderwagen, neue und gebrauchte, erstaunlich **billig** Güterbahnhofstr. 1. **Gottlobe.**

Damen-Uhrkette nach dieser Zeichnung 4 Mark 50 Pf.

Dresdner Nachrichten. Nr. 178. Zum 1. Blatt. Dienstag, 26. Juni 1888.

Die Sandstein-, Syenit- u. Marmorwaaren-Fabrik

Gegründet 1829. **Hermann Stein,** Gegründet 1829.

Blasewitzerstraße 1a.,

empfiehlt sich zur Anfertigung, sowie ein reiches Lager von

Grabdenkmälern,

Kreuzen, Platten, Einfassungen

u. s. w. zu den billigsten Preisen bei größter Garantie.

Filiale am alten Neustädter Friedhofe.

Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 29. Juni stelle ich einen großen Transport ganz hochtragender Kühe und Kalben, sowie frischmilchende in **Dresden** im **Milchviehhof** sehr preiswerth zum Verkauf.

Eduard Seifert.

Kgl. Sächs. Landeslotterie.

Ziehung 1. Klasse am 9. und 10. Juli.

Loose 1/1 1/2 1/5 1/10

empfiehlt die Kollektion von

Armin Müller,

Pragerstrasse 37, I.

Eiserne Gartenmöbel

von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Neueste Erfindung: **Patent-Blumentöpfe.**

Fr. Horst Tittel,

Leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik.

Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

Klein-Semmering,

unmittelbar an der Station **Schönfeld** der **Böhm. Nordbahn,** 180 M. über d. Meere gelegen, **klimatischer Terrain** und **Trink-Kurort,** umrauscht grosser Nadelholzwaldungen. Staubfrei! Sonnreich! Prachtvolle Gebirgslandschaft. Herrliche Parkanlagen. Zahlreiche Ausflüge in die schöne Umgebung. Gute heilbare Sommer- und vorsaisonliche Kuche zu billigen Preisen. Weitere Auskunfte durch die **Kurverwaltung Klein-Semmering,** Post Schönfeld (Oberkreibitz).

Unser

En gros-Geschäft

(bisher Wallstraße 13)

haben nach unserem neuerbauten Waarenhause

1 Zahnsgasse 1

verlegt.

Verkauf **nur en gros** in Posamenten, Knöpfen, Seiden, Garnen.

Schleich & Fuchs.

Gummi-Wäsche

in bester Qualität:

Stehkragen in sämmtlichen Weiten, **2 Stück 50 Pf.,**
Umlegekragen in sämmtlichen Weiten, mit ff. Nickel-Patent-Knopf, **à 50 Pf.,**
Manschetten f. Herren, Damen u. Kinder **à Paar 50 Pf.,**
Vorhemdchen in diversen Dessins **à 50 Pf.,**
nur große Nummern,
Kinderkragen **à 50 Pf.**

empfiehlt

Otto Steinemann's Bazar,

Wilsdrufferstrasse 43.

Mark 3 4,000,000 Cassen- und Stiftungsgelder können an: Communen, Kirchen, Gemeinden für den Bau von Gasanstalten, Schlachthäusern u. s. w. Anstalten, Genossenschaften, ländliche und städtische Grundbesitzer, **sowie gute industrielle Etablissements** von 1% an ausleihen werden. Gefl. Offerten unter **N. B. 300** an **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.**

Bartel's Cacao-Caffee,

empfohlen vom Medicinalrath Professor **Dr. Otto** ist zu Fabrikpreisen zu haben in der Engros-Niederlage: **Paul Teetzmann, Dresden.**

Zur

Vogelwiese!

Tischmesser, Gabeln, Speise- u. Kaffeelöffel in jeder Preislage, einzelne Gabeln, sowie einzelne Messer für Fisch- und Wurstgelte, Limonadenlöffel von Holz- und Zinnstahl. Billigste Preise.

Größtes Lager in Dresden.

Max Herfurth & Co.,

Messerfabrik und Dampfschleiferei,

An der Sophienkirche.

Collection

der

Kgl. Sächsischen Landeslotterie

Adolf Urban,

vorm. Wold. Türk's Buchhandlung,

Wilsdrufferstrasse 46.

Schwarze Seidenstoffe

von Mk. 1.25 bis 18.65 pro Meter

(ca. 150 verschiedene Qualitäten).

Atlasse, Faille Française, Moscovite, Moirée, Sicilienne, Ottoman, „Monopol", Rhadamés, Grenadines, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Damaste, Ripse, Taffete 2c. perv. roben- und stückweise zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Seidel & Naumann's

neueste

Familien-Nähmaschinen,
Handwerker-Nähmaschinen,
Circular-Elastice-Nähmaschinen,
Säulen-Nähmaschinen,
Sattler-Nähmaschinen,
diverse Hand-Nähmaschinen.

H. Niedenführ,

Wallstr. 13, DRESDEN. Wallstr. 13,

Haupt-Niederlage der Nähmaschinen u. Fahrräder-Fabrik von Seidel u. Naumann, Dresden.

Jn- u. ausländische **PATENTE** besorgt u. verwerthet seit 1877. **OTTO WOLFF,** Patent-Anwalt **DRESDEN,** Schlossstr. 19!

Jenaer Schriftstelle Nr. 1583. Erste Referenzen.

Wasch-Stoffe

in Cattun, Madapolame, Levantine, Zephyr

in nur schönen Mustern,

Creton forte u. Blaudruck

zu **Hauskleidern,**

nur waschechte Qualitäten in größter Auswahl,

fertige **Jacken** in Cattun, Cret. forte und Blaudruck von **75 Pfg.** an

empfiehlt

August Kretzschmar,

6 Altmarkt 6.

Gegr. 1815.

Keine Mücke sticht

Denjenigen, der Apotheker **Annatos Mückenmittel** anwendet. Zu haben in den Apotheken, Drogerien u. Parfümeriehandlungen. Großvertrieb durch **Rüdiger & Schrader, Magdeburg.**

Bekanntmachung.

Der dritte diesjährige **Dresdner Roßmarkt** wird

Montag, den 2., und Dienstag, den 3. Juli,

in den Räumen der vormaligen **Garde-Reiter-Kaserne** an hiesiger **Wilsenthorstraße** abgehalten werden.

Dresden, am 19. Juni 1888.

Der Rath der Königlichen Haupt- und Residenzstadt

Dr. Stübel.

Bekanntmachung.

Sofern die für das Etatsjahr 1888/9 zur Verfügung stehenden Mittel es gestatten, sollen außer den bis zum 1. März d. Js. angemeldeten Anschlüssen an die Stadt-Fernsprecheinrichtungen in **Dresden** nebst Vor- und Nachbarorten auch die nach dem 1. März angemeldeten und im Laufe dieses Monats noch anzumeldenden Anschlüsse hergestellt werden.

Diejenigen Einwohner von **Dresden, Blasewitz, Oberlössnitz-Radebeul** u. s. w., welche den Anschluß an die hiesige Stadt-Fernsprecheinrichtung bz. an die in **Blasewitz, Oberlössnitz-Radebeul** u. s. w. bestehenden und durch Verbindungsleitungen an das Dresdner Fernsprechnetz angeschlossenen Fernsprecheinrichtungen noch im gegenwärtigen Etatsjahre, also bis zum 31. März 1889 wünschen, diesen Wunsch aber noch nicht zu erkennen gegeben haben, werden ersucht, ihre Anmeldung bis spätestens den **1. Juli** zu bewirken, und zwar für Dresden rechts der Elbe bei dem Kaiserlichen Postamte 6 in Neustadt (Heinrichstraße), für Dresden links der Elbe bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte in Altstadt (Postplatz) und in den Vororten bei dem betreffenden Kaiserlichen Postamte. Bei den gedachten Aemtern sind auch die erforderlichen Anmeldeformulare kostenfrei zu entnehmen und die näheren Bedingungen für den Anschluß zu erfahren.

Nach dem 1. Juli eingehende Anmeldungen können in diesem Etatsjahre keinesfalls mehr berücksichtigt werden.

Dresden, 6. Juni 1888.

Der Kaiserliche Oberpost-Director.

Halke.

Die

Kinderwagen-Fabrik

von

G. E. Höfgen,

Dresden,

Königsbrückerstraße Nr. 75,

Telephon-Nr. 622.

Zwingerstraße Nr. 8,

Telephon-Nr. 315.

empfiehlt ihre ebenso soliden wie preiswerthen Erzeugnisse einer gütigen Beachtung.

Kinderwagen im Preise v.	12—120	Mk.,
Krankenwagen „ „	36—150	„
Kinderbettstellen „ „	12—60	„
Kinder-Velocipedes „ „	6—90	„

Reparaturen und einzelne Theile billigst.

Vorzüglich arbeitende

Gras-Mähmaschinen.

Prämiirt auf vielen Ausstellungen und Concurrenzen empfehlen unter **Garantie.**

Gebrüder Hanko,

in Neuoeschütz bei **Potschappel.**

Kronen-Apotheke

von

Dr. P. Rönnefahrt,

Dresden-N., Bautznerstrasse 8, Dresden-N.

Haupt-Niederlage

sämmtlicher

natürlicher Mineralbrunnen,

Badesalze,

Quellsalze, Pastillen etc.

und

Dr. Struve's künstl. Mineralwässer,

sowie

Fabrik medic. Verbandstoffe.

En gros. **Telephon Nr. 632.** **En detail.**

Hotel zum Lamm, Löbau i. S.,

hält sich dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.

Julius Reichelt, Besitzer.

Reform-Steppdecken

von baumwollenen und wollenen **Tricotstoffen,**
verwerthetes System Dr. Lahmann und Prof. Dr. Jäger,
hygienisch von den grössten ärztlichen Autoritäten anerkannt,
führt in grösster Auswahl und sauberster Ausführung
im Alleinverkauf für Dresden

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.

Margarethe Hofferbert,

Seestraße 10, III.,
praktisch und akademisch gebildete Lehrerin der Damenschneiderei.

Durch langjährige praktische Thätigkeit im Geschäfte meines Vaters bin ich in den Stand gesetzt, allen mich beehrenden Schülern die **Damenschneiderei** auf das Leichteste und Praktischste zu erlernen. — **Am 1. Juli 1888**

Anfang eines neuen Lehr-Kursus

für Anfertigung sämmtlicher Damen- und Kinder-Garderobe.

Für Reise und Touristen

empfehle mein Lager in Koffern, Taschen, Necessaires, Waschrollen, Plaidtaschen Hut-, Stock- u. Schirmkutteralen

Neu! Universal-Tornister, Neu!

Plaids, Decken, Joppen, Havelocks, Wettermäntel, Staub- u. Regenröcke, Rucksäcke, Hüte, Mützen, Gamaschen, Flaschen, Eßbestecke, Schirme, Stöcke 2c.

H. Warnack, Pragerstr. 17.

Dampfschornsteinbau

Reisende des In- und Auslandes.

Spezialgeschäft für Dampfkessel-Einmauerungen u. Schornsteinbau, übernehmen den Bau rund. Dampfschornsteine aus radial. Formsteinen incl. Materiallieferung, unter dauernd. Garantie. Lieferung von **Blitzableitern** neuester Konstruktion.

Kostenanschlag gratis.

C. H. Wunderling.

Sommer-Umhänge, Jaquets, Regenmäntel, Morgenkleider
in Ausverkauf
jetzt nochmals bedeutend ermäßigt.
C. H. Wunderling,
Altmarkt, Ecke Kreuzkirche.

Badewannen,

eignes Fabrikat, sowie **Badeeinrichtungen,** fertigt prompt und billig
Wilhelm Knauth,
17 große Brüdergasse 17.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen **sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschm., Leibschm., Verschleim., Magensäure, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Skropheln.** Gegen **Hämorrhoid., Hartleibigk. vorzügl.** Bewirk. **schnell u. schmerzl. offnen Leib,** mach. **viel Appetit.** Haupt-Dep. Hirsch-Apoth. Dresden, Leipzigerstr. 16. Apoth. Löbtau, Plauen Moritzburg, Tharandt, Neustadt, Strehlen u. Cotta. à Fl. 50 u. 80 Pf.

L. Kupfer,

Kinderwagen-Fabrik,
Dürerstraße 9.
Filiale: Johannesstraße 10.

Größte Auswahl in **Kinderwagen und Fahrstühlen** nur in bester Ausführung. Billigste Preise, sowie Reparaturen billigst.

Eine größere Partie beim Pressen beschädigter

feiner Toilette-Seifen

hält vorräthig à Pfd. 50 Pf. **Carola-Parfümerie König-Johannstrasse,** am Landhaus.

Serien-Loose.

Kurhessische 40 Thlr.-Anlehensloose

Haupttreffer Mk. 108,000. Nebentreffer Mk. 24,000, 12,000 u. s. w., der geringste Mk. 255.

Ziehung am 1. Juli.

Diese Serien-Loose müssen alle am **1. Juli** mit einem Treffer gezogen werden. Ich verkaufe den geringen Vorrath **billigst** und gebe auch **Antheile** ab.

C. Rosenstein, Bankgeschäft, **Frankfurt a. M.**

Man wasche nur mit **Henkel's Bleich-Soda** und etwas guter Seife.

Henkel Cie. in Düsseldorf.

Molkerei-Butter! Offerire netto 9 Pfd. hochfeine Süßrahmbutter zu Mk. 9 bis Mk. 9.50, netto 9 Pfd. feinste Sauerrahmbutter zu Mk. 8.20 bis Mk. 8.60 get. wie ungef. frco. Nachn. überallhin. **Jac. Meck** Nachf. **E. Schmidt,** Langenau (Württemberg). Tüchtige Wiederverkäufer bei günstigen Conditionen gesucht.

Unstreitig

der schönste Garten Dresdens und Umgegend

Goldene Krone in Strehlen.

Rich. Maune, Dresden-A., Falkenstraße 12,

Fabrik von Krankenfahrstühlen für Zimmer- und Straßengebr., von einfachster bis feinster Ausführung, Kranken-Selbstfahrer, Ruhestühle, Universalstühle, Tragestühle, Betttische, Lesepulte, verstellbare Kopfkissen, Fußlager, Zimmer-Closets 2c. Ausführung auch nach Zeichnung oder Angaben. Reparaturen billigst. Fahrstühle auch leihweise.

Zaunstängel

von 2, 3, 4, 5, 6 Centimeter Unterstärke liefert billigst
Carl Hübner, Blasewitzerstraße 11.

Russisch Brod-Bruch

à ½ Pfd.-Packet 18 Pfennig, Chocoladenfabrik **Seidmann,** Grenadierstraße 5. (Wichtig für Händler.)

Polster- u. Tischler-Möbel,

sowie alle Sorten **Stühle, Spiegel** und **Drechslerwaaren** in größter Auswahl und solider Arbeit, passend für jede beliebige Einrichtung, billig zu verkaufen

15 Altmarkt 15, 1. und 2. Etage,
im „Stadtkeller" **J. Ronneberger.**

Otto Ferrario,

Kochlehrinstitut,
15 Schulgutstraße 15, Marschallstr.-Ecke.
Beste Ausführung feiner

Diners etc.,

auch außerhalb Dresden.
Auf Wunsch mit feinstem **Service.**
Täglich Mittagstisch außer dem Hause, sowie alle Arten kalter und warmer Schüsseln empfiehlt ergebenst **d. O.**

Oxford

bunter Elsasser
Sommerhemdenstoff

in großer Auswahl bei schönen Mustern, Mtr. von **45—80 Pf.**

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Tischmesser
Gabeln und Löffel
Biermarken
und verschiedene Wirthschafts-Artikel
mit Garantiepreiswerth bei
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 4.

Täglich frische

Butter.

Feinste Theebutter Stück 65 Pf., hochfeine Molkerei- u. Rittergutsbutter Stück 58 bis 60 Pf., Gebirgs- und Landbutter, frisch und gut, Stück 43 bis 50 Pf.

Ausgewogen ohne Salz: Feinste Theebutter Pfd. 130 Pf., feinste Süß-Sennbutter Pfund 110 Pf.

Koch- und Backbutter: Nur frische, gute Grasbutter, Pfund 85 bis 90 Pf.

Frische Eier Mandel 55 Pf.

Größeren Abnehmern **billigste Engros-Preise.**

Robert Preiss,
Hauptstraße 15
u. **Wettinerstraße 11,** gegenüber dem Tivoli.

NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Fertige

Strohsäcke,

Stück von 1 M. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt
Dresden
Schreibergasse Nr. 2.

Schnitte,

ganz **vorzüglich** sitzend, werden im Lehrinstitut für Zeichnen und Maßnehmen v. **Anna Schuster,** Marienstraße 8, 2, gefertigt. Für auswärts prompte Besorgung nach Einsendung des Maßes.

Für 80, 90, 100 Thlr. 2c.

gute Pianinos

zu verkaufen Frauenstr. 1, 2 Tr. r.

Für 250 Mark

1 Pianino

mit **schönem** Ton zu verkaufen
Seestraße 3, I.

Vogelkäfige, Volièren, Papageikäfige,
lackirt oder verzinnt,
empfiehlt
Louis Herrmann,
am See 34.

Zur

Sommer-Saison

mache ich auf mein reichhaltiges Lager bestgewählter, **in allen neuen Farben** vertretener

Kleider-Stoffe

in glatt, gestreift, karrirt, brochirt, aufmerksam und empfehle solche in Qualitäten (doppeltbreit) **das Meter von 80 Pf. an aufwärts;**

Doppel-Lüstres

sowie gut tragbare kleingemusterte u. feingestreifte Stoffe zu haltbaren **Haus- und Kinderkleidern, Röcken** u. s. w. in allen Preislagen.

Fertige Röcke

von Lüstre, reichlich weit, mit breiter Falbel, sowie mit Schweif und Schnure versehen.
Stück von 3 Mk. 50 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Pianino,

prachtv. im Ton u. Ausstatt., fast ganz neu, ist für einen außergewöhnlich **bill. Preis** zu verk., auch ein **eleg. Pianino für 85 Thlr.,** oder auch **zu verleihen Amalienstr. 8, II.**

Dresdner Nachrichten.
Nr. 175. Dienstag, 26. Juni 1888. Seite 29.

Ausstellung eleganter und praktischer Hochzeitsgeschenke,

als:
feingemalte **Porzellan-Kaffee-Service**
von 3 Mk. an

Liqueur-Service von 1 Mk. 75 Pf. an.
Complette Goldfischgestelle von 1 Mk. an.
Weingläser Dutzend 6 Mk.,
Figuren in den neuesten Bronzen aus Zyderolith und Gyps.

Bier-Service
in reichhaltigster Auswahl von 1 Mk. an.

Jardinièren.
Blumentopf, rot marmoriert, Stück von 1 Mk. 20 Pf. an.

Oeldruckbilder m. Goldrahmen von 1 Mk. an.
Blumentischchen von 2 Mk. an.
Nähtischchen von 1 Mk. an.

Tischlampen
mit Ins. calcrepelle, Stück 3 Mk.
Zwei Stück 5 Mk.

auffallend billig empfiehlt
Makart-Vasen
nach Zeichnung 11 Stück nach Stück 1 Mark.

Photographie-Albums mit 100 Blatt Karton,
Aquarium,
Blumentische, Blumentöpfe, Cigarrenschränke, Schlüsselschränke u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen die
Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestr. 10,
parterre u. 1. Etage.

4 Wallstrasse 4
Vogel-Käfige
C. F. A. Richter & Sohn
4 Wallstrasse 4.

Großes Lager
Möbel
aller Art, **Spiegel, Stühle** und **Polsterwaaren,** Einrichtungen und Ausstattungen, solide Arbeit, zu billigen Preisen. Bestellungen nach Angabe werden solid ausgeführt.
C. A. Schlegel,
Moritzstraße 5, Ecke Zirkusgasse, kein Laden, lend. 1. u. 2. Et.

Pianist zum Tanz. F. Max,
Rabenstraße Nr. 11, 1.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Wallstr.

Mein Lager in
Tricot-Taillen,
schon zu 3 Mark,
Tricot-Blousen,
Tricot-Jaquets
das größte am Platze
bietet die reichste Auswahl der bevorzugtesten Neuheiten zu den billigsten Preisen.
Auswahlsendungen bereitwilligst.

Zu vermiethen für 1. October 1888 oder früher:

König Johann-Strasse,

zwischen Altmarkt und Moritzstraße:
Läden in verschiedenen Grössen,
Erste Etagen für Geschäftszwecke,
Herrschaftliche und kleinere Wohnungen,
sämmtlich den Anforderungen der Neuzeit entsprechend.

Um vielfach verbreiteten irrthümlichen Gerüchten zu begegnen, bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß wir uns Herrn Siegfried Schlesinger gegenüber verpflichtet haben, in einem gewissen Theile der König Johann-Straße Lokalitäten zu einem Concurrenz-Geschäfte **in der Art und Ausdehnung,** wie es Herr Schlesinger betreibt, nicht zu vermiethen.
Diese Miethbeschränkung ist für die noch miethfreien Lokalitäten in Rücksicht auf deren Größenverhältnisse belanglos und können dieselben demgemäß auch insbesondere zu Manufactur-, Confections- und anderen verwandten Branchen vermiethet werden.

Nähere Auskunft wird ertheilt im **Bureau, Moritzstraße 13, 2.**

Baubank für die Residenzstadt Dresden.

Deutsche und englische Neuheiten

in Reise-Plaids, Knaben-Plaids, Plaids-Decken, Reise-, Equipagen-, Schlaf- u. Kameelwol.-Decken. Solide billige Lager-Decken (von 1½ M. an), **Pferde-Decken**
empfehlen wir zu soliden Preisen in vollkommenster Auswahl.
Ferner Neuheiten für Herren in
feinen leichten Anzugstoffen in Kammgarn, Leinen 2c., **wasserdichten Staub- u. Reisemäntelstoffen, eleganten Westenstoffen, Schilfleinen-Joppen**
(auf Wunsch Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass).

Gustav Kaestner & Koehler,

28 Marien-Straße 28.

"SECURUS JUDICAT ORBIS TERRARUM."

Apollinaris

NATÜRLICH KOHLENSAURES MINERAL-WASSER.

Die Füllungen betrugen im Jahre 1887
11,894,000 *FLASCHEN UND KRÜGE.*

Auction. Infolge Geschäftsaufgabe gelangen **Augustusstraße 5 heute** Dienstag, von 10—1 und 3½—7 Uhr **mittele** und
sehr feine Cigarren
Louis Warmbrunn.

Johannis-Roggen
Sandwicke (Vicia villosa),
empfiehlt und bittet um Bestellung
Ernst Schubart,
Dresden-Tolkewitz, Grenzstraße 1.

Drahtgewebe
grün, blau und grau,
Drahtgeflechte
zu Einfriedigungen,
Spalierdraht
bei
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 4.

10 Pfd-Korb wirkl. beste, geräuch. Flundern M. 3,50 v. Nachnahme per **E. Degener,** Swinemünde.

Radfahrer!
Radfahrer-Strümpfe
Radfahrer-Hosen
Radfahrer-Jaquets
Radfahrer-Mützen
Radfahrer-Schuhe
u. s. w.
Emil Schubart,
29 Pragerstraße 29.

Haidedachziegel,
echte Thonziegel in dunkler Farbe und Prim.-Qual., voll., wetterbeständig, bedeutend billiger und solider als Schieferdach, offerirt **Seffert,** Blasewitzerstr. 52, 2.

Ein Pferd,
starker Däne (sicher ein- und zweispännig), 6 Jahre alt, zu verk. Löbtau, Plauenschestr. 166.

Obst-Verkauf.
Sämmtliches Sommer- u. Winterobst der Herrschaft Cunewalde wird am Montag, den 9. Juli l. J., 3 Uhr Nachmittags im Wege der öffentlichen Licitation in d. hiesigen Wirthschaftskanzlei verkauft, wozu die höflichste Einladung geschieht.
Cunewalde bei Leitmeritz,
am 22. Juni 1888.
Winterberg & Heller.

Künstliche
Zähne,
g. Gebisse, Reparaturen und Umarbeitungen umgeh., Plombirungen. Bef. aller Zahnschmerzen, Mäßige Preise.
H. Harder, Seestr. 10, 2.

Malta-Kartoffeln,
das Pfund 12 Pf., bei
Torschan, Freibergerplatz 23.

Gummi-Artikel
aller Art, bester Qualität, empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Nachnahme
A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Maschinen-Ausverkauf
der
Rehnsdorfer Mineralölfabrik.
450 St. schmiedeeiserne Baissins, 3 Dampfkessel à 58 □ Mtr. Heizfläche, 23 Gußplatten, div. Gußkessel, 5 Dampfmaschinen von 3 bis 14 Pferdekraft, 4 Dampfpumpen, 4 Luftpumpen, 8 Excenterpumpen, div. Bleigefäße, Gußgefäße, Rohrleitungen, Hähne, Ventile, Schieber, 5000 Ctr. Gußeisen, 200 Ctr. Blei, altes Eisen 2c. 2c. sind billig abzugeben bei
J. Goldmann,
Rehnsdorf bei Zeitz.

Für Schuhmacher.
Steppmaschine für 50 Mk. zu verkaufen am See 29, 1.

Butter!

Wirklich hochfeine
Klee-Tafelbutter,
für den **verwöhntesten Geschmack** genügend, Stückchen **60** Pfge., empfiehlt täglich **frisch**
Otto Gottschalk,
18 Antonsplatz 18.

Kümmelkäse
sowie
frischen süssen
Quark
in **größeren Posten** als auch im **Einzelnen**
empfehlen
zu sehr billigen Preisen
Dresdner Molkerei
Gebr. Pfund
Bautznerstr. 41-42
Telephon 526.
Postplatz (Waldschlößchen)
Telephon 214.
Pragerstrasse 9
Telephon 276.
Blasewitz (Schillerplatz).

Zur 1. Klasse
111. K. S. Landeslotterie
Hauptgewinne:
30,000 Mk.
25,000 „
20,000 „
10,000 „ 2c.
Ziehung am 9. und 10. Juli 1888
empfiehlt
1/1, 1/2, 1/4 und 1/10 Loose
Collection
C. G. Heinrich,
Granaerstr. 1b.

Künstliche Plomben etc. Zähne
Federgebisse
D. R. Patent, No. 43070.
A. Palscher, Prager str. 43 II

Anerkennungs-Diplom Düsseldorf 1887.

Brod-Preise.
Dresdner Brod-Fabrik,
Nr. 7 Magazinstr. Nr. 7.

1. Sorte	4	Pfund	42	Pf.
1. „	6	„	63	„
2. „	4	„	40	„
2. „	6	„	60	„
3. „	4	„	38	„
3. „	6	„	57	„
Bauernbrod	5	„	42	„

Niederlagen in den Brodhandlungen und Productengeschäften.

Eisschränke.
Geringer Eisverbrauch.
Größte Kühlfähigkeit.
Neueste Konstruct.
Solide Arbeit.
Julius Böhmer,
kgl. Hoflieferant,
Galeriestr. 20.

Gnesbach's Seifenpulver,
in Packeten à 20 Pf., **bestes Reinigungsmittel der Wäsche.** Ersparung an Zeit und Geld. Zu haben bei
Heinrich Bösolt Nachf.,
Inhaber Oswald Ludwig,
Dresden-Altstadt,
Nr. 19 Wallstrasse Nr. 19.
Ecke des Post- u. d. Antonsplatzes.